

Ausgegeben den 29. Dezember 1906.

ZEITSCHRIFT
FÜR
KIRCHENGESCHICHTE.

HERAUSGEGEBEN VON

D. THEODOR BRIEGER,

ORDENTL. PROFESSOR DER KIRCHENGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG.

UND

PROF. LIC. BERNHARD BESS,

BIBLIOTHEKAR AN DER KGL. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ZU HALLE (SAALE).

XXVII. Band, 4. Heft.



GOTHA 1906.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES
AKTIENGESELLSCHAFT.

Pro Jahrgang 4 Hefte a 4 Mark.

Anfragen und Manuskripte werden erbeten an die Adresse
des zweiten Herausgebers.

Ankündigung.

Vom Jahrgang **1907** (**XXVIII.** Band, 1. Heft) ab erscheint die

Bibliographie der kirchengeschichtlichen Literatur

getrennt von der Zeitschrift für Kirchengeschichte; der bibliographische Stoff ist so umfangreich geworden, daß er die Zeitschrift zu sehr belastet. Die Hefte der **Zeitschrift** werden von dem genannten Hefte ab je 8 Bogen stark und kosten je 4 Mark, der Jahrgang (32 Bogen) also 16 Mark. Die **Bibliographie** erscheint in jährlich 4 Sonderheften ca. 10 Bogen stark, jedes Heft kostet 1 Mark 50 Pf., der Jahrgang 6 Mark. Die Zeitschrift und die Bibliographie können **zusammen** (Preis 20 Mark), aber auch **jede für sich** bezogen werden. Der Bibliographie wird am Schlusse jedes Jahrganges ein **Autorenregister** beigegeben.

Friedrich Andreas Perthes A.-G.

Gotha.

Tertullian im Lichte der Jurisprudenz.

(Schluß.)

Von

Prof. Dr. jur. **Schlossmann** in Kiel.

V.

Der Begriff *substantia* bei Tertullian.

Verstößt die hier geschilderte Art der Argumentation Tertullians mit der in ihr enthaltenen — dahingestellt ob wissentlichen oder unbewußten — Unterschiebung einer ähnlich klingenden und eines Beweises nicht bedürftigen These an Stelle der unbeweisbaren, auf die es in Wahrheit ankam, gegen jede wissenschaftliche, nicht bloß eine den Juristen eigentümliche Methode, so zeigt ihn die Art, wie er auf diesem Fundamente weiter baut, in Widerspruch gerade mit juristischen Begriffen und Anschauungen.

Wenn hier bisher davon ausgegangen wurde, daß er die Ein- und die Dreizahl als unbenannte Zahlen verwende, so muß diese Annahme allerdings insofern eine Einschränkung erleiden, als er sich zu dem Einen und zu den Dreien sich *substantia* als Gezähltes hinzudenkt. Diese Einschränkung ist aber nur eine scheinbare. Denn es ist nicht zu bezweifeln, daß er in der Trinitätslehre *substantia* im Sinne von „Stoff“ versteht, und da er allem, was existiert, körperliche Existenz zuschreibt, so heißt *una substantia* bei ihm nichts anderes als Ein (körperliches) Ding, also als Eins.

Die Klarstellung dieses Punktes ist aber nicht nur für die Frage der Stellung Tertullians zur Jurisprudenz, sondern auch für die Dogmengeschichte und die Würdigung des Einflusses Tertullians auf die Entwicklung des christlichen

Dogmas von so weitgehender Bedeutung, daß bei ihm etwas länger verweilt werden muß.

Von vornherein spricht für die Unterstellung einer rein materialistischen Auffassung des Begriffs der *substantia* bei Tertullian die bekannte Tatsache, daß er auch in der menschlichen Seele¹, daß er auch in Gott, dem Logos und dem heiligen Geist² körperliche Wesen erblickt³.

Mit dieser Auffassung allein ist es ferner zu vereinbaren und zu erklären, daß Tertullian sich fort und fort mit dem Problem abquält, ob und in welchem Sinne eine Teilbarkeit der der Trinität zugrunde liegenden *substantia* zugegeben werden könne; nur aus ihr lassen sich verstehen die in seinen trinitarischen Erörterungen immer wiederkehrenden Verhandlungen über *divisio*, *separatio*, über *coniunctio*, *connectere*, *conserere*, über *distribuere*, *disponere* usw. und über deren Widerspiel.

Die sicherste Bestätigung unserer Annahme erbringt die Beobachtung des Sprachgebrauchs von Tertullian. Um diesen festzustellen, brauche ich auf die Geschichte des verhältnismäßig jungen, bei Cicero noch nicht vorkommenden Wortes *substantia*, auf die Frage seines Zusammenhanges mit dem

1) Vgl. namentlich den Traktat de anima 6sq. (2, 653), de carne Christi 11 (2, 774): *Omne quod est corpus est sui generis. nihil est incorporale nisi quod non est. Habente igitur anima invisibile corpus etc.*

2) Vgl. besonders Adv. Praxeam 7 (162): *Quis enim negabit deum corpus esse, etsi deus spiritus est? Spiritus enim corpus sui generis in sua effigie. Sed et invisibilia illa quaecumque sunt, habent apud deum suum corpus et suam formam etc.* — Er lokalisiert darum auch die göttlichen Wesen. Adv. Prax. 23 (185): *Itaque ad istos tunc dominus pronuntiavit: „non propter me ista vox venit, sed propter vos, ut credant hi“ et patrem et filium in suis quemque nominibus et personis et locis.* 21 (180): *Quo dicto (Matth. 16, 17) utriusque personae constituit distinctionem, et filii in terris, quem Petrus agnoverat dei filium et patris qui in coelis.* Vgl. dazu Adv. Hermog. 42 (2, 235 A): *Dans autem locum bono et malo corporalia ea facis faciendo localia, quia quae locum habent prius est, ut localia sint. denique incorporalia proprium locum non habent, nisi in corpore corpori accedunt.*

3) Über den Charakter und die Quellen von Tertullians Materialismus vgl. Stier, Die Gottes- und Logoslehre Tertullians S. 24 ff.

ihm sprachlich korrespondierenden griechischen *ὁπόμεναι* und auf die Art, wie andere Schriftsteller es verwenden, hier nicht näher einzugehen. Es genügt, sich auf den aus Tertullians Schriften sich ergebenden Tatbestand zu beschränken.

Das Wort kommt viele hundertmal bei ihm vor, und schon eine oberflächliche Lektüre erweckt den bestimmten Eindruck, daß er fast durchweg damit etwas Körperliches bezeichnet, aber zugleich auch, daß er es nicht stets in dem nämlichen Sinne tue. Einer genaueren Beobachtung aber tritt es in folgenden verschiedenen, jedoch in genetischem Zusammenhange miteinander stehenden Bedeutungen entgegen.

1) Als *substantiae* werden von Tertullian die untereinander nach der äußeren Erscheinung und ihren inneren Eigenschaften verschiedenen Stoffe bezeichnet, aus denen die körperlichen Dinge gebildet sind, und da er auch dem göttlichen Wesen und der menschlichen Seele körperliches Dasein zuschreibt, auch die Stoffe, in denen diese sich verkörpern. Sofern diese Stoffe in großen Mengen und meist in zahlreichen teils von der Natur, teils durch menschliche Tätigkeit gebildeten Körpern vorhanden sind, kann man sie als Gattungsbegriffe bezeichnen, und Tertullian sucht ihr Wesen an einer Stelle, de anima 32 (704 C)¹, zu bestimmen, indem er — in unlogischer Weise — dem Begriff der *substantia* den von *natura* gegenüberstellt, wobei aber nur die von ihm angeführten Beispiele: *lapis, ferrum, lana, pluma*, geeignet sind, den Begriff *substantia* empirisch zu erläutern. Allenthalben finden wir bei Tertullian solche verschiedene Stoffe erwähnt, teils mit ihrem in der allgemeinen Sprache geläufigen Ausdrücke wie *lapis, ferrum, aurum, argentum, electrum (mixtura quaedam ex auro et argento)*, adv. Prax. 27 (191); *caro* in der in der Theologie üblichen Bedeutung, adv. Prax. 16, 27 (191), de praescr. 51, adv. Marcion. 2, 35 (711), teils so, daß der allgemeine Begriff *substantia* durch Beifügung der aus dem besonderen Stoff gebildeten Dinge im Genetivus epexegeticus oder in einem Adjektivum individualisiert wird; so adv. Prax. 16 (175) *substantias et hominis: carnem et animam*. De fuga 8 (111): *utramque*

1) *Aliud est autem substantia, aliud natura substantiae. Siquidem substantia propria est rei cuiusque, natura vero potest esse communis. substantia est lapis, ferrum; duritia lapidis et ferri natura substantiae est ... duritia communicat, substantia discordat etc.*

substantiam (sc. *carnem et animam*), adv. Marcion. 3, 9 (333 B): *s^{ae} humanae*. De anima 27 (694): *utriusque s^{iae} corporis et animae*, eod. l. 35 (711): adv. Marcion. 2, 16 (303): *s^{ia} humana . . . divina*, ebenso adv. Prax. 29 (694). De anima 14 (668): *s. animalis* (Seelensubstanz). Apol. 48 (526): *s. animalis et inanimalis*. De bapt. 18 (1, 1221): *terrena, divina*. De resurr. 49 (866 B): *coelestis*. De carne Chr. 6 (763): *s. superioris mundi*. 15 (779): *terrena et humana*.

2) Ferner spricht Tertullian häufig von *substantia* und *substantiae* als Stoff und Stoffen schlechthin ohne nähere Spezialisierung; z. B. adv. Prax. 7 (162): *quaecumque ergo substantia sermonis fuit*. 12 (168): *alium personae non substantiae nomine*. 14 (171): *invisibilem ex substantiae condicione*. De corona 7 (2, 84): *coronarum . . . aliis substantiis structae*. Adv. Marcion. 2, 16 (304): *pro substantia enim et status eorum et exitus distant*. 3, 10 (335): *nulla substantia digna est etc*. 5, 14 (506 A): *vitium substantiae . . . similitudine substantiae . . . substantiae veritas*. 1, 7 (214): *substantiae iustae et aeternae*. De anima 12 (666): *non ut substantia aliam*. 40 (719): *alterius substantiae*.

3) Indem *substantia* so unter Ausscheidung aller die verschiedenen Stoffe differenzierenden Merkmale zu einem allgemeinen Ausdruck für „Stoff“ schlechthin wurde, konnte es mit dem vorzugsweise sonst und auch von Tertullian in diesem Sinn gebrauchten *materia* gleichgesetzt werden, mit dem er es in der Tat häufig promiscue gebraucht, so daß *materia* also nicht mehr bloß den qualitätslosen Urstoff ($\epsilon\lambda\eta$), aus dem alles Wirkliche sich aufbaut, in dem Sinne, in dem dieses Wort vorzugsweise in der die Frage von der Ewigkeit der Materie behandelnden Schrift Adv. Hermogenem (Migne S. L. 2, 195sq.) auftritt, sondern wie *substantia* der allgemeine Gattungsbegriff für alle besonderen Substanzen wurde, umgekehrt aber auch wohl *substantia* den Sinn von $\epsilon\lambda\eta$ annehmen konnte, die Bedeutung von *substantia* und *materia* also häufig miteinander ausgeglichen erscheinen. Z. B. adv. Hermog. 8 (204): *dominum materia usum . . . dominus enim non potuit esse substantiae coequalis*. 17 (212): *quia nulla vis, nulla materia, nulla natura substantiae alterius aderat illi*. 19 (214): *. . . aut si principium aliqua substantia est, erit et finis aliqua substantia*. Adv. Marcion. 1, 14 (262): *in quamcumque materiam resolveris, substantiae creatoris uteris*. De anima 9 (660): *nam et cerauneis gemmis non ideo substantia ignita est . . . nec beryllis ideo materia aquosa est*. De carne Chr. 6 (765): *de terrena materia . . . coelestium substantiarum*. 16 (780): *non materiam sed naturam, non substantiam, sed culpam*. 19 (784): *substantiam carnis . . . materiam seminis*.

De resurr. 16 (809): *vas . . . extranea omnino materia a substantia hominis*. De cultu fem. 2 (1, 1305): *materias quasdam bene occultas 5. aurum et argentum principes materiae cultus saecularis . . . sed et ferri et aeris et aliarum vilissimarum materiarum par condicio est . . . : . . . auri et argenti substantia*. De anima 53 (740): *materiarum ut pellis, ut sanguinis*.

4) Wie hier der Umfang des durch *substantia* bezeichneten Begriffs über den zuerst genannten hinaus erweitert erscheint, so finden wir ihn umgekehrt auf der anderen Seite verengert, indem als *substantiae* auch die einzelnen konkreten körperlichen Wesen, mitunter auch die Erscheinungsformen eines Wesens bezeichnet werden, wobei ich dahingestellt lasse, ob der Bedeutungswandel hier den Weg von dem engeren zum weiteren Begriff oder den umgekehrten genommen hat, — ganz ebenso wie auch wir uns des Wortes Stoff sowohl zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes (in dem oben bezeichneten Sinne), wie der Spezies bedienen z. B. Tuch 1) der so genannte Stoff; 2) = ein bestimmtes Stück Tuch; Stahl als Stoff; als Dolch, Messer usw., oder des Wortes Körper (der Diamant ist der härteste Körper, . . . dieser kristallinische Körper ist ein Diamant). Adv. Prax. 12 (168): *unam substantiam in tribus cohaerentibus*. 13 (170): *duae species unius individuae substantiae*. 25 188): *ad substantiae unitatem*. 26 (189): *spiritus substantia est sermonis. . . nec sapientia nec providentia. . . et haec enim substantiae non sunt*. 2 (157): *tres autem. . . unius autem substantiae*. 3 (158): *consortibus substantiae patris*. Adv. Marcion. 3, 6 (328): *filium et spiritum et substantiam creatoris esse Christum eius (Christus hier als Subjekt)*. Adv. Prax. 6 (161): *intra se in substantias suas edere. . . in suis speciebus et substantiis cognoscerentur*. 9 (164 B): *pater enim tota substantia est*.

Auch in dieser Bedeutung braucht Tertullian das Wort mitunter synonym mit *materia*, z. B. De test. animae 4 (1, 613): *substantiam pristinam eiusdemque hominis materiam et memoriam reversuram*. De resurr. 57 (878 A): *ipsa eademque substantia revocatur cum sua forma, linea, qualitate, ergo et cum insignibus suis reliquis: itaque et caeci et claudi et paralytici et ut quis insignis excesserit, ita et revertetur*.

So wie das Substantiv *substantia* braucht er auch das Adjektiv *substantivus* für stofflich, körperlich. Z. B. Adv. Prax. 7 (162): *non vis eum substantivum habere*. 26 (189 B): *deus tanquam substantiva res est*; daher auch = *corporalis*. Adv. Hermog. 19 (2, 214). De anima 6 (655). Dagegen stellt er *materialis*, *e* dem *spiritualis*, *e* und *animalis*, *e* entgegen, offenbar in dem Sinne, daß jenes die für uns wahrnehmbare, diese die der

menschlichen Sinneswahrnehmung unzugängliche Substanz bezeichnete. Adv. Valent. 17 (571 ; 18 (573))¹.

5) Weiter braucht er *συνεξδοχικῶς* *substantia* bei beseelten Körpern für das ganze Wesen, z. B. Adv. Marcion. 1, 7 (254): *non nomini dei . . . summum magnum in creatore defendo, sed ipsi substantiae cui nomen hoc contingit.* 13 (260): *. . . ne substantiae eius . . . minus dii habeantur* (261): *. . . superiores . . . substantias . . . deos habitas.* De resurr. 14 (813) . . . Adv. Marcion. 4, 20 (406): *agnoscant substantiae auctorem suum, quae famulis quoque eius obaudire consueverunt.*

6) Andererseits bezeichnet er durch *substantia* auch das „Wesen“ im Sinne von Natur, Charakter u. a. So De praescr. 26 (2, 38 A): *ut alium deum in ecclesiis dicerent, alium in hospitio, alium Christi substantiam adsignarent in aperto, alium in secreto.* 3 (199): *deus substantiae ipsius nomen i. e. divinitutis; dominus vero non substantiae sed potestatis substantiam semper fuisse cum suo nomine,* wo in *substantiae substantiam* das Wort zuerst als Stoff, das zweite Mal als „Wesen“, „Natur“ gemeint ist.

Erst hier also erscheint *substantia* in Anwendung auf Nichtstoffliches.

Ebenso bezeichnet es etwas Nichtkörperliches in Verbindungen wie *substantia criminis*, De idololatria 2 (1, 664), s. *consultationis* neben *materia quaestionis* (Adv. Marcion. 4, 38 [453 B]), sonst in diesem Sinne öfter *materia*: De animi 2 (650), De carne Chr. 18 (819) u. a. Ferner = Dasein, Adv. Valent. 10 (558): *originem et substantiam traxerunt* (wie das griechische *ὑπόστασιν λαμβάνειν*). De carne Chr. 16 (781): *si ex humana materia substantiam traxit.* Und endlich „aus ganzer Seele“: Adv. Gnost. 4 (2, 130): *deum de omni substantia diligere.*

7) *Substantia* wird endlich wie bei anderen Schriftstellern so auch bei Tertullian mitunter im Sinne von „Vermögen“ = *bona* gebraucht².

1) Bemerkenswert ist, daß schon bei Gaius, Inst. III, 79 — in der Lehre von der Spezifikation — sich *substantia* und *materia* synonym und in pleonastischer Ausdrucksweise miteinander verbunden und auch in der engeren Bedeutung eines konkreten Stücks eines Stoffes finden: *quidam materiam et substantiam spectandam esse putant, i. e. ut cuius materia sit, illius et res quae facta sit, videatur esse. — Sed et eum quoque cuius materia et substantia fuerit. . .*

2) Hierüber und wie es zu dieser Bedeutung gekommen, vgl. meine Schrift: *Persona und Πρόσωπον* im Recht und im christlichen Dogma (1906), S. 121 ff. 123, Anm. 2.

Unser Ergebnis ist, daß in der Tat nur in verhältnismäßig seltenen Fällen das Wort *substantia* etwas Nichtstoffliches, Unkörperliches bezeichnet. Es kann aber ferner nicht bezweifelt werden, daß Tertullian in seiner Behandlung des Trinitätsdogmas *substantia* überall nur in der unter 4) angeführten Bedeutung eines konkret bestimmten Körpers, wenngleich hier eines durch eine räumliche Grenze nicht bestimmten, unendlich ausgedehnten in Betracht kommt¹.

Die römische Jurisprudenz unterschied nun in engem Anschluß an die Stoiker im Hinblick auf den Zusammenhang ihrer Teile drei Arten körperlicher Sachen:

1) *ἡνωμένα*, Sachen, deren Substanz einen durch nichts durchbrochenen kontinuierlichen Zusammenhang zeigt, so daß nirgends eine Grenze zwischen einzelnen Teilen, nirgends eine Fuge (*commissura*) oder ein zwischen gesonderten Teilen liegendes Bindeglied vorhanden ist.

2) *συννημμένα*, Körper, die aus mehreren miteinander verbundenen Körpern bestehen, — wie ein Gebäude, ein Schiff.

3) *διεστώτα* oder *σώματα ἐκ διεστώτων*, *corpora quae ex distantibus consistunt*, wie eine Herde, eine Bibliothek usw.².

1) Über die Bedeutung von *substantia* bei Tertullian haben sich kurz ausgesprochen: Hauschild, Tertullians Psychologie und Erkenntnistheorie (Progr. des städt. Gymn. zu Frankfurt a. M., 1880-S. 25, Anm. 87 u. G. Rauch, Der Einfluß der stoischen Philosophie auf die Lehrbildung Tertullians (Diss. Halle 1890) S. 19ff. Ihre sich auf ein äußerst dürftiges Quellenmaterial stützenden Behauptungen werden nach den obigen Bemerkungen zu ergänzen und zu berichtigen sein.

2) Dig. 41, 3. 30 pr. und Pomponius I (XXX ad Sab.: *tria autem genera sunt corporum, unum, quod continetur uno spiritu et graece ἡνωμένον vocatur, ut homo tignum lapis et similia: alterum, quod ex contingentibus, hoc est pluribus inter se cohaerentibus constat, quod συννημμένον vocatur, ut aedificium navis armarium: tertium quod ex distantibus constat, ut corpora pluria [non] soluta, sed uni nomini subiecta, veluti populus legio grex.* Über diese Einteilung und den Zusammenhang der auf sie bezüglichen Theorie der römischen Juristen vgl. die grundlegende Untersuchung von Göppert, Über einheitliche zusammengesetzte und Gesamtsachen (1871) u. bes. die Quellennachweise S. 10ff., insbesondere Seneca nat. quaest. 2, 2 epist. 102, 6.

Von diesen drei Arten kommt aus naheliegenden Gründen die dritte Art hier nicht in Betracht; denn es ist sicher, daß Tertullian die drei Wesen der Trinität nicht als räumlich getrennte corpora ansieht, sondern als körperlich vereinigte. Sie können daher nur einer der beiden anderen Kategorien unterstellt werden, und zwar notwendig nur entweder der einen oder der anderen, da sie sich gegenseitig ausschließen. Aber Tertullian hat sie beiden unterstellt!

Daß Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, oder der Paraklet, den er in Adv. Prax. 25 (188 A) nennt, *unum* seien; das ist bei ihm einmal der Ausdruck der Tatsache, daß jene drei Wesen miteinander verbunden (*coniuncti*), verknüpft (*connexi*), zusammengefügt (*conserti*) sind, daß sie miteinander zusammenhängen (*cohaerentes*)¹.

Das sind genau dieselben Ausdrücke, deren sich die römischen Juristen und Philosophen, Seneca insbesondere bedienen, um die Art des Zusammenhanges der Teile bei den *συνημμένα* zu kennzeichnen.

Auf der anderen Seite ist ihm dieses *unum* nur eine einzige Substanz, ein einziger Körper von durchgängig gleichmäßiger Beschaffenheit, der ebendarum ein *continuum* darstellen muß; denn von irgendwelchen sie, wie der Mörtel die Bausteine eines Gebäudes, verbindenden Zwischengliedern ist nirgends die Rede. Diese zweite Anschauungsweise gibt sich auch in den bei ihm nicht bloß als Bilder aufzufassenden Vergleichen kund, durch die er sie zu erläutern sucht: *sol, radius, apex; fons, flumen, rivus; radix, frutex, fructus*. Denn hier, namtlich in der Pflanze, wie bei den anderen Organismen haben wir Körper, an denen wir zwar verschiedene Teile unterscheiden, die wir mit verschiedenen Namen belegen, Teile aber, die nicht durch genau bestimmbare

1) Adv. Praxeam 12 (168): *ubique teneo unam substantiam in tribus cohaerentibus*. 24 (184): *igitur et manifestam fecit duarum personarum coniunctionem*. 25 (188): *ita connexus patris in filio et filii in Paracleto tres efficit cohaerentes*. 27 (189): *undique enim obducti distinctione patris et filii quam manente coniunctione disponimus*. 8 c. f. (164 A): *Ita trinitas consertos et connexos gradus a patre decurrens ... et oeconomiam protegit*.

Grenzen gesondert sind, so daß man mit irgendwelcher Sicherheit sagen könnte, wo der eine endet und der andere anfängt, und die wir nur darum voneinander unterscheiden, weil sie entweder vermöge ihres Äußeren als etwas von den anderen Teilen Verschiedenes erscheinen, oder weil wir ihnen bestimmte Zwecke, ihnen eigentümliche, aber in jedem lebenden Organismus doch unter Mitwirkung aller anderen Teile versehene Funktionen zuschreiben; und in der Tat zählen die römischen Juristen, wiederum nach dem Vorgang der Stoiker, die organischen Körper, Tiere und Pflanzen insbesondere zu den *ἡνωμένα* ¹.

Die Unterscheidung, wie Stoiker und Juristen sie angenommen, war Tertullian, bei seiner nachgewiesenen Kenntnis der stoischen Philosophie, sicher nicht fremd. Aber wäre er Jurist gewesen, so würde er schwerlich in dieser Weise die Grenze zwischen den beiden Kategorien, deren Unterscheidung doch sich auf unmittelbar in den Dingen kundgebende physikalische Tatbestände gründet, verwischt haben, wie er es hier, offenbar weil es ihm für seine Beweisführung zweckmäßig erschien, jedenfalls in bewusster Weise getan hat. Und noch weniger hätte er den von ihm hier gesetzten inneren Widerspruch, in der Art, wie man es wiederholt bei ihm wahrnehmen kann, zu verschleiern gesucht ². Zu oft wiederholten Malen nämlich hebt er hervor, die *una substantia* schliesse die *tres personae* als voneinander verschiedene Wesen ein nicht infolge einer *divisio* oder *separatio* — womit augenscheinlich gemeint ist, daß sie nicht als durch feste Grenzen, an denen sie miteinander in Berührung treten, getrennt zu denken seien —, sondern infolge einer Gedankenoperation,

1) Vgl. Göppert a. a. O. S. 40.

2) Solche Widersprüche finden sich bei Tertullian bekanntlich sehr häufig. So geht neben der Dreiheit der „*personae*“ der einen Substanz bei ihm friedlich einher die andere Anschauung: der Vater erfüllt die ganze Substanz, und der Sohn ist nur eine Ausstrahlung von ihr, und nur ein Teil des Ganzen. Vgl. ad Prax. 9 (164): *pater enim tota substantia, filius vero derivatio totius et portio*, — was nicht viel besser ist, als wenn jemand beim Zählen mehrerer Gegenstände einen doppelt zählt, und an seine Bemerkung am Schlusse des 6. Kapitels De anima (656 B) erinnert.

die er bald als *distributio*, bald als *dispositio* oder *oeconomia* oder *distinctio* oder als das eine und andere gleichzeitig bezeichnet¹. Das sind aber Ausdrücke, die der juristischen Terminologie völlig fremd sind. Ein präziser Begriff läßt sich mit ihnen gar nicht verbinden; er denkt, oder gibt vielmehr vor, zu denken — da es ja undenkbar ist — eine Getrenntheit, die doch zugleich Ungetrenntheit ist, und da die Sprache für diesen perversen Begriff keinen Ausdruck hat, so stellt er den schärfsten Ausdrücken für Getrenntheit (*divisio, separatio*) solche gegenüber, die vielleicht in ihrem Gebrauche die Sonderung in weniger schroffer Weise zum Ausdruck bringen, und zwar wohl darum, weil sie vorzugsweise zur Unterscheidung und Auseinanderlegung von nicht körperlichen Dingen verwendet wurden. Er hat sie, wie ich als ziemlich sicher annehmen möchte, der Terminologie der Rhetorik entlehnt; denn alle jene Worte sind technische Ausdrücke für die Verteilung des Stoffes in der Rede².

1) Adv. Prax. 2 (157): *numerus sine divisione*. 3 (157): *simplices — — idiotae — numerum et dispositionem trinitatis divisionem praesumunt unitatis*. 8 (163): *species — indivisae — non ideo tamen est separatam*. (158): *quale est ut deus divisionem et dispersionem pati videatur*. 9 (164): *non tamen diversitate alium filium a patre, sed distributione, nec divisione alium, sed distinctione, — — non divisionem significavit, sed dispositionem*. 12 (168): *alium autem ad distinctionem, non ad divisionem*. 13 (170): *duas species unius indivisae substantiae numerabo*. 19 (179): *pater et filius non ex separatione substantiae sed ex dispositione alium, non divisione, cum individuum et inseparatum filium a patre pronuntiamus*. 21 (180): *alium non quasi separatam, sed dispositione alium non divisione — — quo dicto utriusque constituit distinctionem*. 23 (184): *non est separatio ista, sed dispositio divina*. 27 (190): *distinctione patris et filii, quam manente coniunctione disponimus*. 2 (156): *unicum deum credimus: sub hac tamen dispensatione, quam oeconomiam dicimus* (wo aber statt *dispensatione* wohl *dispositione* gelesen werden muß, ebenso wie adv. Valent. 28 [2, 583 A]. B (158 A): *non intellegentes unicum quidem, sed cum sua oeconomia esse credendum, expavescent ad oeconomiam. Numerum et dispositionem trinitatis divisionem praesumunt unitatis*.

2) Über die Bedeutung von *divisio separatio distinctio, distributio* (*distribuela*) *dispersio otkovopla* in der Technologie der Rhetorik vgl. R. Volkmann, Die Rhetorik der Griechen und Römer (2. Aufl.,

VI.

Das Verhältniß der tres personae der Trinität zur una substantia bei Tertullian.

Die von Tertullian angenommene *una substantia* der tres personae gibt uns aber auch, unter einem anderen Gesichtspunkte betrachtet, die Möglichkeit, seine Stellung zur Rechtswissenschaft zu prüfen.

1885) und Rhetores lat. min. (ed. C. Halm) an den in den Indices angegebenen Stellen. Über *οικονομία*, das in der griechischen Terminologie der Rhetorenschule mit *dispositio* in der römischen Rhetorik gleichbedeutend ist, vgl. besonders Sulpitius Victor, inst. orat. 14 (Rhet. lat. min. p. 320, 12. 16. 27). Vgl. ferner G. Thiele, Hermagoras (1893), S. 143 ff. Dafs auch Tertullian *οικονομία* in den im Texte erörterten Fragen mit *dispositio* gleichbedeutend gebraucht, geht aus den oben S. 416, Anm. 1 a. E. angeführten Stellen hervor. Ob und in welchem Zusammenhange der sonstige Gebrauch von *οικονομία*, bei Paulus (Ephes. 1, 10) und bei den Kirchenschriftstellern mit dem rhetorischen Begriffe der *οικονομία* steht, darüber habe ich kein Urteil. Der Einfluß der Rhetorenschule macht sich aber, wie ich glaube, auch schon bei Tatian bemerkbar, in einer Stelle, die eine Einwirkung dieses Apologeten auf Tertullian vermuten lassen könnte. In der Rede adv. Hellenas 5 (rec. Schwartz 5, 24) heifst es: [ὁ λόγος] γέγονεν δὲ κατὰ μερισμὸν, οὐ κατὰ ἀποκοπήν· τὸ γὰρ ἀποτμηθὲν τοῦ πρώτου κενώριται, τὸ δὲ μερισθὲν οἰκονομίας τὴν διαίρεσιν προσλαβὼν οὐκ ἐνδεᾶ τὸν ὄθεν εἰληπται πεποίηκεν. Auch *διαίρεσις* und *μερισμός* gehören wie die auch an dieser Stelle auftretende *οικονομία* der Rhetorenterminologie an und entsprechen wie *οικονομία* der *distributio*. Vgl. [Jul. Rufinus], de schemat. lexos 23 (Rhet. lat. min. 53, 36). Carmen de figuris (l. c. 66, 85). Thiele a. a. O. S. 147. 145. Ernesti, Lexicon technologiae graec. rhet. p. 209, s. v. *μερισμός*. Das von Tatian l. c. gebrauchte Wort *ἀποκοπή* ist ein technischer Ausdruck der Grammatiker und bezeichnet die Abstossung der Endsilbe eines Wortes; vgl. Stephan. Thes. gr. l. s. h. v. (ed. Dindorf I, 2, p. 1732) und Etymolog. magnum p. 360, 10. 628, 11. — Es ist bemerkenswert, dafs, wie Tertullian den Zusammenhang der drei trinitarischen Wesen mit Ausdrücken charakterisiert, die er der Rhetorenterminologie entlehnte, Quintilian in seinem Lehrbuch der Rhetorik bei der Schilderung der Teile der Rede sich der Ausdrücke bedient, die den Zusammenhang von Körpern ausdrücken. Inst. oratt. 7, 10, 16: *neque enim partium est demum dispositio, sed in his ipsis primus aliquis sensus et secundus et tertius, qui non modo ut sint ordine collocati, laborandum est, sed ut inter se vinciti atque ita cohaerentes, ne commissura perluceat; corpus sit, non membra.*

Er denkt sich die eine Substanz als eine den drei Wesen zusammen zugehörige; er bezeichnet diese mit Rücksicht hierauf ausdrücklich als *consortes*¹. So wurden ursprünglich Geschwister genannt, die zusammen ihren Vater beerbt haben und im ungeteilten Erbe sitzen blieben; später wurde das Wort verallgemeinert und zur Bezeichnung von Teilhabern einer Gemeinschaft, in demselben Sinne wie *socius*, gebraucht². Es steht also nach Tertullians Vorstellung hier den *tres personae* die ihnen gemeinschaftliche *substantia* als etwas Objektives gegenüber. Das beruht offenbar darauf, daß er auch für die trinitarischen Wesen in anthropomorphistischer Weise, wie für den Menschen, dem Dualismus huldigt³. Die *sub-*

1) Adv. Prax. 3 (158 C): *quale est, ut deus divisionem et dispersionem pati videatur in filio et in spiritu sancto secundum et tertium sortitis locum tam consortibus substantiae patris*. Vgl. auch adv. Marcion. 3, 6 (329): *per eiusdem substantiae condicionem, cuius si plenitudo intellecta non est, nullo magis portio certe qua plenitudinis consors*. — Tertullians Auffassung des für die *tres personae* angenommenen *consortium* wird auch beleuchtet durch die Bemerkung, die er in bezug auf die heidnischen Götter macht: ad nationes 2, 4 (1, 591 A): — *in caetera quae deos vultis docete etiam qualitatis inter eos esse consortium, ut iure consistat collegium nominis communione substantiae*.

2) Vgl. P. F. Girard, Manuel de droit Rom. 4 ed., p. 573, Anm. 3. Pernice, Labco I, S. 444f. Man könnte daran denken, daß in der oben Anm. 1 angeführten Stelle adv. Prax. dem Tertullian vielleicht bei den Worten *consortibus substantiae patris* auch der Gedanke an eine solche Erbengemeinschaft von Geschwistern vorschwebte; dann hätte er aber Gott sich auch als den Vater des heiligen Geistes vorzustellen müssen, und außerdem bezeichnet er Gott selbst als Gegenstand einer *divisio et dispersio*. Und endlich denkt er sich die *tres personae* als nebeneinander bestehende Wesen und nicht an eine Nachfolge des Sohnes und des heiligen Geistes in die *substantia patris*. In die Vorstellung eines unter den trinitarischen Wesen bestehenden *consortium* spielt übrigens auch hier die oben S. 415, Anm. 2 angedeutete andere Anschauung hinein, daß Gott das Ganze und der Sohn nur ein Teil dieses Ganzen sei. Der mystische Charakter des zu erklärenden Tatbestandes reflektiert sich auch hier, wie leicht begreiflich, in einer Verworrenheit der Darstellungen, durch die Tertullian ihn zu veranschaulichen bemüht ist.

3) Daß sein Dualismus, wenn er die menschliche Seele als etwas Körperliches auffaßte, folgerecht durchgeführt zu einer Schraube ohne Ende führen mußte, indem er genötigt wurde, das Denkende, Wollende,

stantia ist die Verkörperung jener Wesen, und indem er, wie er von diesem Standpunkte aus mußte, dem geistigen Element, den Seelen in ihnen den Primat vor dem Körper zuweist, denkt er sich eben diese als *consortes*.

Hier lag nun ein Verhältnis vor, das zwar selbstverständlich kein Rechtsverhältnis war, aber doch eine sehr nahe Analogie zu einem anderen Verhältnis bot, das den Gegenstand rechtlicher Regelung und für die römischen Juristen einen häufigen Gegenstand rechtlicher Betrachtung bildete.

Wenn ein und dieselbe körperliche Sache im Besitz oder Eigentum mehrerer Personen steht, ihnen in dem einen oder dem anderen Sinne „gehört“, dann entsteht für den Juristen die Frage, wie ihr Verhältnis untereinander rücksichtlich der gemeinschaftlichen Sache zu regeln, wie es überhaupt möglich sei, daß dieselbe Sache gleichzeitig ungeteilt mehreren gehöre. Dieselbe Frage mußte sich Tertullian in der Trinitätslehre aufwerfen, sobald er sich auf den vorhin erwähnten Standpunkt stellte. Hier waren drei geistige Wesen, die in einer einzigen Substanz ihre Verkörperung finden, — also eine Substanz, die drei Wesen gehört.

Wie würde nun ein Jurist sich das Verhältnis der *tres personae* im Hinblick auf die ihnen gemeinschaftliche Substanz haben zurecht legen müssen? Nicht anders gewiß als das rechtliche Verhältnis bei mehreren Miteigentümern oder Mitbesitzern derselben Sache. Die Sache bleibt hier körperlich ungeteilt; das ist die Auffassung der römischen, wie auch der heutigen Juristen, wie sie sich aus der Natur der Dinge von selbst ergibt. Auch nicht einmal in der Vorstellung schreibt der Jurist den einzelnen Miteigentümern je besondere, durch gedachte Flächen begrenzte Teile der Sache als Sondereigentum zu; einem jeden gehört sie ungeteilt, jedenfalls in dem Sinne, daß jeder Dritten gegenüber ein

Empfindende in der als körperlich vorgestellten Seele wieder als eine in dieser Seelensubstanz steckende, von dieser verschiedene Substanz vorzustellen und daß der auf dieser materialistischen Anschauung beruhende Dualismus an seinen eigenen Konsequenzen zugrunde gehen müsse, das hat Tertullian nicht eingesehen; er wird mit diesem Dilemma in einer sophistischen Deduktion fertig. De anima 6 (653 C).

Ausschließungsrecht hat, und sie untereinander das *ius prohibendi* haben, vermöge dessen keiner ohne Zustimmung des anderen über die Sache eine Verfügung rechtlicher oder tatsächlicher Art treffen kann. Die Mitberechtigung, die jedem einzelnen an dem ungeteilten Ganzen zugeschrieben wird, ist eine Mitberechtigung nach sog. *partes pro indiviso* ¹.

Diese Behandlung, analog auf das Verhältnis der trinitarischen Wesen bezüglich der ihnen gemeinsamen *substantia* angewandt, — an eine andere liefse sich gar nicht denken — würde dazu führen, die ganze ungeteilte Substanz als jeder einzelnen der *tres personae* gehörig anzusehen, und diese Konstruktion würde unter allen Scheinlösungen des Trinitätsproblems — nur solche kann es ja geben — die am meisten plausible gewesen sein. Hier hätten wir ein einziges Wesen, wenn wir bei dem beseelten Körper den Körper, die Substanz als den Kern des Wesens ansehen, — allerdings einen Körper mit drei Seelen, und wenn wir der Seele den Vorrang vor ihrer äußeren Verkörperung einräumen, zugleich drei Wesen, allerdings mit nur einem Körper ². Eine

1) In einer Stelle der Digesten (27, 9. 5. 16 Ulpian.: *communia praedia accipere debemus* — nämlich im Sinne der hier kommentierten oratio Sept. Severi —, *si pro indiviso communia sint: ceterum si prodiviso communia sunt, cessante oratione decreto locus erit*) ist einmal von einer Mitberechtigung Mehrerer nach *partes pro diviso* an Grundstücken die Rede. Hier ist aber offenbar ein Fall in Frage, wo mehrere Personen sich zu gemeinschaftlicher Bewirtschaftung von im Sonder Eigentum der Einzelnen stehenden Parzellen eines geteilten und darum rechtlich nicht mehr eine Einheit darstellenden Grundstückes zusammengetan haben.

2) Dafs hier drei, im Sinne Tertullians auch wiederum substantiell gedachte Seelen einen und denselben Raum ausgefüllt hätten, das hätte ihm keine Schwierigkeiten bereiten können; denn dafs verschiedene Stoffe gleichzeitig denselben Raum durchdringen können, das war ihm, wie seine Psychologie zeigt — er folgte hierin der stoischen Physik —, eine ganz geläufige Vorstellung. Die Stoiker nehmen bei der von ihnen als *μίξις* oder *κρασις* bezeichneten Art der Verbindung verschiedener Körper eine gegenseitige Durchdringung ohne Aufhebung der Selbstständigkeit der einzelnen an, während die sogenannte *σύγχυσις* (*confusio*) (wie z. B. in dem von Tertullian öfters erwähnten Fall der Verschmelzung von Gold und Silber) aus den in diese Art von Verbindung

nur scheinbare Lösung wäre freilich auch dies gewesen; denn jenes eine Wesen wäre zwar „ein Wesen“ schlechthin, — aber darum doch nicht ein einziger Gott.

Wie aber faßt Tertullian die Sache an? Er denkt sich die eine Substanz als eine in drei Teile gesonderte, die allerdings nicht durch Zerlegung (*divisio, separatio*) räumlich voneinander getrennt, sondern gleichsam durch vorgestellte Scheidewände gegeneinander abgegrenzt sind (ähnlich wie wir die einzelnen Parzellen eines verschiedenen Herren gehörigen Areals, die nicht durch Zäune, Hecken u. ä. voneinander abge sondert sind, uns von idealen, allenfalls auf einer Karte gezeichneten Linien umschrieben vorstellen), in Teile also, die körperlich miteinander in Zusammenhang stehen (*coniunctae, cohaerentes*); und jeder dieser Teile bildet die Verkörperung eines der drei trinitarischen Wesen ¹.

Diese Auffassung steht aber in vollem Widerspruch mit juristischen Begriffen. Auch nach dem römischen Rechte, wie es zur Zeit Tertullians galt, konnten reelle Teile einer nicht reell geteilten Sache nicht verschiedenen Personen gehören (nicht z. B. der Kopf eines Pferdes dem A, der Rumpf dem B usw.). Das war nur bei Grundstücken möglich, die ihrer Natur nach ja niemals eine reelle Teilung zulassen. Aber bei diesen wurde jeder durch vorgestellte Grenzl意思 und vertikale Flächen begrenzte Teil als eine selbständige Sache angesehen; und wenn die Art, wie Tertullian sich die Teilung der göttlichen Substanz hier vorstellt,

gebrachten Substanzen eine neue Substanz (in dem erwähnten Falle: *electrum*) schafft. Vgl. hierüber Zeller, Die Philosophie der Griechen; Göppert a. a. O. S. 32 ff. und Sokolowski, Die Philosophie im Privatrecht, S. 104 ff. und die daselbst Anm. 266–268, S. 527 f. abgedruckten Stellen aus Chrysippus.

1) Sowie wenig wie nach irgendeiner anderen Richtung, so wenig ver trägt Tertullians Anschauung auch nach der mathematischen Seite eine Kritik. Denn wenn er, wie wir annehmen müssen, sich die *una substantia* als eine unendlich ausgedehnte vorstellte, so mußte jeder auf eins der drei Wesen fallende Teil der unbegrenzten Substanz gleichfalls unendlich groß sein, so daß damit der Gedanke an eine Geteiltheit und aneinander grenzende Teile dieser Substanz gerade wiederum ausgeschlossen würde.

nach dieser Analogie beurteilt wurde, so war damit die Gemeinschaft, die die drei Wesen zur Einheit verbinden sollte, aufgelöst; dann haben wir nur drei nebeneinander gelagerte selbständige Wesen, eine *τριὰς* ohne *ἐνότης*. Folgte man aber etwa der Analogie mehrerer selbständiger, aber nur mechanisch miteinander verbundener beweglicher Sachen verschiedener Eigentümer, so stände es nicht anders: die Verbindung der Sache des A mit der des B nimmt in rechtlicher Beziehung keiner von beiden ihre Selbständigkeit, — nur das zur Geltendmachung des Eigentumsrechtes an der mit einer anderen und im Besitz eines anderen befindlichen Sache verbundenen Sache die Aufhebung der Verbindung im Rechtswege (*actio ad exhibendum*) betrieben werden muß, wenn sie nicht auf andere Weise erfolgt ist ¹.

Tertullian hat also, wie wir sehen, hier die Konsequenzen einer Gemeinschaft Mehrerer an einer reell ungeteilt bleibenden Substanz nicht gezogen, und, wie wir annehmen dürfen, aus Unkenntnis der juristischen Grundsätze, deren analoge Anwendung hier am nächsten liegen mußte. Hätte er sie gekannt, so hätte er sie sicher angewandt; denn ihre Anwendung hätte in höherem Maße als seine Konstruktion die Vorstellung der Einheit in der Dreiheit zu erwecken vermocht.

VII.

Einfluß der rhetorischen Ausbildung auf Methode und Sprache Tertullians.

Die hier kritisierten Ausführungen Tertullians sind nicht die einzigen, in denen er in Hinsicht auf juristische Kenntnis und auf juristische, ja überhaupt auf wissenschaftliche Methode, die ein römischer Jurist nach dem ganzen Charakter, den die Beschäftigung mit dem Rechte ihm aufprägte, nimmer verleugnet hätte ², sich schwere Blößen gibt. Nur zwei besonders auffällige Punkte will ich hier hervorheben.

1) Vgl. Paulus in Dig. 6, 1. 23, 5: *Item quaecumque aliis iuncta sive adiecta accessionis loco cedunt, ea quamdiu cohaerent dominus vindicare non potest, sed ad exhibendum agere potest, ut separentur et tunc vindicentur.*

2) Das die römischen Juristen nicht selten in ihren juristischen

In der Abhandlung ‚De corona‘ begründet er seine Forderung, daß der christliche Soldat sich nicht mit dem Kranze schmücke, unter anderem mit dem Hinweis darauf, daß die Bibel das Tragen des Kranzes nirgends als erlaubt bezeichne¹. Er geht von dem aller Kritik spottenden Satze aus: Gestattet ist nur, was das Gesetz ausdrücklich erlaubt, und was nicht ausdrücklich erlaubt ist, das ist verboten. Welcher Jurist würde die Aussprache eines solchen Satzes über sich gewonnen haben!

In Adv. Prax. 26 (189 B) führt er den Beweis, daß der heilige Geist ein göttliches Wesen, ‚deus‘ sei, in folgender Weise². Was aus einem anderen hervorgeht, das kann von derselben Beschaffenheit sein, wie das andere, aus dem

Ausführungen ein X für ein V setzen, beweist nichts dagegen. Darauf angewiesen, mit einer begrenzten Reihe von Prozeßformeln das mannigfaltige Rechtsleben mit seinen ewig im Flusse begriffenen und wechselnden Anforderungen zu beherrschen, waren sie unendlich oft genötigt, gewaltsam in die Formeln Tatbestände hineinzuzwingen, auf die jene eigentlich gar nicht berechnet waren, die Gesetzes- und Formelworte bald ausdehnend, bald einschränkend auszulegen, in Wahrheit ihnen etwas unterzulegen. Aber sie kämpften überall mit offenem Visier; sie täuschten dabei weder sich selbst, noch wollten sie andere täuschen. Ihre Methode des Auslegens und Fingierens war nur eine jedermann bekannte, ihnen eigentümliche Form des Ausdruckes ihrer Überzeugungen, den sie ebensogut durch einen direkten, nur meist umständlicheren hätten ersetzen können, wenn nicht das Bestreben, ihre Entscheidungen überall möglichst als dem Gesetze selbst gemäß hinzustellen, sie auf den anderen Weg geführt hätte. Dem Tertullian kann, glaube ich, der Vorwurf nicht erspart werden, daß er im Kampfe nicht selten Argumente gebraucht hat, an die er selbst nicht glaubte.

1) De corona 2 (2, 78 B): *At enim, ubi scriptum est, ut coronemur? Expostulantes enim Scripturae patrocinium in parte diversa, praedjudicant suae quoque parti scripturae patrocinium adesse debere. nam si ideo dicetur coronari debere, quia non prohibeat scriptura, aequae retorquebitur ideo coronari non licere, quia scriptura non iubeat. — Imo prohibetur quod non ultro permissum est.*

2) *Nulla res alicuius ipsa est, cuius est. Plane cum quid ex ipso est, et sic eius est dum ex ipso sit, potest tale quid esse quale et ipse ex quo est et cuius est. Et ideo spiritus dei deus, et sermo dei deus. quodsi deus dei tamquam substantiva res non erit ipse deus, sed hactenus deus, quia ex ipsius dei substantia qua et substantiva res est et ut portio aliqua totius.*

es hervorgeht. Nun ist der heilige Geist eine Emanation Gottes. Folglich ist der heilige Geist ein göttliches Wesen; eine Art Fehlschluss, mit der er auch hätte beweisen können, daß die Frucht eines Baumes ein Stamm oder eine Wurzel, der Sonnenstrahl eine Sonne, der Strom eine Quelle sei.

Nehmen wir diese wenigen Proben aus Tertullians Werken, die sich, wenn man suchte, gewiß leicht würden vermehren lassen, zusammen, so gelangen wir zu folgendem Schlusse. Tertullian hat allerlei Kenntnisse von juristischen Dingen und verwertet sie gern in Bildern und Vergleichen. Juristische Urteile über Tatbestände, die ein solches herausforderten, finden sich nirgends; aber wo in theologischen Fragen ihm juristische Begriffe hätten helfen können, da versagt ihm sein Wissen. Daß er aus Mangel an Logik einen Fehlschluss, wie den vorhin gerügten, gezogen habe, oder daß er aus Rechts- und Lebensunkenntnis einen Satz wie den: das nicht ausdrücklich Erlaubte ist verboten, — einen Satz, dessen Unrichtigkeit jedes Kind schon einsieht, aufgestellt haben könnte, das wird einem Tertullian niemand zutrauen. Er kann beides nur wissentlich getan haben, und aus keinem anderen Grunde, als weil es ihm zum Beweise seiner Thesen zweckdienlich erschien, wobei er allerdings auf einen sehr engen geistigen Horizont seiner Leser, oder auf ein sehr oberflächlich lesendes Publikum gerechnet haben kann.

Aus all dem dürfen wir nahezu mit Sicherheit schließen, daß Tertullian ein iurisconsultus nicht gewesen ist. Wäre er es in einem früheren Lebensalter einmal gewesen und ihm die Jurisprudenz einmal in Fleisch und Blut übergegangen, so müßte er — was nicht denkbar —, alles, was sich aus ihr seiner Persönlichkeit eingepägt, mit dem Empfang der christlichen Taufe und der Aufnahme des Kampfes für das Christentum gegen seine Verfolger und gegen die Häretiker über Bord geworfen und seine ganze juristische Vergangenheit so beharrlich verleugnet haben, daß jede Spur ihres Einflusses auf sein Denken vollkommen getilgt war.

Wie aber ein solches „Verachten von Vernunft und Wissenschaft“, wie wir es so oft an ihm bemerken, mit dem

Charakter eines Juristen unvereinbar ist, so ist es sehr wohl im Einklang mit den Allüren jener Klasse von Advokaten, die in der Wahl der Mittel zur Verteidigung der ihnen anvertrauten Sachen nicht skrupulös sind, wenn sie nur so oder so zum Ziele führen. Und so könnte er höchstens, wenn er mit juristischer Praxis in einer Epoche seines Lebens etwas zu schaffen gehabt hat, ein *causidicus* gewesen sein. Aber auch für die Annahme, daß er sich mit Advokaten-geschäften befaßt habe, fehlt es wiederum an jedem Anhalt ¹. Vielmehr waren es wohl nur seine Streitschriften, in denen er seine advokatorischen Künste entfaltete. Das Geschick, die Methode und die Praktiken, wie diese Art von Wirksamkeit sie erheischte, zu der er seiner geistigen Anlage nach prädestiniert war ², hatte er aus derselben Quellen gewonnen, aus der die Advokaten des griechischen und römischen Altertums sie schöpften, aus der Rhetorenschule. Dafür

1) Ein dagegen sprechendes Selbstzeugnis Tertullians könnte man vielleicht erblicken in einer Stelle seiner Schrift *De pallio* 5 (2, 1017 A), wenn man die Worte, die er den Philosophenmantel hier sprechen läßt, als solches auffassen darf: *Iam vero de negotio provocat. Ego, inquit, nihil foro, nihil campo, nihil curiae debeo: nulli officio advigilo, nulla rostra praeoccupo, nulla praetoria observo; canales non odor, cancellas non adoro, subsellia non contundo, iura non conturbo, causas non elatro, non iudico, non milito; secessi de populo, in me unicum negotium mihi est, nisi aliud non curo quam me curem.* Merkwürdigerweise aber hat Pamelius in seiner Biographie Tertullians (Migne, S.L. 1, 49 D) diese Stelle gerade als einen Beweis dafür angeführt, daß Tertullian Sachwalter gewesen sei.

2) Wie Tertullian sich selbst als Kämpfer fühlte, das zeigt die so häufige Wiederkehr von Bildern bei ihm, die er der Fechtersprache entnimmt: *de gradu cedere, decedere, gradum figere.* Vgl. die zahlreichen Stellen in Migne, Patr. II im Index latinitatis Tert. s. v. *gradus*, p. 1308; ferner ad Scapulam 1 (1, 697): *animas nostras auctorati ad has pugnas accedamus*; Adv. Marc. 1, 1 (248 A). De ieiun. 12 i. f. (971 B) und seine Kämpfernatur verleugnet er selbst nicht in seinem Traktat über das Gebet. Vgl. De oratione c. ult. (1, 1196): *Itaque numquam inermes incedamus. Die stationis nocte, vigiliae meminerimus. Sub armis orationis signum nostri imperatoris custodiamus; tubam angeli exspectemus.* Dieses der Fechtersprache entlehnte Bild findet sich übrigens schon bei Cicero, de part. or. 29, 101: *In omnibus igitur causis tres sunt gradus, ex quibus unus aliquis capiendus est, si plures non queas, ad resistendum.*

spricht auch die Terminologie, deren Tertullian sich gerade auch in seinen trinitarischen und christologischen Erörterungen mit Vorliebe bedient. Auf die große Wahrscheinlichkeit einer Entlehnung der von ihm so häufig verwendeten Ausdrücke *praescriptio* und *praescribere*, *divisio*, *separatio*, *dispersio*, *dispositio*, *distributio*, *distinctio*, *οἰκονομία* ist schon oben (S. 416) aufmerksam gemacht worden, denen noch eine Reihe anderer hinzugefügt werden kann, die sich in seinen Schriften zerstreut finden, wie *species facti*, *forma materiae*¹, *status*, *excessus*², *demonstratio*^{3 4}.

1) Adv. Hermog. 20 (2, 215): *Tria nomina sunt edenda in legitima operis enarratione: persona factoris, species facti, forma materiae*. Über *species* vgl. Martianus Capella, de rhetorica (Rhet. lat. min. p. 465, 29); Sulp. Victor (l. c. p. 316, 3), über *forma materiae* Mart. Capella p. 485, 34.

2) Vgl. Adv. Marcion. 1, 29 (281 A): *multum differt inter causam et culpam, inter statum et excessum*. De praescr. 31 (44): *sed ab excessu revertat* etc. Über *excessus*, auch *digressio*, *egressio*, griechisch *παρέκβασις* R. Volkmann a. a. O. S. 165 f. Thiele, Hermagoras, S. 139 und die im Index zu Rhet.] lat. min. angeführten Stellen. *Status*, gleichbedeutend mit der *στάσις* der griechischen Rhetoren, ist bekanntlich einer der wichtigsten Begriffe der Rhetorik. Vgl. Volkmann a. a. O. S. 38 ff.; Thiele a. a. O. S. 179. Er ist es wohl, den Tertullian an der angeführten Stelle im Sinne hat. An anderen Stellen gebraucht Tertullian dieses Wort aber auch in einem anderen Sinne, in dem der Zusammenhang mit dem rhetorischen Kunstaussdruck aber nicht erkennbar ist.

3) Ad Prax. 11 (166 C), vgl. Volkmann a. a. O. S. 267. Laur. Victorinus, in Rhet. lat. min. p. 174, 46. 183, 6.

4) Dagegen hat Tertullian, als er (adv. Marcion. 5, 17 [512]) das *ἀνακεφαλαίωσασθαι* in Eph. 1, 10 mit *recapitulare* übersetzte, nicht daran gedacht, daß *ἀνακεφαλαίωσιν* vorwiegend als technischer Ausdruck der griechischen Rhetorik gebraucht wurde (vgl. über ihn Volkmann a. a. O. S. 264; Wendland, Anaximenes von Lampsakos [1903], S. 43). Bemerkenswert aber ist es, daß der Ausdruck *recapitulare*, den Tertullian nach der Art, wie er ihn bei der Übersetzung des Paulus noch vorbringt (*ut ita dixerim sicut illud in Graeco sonat*), wohl erst in die lateinische Sprache eingeführt hat, von den späteren Rhetoren als Bezeichnung des Begriffes, den die griechischen Rhetoren, und zwar schon Isokrates, mit *ἀνακεφαλαίωσις* (Wendland a. a. O.) ausdrücken, verwendet worden ist (vgl. Schemata dianoeas in Rhet. lat. min. p. 73, 4; Fortunatian., l. c. 119, 30). — Über die Verwendung von *ἀνακεφαλαίωσις* bei Irenaeus vgl. Loofs, Leitf. S. 140 ff.

Vielleicht wird die auch hierin sich zeigende Vertrautheit Tertullians mit der Rhetorik gerade auch gegen die Annahme, daß er *iurisconsultus* gewesen und eine regelrechte juristische Ausbildung genossen habe, angeführt werden dürfen. Denn wer sich auf die höhere Juristenlaufbahn, nicht bloß auf den Sachwalterberuf vorbereiten wollte, der mußte ein gründliches Rechtsstudium betreiben, und dieses bestand, wie wir wissen, in Rom in damaliger Zeit nicht nur im Hören von theoretischen Vorlesungen; der Rechtsbessene wurde auch von dem *iurisconsultus*, dem er sich angeschlossen und der sich seiner Ausbildung annahm, zum Zwecke seiner theoretischen und praktischen Unterweisung bei den Diskussionen, die über die dem *iurisconsultus* von den ratsuchenden Parteien vortragenen Rechtssachen zwischen Konsulenten und Respondenten gepflogen wurden, vielleicht mitunter auch unter Beteiligung des Studierenden zugezogen; und die Fülle des zu bewältigenden Stoffes, die Notwendigkeit der Kenntnisaufnahme von einem massenhaften kasuistischen Material und die Schwierigkeit des Rechtsstudiums machten dieses gewiß zu einem recht zeitraubenden¹. Schwerlich wird daher der Studierende der Rechtswissenschaft vor, während oder nach seinem Rechtsstudium sich auch noch mit dem Studium der Rhetorik befassen haben. Denn wenn diese auch für die damaligen Advokaten notwendig war, so stand sie doch wohl in den Augen der *iurisconsulti* und derer, die es werden wollten, in einem gewissen Gegensatz zu ihren eigenen Zielen und Idealen. Und es beruht wohl nicht auf bloßem Zufall, daß in den Schriften der römischen Juristen sich nirgends ein Einfluß der Rhetorik auf Stil und Sprachschatz bemerkbar macht, und erst recht sich nicht der Technologie der Rhetorik entnommene Bilder und Anspielungen, wie Tertullian sie liebte, bei ihnen finden². Hat aber Tertullian, wie

1) Über den Rechtsunterricht vgl. Bremer, Rechtslehrer und Rechtsschulen im römischen Kaiserreich (1868); Karlowa, Röm. Rechtsgesch. I, S. 488 ff. 672 ff.

2) *Praescriptio* und *praescribere* ist, soviel ich sehe, der einzige Ausdruck, der von den Juristen aus der Rhetorensprache in die juristische Terminologie übernommen worden ist. Das ist aber schon in der letzten

der ganze Charakter seiner Schriften und die häufige Verwendung von Kunstausdrücken der Rhetorik mit Sicherheit annehmen läßt, einmal ein gründliches Studium in der Rhetorenschule betrieben, so ist es zum mindesten sehr unwahrscheinlich, daß er jemals auch eine methodische Ausbildung in der Rechtswissenschaft in dem damals üblichen Lehrgange genossen habe.

VIII.

Schluss.

Darf demnach mit Sicherheit gezeugnet werden, daß Tertullian in irgendeinem Sinne Jurist gewesen sei, so ist damit auch dargetan, daß Tertullian der Apologet und Tertullian der Pandektenjurist verschiedene Personen sind. Und so möchte denn auch erwiesen sein, daß es an jedem Grunde für die Annahme fehlt, Tertullians Formulierungen des Trinitätsdogmas seien durch Jurisprudenz beeinflusst worden. Seine trinitarischen Vorstellungen verdanken ihre Gestalt vielmehr, abgesehen von seinem Materialismus, in gewissem Sinne gerade dem Umstande, daß er kein geschulter Jurist war. Denn seine Formeln hätten sicher anders lauten, oder mindestens anders von ihm motiviert werden müssen, wenn er es gewesen wäre. Wie insbesondere auch der von ihm und zwar wohl sicher von ihm zuerst, in der Trinitätslehre verwandte Begriff *substantia* mit dem Rechte nichts zu schaffen hat, das dürfte nach den Ausführungen S. 409 ff. nicht bezweifelt werden¹. Sein Materialismus vielmehr, in dem seine Verwendung des Begriffs und Wortes *substantia* wurzelt, ist es gewesen,

Zeit der Republik geschehen, zu einer Zeit, als der Gegensatz von *iurisconsulti* und *advocati* noch nicht in der Schärfe wie in der Kaiserzeit bestand. — Allenfalls könnte der Ausdruck *demonstratio*, ein der *διατύπωσις* der Griechen entsprechender Kunstausdruck der römischen Rhetorik (Auct. ad Herenn. c. 55: *demonstratio est cum ita verbis res exprimitur, ut negotium et res ante oculos esse videatur*), entlehnt worden sein zur Bezeichnung eines bestimmten Teiles gewisser Prozeßformeln, auf den die angeführte Definition auch genau paßt.

1) Daß auch das Wort *persona*, das Tertullian zuerst in die Terminologie der abendländischen Theologen eingeführt hat, ein technischer Ausdruck der Juristen nicht gewesen ist, darüber vgl. meine Schrift: *Persona* und *πρόσωπον*.

der die Theologie nach ihm, aber in negativer Weise, beeinflusst hat. Sind seine Formeln von der abendländischen Theologie übernommen, seine materialistischen Anschauungen aber von den Späteren überwunden worden, so mußte die *substantia* in jenen Formulierungen in anderem Sinne gedeutet werden. Man kann, unter Veränderung Goethescher Worte, einer häufig zu machenden Erfahrung den Ausdruck geben: Wo ein Wort ist, stellt zur rechten Zeit auch ein Begriff sich ein. Wurde die Materie in Tertullians Trinitätsformel dematerialisiert, so mußte dem entseelten Worte *substantia* eine neue Seele eingehaucht werden. Wie die Theologen in der Folgezeit nun sich bemüht haben, dem Worte einen neuen Sinn zu geben, wie neue Worte (wie *essentia*, *subsistentia*) eingeführt werden, wie man den Sinn anderer Worte (wie z. B. *natura*) veränderte und neue, wenngleich unklare und verschwommene metaphysische Begriffe erfand, um das durch die Ausmerzungen der materialistischen Anschauungen, die in den von Tertullian geprägten Formeln enthalten waren, gestörte Gleichgewicht wieder herzustellen, alles das zu untersuchen geht über das Ziel dieser Abhandlung¹ wie über die Zuständigkeit und das Können

1) Es mußte deshalb auch ein näheres Eingehen auf Tertullians Christologie hier unterbleiben. Nur die eine Bemerkung sei hier gestattet, daß Tertullian auch in Christus zwei miteinander verbundene, aber nicht vermischte *substantiae* in dem Sinne von Stoffen annimmt: *caro* und *spiritus*. Man darf sich nicht dabei dadurch täuschen lassen, daß er abwechselnd mit *utraque substantia* und *ambae substantiae* auch den Ausdruck *duplex status* (vgl. Adv. Prax. 27 C: *duplicem statum non confusum sed coniunctum*) gebraucht. Denn *status* ist nichts anderes als die Beschaffenheit oder Natur einer Sache; und wo verschiedene Stoffe vorliegen, da besteht selbstverständlich auch eine Verschiedenheit der *status*. Vgl. besonders Adv. Valentin. 29 (2, 583 B), wo er einen *status choicus*, *status animalis* und *status spiritalis* unterscheidet, als deren Grundlage $\chi\alpha\varsigma$, *anima* und *spiritus* zu denken sind. Auch in der christologischen Formel Tertullians mußte von denjenigen, die seine materialistischen Anschauungen ablehnten, *substantia* in einem anderen Sinne verstanden werden; so hat dann in späteren Jahrhunderten *substantia* den Sinn von *natura* erhalten, und in den griechischen Formeln sind an die Stelle der *duae substantiae*, denen $\delta\upsilon\omicron\ \omicron\upsilon\sigma\iota\alpha\iota$ entsprochen haben würde, die $\delta\upsilon\omicron\ \varphi\upsilon\sigma\epsilon\iota\varsigma$ eingetreten, und

eines Juristen hinaus, der dafür, daß er auch nur so weit, wie hier geschehen, sich in ein ihm fremdes Gebiet hineingewagt, nur die Entschuldigung hat, daß in der hier in erster Linie behandelten Frage auch dem Juristen das Wort gebührte.

das ἀσύγχυτον, das Korrelat des *non confusum* (in welchem die σύγχυσις der beiden Substanzen — im Sinne dieses stoischen Begriffes —, vgl. oben S. 420, Anm. 2, geleugnet wird) bei Tertullian, mußte jetzt in einem metaphysischen Sinne gedeutet werden. Daß die bei Tertullian und vielleicht nicht bei ihm allein „Stoff“ bedeutende *substantia* zum „stofflosen Stoffe“ wurde, darin liegt vermutlich der hauptsächlichste Grund für die Unsicherheit und die mannigfach wechselnde Verschiedenheit des Sprachgebrauches der Worte οὐσία, φύσις, ὑπόστασις, *essentia, natura, substantia, subsistentia* in den späteren Jahrhunderten (vgl. meine Schrift: *Persona und πρόσωπον*, S. 78 und die in Anm. 1 daselbst angeführte Literatur).

Die Summae confessorum

(sive de casibus conscientiae)

— von ihren Anfängen an bis zu Silvester Prierias —
(unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bestimmungen über
den Ablauf)

untersucht von

Dr. Johannes Dietterle,

Pfarrer in Burkhardswalde.

III ¹.

Die Summae confessorum der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und des 16. Jahrhunderts bis zur Sylvestrina.

20.

Die Rosella casuum des Baptista de Salis.

Ungefähr zu derselben Zeit, in der Angelus an seiner Summa arbeitete, schrieb sein Landsmann und Ordensgenosse ² Baptista de Salis (auch de Salvis) ³ die Baptistiniana, die er dann selbst überarbeitete und unter dem Namen „Rosella casuum“ herausgeben ließ ⁴.

Die biographischen Nachrichten über ihn sind äußerst spärliche. Er stammte aus vornehmer Familie. Diplova-

1) Vgl. Bd. XXIV, S. 353—374. 520—548; Bd. XXV, S. 246—272. Bd. XXVI, S. 59—81. 350—362; Bd. XXVII, S. 70—83. 166—188; 296—310.

2) Er selbst nennt sich in der Vorrede zur noch nicht überarbeiteten Summa Baptistiniana: *Ego frater Baptista de Salis ord. sanc. minorum observantium, provinciae Januensis.*

3) Wahrscheinlich Sala bei Parma.

4) Amort a. a. O. bezeichnet den Baptista „de Saldes“ fälschlich als *Ord. Erem. S. Aug.*

taccius nennt ihn als letzten in seinem Werke unter Nr. 300, fol. 293^b. Alles, was er über ihn sagt, ist folgendes:

Bařta Novamalla Ordinis Minorum de observantia professus et I. U. (= iuris utriusque) doctissimus eisdem temporibus et anno Dmni 1483 floruit, qui in loco fratrum existens apud Levantum S. Mariae Nunciatae nuncupatum pulchrum casuum repertorium composuit in locum summae, quod Rosellam Casuum appellavit. Fuit iste pater venerandus vir et posteris fratribus et laicis laborem ingentem alleviavit.

Trithemius 120^a nennt sein Vaterland „*provinciae Janensis*“, bezeichnet ihn als *regularis disciplinae observantiae praeclarus* und sagt, daß er mehrere opuscula geschrieben habe, von denen er aber außer der Summa keines zu nennen weiß. Die Regierungszeit Friedrichs III. bezeichnet er als die Abfassungszeit der Summa und Baptista selbst als anno 1494 noch am Leben. Lange kann dieser über das genannte Jahr hinaus nicht mehr gelebt haben, denn er redet schon 1483 von sich als einem hochbetagten (s. unten). Wadding weiß nicht mehr zu berichten als Trithemius. Cave und Oudinus erwähnen Baptista gar nicht.

Unser Autor hat auch den Namen Baptista Trovamala (nach seiner Familie, vgl. Sbaralea S. 108) geführt. Man hat irrtümlicherweise aus dem Namen der Summa nun den Namen des Verfassers Baptista „a Rosellis“ konstruiert¹. Wadding (und vor ihm schon Possewin), der die verschiedenen Ausgaben der Summa nur oberflächlich angesehen hat, redet fälschlicherweise von zwei verschiedenen Summisten, einem *Bapt. Salvis sive de Salis, Ligur, provinciae Januensis*, dem er zuschreibt eine: *Summa casuum conscientiae, quae ab authore nomen sortita, Baptistiniana vulgo appelatur* (Parisiis 1499) und von einem *Baptista Trovimalis, aliis Novamala, Italus, reg. observ.* als dem Verfasser einer *Summ. cas. consc. quam*

1) Vgl. Schulte, Bd. II, S. 448, Anm. Panzirolus berichtet von einem Joh. Baptista Rosellus, der Zeitgenosse des Summisten gewesen ist. Er hat keinesfalls mit letzterem Identität, denn er ist der Sohn des berühmten Zivilisten Joh. Baptista (der um 1450 in Padua dozierte), in Padua geboren und zeitlebens aufhältlich gewesen, wie denn auch seine Schriften bei dem Brande der Stadt verloren gingen. Vgl. Panz. S. 469 u. 363.

vocant *Rosellam* (Venetiis apud Gregorium de Arrivabenis anno 1495 in 8^o).

Wann die *Baptistiniana* vollendet wurde, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen¹. Dagegen steht das Jahr 1483 als Vollendungsjahr für die *Rosella* fest. Über diese Verbesserung und Erweiterung seiner ersten Arbeit und den neuen Namen spricht sich Baptista in einem kurzen Vorwort aus:

Rosella haec casuum dudum Baptistiniana nuncupata non per libros aut rubricas sed per materias distincta: ideo rosellae nomen nunc sortita est, non quod in novum evaserit opus, sed quia quam plurimum, quae primae deerant editioni subtilissimorum casuum, uti sutum quoddam obtinuerit coacervationem. Sicut enim frequentius auctae probitati nominis succedit mutatio, quod in utramque militiam sectantibus observari comperimus, sic tu libelle meus, cui, ut comptior uberiorque esses, senectae (s. o. S. 432, Zeile 16) meae innumeros adhibui labores, novum nomen habe.

Die *Summa* ist alphabetisch geordnet (*Abbas-uxor*). Die Schlufsworte verlegen die Vollendung des Werkes in das Kloster S. Mariae nunciatae und auf den Tag der Santa Lucia im Jahre 1483: *quod quidem opus ad laudem Jesu Christi ac Virginis Gloriosae . . . et praecipue virginis Luciae, cuius hodie sollemnitas agitur a christicolis nec non et simplicium utilitatem, ut prologo praemittitur excepta tabula sequenti utriusque iuris² rubricarum in loco nostro apud levantum sanctae Mariae nunciatae nuncupato currente anno 1483³.*

Vorwort und Schlufswort stimmen in den verschiedenen Ausgaben der *Rosella* überein. Die äußere Anordnung des beigegebenen Hilfsmaterials ist aber eine verschiedene. Es gehören dazu 4 Distichen ad lectorem⁴ und 2 ad impressorem, ein Inhaltsverzeichnis, eine *tabula doctorum sacrae theologiae et utriusque iuris* — ordine alphabeti ordinata⁵ [dieselbe wie in der *Angelica*,

1) Jedenfalls etliche Jahre vor 1483, denn die *Rosella* redet von ihr als von einem vor längerer Zeit erschienenen Werke. Auch die Angaben bei Sbaralea a. a. O. S. 108 sind nicht zutreffend. Er kennt seit 1499 acht Ausgaben der *Baptistiniana*, die aber schon solche der *Rosella* sind.

2) Sie ist in den vorliegenden Ausgaben am Anfang vorgedruckt.

3) In der Pariser Ausgabe von 1515 Druckfehler: 1485.

4) Es heißt von der *Summa*: *Est opus electum: nomenque Rosella, legenti || Utilis: et nullo frigore laesa vivet.*

5) Nach Schultes Beschreibung soll sich in der Ausgabe der *Rosella* von 1495 Venetiis Baptista de Salis selbst in dieser *tabula* mit aufzählen mit den Worten: *Bapt. Trovamala ord. min. obs.* Das ist aber nicht der Fall.

vgl. S. 300 u. Anm. 3 das.], ferner die Bulle des Papstes Sixtus IV., des früheren Franziskanergenerals: *ad futuram dei memoriam* (Romae 1497 die tertio Kal. Januarii), endlich die *rubricae iuris civilis et canonici* genau so, wie sie bei Nicolaus ab Ausmo sich finden, nur am Schlusse vervollständigt (vgl. die rubr. des *liber feudorum*).

In den beiden uns vorliegenden Drucken Venetiis 1495 und Parisiis 1515 steht dies alles vor der eigentlichen Summa. Diese selbst beginnt mit neuer Numerierung der Seiten und hat die Überschrift: *Incipit liber, qui Rosella casuum Trovamalam, editus per reuerendum religiosum fratrem Baptistam Trovamalam, ordinis minorum observantiae, professorem integerrimum*. Dann folgt das oben schon zitierte Vorwort des Verfassers. Der Name Baptista Trovamala, den die Überschrift bringt, ist somit nur ein dem Verfasser, der sich selbst de Salis nennt, von anderen gegebener Name.

Baptista behandelt die Indulgenzen in 18 Fragen und 2 additiones mit 13 Fragen ziemlich ausführlich und zwar in fast rein juristischer Weise. Es liegt in seinen Ausführungen eine gewisse Geschlossenheit, und wir müssen ihm zugestehen, daß er den schwierigen Fragen nicht, wie z. B. Angelus, aus dem Wege geht, sondern sich ernstlich bemüht, sie zu lösen. Freilich verwickelt er sich gerade bezüglich der Frage nach dem Sinne des Zusatzes *a pena et culpa* vollständig in Widersprüche. Aber die Materie, die er zu behandeln hat, ist widerspruchsvoll in sich selbst ¹.

In einer Vorfrage gibt er zunächst eine Definition des Begriffes *indulgentia* = *poenae relaxatio, quam quis iuste pro culpa propriis facere debuisset de thesauro ecclesiae ad divinam iustitiam persolvendam sumpta*.

Wohl zu unterscheiden von diesem „Straferlaß“ ist der Schuldlerlaß, *relaxatio poenae, quae fit per Dei gratiam in contritione*. Kein Ablafs kann direkt Straf- und Schuldlerlaß sein, wenn dies auch eine unter den Laien verbreitete Meinung ist ². Die Kirche kann eine solche Lehre

1) Ich fasse im folgenden — hier und bei den übrigen Summisten — alle diejenigen Ausführungen in möglichster Kürze, die für die Streitfragen unserer Tage über die Indulgenzen belanglos sind, auch wenn sie von den Autoren ausführlich behandelt werden.

2) *Ex quo infertur, quod nulla indulgentia directa po-*

nie billigen, weil sie damit direkt das Beichtsakrament herabdrücken, seines ganzen Wertes berauben würde; sie würde damit die ganze Heilsordnung schädigen¹.

Quaest. I. Wer kann Ablafs spenden?²

Quaest. II. Quantum? 1 Jahr bzw. 40 Tage (Druckfehler 60 T.) unter den bekannten offiziellen Bedingungen.

Quaest. III. Bestimmungen betr. d. *electus* und *confirmatus non consecratus*, genau so wie Astes. und Pisana c. Suppl., ebenso die betr. d. apostol. Legaten: die *dispensatio bonorum ecclesiae* ist *ex iurisdictione*.

Quaest. IV. Die Frage, ob der Ablafs gilt, wenn der Spender die festgesetzte Taxe überschreitet, von Bapt. bejaht (gegen Geminianus, Johannes Monachus, Huguccio) im Sinne des Joh. Andrea: sie gelten, soweit sie über das gesetzlich fixierte Maß nicht hinausgehen.

Quaest. V. Verneinung der Frage, ob der Ablafs eines Bischofs, von dessen Nachfolger erneuert, nun doppelt gilt.

Quaest. VI. Ablafs, den apost. Legaten spenden, gilt so lange, als die *legatio* überhaupt dauert, auch bei Wechsel des Inhabers derselben.

Quaest. VII. Auch ein Ablafs, der revoziert wird, gilt für die Käufer desselben bis zum Bekanntwerden der päpstl. Revokation, falls diese nicht die gegenteilige Bestimmung enthält, *quod tamen communiter non fit*.

Quaest. VIII. Päpstliche Privilegien, die einen Spezialablafs gewähren, sind wirksam, sobald das Privileg erlassen ist, d. h. von dem Moment an, wo der Wille des Ablafsgewährenden und des Ablafsbegehrenden zusammentreffen³. Anders, wenn dieser Spezialablafs nicht auf ein eigenes oder durch Buten vermitteltes Ge-

test esse a poena et culpa: licet vulgus hoc affirmet. nam culpa directe dimittitur in contritione et confessione.

1) *quoniam si tali uteretur forma, videretur evacuari sacramentum confessionis, quod esse non potest, scilicet de necessitate salutis, quia esset contra omnem theologiam disciplinam.*

2) Über die Bischöfe sagt Baptista hier gar nichts (er redet nur vom Papste und Erzbischöfen), doch hält er es für selbstverständlich, daß die Bischöfe Indulgenzen geben können, das zeigt die Beantwortung der II. Quaest., wo er das Recht dazu als zur *dignitas episcopalis* gehörend bezeichnet.

3) *Et quando quis per se vel per procuratorem ad hoc datum impetrat talem indulgentiam quod excommunicari — dies in diesem Abschnitte beispielsweise genannt — non possit ... statim (d. h. statim bullato privilegio) habet efficaciam, etiam si tales ius habentes in privilegio haec ignorent.*

such, sondern aus eigenem Antriebe des Papstes, resp. auf Empfehlung eines Dritten gewährt wird.

Quaest. IX. Gewähren Erzbischof und Bischof bei einer Konsekration beide gleichzeitig 1 Jahr Ablafs, so gilt die Entscheidung des Peter Quesvel¹: die Komprovinzialen haben 1 Jahr, die Diözesanen des Bischofs 2 Jahre.

Quaest. X. Der Ablafsspender kann nie eigenen Ablafs erwerben. (Auch diese Entscheidung im Anschluß an Quesvel und Vincentius².)

Quaest. XI. Die Frage: Kann man für einen anderen Ablafs erwerben? ganz im Sinne der Pisana und der Ergänzung des Suppl. beantwortet (vgl. daselbst qu. VIII)³.

Quaest. XII. Dasselbe gilt von der Erklärung bezügl. des totiens quotiens (vgl. Pis. und Suppl. qu. V) Bapt. unterläßt nicht zu bemerken, daß Innozenz und Guilelmus in seinem Spekulum das Gegenteil behaupten.

Quaest. XIII. Bei Bekanntgabe verschiedener Indulgenzen an demselben Orte hat jeder nur die Indulgenz seines zuständigen Bischofs, ausgenommen den Fall, daß dieser oder sein Beichtvater das Gegenteil gestattet. (Vgl. *extra d. fo. compc. significasti* und *extra de poe. et re. quod autem.*) Hinweis auf den Ratschlag des Panormitanus⁴.

Quaest. XIV. Wem nützen die Indulgenzen? (vgl. dazu qu. XI und Pis. sowie Suppl. qu. VIII.) Weder den leiblich noch den geistlich Toten. Also Häretikern und Schismatikern nicht. Insbesondere helfen den Verstorbenen nicht die remissiones, sondern nur die *suffragia ecclesiae, quia charitas sola prodest in purgatorio . . . sed potestas clavium non habet ibi locum.* Bapt. fügt hier eine lange Auseinandersetzung des Ricardus⁵

1) Wird zitiert als „Dir.“, in der tabula nominum erklärt als *directorium iuris, qui fuit Petrus casuella ordinis minorum*. Gemeint ist das Directorium iuris in foro conscientiae (poenitentiali) et iudiciali, entstanden in der ersten Hälfte des XIV. Säkulums. Vgl. Wadding.

2) Vincentius Bellovacensis. Vgl. Schulte, Bd. II, S. 120 ff.

3) Dazu der Satz: *Indulgentia autem non est proprium opus, sed eius qui dat indulgentiam, quod opus ipse applicat per intentionem ad hunc vel illum, qui sic fecerit . . . Et per consequens non potest quis hanc intentionem ad alterum transferre.*

4) Dieser sagt in seiner Lectura decretalium: *tutissimum est et valde expediens ut volens peregrinari et visitare loca pia habeat licentiam a proprio iudice et gratiam participandi indulgentiis alienis. hoc tamen intellige de indulgentiis concessis ab alio quam a papa, nam respectu papae quilibet est subditus.*

5) Der Minorit Ricardus de Mediavilla, gestorben um 1300, Ver-

über das Verhältnis der im Fegefeuer Befindlichen zur eccl. militans und triumphans bei. Dieser geht davon aus: Eine remissio poenae ist nicht denkbar, solange die culpa geblieben ist. Die den in Todsünde Scheidenden verbleibende culpa kann durch keinen Ablass getilgt werden, also auch nicht ihre poena. Die guten Werke aber, bei Lebzeiten vollbracht, disponieren de congruo zur poenitentia, und durch diese wieder ist eine remissio peccatorum ermöglicht infolge des göttl. Erbarmens. Betreffs der poena stehen die im Fegefeuer Befindlichen in Beziehung zur eccl. militans, zur eccl. triumphans aber betreffs ihrer impossibilitas peccandi; mit beiden sind sie verbunden durch die charitas. Alle die nun, welche noch Beziehungen per charitatem zur eccles. milit. haben, sind auf deren Hilfe um so mehr angewiesen, als ihnen die Möglichkeit entzogen ist, irgendwelche poena freiwillig zu übernehmen, wodurch sie schneller zur Seligkeit gelangen würden. Hier nun aber: *ecclesia potest eos iuvare communicando eis merita vivorum. non tamen per modum auctoritatis vel iudicii per quae directe iuventur illi quibus directe prosunt indulgentiae. Et per praedicta solvitur quaestio quae de facto accidit de indulgentia plenaria concessa olim per Calixtum papam prioribus et maioribus defunctis fratrum minorum: quid si in purgatorio reperiebatur: an valeat dicta indulgentia. Dic per praedicta quod sic. per viam communicationis bonorum spiritualium ecclesiae. Et sic indirecte non autem directe per viam auctoritatis vel iudicii quia sic illos nec ligare nec absolvere potest.* (Interessant ist an dieser Stelle besonders auch die Notiz, die uns berichtet, daß Kalixt III. — wie es scheint als erster Papst — Ablass für Verstorbene gewährt hat. Raymund Peraudi¹ berichtet einen ähnlichen Fall von demselben Papste.

Quaest. XV. Der den Ablass erworben hat, ist definitiv befreit von der Pönitentz, welche durch denselben aufgehoben werden sollte. Wer die entsprechende satisfactorische Leistung in der von der Kirche geforderten Weise vollbracht hat, ist absolviert. Mit der Klausel des Panormitanus, daß dies nur der Fall sei, wenn der Beichtvater, der die Pönitentz auferlegt hat, die Erlaubnis hierzu gegeben habe, kann sich Bapt. nicht einver-

fasser verschiedener kirchenrechtlicher Kommentare und eines Tractatus de clavium sacerdotalium potestate.

1) Vgl. Briegers Artikel „Indulgenzen“ in der neuesten Auflage der RE. und Lea III, 593. Dieser Ablass findet sich auch erwähnt bei Casarrubios, „Compendium privilegiorum fratrum minorum“, Venetiis 1532, fol. 149 a. Vgl. Paulus a. a. O. S. 250, der ihn für unecht hält.

standen erklären: *nimis restringit potestatem et effectum indulgentiarum* ¹.

Quaest. XVI. *Ind. tantum valent quantum sonant.* Was dies bedeutet, wird exemplarmäßig vorgerechnet. Insonderheit gilt vom Plenarablass, daß dessen Erwerb, im Falle des sofort nachher eintretenden Todes oder des Nichtinzukommens einer neuen Schuld, den größten Sünder am Fegefeuer vorbei in den Himmel führt ².

Quaest. XVII. Die vier Bedingungen zur Erwerbung des Ablasses, ebenso wie Joh. v. Freiburg [qu. 180], Astes. [qu. I. 2. Hälfte] u. a. Die größte devotio genügt darum nicht, wenn einer nicht ausführen kann, *pro quo ind. datur.* Von diesem Standpunkte aus ist auch die Frage zu entscheiden, ob Ordensleute Indulg. erwerben können. Vgl. Astes. qu. V.

Quaest. XVIII. Durch das bisher Erörterte wird klar, was die Formel bedeutet: *remitto tibi unum annum de poenitentia iniuncta.* Das kann nur heißen (nach Innocenz und Hostiensis): *tanto minus punieris in purgatorio quantum esset, si uno anno communi egisses poenitentiam.* —

1) *nam cum haec indulgentia proficiscatur ex thesauro ecclesiae, cuius potestatem habet papa compensandi, debet prodesse, quibus papa concedit et alius praelatus habens ad hoc potestatem; unde non est necessaria licentia sacerdotis: licet sit concilium, ut habeatur licentia.*

2) *Si plenariam indulgentiam sonant clarum est, quod ei plenaria poena relaxatur. Et si in illo instanti moreretur absque additione novae culpae procul dubio si fuisset peccatorum maximus ad coelos evolveret.* Viererlei führt aber Bapt. an, wodurch nach Augustin von Ancona (Triumphus, † 1328, in seiner Summa de potestate ecclesiastica) die volle Wirkung des Plenarablasses eingeschränkt wird: *quattuor sunt quae faciunt retardare ne statim evolent ... 1. primum est formae indulgentiae taxatio. ut si dicatur. tibi indulgentiam plenariam omnium peccatorum tuorum de poenitentia tibi iniuncta indulgemus ... 2. hoc praecipue videtur habere locum (scil. daß die volle Wirkung nicht zur Geltung kommt) quando dicitur in forma indulgentiae quod habere remissionem omnium peccatorum de quibus corde contritus et ore confessus est. quia non valet quo ad peccata non confessata ... 3. alicuius mortalis peccati post consecutionem indulgentiae perpetratio. De illo enim licet confiteatur et satisfaciat. non tamen habet indulgentiam. 4. culpae venialis in expurgatio, in qua decedit cum aliquo peccato veniali. de quo non est contritus.* Bapt. schließt diesen Abschnitt: *Sed si ista (scil. die vier oben erwähnten Punkte) non impediunt cum aliis quae concurrere debent puto quod papa a tota poena et culpa resolvere potest ita quod talis evolvat.* Vgl. auch Bratke a. a. O. S. 84.

Man soll sich aber durch solche Indulgenzen nicht von der Pönitenz abhalten lassen, obgleich man nicht zu ihr verpflichtet ist (vgl. Astes. quaest. III. 2. Abs.). Der absolvierende Priester kann sich geirrt und eine zu geringe Pönitenz auferlegt haben. Das Gesagte gilt vom Partikularablaß, anders steht es mit dem Generalablaß des Papstes, der vollständigen Erlafs aller satisfakt. Leistungen gibt ¹.

Additio I.

Quaest. XIX. Bapt. kommt nun zu der wichtigen Frage, was denn im Verhältniß zur ind. plenaria die ind. plenissima bedeute. Gibt vielleicht diese Vergebung aller Sünden, befreit sie a poena et culpa, auch wenn dies die Form nicht ausdrücklich sagt? Baptista entscheidet im Anschluß an Johannes ab Imola, daß jede ind. plenissima befreie a poena et culpa; das liege in dem Superlativ ausgedrückt, der keinen höheren Grad über sich zuläßt; eine ind. plenior quam plenissima sei ein Unding. Enthält eine ind. plenissima den Zusatz a poena et culpa, so ist dieser ein im Grunde ganz überflüssiger, eine übertriebene Vorsicht ².

1) *hoc intelligas de particularibus remissionibus, quae fiunt per papam vel alios inferiores dicentes: tantum de iniuncta poenitentia relaxamus. Secus de generali et universali, per quam omnis satisfactio remittitur quae a solo papa fieri consuevit. Idem Dir. — et hoc de papa intelligendum est, quando in tali remissione generali non refert se ad poenitentiam iniunctam sed absolute et naturaliter remittit, alias secus.* So auch Augustinus von Ancona.

2) Bapt. reißt mit dieser Bestimmung wieder ein, was er in der Einleitung zu seinem Artikel de ind. gesagt hat. In unserer quaest. sagt er: *Resp. Joan. de imo. in quodam concilio quod incipit. In nomine domini etc. Visa quaedam bulla quod sic propter superlativum ibi positum ergo alia plenior inveniri non potest cum superlativus gradus non habeat supra se gradum et sic videtur quod ubi fit plenissima remissio omnium peccatorum intelligitur facta a poena et a culpa aliter non esset plenissima remissio si diceretur illam quae fit a poena et culpa esse plenior. et si quando conceditur plenissima remissio: si adicitur a poena et a culpa videtur adiecta in superabundantem cautelam.* Gerade auch diese letzten Worte sind, wie eine Stelle der unten zu besprechenden Tabiena quaest. IV zeigt, Zitate aus Joh. de. Imola. — Johannes ab Imola, ein durch seine Kommentare zu den Dekretalen Gregors, zum liber Sextus und den Klementinen bekannter Rechtsgelehrter, † 1435. (Dieses Jahr gibt u. a. Joh. Fischart als Todesjahr an. Vgl. Fabricius Jo. A., Bibliotheca Mediae et Infimae Aetatis. Hamburgi 1734. tom. IV, 245. Trithemius nennt 1436 als das Todesjahr.) — Lea

Quaest. XX. Auch wenn die Forma blofs lautet: *plena remissio omnium pecc.*, so ist dies zu verstehen in dem Sinne von *a poena et a culpa*.

Quaest. XXI. Erklärung des Begriffes „*dies*“ und „*annus*“ in der Ablafsform.

Quaest. XXII. Ist eine Ind. den „*vere confessis et contritis*“ verheifsen, so genügt einmalige Beichte im Jahr, für die Folge der Vorsatz zu beichten und Reue in betreff der vorher begangenen Sünden. So im Anschluß an Panormitanus¹. [Ist mit dem Besuch einer Kirche Ablafs verbunden, so muß auch dieselbe betreten werden. Selbst bei grossem Andrang genügt das Stehen an derselben nicht. Doch wird bei Überfüllung die *voluntas intrandi* angerechnet.]

Quaest. XXIII. Über die *vicini ecclesiae* und die *remoti* vgl. Pis. quaest. IV. Hier zitiert auch Bapt. den Astesanus bei dem Hinweis auf die *observantia regulae*. Vgl. Astes. quaest. V.

Quaest. XXIV. Unter Hinweis auf die Aussprüche der angesehensten Autoritäten lehnt Bapt. die Ansicht ab, daß die Bestimmung in der Ablafsform „*in articulo mortis*“ mehr als einmal gelte. Gerade weil es von der Ind. heifst: *tantum dat quantum sonat*, kann ein der einen Todesgefahr Entronnener nun nicht noch einmal Gebrauch von der für diese gegebenen Ind. machen.

Quaest. XXV. Keine Ind. darf *pro subsidio temporali* gegeben werden².

hat nicht recht, wenn er zu dieser Stelle bei Bapt. bemerkt: „it is true that soon after his Angiolo de Chivasso combats the opinion that indulgences can remit the pains of hell“, denn 1) scheint die Angelica früher fertig gewesen zu sein als die Rosella; 2) geht er um die ganze Frage der ind. a poena et a culpa vorsichtig herum; 3) kommen doch schliesslich seine Ausführungen am Schlusse von quaest. I dem Gedanken der quaest. XIX und XX in der Rosella einigermaßen nahe. Aber richtig ist Leas Hinweis: „but Baptista Tornamala though in one passage he says the people are mistaken in believing that they remove the culpa, in another he accepts the dictum of Giovanni de Imola that when the pope grants a full remission of all sins it is a culpa et a pena.“

1) *An autem si papa concedit plenam remissionem omnium peccatorum intelligitur etiam tunc concessisse a poena et a culpa. videtur quod sic.* (Hinweis auf Host. u. Joh. Andr.)

2) *nam cum dantur indulgentiae non dantur, ut in illis temporalibus sistatur, sed propter utilitatem spiritualem consequentem. et ideo non dantur pro temporalibus, nisi in quantum ordinantur ad spiritualia.*

Quaest. XXVI. Danach sind die für den Bau von Brücken gewährten Ind. zu beurteilen¹.

Quaest. XXVII. Bestimmungen betreffend den „*cruce signatus*“, wie bei Astes. u. Pis. c. Suppl.

Additio II.

Quaest. XXVIII. Bapt. hält nun noch verschiedene Erklärungen einzelner im Vorhergehenden berührter Punkte für geboten.

Es ist ihm zunächst sehr daran gelegen, zu zeigen, daß auch der einfache Priester im Bußsakramente Indulgenzen geben kann. Er führt eine größere Anzahl Autoritäten an, so den noch nicht von uns aufgezählten Bernhard², Zabarellis³, welcher sich seinerseits wieder auf Alvarus⁴, Panormitanus und Augustin von Ancona beruft.

[Somit unterscheidet er drei Arten von Indulgenzen: 1) Priester-, 2) General-, 3) Plenarablaß; ihre Spender sind 1) die Beichtväter, 2) Papst und Bischöfe, 3) der Papst.] Vor Gott gilt nicht sowohl das Maß der Zeit (scil. der Pönitentz), als das des Schmerzes (scil. in der contritio). Daher steht es ganz im Belieben des Priesters, das Maß der Zeit zu fixieren⁵.

Quaest. XXIX. Hat der Priester auf eine geringere Pönitentz entschieden, als eigentlich zu fordern wäre, so genügt diese, um das peccatum zu tilgen, wenn der Ablassspender die deutliche Absicht hatte, zu dispensieren. Geschah es aus Versehen, so genügt sie ebenfalls zur Tilgung der peccata in diesem und jenem Leben, vorausgesetzt, daß der Empfänger so viel Devotion besitzt, daß er auch bereitwillig einer größeren Pönitentz sich unterzogen hätte. Hat letzterer jedoch den Spender wirklich für „*imperitus*“ gehalten oder ist er zu einem nicht zuständigen iudex gegangen, so hilft sie nichts. Ist er von dem zuständigen iudex

1) *quando pons fit aut reficitur in aliquo loco periculoso, ubi peregrini et pauperes saepe patiebantur mortis periculum in transitu: tunc licitum, alius secus.*

2) „Ber.“. In der tabula nominum nennt er ihn „*glossator decretalium*“; gemeint ist also *Bernardus Parmensis de Botone*, der Lehrer des Guilelmus Durantis in seinem apparatus ad decretales Gregorii IX. Über ihn vgl. Schulte S. 114f. 145.

3) Der Kardinal Franciscus de Zabarellis (ca. 1335—1417) in seiner lectura super Clementinis. Hier als „Zab.“ zitiert, vorher z. B. quaest. XXII als „Car.“.

4) Alvarus Paez (Pelagius) nach Wadding um 1340 lebend. Seine quaestiones sind nicht mehr erhalten.

5) *Et ideo relinquatur arbitrio sacerdotis: prout viderit expedire ut tempus artet vel proroget.*

als einem imperitus zu einem anderen gegangen, der ebenfalls eine geringere Pönitenz auferlegt, so tritt wieder der zuerst erwähnte Fall ein. Ist der Priester überhaupt nicht imstande, eine exterior satisfactio aufzuerlegen, so muß er sein Beichtkind auf die contritio hinweisen.

Quaest. XXX. Aus alledem ist nach verschiedenen Autoritäten der Schluß zu ziehen: das beste Mittel, vollkommene Sündenvergebung zu erlangen, besteht in der regelmäßig wiederholten Beichte, weil man so am sichersten sein kann, durch eine Addition der öfteren „teilweisen“ Sündenvergebung allmählich die vollkommene zu erhalten. Die ganze Schuld wird getilgt durch gewissenhafte Abtragung ihrer einzelnen Teile. Diese Ansicht ist die probable. Das beste also ist: oft beichten und nach Kräften Ablass erwerben, die Segnungen des Beichtsakraments und die der Indulgenzen zugleich erstreben.

Bei Ablassformen mit nicht genau normierten Forderungen gilt es für jeden, die Leistung zu vollbringen *secundum quod ei convenit facere*. Berufung auf Thomas und Bonaventura.

Quaest. XXXI. Die Beschränkungen der offiziellen Bestimmungen (1 Jahr resp. 40 Tage) gelten nicht für den Privatablass, falls dieser nur sonst „discrete“ erteilt wird.

Über den Ablass der Bischöfe in einer anderen Diözese die Bestimmungen wie bei Astes. quaest. III und anderen.

ANALEKTEN.

1.

Eine Sammlung von Abschwörungsformeln.

Von

Dr. Gerhard Ficker.

Neuerdings ist mehrfach auf Abschwörungsformeln für die, die zur orthodoxen Kirche übertreten, aufmerksam gemacht worden. Da sie allem Anscheine nach in der byzantinischen Kirche offizielle Geltung gehabt haben, so braucht über ihre Wichtigkeit kein Wort gesagt zu werden. Ihre genauere Kenntnis ist darum erwünscht; auf eine Sammlung dieser Formeln soll im folgenden hingewiesen werden. Sie findet sich in der griechischen Handschrift der Klosterbibliothek des Eskorial R I 15, fol. 64 b — 90 b ¹.

1) Die „*Περὶ αἱρέσεων*“ überschriebene Sammlung beginnt mit einem Abschnitte: *Περὶ τοῦ πῶς χρὴ δέχεσθαι τοὺς ἀπὸ αἱρέσεων τῆ ἀγία τοῦ Θεοῦ καὶ ἀποστολικῆ ἐκκλησία προσερχομένους* (fol. 64 b — 66 a). Es werden hier zunächst die Häretiker genannt, die nicht getauft werden, sondern für deren Aufnahme in die orthodoxe Kirche die Salbung genügt: Arianer, Mazedonianer (Pneumatomachon), Sabbatianer ², Tessareskaidekatiten (Tetraditen), Apollinaristen. Sie müssen eine schriftliche Erklärung abgeben und darin ihre und alle anderen Häresien anathematisieren. Der obige Abschnitt gibt auch die weiteren Be-

1) Miller, Catalogue des manuscrits grecs de la bibliothèque de l'Escurial, Paris 1848, p. 9. 10. Die Abschrift dieses Manuskripts von Andreas Darmarius, die die Vatikanische Bibliothek besitzt (in Cod. Vatic. Graec. 1187), hat die betreffenden Stücke auf fol. 142 b — 191 b.

2) Der sog. 7. Kanon von Konstantinopel von 381 fügt hinzu καὶ *Ναυατιανούς*. Dafs die Novatianer in dem obigen Stücke nur versehentlich ausgefallen sind, beweisen die Worte *τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς καθάρους*.

dingungen an, die der übertretende Häretiker erfüllen muß, um zur Salbung zu gelangen (Fasten, Beten, Psalmenlernen), und teilt die bei der Salbung übliche Praxis und das vor ihr und nach ihr vom Priester gesprochene Gebet mit.

Danach werden die Häretiker genannt, die nur eine schriftliche Erklärung abzugeben und ihre Häresie zu verurteilen brauchen: Nestorianer und Eutychaner. Dabei werden von Ketzern Nestorius, Eutyches und Dioskur genannt. Eine barbarinische Handschrift fügt diesen Severus hinzu, ebenso wie eine Wiener Handschrift ¹, die auch *τοὺς λοιποὺς ἐξάρχους τῶν τοιούτων αἰρέσεων* im allgemeinen anzuführen nicht unterläßt. Dieselbe Wiener Handschrift fügt auch zu Nestorianern und Eutychanern hinzu: *καὶ Σεηριανοὺς καὶ τοὺς ἐκ τῶν μοίῶν αἰρέσεων*.

Zum Schlusse nennt der obige Abschnitt die Häretiker, die als Heiden zu behandeln sind, und darum getauft werden müssen: die Eunomianer (weil sie bei ihrer Taufe nur einmal untertauchen), die Montanisten (Phrygier), Manichäer und Sabellianer (weil sie eine Sohnaverschaft lehren und andere schwere Dinge tun), und „alle derartigen Häresien“.

Der ganze Abschnitt ist abgedruckt in Goars Euchologion (2. Ausgabe, Venedig 1730, p. 694f.), und danach bei Migne, Patrologia Graeca, 100, 1317—1321. Es ist noch zu untersuchen, ob es richtig ist, ihn, wie es Migne, Goar folgend, getan hat, unter die schriftstellerischen Erzeugnisse des Patriarchen von Konstantinopel Methodius (des ersten) zu stellen. In der Handschrift des Eskorial findet sich dazu keine Veranlassung; hier ist nur das sich an unsere Sammlung direkt anschließende Stück *περὶ τῶν διαφόρων τρόπων ἐπιστροφόντων* dem Methodius beigelegt ². — Zugrunde liegt dem Stücke der sog. 7. Kanon der

1) Cod. Vatic. Barber. Graec. 336; alte Bezeichnung III 55. Die Handschrift stammt, soviel ich urteilen kann, spätestens aus dem 9. Jahrhundert; sie ist von Goar für seine Ausgabe des Euchologions benutzt worden und wird dort bezeichnet als MS. Barberinum Sancti Marci, vgl. das Proömium zur Ausgabe des Euchologions. Beschrieben ist sie von Bunsen, *Analecta Ante-Nicaena*, III, 1854, p. 197—200 (bezeichnet als Cod. Barber. No. LXXVII); benutzt von Bunsen, von C. A. Swainson, *The Greek Liturgies*, Cambridge, 1884 und F. E. Brightman, *Liturgies eastern and western*, I, Oxford 1896. — Cod. Theolog. Graec. 306 aus dem 13. Jahrhundert; bei Lambecius-Kollar V, 1778, Sp. 250 ff., No. CCXLVII. Es ist die Handschrift, aus der Tollius die Abschwörungsformel für Manichäer (Paulikianer) herausgegeben hat; vgl. unten. Die Handschrift ist mir durch die Güte der Verwaltung der K. K. Hofbibliothek zur Benutzung auf unsere Universitätsbibliothek übersandt worden. Ich spreche der Verwaltung der K. K. Hofbibliothek dafür auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aus.

2) Goar, p. 689; Migne 100, 1300—1308.

Synode von Konstantinopel von 381. Man nimmt an, daß er dieser Synode nicht angehöre¹. Er sei vielmehr nur ein Stück eines an den Bischof von Antiochien Martyrius von Konstantinopel aus gerichteten Schreibens, das ungefähr der Mitte des 5. Jahrhunderts angehöre². Aber gegen die Annahme, daß das Verhältnis nicht umzukehren sei, läßt sich auch kein Grund geltend machen. Das Schreiben gibt das in der Kirche von Konstantinopel übliche Verhalten gegen Häretiker wieder, und es ist gar nicht einzusehen, warum dies nicht schon gegen Ende des 4. Jahrhunderts in der Weise des sog. 7. Kanons von Konstantinopel von 381 schriftlich fixiert gewesen sein soll. Die Untersuchung der liturgischen Bücher müßte darüber Auskunft geben. Für unser obiges Stück macht aber auch die Umkehrung des Abhängigkeitsverhältnisses nichts aus. Denn die Hinzufügung der Nestorianer und Eutychianisten, resp. des Nestorius, Eutyches und Dioskur, zeigt, daß es in seiner obigen Gestalt nicht vor 451 entstanden sein kann. Aber die 2. Hälfte des 5. Jahrhunderts für seine Abfassung ist immerhin wahrscheinlich, wenn man die in einigen Handschriften sich findende Erwähnung des Severus und der Severianer wirklich als Hinzufügung auffassen darf. Doch muß man hier sehr vorsichtig urteilen, weil auch der 95. Kanon des Concilium quinisextum vom Jahre 692³, der mit unserem Abschnitte die auffälligste Verwandtschaft zeigt, als jüngsten Häretiker den Severus nennt. Ob etwa aus der Stellung unseres Abschnittes innerhalb der liturgischen Bücher des Morgenlandes ein Licht auf die Zeit seiner Entstehung fällt, ist eine Frage, die wohl aufgeworfen, aber noch nicht beantwortet werden kann, da die Untersuchungen der liturgischen Bücher noch nicht durchweg zu sicheren Resultaten geführt haben.

2) Danach folgt in der Handschrift des Eskorial fol. 66 b bis 72 b: *Περὶ τοῦ πῶς χρὴ τοῖς ὑπὸ Μανιχαίων προσιόντας τῇ ἀγίᾳ τοῦ Θεοῦ καθολικῆ καὶ ἀποστολικῆ ἐκκλησίᾳ ἀναθεματίζειν ἐγγράφως τὴν αἵρεσιν αὐτῶν*. Dieses Stück⁴ ist von Cotelier in einer Anmerkung zu den pseudo-klementinischen Rekognitionen IV, 27 nach dem Manusc. Regius 1818 herausgegeben worden⁵,

1) Vgl. Hefele, Konziliengeschichte II², S. 26—28.

2) Ich finde diesen Brief griechisch nur abgedruckt in G. Beveregius, Synodikon sive Pandectae canonum etc. II, Oxonii, 1672, Annotationes, p. 100.

3) Mansi XI, 98f.

4) Ich bezeichne es im folgenden (zur Unterscheidung von dem unten zu publizierenden Stücke über die Paulikianer) als Manichäerformel; richtiger wäre es zu sagen: Manichäer(Paulikianer)formel.

5) Patrum apostolicorum opp.; Ausg. von Joh. Clericus, I, Antwerpen 1698, p. 537—539. — Ich vermag die Handschrift nicht zu identifizieren. Möglicherweise ist es auch Parisinus Graec. 1372; vgl. S. 446 Anm. 5.

danach abgedruckt in Gallandis Bibliotheca veterum patrum ¹, und von da übergegangen in Mignes Patrologia Graeca ². Die wichtigsten Stücke hat Kefsler in seinem Mani mitgeteilt ³ und besprochen ⁴. Coteliers Handschrift ist eine sehr gute, und nur an wenigen Stellen bietet der Escorialensis Verbesserungen ⁵. F. Cumont kündigt eine neue Ausgabe an ⁶. A. Brinkmann hat die Formel im Rheinischen Museum ⁷ besprochen und sie auf das 9. Jahrhundert zurückgeführt. —

Es sei hier darauf hingewiesen, dafs dem ersten, lediglich von den Manichäern handelnden Teile eine kürzere Abschwörungsformel zugrunde liegt; sie ist in verschiedenen Handschriften erhalten (aber nicht in dem Cod. Escor. R I 15) und gedruckt in Goars Euchologion ⁸. Der hier gebotene Text ist nicht gut. Schon der Rückgang auf den uralten Cod. Vatic. Barber. Graec. 336 ⁹ ermöglicht es, einige Fehler zu verbessern. Darum sei der Text hier mitgeteilt. In der Handschrift folgt er unmittelbar auf den oben unter Nr. 1 besprochenen Abschnitt ¹⁰.

Cod. Vatic. Barb. Graec. 336, p. 287. *Ὅπως δεῖ ἀναθεματίζειν ἐγγράφως τοὺς ἀπὸ Μανιχαίων προσερχομένους τῇ ἀγίᾳ τοῦ Θεοῦ ἐκκλησίᾳ.*
*Ἀνάθεμα Μάνεντι ἦτοι Μανιχαίῳ, τῷ¹¹ κα<ι> Κουβρίκῳ, καὶ τοῖς δόγμασιν αὐτοῦ καὶ πᾶσι<ν> τοῖς ἐκτεθειμένοις¹² καὶ συγγρα-
⁵ φε<ι>σι<ν> παρ' αὐτοῦ καὶ πᾶσι<ν> τοῖς π<ε>ιθομένοις αὐτῷ καὶ*

1) 2. Bd., Venedig 1766, p. 331—335.

2) 1, 1461—1472.

3) 1. Bd., S. 403—405.

4) S. 358—365.

5) Nach Cumont ist die Handschrift Coteliers der Parisinus 1372: Wiener Studien, 24, 1902, S. 462, Anm. 1. — Wichtigere Differenzen sind folgende: für ἐν ταῖς μυριάσι αὐτῶν προσευχαῖς (Migne 1, 1465 A) hat die Handschrift: ἐν ταῖς μυριάσι αὐτῶν προσευχαῖς. Migne 1, 1465 B: κόπτοντας ἦτοι λέγοντας; Hs.: κόπτοντας ἢ ἰλλόντας. Nach Migne 1, 1468 C ἢ Ἀχαῖα ἦτοι ἡ schiebt die Handschrift ein: ἐν σαμοσάτοις μανάουλις ἢ λαοδίκεια ἦτοι ἡ, und fährt dann wie Migne fort κατὰ Λυκίαν ἀρχαῖς. Migne 1, 1468 D: τοῦ μέλλοντος ἐξουσίαν; Hs.: τοῦ μέλλοντος αἰῶνος ἐξουσίαν.

6) Wiener Studien 24, S. 462, Anm. 1.

7) 51, 1896, 273 ff.: Die Theosophie des Aristokritos; vgl. derselben Ausgabe: Alexandri Lycopolitani contra Manichaei opinioniones disputatio, Leipzig, Teubner, 1895, p. xxvtsq.

8) 2. Ausgabe, Venedig 1730, p. 696; und danach mit allen Fehlern bei Migne 100, 1321—1324.

9) Vgl. oben S. 444, Anm. 1.

10) Zusätze zur Handschrift sind in <> Klammern gesetzt; was in () Klammern gesetzt ist, ist zu streichen. Abkürzungen sind aufgelöst. Die Handschrift ist in Majuskeln geschrieben; sie kennt kein ε subscriptum; Akzente scheinen von einer späteren Hand nachgetragen zu sein, doch auch nur selten.

11) Hs. καῶ.

12) ἐκτεθειμένοι.

τοῖς ὡς προεῖπον¹ παρ' αὐτοῦ ἄσεβιῶς ἐκτεθε(τ)σι(ν) πέντε βίβλοις,
 ἃ καὶ ἐκάλεσεν οὗτος² τὸ³ ζῶν εὐαγγέλιον, ὅπερ νεκροποιεῖ⁴,
 καὶ τὸν θησαυρὸν τῆς ζωῆς, ὅπερ ἐστι(ν) θησαυρὸς | θανάτου, p. 288
 καὶ (τὴν) τῶν ἐπιστολῶν ὁμάδα⁵, καὶ τὴν τῶν μυστηρίων,
 ἣτις ἐστι(ν) πρὸς⁶ τὴν ἐπιτηδευθεῖσαν⁷ αὐτοῖς ἀνατροπὴν τοῦ⁸
 νόμου καὶ τῶν ἁγίων προφητῶν, καὶ τὴν τῶν γιγάντων πραγ-
 ματι(ε)ίαν, καὶ τὴν λεγομένην ἐπτάλογον Ἀγαπίου καὶ αὐτὸν
 Ἀγάπιον, καὶ πᾶσαν αὐτῶ(ν) βίβλον καὶ πᾶσαν εὐχὴν παρ' αὐ-
 τῶ(ν) λεγομένην, μᾶλλον δὲ γοη(ε)ίαν.

Ἀναθεματίζω δὲ καὶ καταθεματίζω Ζαραθρῆν καὶ Βοδδᾶν καὶ 10
 Σκυ | θιανόν, τοὺς πρὸ Μανιχαίων γεγονότας. Ἔτι ἀναθεμα- p. 289
 τίζω καὶ Σισίνιον τὸν διάδοχον τοῦ αὐτοῦ Μάνεντος καὶ Ἀδδᾶν,
 τὸν καὶ Ἀδ(ε)ίμαντον⁸, ὃν ἀπέστειλεν ὁ αὐτὸς δυσσεβῆς⁹ Μά-
 νης¹⁰ εἰς διάφορα κλίματα.

Πρὸς δὲ τούτοις ἀναθεματίζω καὶ καταθεματίζω σὺν τοῖς 15
 προγεγραμμένοις πᾶσιν Ἰέρακα καὶ Ἡρακλείδην καὶ Ἀφρόνιον
 τοὺς ἐξηγητὰς καὶ ὑπομνηματιστὰς τοῦ αὐτοῦ ἀνόμου καὶ βε-
 βήλου Μάνεντος, καὶ Θωμᾶν καὶ Ζαροῦαν | καὶ Γυβριόβιον. p. 290

Ἔτι ἀναθεματίζω καὶ Μαρκίωνα¹¹ καὶ Οὐαλ(λ)εντι(μ)νὸν καὶ
 Βασιλείδην καὶ πάντα ἄνθρωπον τὸν τολμῶντᾶ¹² τι βλασφημ(ε)ῖν²⁰
 καὶ λέγειν κατὰ τῆς παλαιᾶς καὶ καινῆς διαθήκης.

Ἔτι ἀναθεματίζω τὸν μὴ δεχόμενον Μω(ν)σῆα καὶ τοὺς
 προφήτας καὶ πάντα τὰ παρ' αὐτῶν ἐκτεθέντα¹³ ἄτοι συγγρο-
 φέντα.

Ἔτι ἀναθεματίζω τὸν προσκυνοῦντα τῷ ἡλίῳ καὶ τῇ σελήνῃ 25
 καὶ τοῖς ἄστροις πᾶσιν ὡς θεοῖς.

Ἀναθεματίζω δὲ καὶ καταθεματίζω πάντα | ἄνθρωπον λέ- p. 291
 γοντα ὄτι ἄρχαὸς εἶναι καὶ ταύτας ἀντικυθεσιτώσας ἀλλήλαις,
 ἀγεννήτους, μίαν μὲν πονηράν, μίαν δὲ ὀγαθήν.

1) προεῖπῶ.

2) οὕτως.

3) τῶ.

4) νεκροποιεῖ.

5) ὁμοδα. Auch in dem Zusatz zu des Presbyters Timotheus de receptione haereticorum ist ἡ τῶν ἐπιστολῶν ὁμάς aufgeführt. Migne 86, 1, 21 C.

6) πρὸς.

7) ἐπιτηλευθησαν.

8) Daß nicht Ἀδδᾶντον zu lesen ist, wie Goar will, zeigt die Handschrift deutlich, indem sie nach Ἀδδᾶν das zur Trennung der Worte bei ihr übliche Häkchen einfügt. Adimantus ist also nur ein anderer Name für Addas; vgl. auch Augustin, Contra adversarium legis et prophetarum II 41, opp. 10 (Bassani 1797), 728; Cyrill von Jerusalem, Catech. VI, 31 und Touttées gelehrte Anmerkung dazu, Migne, 33, 593. Photius, Contra Manich. I 14 (Migne 102, 41 B) unterscheidet Ἀδάμαντος καὶ Ἀδέιμαντος, Petrus Siculus, Hist. Manich. 16 (Migne 104, 1265 C) Ἀδαντος καὶ Ἀδήμαντος, die Manichäerformel (Migne I, 1468 A) Ἄδας καὶ Ἀδέιμαντος.

9) δυσσεβεις.

10) μάνης.

11) μαρκίωνα.

12) τολμῶντα.

13) ἐκτεθέντα.

Ἀναθεματίζω δὲ καὶ τοὺς λέγοντας, ὅτι τὸ σῶμα ἐκ τῆς
πονηροῦς συνέστηκεν ἀρχῆς ἢ φύσει ¹ τὰ κακά.

Ἀναθεματίζω δὲ πάντα ἄνθρωπον τὸν μὴ ὁμολογοῦντα τὸν
οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς
5 γεγενῆσθαι ὑπὸ τοῦ μόνου Θεοῦ.

p. 292 Πρὸς τούτοις δὲ ἀναθεματίζω τὸν ἀρνού- | μενον ἡμᾶς τε
καὶ τὸν πρῶτον ἄνθρωπον τουτέστι(ν) τὸν Ἀδάμ, τὸν ὅμοιον
ἡμῖν, μὴ διωπεπλάσθαι ἐκ γῆς ὑπὸ Θεοῦ.

10 Πρὸς δὲ τούτοις ἀναθεματίζω καὶ ὅσα περὶ τε ἕλης καὶ
σκότους καὶ τοῦ καλουμένου Σακλᾶ καὶ τῆς Νεβρωδ καὶ περὶ
διαφόρων οὐρανῶν καὶ αἰώνων μυθολογοῦσιν.

p. 293 Καὶ ὁμολογῶ ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν εἶναι παλαιᾶς τε καὶ νέας
διαθήκης Θεὸν καὶ τοὺς ἐν ἑκατέρᾳ διαπρέψαντας καὶ ἐπαινου-
μένους ² ἁγίους ἐπίσταμαι ³ καὶ φίλους Θεοῦ· καὶ τὴν τοῦ | με-
15 γάλου δὲ Θεοῦ καὶ σωτήρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ γέννησιν καὶ
τὰ σωτήρια πάθη καὶ τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν οὐ δοκῆσει οὐδὲ
κατὰ φαντασίαν λέγω τοῦ λοιποῦ γεγονέναι, ἀλλὰ κατ' αὐτὴν
τὴν ἀλήθειαν πεπράχθαι ὡς ὁμοουσίου ⁴ τῷ πατρὶ καὶ ἡμῖν τοῦ
αὐτοῦ ὑπάρχοντος.

Es scheint mir nicht richtig zu sein, diese Formel, wie Goar tut, für unvollständig zu halten; sie bietet ein wohl abgerundetes und verständliches Ganze. Liefse sich beweisen, dafs der unter Nr. 1 besprochene Abschnitt in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts entstanden wäre, so würde sich dieser Ansatz auch für unsere Formel wahrscheinlich machen lassen ⁵. Dafs sie nicht ein Auszug aus der unter Nr. 2 besprochenen umfangreicheren Abschwörungsformel ist, sondern als ihre Quelle anzusehen ist, bedarf keines Beweises. —

3) An die Manichäerformel schließt sich (fol. 72 b—74 b) die *Τάξις γινομένη ἐπὶ τοῖς ἀπὸ Μανιχαίων ἐπιστρέφουσι πρὸς τὴν καθαρὰν καὶ ἀληθῆ πίστιν ἡμῶν τῶν Χριστιανῶν*. In der Form, in der die Handschrift dieses Stück bietet, finde ich es nur abgedruckt in Goars Euchologion ⁶ und in Mignes Patrologie ⁷.

1) φύση.

2) ἐπενουμένους.

3) ἐπίσταμαι.

4) ὁμοουσίον.

5) Es ist zu erwähnen, dafs der sog. 7. Kanon der Synode von Konstantinopel von 381 (vgl. oben S. 445) die Manichäer nicht erwähnt.

6) p. 700. 701. 275 (hier das Gebet: *Ἐπὶ τῷ ὀνόματι σου*). Goar hat das Stück mitgeteilt aus einer Pariser Handschrift; welcher, sagt er nicht; vielleicht ist es ebenfalls Cod. Paris. Gr. 1372, der nach Miller, Catalogue des manuscrits grecs de la bibliothèque de l'Escorial, p. 9 Anm. 5 das Stück enthält.

7) Migne 100, 1324 1325 druckt die *τάξις* nach Goar ab (ohne das Gebet *ἐπὶ τῷ ὀνόματι σου*).

Den grössten Teil der unter Nr. 2 und 3 angeführten Stücke hat Jac. Tollius¹ nach dem Cod. Graec. Theol. 306 der Wiener Hofbibliothek abgedruckt. Diese Handschrift (und nach ihr Tollius) beginnt auf fol. 11 a² mit den Worten *δηθεντα υλης της μηδεπω οϊσης* (Migne 1, 1464 B) und reicht bis zu den Worten: *λεγοντος επ' εκκλησιας* (Migne 1, 1469 D); sie läßt nun den Schluss dieses Stückes (Nr. 2) und den Anfang der *Τάξις* (Nr. 3) weg und beginnt mitten in der *Τάξις* mit den Worten: *η δι' εαυτου ι δι' ερμηνεως* (Migne 100, 1324 D). Der Schreiber der Wiener Handschrift hat also wohl zwei Seiten seiner Vorlage versehentlich überschlagen. Tollius teilt nach seiner Handschrift die Exorzismen und die Gebete usw. bei der Taufhandlung mit³. Es braucht wohl nicht bewiesen zu werden, dafs die *Τάξις* mit der vorausgehenden schriftlich abzugebenden Verurteilung des Manichäismus (Paulikianismus) zusammengehört; setzt man diese in das 9. Jahrhundert, so darf man auch jene nicht einer späteren Zeit zuweisen.

4) Die auf fol. 74 b—79 b befindliche *Ἐκθεσις περι του πωσ δει δελχεσθαι τον εξ Εβραιων τη των Χριστιανων πιστει προσερχομενον* ist von Cotelier in einer Note zu den pseudo-klementinischen Rekognitionen, lib. I, cap. 54 herausgegeben⁴, danach abgedruckt bei Gallandi⁵ und Migne⁶. In unserer Handschrift sind am Schluss noch die Bemerkungen über die weitere Behandlung des Übertretenden beigefügt, wie sie auch sonst vorkommen⁷. Den grössten Teil der *Ἐκθεσις* hat F. Cumont neu herausgegeben⁸ und sie auf Grund der Zustände, die sie hervorgebracht haben, in das 9. Jahrhundert (ca. 870) verwiesen⁹.

1) *Insignia Itinerarii Italici. Traiecti ad Rhenum 1696*, p. 126—176; danach bei Gallandi, XIV, Venedig 1781, p. 87—98.

2) fol. 10 b schliesst mit den Worten *η λεπρα του γιεση* (Migne 1, 1461 B) aus der Formel für übertretende Juden. Nach der alten Inhaltsangabe hat sich an diese Formel in der Handschrift angeschlossen der *Λόγος διαλαμβάνων, οτι ου χρη ταχεως επιτιθεναι χειρα βαπτιζουσας Εβραιους, ει μη τις ακριβως τουτους προτερον δοκιμαση*, aus dem Cumont Stücke mitgeteilt hat in der *Revue de l'instruction publique en Belgique* 46, 1903, p. 12—14.

3) p. 154—158. 160—176.

4) *Patrum apostolicorum opera* ed. Joh. Clericus, I, Antwerpen 1698, p. 499. 500. Er vergleicht die kürzere Formel in Goars *Euchologion*, 2. Ausg., Venedig 1730, p. 282 sq. Er nennt den Cod. Reg. 1818; dieser ist wahrscheinlich identisch mit Cod. Paris. 1372, vgl. oben.

5) II, 328—331. 6) I, 1456—1461.

7) Beginnend mit: *Ταυτα του προσερχομενου λεγοντος επ' εκκλησιας* bis *νενομισμενα*, wie Migne 1, 1469 D. 1472 A.

8) *Une formule grecque de renonciation au judaisme*. Wiener Studien, 24, 1902, p. 462—472.

9) *La conversion des juifs byzantins au IX. siècle* in *Revue de l'instruction publique en Belgique* 46, 1903, p. 8—15.

5) Das folgende Stück (fol. 79 b—83 a) ist zwar schon von C. P. Caspari veröffentlicht und mit gelehrten Anmerkungen versehen worden¹. Doch dürfte diese Publikation nicht jedem zugänglich sein. Das Stück verdient gekannt und untersucht zu werden. Die Handschriften, durch die es mir bekannt geworden ist, sind ausserdem älter als die von Caspari benutzten, und geben an mehr als einer Stelle Verbesserungen. Darum wird sich ein Neuabdruck lohnen.

Cod. Escor. *Περὶ Μελχισεδεκῶν τῶν² καὶ Θεοδοτιανῶν καὶ Ἀθιγγάνων.*
 Graec.
 R I 15 Ἐκ τεσσάρων κακῶν, εἰς ἓν συνελθόντων, ἡ αἵρεσις αὕτη συνέ-
 fol. 79 b στήκεν. Ἴδιον μὲν γὰρ οἱ ταύτης κεκρατημένοι παρὰ πάντας τοὺς
 fol. 80 a ἄλλους αἰρετικούς | ἔχοντες δόγμα³ τὸν παρὰ τῇ θείᾳ γραφῇ δη-
 5 λούμενον⁴ Μελχισεδέκ οὐκ ἀνθρώπων γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλ'
 εἶναι τινα δύναμιν μεγάλην ἐν ὑκατονομάστοις διατρίβουσαν
 τόποις καὶ μεῖζονα τοῦ Χριστοῦ τυγχάνουσαν· εἰ μὴ γὰρ τὴν
 δευτέραν φασὶν ὁ Χριστὸς εἶχε χώραν, οὐκ ἂν ἱερατεύειν ἐλέγετο
 κατὰ τὴν ἐκείνου τάξιν⁵. Οἱ δὲ τούτων βλασφημότεροι⁶ τὸν
 10 θεῖον καὶ πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὸν Μελχι-
 σεδέκ εἶναι ληροῦντες διὰ τοῦτο καλεῖσθαί φασιν αὐτὸν
 ἀπάτορα καὶ ἀμίτορα καὶ ἀγενεαλόγητον⁷. Τοῦτο μὲν ἰδιαί-
 15 ταιον⁸ τῶν αἰρετικῶν τούτων· συμφερόμενοι⁹ δὲ τοῖς Ἰουδαίοις
 προσποιοῦνται θεοεὶν τὸ σάββατον· τῆς δὲ τῶν ἐθνικῶν¹⁰ ὡς
 15 ἐπίπρω ὄντες κηρίδος τὴν περιτομήν, διὰ τοῦτο καὶ τὸ βῆπτισμα
 φερούσι καὶ κληρονομίαις καὶ οἰωνισμοῖς χείρουσι καὶ γοητείαις καὶ
 φαρμακείαις ἐπαοιδίαις τε χρῶνται καὶ μαντείας, ταῖς τε ἄλλαις καὶ
 ταῖς διὰ τῶν οὐρανίων σωμαίων. Εἰ γὰρ τις τῶν ἡπατημένων χρή-
 20 σαιτο σννερογοῖς δῆθεν αὐτοῖς κατὰ μισοῦμένον τινός, ἀσσοῖ τῶν νυκτῶν
 fol. 80 b εἰς ὑπαιθρον ἀπίαισι τόπον· καὶ μιμούμενοι μὲν τὰς παρὰ τοῖς Ἑλ-
 λησι μυθεομένας Θεοτιτὰς φαρμακίδας τὴν σελήνην φαντάζον-
 ται καὶ¹¹ φαντάζονο ἰδιά τιων ἐπωδῶν βιάζεσθαι καὶ ἀκούσαν¹²
 κατὰγειν¹³ ἀπ' οὐρανοῦ πρὸς γῆν ἐφ' ὕδατι μάλιστα πηγαῖα, μαν-

1) In Theologisk Tidsskrift for den evangelisk-lutherske Kirke i Norge, Ny Raekke, 8. Band, Christiania, 1882, S. 307—337: Kirkehistoriske Rejsefrugter. I. Om Melchizedekiternes eller Theodotianernes eller Athinganernes Laerdomme og om hvad de have at sige, naar de skulle blive optagne i den kristelige kirke. Udgivet efter to Pariser Haandskrifter, oversat og ledsaget med Bemaerkninger.

2) τῶν wird von Cod. Vindobon. Graec. 306, der das obige Stück unter Nr. ζ' enthält, ausgelassen. Ich verzeichne nur die wichtigeren Varianten der Wiener Handschrift (= V).

3) Hier steht am Rande $\bar{\alpha}$; (diese Ziffer fehlt in V).

4) V: ἐμιφερόμενον.

5) Vgl. Hebr. 5, 6 usw.

6) Hier am Rande \bar{B} (auch in V).

7) Vgl. Hebr. 7, 3.

8) V: ταῦτα μὲν οὖν ἰδιαίτατα.

9) Hier am Rande \bar{T} (auch in V).

10) Am Rande, aber nur in V, \bar{A} .

11) φαντάζονται καὶ läßt V weg.

12) V: ἀκούουσαν.

13) V: κατὰγει.

θάνειν τε παρ αὐτῆς πρὸς βίαν ἐρωτωμένης, ἃ μέλλει περὶ ¹ τόνδε
 τὸν ἄνθρωπον· δυοὶ δὲ τῶν καὶ οὐρανὸν ἀστέρων οἷς ἂν βού-
 λονται τὰ ὀνόματα περιθέντες τοῦ τε δυσσεβῆς αὐτοῦς αἰτήσαν-
 τος καὶ τοῦ καθ' οὗ ἡ αἰτίασις ² δαιμονία τινα κακοποιὰ καλοῦ-
 σιν, ὧν τὰ πρῶτα συρόν ³, σεχάν καὶ ἀρχαί ⁴ προσυγορεύονται· ⁵
 καὶ τούτοις δι' ἐπιπέδων τινῶν κελεύουσι παρασκευάσαι τόνδε τὸν
 ἀστέρα κατὰ τοῦδε κινήθῃναι καὶ σβέσαι τὸ προσὸν αὐτῷ φῶς.
 Τῶν πονηρῶν τοίνυν πνευμάτων τοῦτο ποιεῖν ὑποκρινομένων
 καὶ φανταζόντων ὀφθαλμοῖσ' πρὸς τὴν αὐγὴν τῆς ἀληθείας τυφ-
 λώττοντας, ἐκείνοι λοιπὸν τοὺς ἀθλίως αὐτοῖς πιστεύοντας ὠθοῦσι ¹⁰
 πρὸς τὴν ἀπώλειαν, πᾶν ὅπερ ἤτησαν ἤδη πρὸς ἔργον ἐκβήσεσθαι
 διατεινόμενοι. Ἴνα δὲ μὴ δοκῶσιν ὡς ἔτυχε ταῦτα πράττειν, ἀλλ' ἐξ
 ἄκρας τῆς ⁵ πρὸς θεὸν οἰκειώσεως, τὸ ἐντεῖθεν σεμνύνουσιν | ἐαυτοὺς fol. 81 a
 καὶ μιμούμενοι τοὺς λέγοντας· Μὴ μου ἅπτου, καθαρός γὰρ
 εἰμι· Ναυατιανούς <φρα>μεν ⁶ τοὺς <καί> Σαββατιανούς ⁷, οἵτινες ¹⁵
 τὴν μετάνοιαν ἀποβάλλονται ⁸, οὔτε προσεγγίζειν αὐτοῖς τινα τῶν
 οὐχ ὁμοπίστων οὔτε αὐτοὶ ψάειν ἀνέχονται τινος τῶν μὴ τοι-
 οῦτων· καὶ εἴ τι δὲ ⁹ τῶν ¹⁰ ἀναγκαίων δέξασθαι παρ' ὀνομασίου ἢ
 δοῦναί τι βούλοιντο, τοῦτο διὰ χειρῶν οὐκ αἰροῦσιν ἢ διδοῦσιν,
 ἀλλ' εἰς γῆν πρότερον τιθέμενον οὕτω λαμβάνουσιν ἢ λαβεῖν ἐπι- ²⁰
 τρέπουσιν. Εἰ δέ τι συμβῆῃ κατὰ τύχην τοιοῦτον, εἰθὺς ἐπὶ καθα-
 ρισμοῦ καὶ λουτρῶ τρέχουσιν ὡς μεμολυσμένοι καὶ ἀκάθαρτοι
 γεγονότες. Ἐχει μὲν οὖν αὐτοῖς ¹¹ τὴν σίστασιν ¹² ἢ αἵρεσιν ἐκ
 τοιούτων· ὀνομάζονται δὲ τρισσοῖς ὀνόμασι· Θεοδοτιανοὶ μὲν διὰ
 τὸν ἡγησάμενον τῆς κατ' αὐτοὺς αἰρέσεως Θεόδοτον τὸν τραπε- ²⁵
 ζίτην. Θεόδοτος γὰρ ὁ Βυζάντιος, σκυτεῖς μὲν ὦν τὴν τέχνην,
 πολυμαθῆς δὲ τὴν Ἑλληνικὴν παιδείαν, ἐν διωγμῷ κατασχεθεὶς
 ἠογήσατο τὸν Χριστὸν καὶ λοιπὸν ἄνθρωπον εἶναι ¹³ ψιλὸν ἰδογ-
 μάτιζεν, ἵνα μὴ ὡς θεὸν ἀρνησάμενος ὀνειδίξῃται ¹⁴. Κακ ¹⁵ τού-
 του Παῦλος ὁ Σαμοσατεὺς τὰς ἀφορμὰς λαβὼν εἰς τὴν ὁμοίαν ³⁰
 αἵρεσιν ἐξεκυλίσθη. Τούτου δὲ | τοῦ σκυτεῖος Θεοδότου μαθη- fol. 81 b
 ταὶ γέγονασιν Ἀσκληπιάδης καὶ Ἐρμίφιλος καὶ Ἀπολλωνίδης καὶ
 Θεόδοτος ὁ ἀργυραμοιβός ¹⁶, ὃς ἀρχηγὸς οἰκείας αἰρέσεως ἀναρῆ-
 θῆναι φιλοτιμησάμενος τὴν αἵρεσιν συνεστήσατο ταύτην. Καθὸ
 μὲν ¹⁷ τοῦτον ἔσχον ¹⁸ ἀρχηγόν, Θεοδοτιανοὶ καλοῦνται· διότι δὲ ³⁵
 δύνανται τινα θεῖαν καὶ παμμεγίστην ¹⁹ τὸν Μελχισεδέκ εἶναι ὑπο-
 λαμβάνουσι, Μελχισεδεκίαν οἰκείαν ὀνομάζονται· διὰ δὲ τὸ μὴ προσ-

1) V fügt hinzu: τόνδε συμβαίνειν ἢ. 2) V: αἰτίας.

3) V: σωροῦ καὶ. 4) V: ἀρχέ.

5) V fügt hinzu: πρὸς ἑαυτοὺς καὶ. 6) V: φραμὲν.

7) V: τοὺς καὶ σαββατιανούς. 8) V fügt καὶ hinzu. 9) V: δῆ.

10) V: τῶν τοιούτων. 11) αὐτοῖς läßt V weg.

12) V fügt hinzu αἴτη. 13) Für εἶναι hat V αὐτόν.

14) Vgl. Epiphanius haer. 54, 1. 15) V: καὶ.

16) Vgl. Eusebius h. e. V, 28. 17) V: καὶ καθὸ μέντοι.

18) V: ἔχουσι. 19) V: παμμεγίστον.

ψάειν τινὶ βούλεσθαι τῶν μὴ ὁμοπίστων μήτε παρὰ τινος προσυμείεσθαι τῶν μὴ τοιούτων Ἀθιγγανοὶ προσυγορεύονται. Χρὴ οὖν τοὺς ἀπὸ Ἀθιγγάνων προϊόντας καὶ βαπτίζεσθαι μέλλοντας ¹ ταῦτα ² λέγειν. —

Hieran schliessen sich die Anathematismen; sie bieten aber sachlich nichts Neues, und da sie schon öfter abgedruckt und leicht zugänglich sind, brauchen sie hier nicht wiedergegeben zu werden. A. M. Bandini hat sie unter der Überschrift: ὅπως χρὴ δέχεσθαι τοὺς ἀπὸ Ἀθιγγάνων τῆ ὁρθοδόξῳ πίστει προσερχομένους καὶ βαπτίζεσθαι μέλλοντας aus Cod. VIII. Plut. IX (11. Jahrh.) der Laurentiana in Florenz herausgegeben in Graecae ecclesiae vetera monumenta tom. II, p. 109—111 (Florenz 1763) und in Catalogus Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Mediceae Laurentianae . . . Graecorum, I, p. 320 (Florenz 1764). Danach sind sie abgedruckt bei Migne 106, 1033—1036. Caspari hat sie im Anschluß an den obigen Traktat herausgegeben.

Über das Alter dieser Formel läßt sich etwas Bestimmtes nicht sagen. Die Untersuchung ist dadurch erschwert, daß der Verfasser die Angaben anderer Schriftsteller in seine Bemerkungen aufgenommen hat und daß die Schrift des Presbyters Timotheus de receptione haereticorum, in der sich die erste greifbare Erwähnung der Athinganer findet, noch nicht genügend kritisch untersucht ist. Auch wenn man die verschiedenen Vorstellungen von Melchisedek, wie sie in der griechischen Literatur vorhanden sind, sammelt und miteinander vergleicht, kann man doch nicht zu einem abschließenden Resultate kommen. Casparis Annahme, daß die Formel dem 9. Jahrhundert zuzuweisen sei, ist immer noch die wahrscheinlichste.

6) Die auf fol. 83a—88a befindliche Τάξις γινομένη ἐπὶ τοῖς ἀπὸ Σαρακηνῶν ἐπιστρέφουσι πρὸς τὴν καθαρὰν καὶ ἀληθῆ πίστιν ἡμῶν τῶν Χριστιανῶν ist von Fr. Sylburg in den Saracenicæ sive Moamethicæ ³ herausgegeben worden nach einer Handschrift der Palatinischen Bibliothek ⁴. Danach ist sie abgedruckt in der Patrologie von Migne ⁵ und zwar unter dem Autornamen Τοῦ Νικήτα (Choniatas) als Teil des 20. Buches des Thesaurus orthodoxæ fidei des Nicetas Choniatas. In der Tat zeigt auch die Inhaltsangabe des 20. Buches, daß es eine Τάξις für die übertretenden Sarazenen enthält ⁶, und Fabricius-Harles erwähnt

1) V: ἀσπάξεσθαι μέλλοντας τὴν πίστιν. 2) V: τοῦτο.

3) Heidelberg, Ex typographico H. Commelini 1595, p. 74—90.

4) Wahrscheinlich ist es Cod. Vatic. Palat. Graec. 233. (Diese Handschrift ist von Cumont benutzt worden für seine Ausgabe der Formel für die übertretenden Juden, Wiener Studien, 24, 1902, S. 465.)

5) 140, 123—136.

6) Migne 139, 1100 C.

Ausgaben der *Τάξις*, die den Namen des Nicetas tragen ¹. Aber wenn sie sich auch in dem Thesaurus des Nicetas finden sollte, so ist doch damit noch nicht gesagt, daß er ihr Verfasser ist. Es ist von vornherein wahrscheinlicher, daß er ein altes Stück aufgenommen hat. Doch läßt sich absolut nichts Sicheres sagen, ehe nicht der Thesaurus in seinem griechischen Wortlaute vorliegt. Die Überschrift und die Anathematismen dieser *τάξις* hat Ed. Montet mit Einleitung, französischer Übersetzung und Anmerkungen publiziert (Un rituel d'abjuration des Musulmans dans l'église grecque in Revue de l'histoire des religions 53, 1906, p. 145—163). Er weist das Stück der Zeit des Photius zu.

7) Das folgende Stück ist, soviel ich weiß, noch nicht gedruckt ².

Περὶ τοῦ πῶς χρῆ τὸν ἀπὸ Παυλικιάνων προσερχόμενον ἀναθεματίζειν τὴν αἵρεσιν τῶν Παυλικιανιστῶν.

Cod. Graec.

Escor.

R I 15.

fol. 88 a

fol. 88 b

1. Ἀνάθεμα τοῖς τὸν προαιώνιον Θεὸν ἡμῶν Σατανᾶν | ὀνομάζουσιν.

2. Ἀνάθεμα τοῖς ὁμολογοῦσι μὲν παθεῖν τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, μὴ ἀληθεῖα δὲ γεννηθῆναι ἐκ τῆς ἁγίας καὶ ἀειπαρθένου καὶ παρὰ γονος Θεοτόκου, ἀλλὰ δοκᾷσει δογματίζουσιν.

3. Ἀνάθεμα τοῖς μὴ ὁμολογοῦσι καὶ προσκυνοῦσι τὴν ὑπεράμωμον καὶ ἁγίαν Θεοτόκον.

10

4. Ἀνάθεμα τοῖς ὑβρίζουσι τὴν ἁγίαν Θεοτόκον Μαρίαν καὶ τὸν τίμιον σταυρὸν καὶ τὰς ἱεράς τῶν ἁγίων πάντων εἰκόνας καὶ αὐτὴν τὴν σεπτὴν καὶ ἁγίαν εἰκόνα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῆ αὐτοῦ ἁγίας μητρὸς καὶ Θεοτόκου καὶ τῶν Θεοειδῶν ἀγγέλων καὶ τὸ σωτήριον βάπτισμα.

15

5. Ἀνάθεμα τοῖς πᾶσαν χριστιανικὴν νηστείαν ἐκτρεπομένοις, κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τῆς δοκούσης αὐτοῖς τεσσαρακοστῆς κρέατος, τυροῦ καὶ γάλακτος ἐμφοροῦμένοις.

6. Ἀνάθεμα τοῖς ἀρνούμενοις ἢ νοθεύουσι τὰ τέσσαρα τοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλια καὶ τὰς τοῦ ἁγίου Παύλου ἐπιστολάς, καὶ ἀντὶ μὲν τοῦ δημιουργοῦ τῶν ἀπάντων Θεοῦ σεβομένοις τὸν λεγόμενον ἄρχοντα τοῦ κόσμου τοῦτου ³, ἀντὶ δὲ τοῦ ἁγίου ἀποστόλου Παύλου τὸν τῆς Καλλινίκης τῶν Παῦλον τιμᾶσι, καὶ τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτοῦ μαθητὰς εἰς τύπον τῶν τεσσάρων εὐαγγελίων δεχομένοις, τοῖς δὲ ἑτέροις τρισὶ τὸ τῆς τριάδος | ἐπιφημιζουσιν ὄνομα.

25 fol. 89 a

7. Ἀνάθεμα τοῖς τῇ αἰμομιξία χρωμένοις καὶ συμφθορομένοις ἀδελφῇ καὶ πενθερᾷ καὶ νύμφῃ, καὶ τοῖς κατὰ τὴν πρώτην τοῦ

1) Bibliotheca Graeca VII, 742. 743. 745.

2) Di Zählung stammt von mir.

3) V Joh. 12, 31 usw.

¹ Ιαννουαρίου μηνὸς εἰς ἑορτὴν δι᾽ ἑνὸς ἀθροιστέοις, μετὰ δὲ τὴν ἐσπερινὴν μέθην ἀποσβεννίσουσι τὰ φῶτα σαρκικῶς τε ἀλλήλοισ ἐνασελεύουσιν καὶ μηδεμιᾶς ὄλως φειδομένοις φύσεως ἢ συγγενείας ἢ ἡλικίας.

5 8. Ἀνάθεμα τοῖς Σατανᾶν ὀνομάζουσι τὸν τῶν ὄλων δημιουργὸν θεὸν ἡμῶν καὶ πλασθῆναι¹ παρὰ τοῦ Σατανᾶ δογματίζουσι καὶ τὴν ψυχὴν παρ' αὐτοῦ λαβεῖν ἀπὸ τῶν ῥινῶν εἰς τὸ σκῆνωμα ἐσαυθῆσαν λουδοροῦσι καὶ παρ' αὐτοῦ πάλιν ἀφαιρεθῆναι² κενολογοῦσιν.

10 9. Ἀνάθεμα τοῖς τοὺς μὲν δώδεκα μαθητὰς καὶ ἀποστόλους τοῦ Χριστοῦ καὶ τὰ τούτων δόγματα μὴ παραδεχομένοις, τοὺς δὲ ἕξ παραδεχομένοις καὶ τιμῶσι τοῖς τὰς εὐαγγελικὰς παραδόσεις καὶ ὅλον τὸ εὐαγγέλιον νοθεύουσιν καὶ κακῶς ἐξηγητήσαντας ἂν τὰ ὀνόματά εἰσι ταῦτα· Παῦλος, Σιλουανός, Τίτος,
15 Τιμόθεος, Ἐπαφροδίτος καὶ Τυχικός.

10. Ἀνάθεμα τοῖς τὰ τούτων δόγματα παραδεχομένοις καὶ τὴν κατὰ τοῦ εὐαγγελίου συγγραφεῖσαν βίβλον δύναιμιν τε λέγουσι καὶ τιμῶσιν αὐτήν. |

fol. 89 b 11. Ἀνάθεμα τοῖς τὸν μὲν προαιώνιον θεὸν ἡμῶν ἐπὶ τῶν οὐρανῶν καθῆσθαι³ ὁμολογοῦσι, τὸν δὲ συνάναρχον τούτου γένους καὶ κτίριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ὑποκάτω τῶν οὐρανῶν ἐπὶ νεφέλης φέρεσθαι⁴ ληροῦσί τε καὶ τοὺς ἑμιόφρονας τούτων διδάσκουσιν.

12. Ἀνάθεμα Παύλῳ τῷ Σαμοσατεῖ καὶ τοῖς δόγμασιν αὐτοῦ
25 καὶ τοῖς ἑμιόφροσιν αὐτοῦ καὶ τοῖς διδάγμασι καὶ πάσῃ αὐτοῦ συγγραφῇ καὶ τοῖς παραδεχομένοις καὶ τιμῶσιν αὐτοὺς καὶ παιδευομένοις καὶ κρατοῦσι τὰς παραδόσεις αὐτῶν.

13. Ἀνάθεμα τοῖς μὴ φρονοῦσιν ὡς φρονεῖ ἡ καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ τῶν Χριστιανῶν ἐκκλησία.

30 14. Ἀνάθεμα τοῖς μὴ σέβουσι καὶ τιμῶσι καὶ δεχομένοις καὶ ἀποδεχομένοις τὰς διδασκαλίας τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ τὰς παραδόσεις αὐτῶν καὶ τῶν ἁγίων καὶ θεοφόρων πατέρων τὰ κανονίσματα καὶ τὰς παραδόσεις, ἀλλ' ἰδίας συνάξεις καὶ ἴδια διδύσκουσι δόγματα.

35 15. Ἀνάθεμα τοῖς μὴ τιμῶσι καὶ δεχομένοις τὰς ἐπὶ τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς συνόδου, αἵτινες ἐπὶ φυλακῇ τῶν σεπτῶν δογμάτων συνηθροίσθησαν, καὶ μὴ καθομολογοῦσι τοὺς ὑπ' αὐτῶν διωρισμένους στέργειν καὶ φυλάττειν κανόνας.

fol. 90 a 40 16. Ἀνάθεμα τοῖς μὴ σέβουσι καὶ ἀγαπῶσι καὶ τὰς λοιπὰς τοιαύτας ἁγίας | διατάξεις, αἱ τοῖς ἱεροῖς καὶ ἁγίοις πατέροις κατὰ διαφόρους καιροὺς καὶ χρόνους ἐτυπώθησαν.

1) Zu ergänzen: τὸν ἄνθρωπον oder τὸ σῶμα.

2) Hs.: ἀφαιρεθῆναι; Vat. Gr. 1187 wie im Texte.

3) Vgl. Matth. 26, 64?

4) Vgl. Matth. 24, 30, 26, 64; 1 Thess. 4, 17.

17. Ἀνάθεμα πάση τῇ τῶν Παυλικιάνων αἵρεσει καὶ πᾶσι τοῖς αἵρεσιάρχοις αὐτῆς καὶ πᾶσι τοῖς ὑπαγομένοις αὐτῇ· ὅλοις τοῖς Παυλικιάνοις ἀνάθεμα, τοῖς μὴ δεχομένοις τὸ ἅγιον καὶ σωτήριον βάπτισμα καὶ ἀσπαζομένοις καὶ καταδεχομένοις αὐτὸ ὡς ψυχῆς καὶ σώματος καθαυτήριον καὶ ὡς τῆς τῶν οὐρανῶν βασι- 5
λειᾶς πρόξενον, ἀνάθεμα.

Ἀποτάσσομαι οὖν πάση τῇ τῶν Παυλικιάνων θρησκείᾳ καὶ πᾶσι τοῖς δόγμασι καὶ τοῖς ἐθίμοις αὐτῶν καὶ πιστεύω εἰς ἓνα θεὸν πατέρα παντοκράτορα ποιητὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς, καὶ τὰ 10
ἕξῃς τοῦ ἁγίου συμβόλου.

Ταῦτα τοῦ ἀπὸ Παυλικιάνων τῆ καθαρᾶ καὶ ἀμιωμίτῳ πίστει ἡμῶν τῶν Χριστιανῶν προσερχομένου λέγοντος ἐπ' ἐκ- κλησίας, ποιῶμεν αὐτὸν Χριστιανόν· εἰτ' οὖν ἰγούμεθα ὡς Χριστιανὸν ἀβάπτιστον, οἷα τυχόν ἐστι τὰ τῶν Χριστιανῶν παι- 15
δία τὰ μέλλοντα βαπτισθῆναι· τῇ δὲ δευτέρᾳ ἡμέρᾳ συναριθ-
μοῦμεν αὐτὸν τοῖς κατηγουμένοις λέγοντες ἐπ' αὐτῷ τὴν εὐχὴν, ἣν ἐπὶ τῶν κατηγουμένων παίδων φαιμέν· καὶ τῇ ἕξῃς¹ χρώμεθα
ταῖς τῶν ἕξορκισμῶν | εὐχαῖς καὶ οὕτως ἀκολουθῶς ἐπιτελοῦμεν fol. 90 b
πάντα τὰ ἐπὶ τῷ βαπτίσματι νενομισμένα καὶ μεταδιδοῦμεν
αὐτῷ τῶν θεῶν ἀγιασμάτων. — 20

Einige dieser Anathematismen stimmen so gut wie ganz überein mit Anathematismen, die in der von derselben Handschrift gebotenen, oben unter Nr. 2 verzeichneten Abschwörungsformel für die Manichäer enthalten sind: Anath. 4—7, vgl. Migne, 1, 1469 BC. Doch haben die Anathematismen auch einige Verschiedenheiten: Anath. 4 hat die Worte τῶν ἁγίων πάντων und καὶ αὐτὴν τὴν σεπτὴν — ἀγγέλων mehr; in Anath. 5 wird vor τυροῦ κρέατος eingeschoben, in Anath. 7: τῇ αἰμομιξία χρω- μένοις καί. Dagegen wird die Verwerfung des Abendmahls und eine (offenbar als Ersatz für das Abendmahl gedachte) ihrer Speisen nicht erwähnt (Migne 1, 1469 B): καὶ ἀποστρεφομένοις μὲν τὴν τῶν θεῶν μυστηρίων μετάληψιν· ὀμφαλοῖς δὲ βρεφῶν κεκαυμένοις εἰς κάθαρσιν, μᾶλλον δὲ μολυσμὸν ψυχῶν κερημένους· καὶ τὰ ἴδια βρώματα τούτοις κατιμαίνουσιν· ἀνάθεμα τοῖς τῇ βρώσει τῶν θνησιμαίων μολυνομένοις. Von geringer Bedeutung ist, dafs in Anath. 6 das zwischen Παύλου und Ἐπιστολὰς befindliche τοῦ ἀποστόλου weggelassen wird. Die Weglassung jenes Gebrauchs² mag ein günstiges Vorurteil für die Glaubwürdigkeit unseres Stückes erwecken.

1) Hs.: τὰ ἕξῃς; es ist wohl richtig, die von Andreas Damarius in seiner Abschrift Cod. Vat. Gr. 1187 gegebene Korrektur τῇ ἕξῃς aufzunehmen.

2) Den Genufs (der Asche) von verbrannten ὀμφαλοὶ βρεφῶν zum Zwecke der Reinigung kann ich nicht weiter belegen. Auf einige andere Analogien sei aufmerksam gemacht: Epiphanius erzählt von den Quin-

Es folgt jedenfalls hieraus, dafs beide Stücke nicht unabhängig voneinander sind, oder dafs sie beide auf dieselbe gemeinsame Quelle zurückgehen. Gesetzt auch, diese zweite Möglichkeit liefse sich begründen, so würde doch damit über die Natur der Quelle nichts ausgemacht sein.

Die Verschiedenheiten der beiden Stücke sind aber ebenso auffällig wie die Ähnlichkeiten. Am wichtigsten scheint mir zu sein, dafs in unserem Stücke der Verbindung der Paulikianer mit den Manichäern mit keinem Wort gedacht wird, während doch der Grundgedanke der Abschwörungsformel für die Manichäer die Identifizierung von Manichäern und Paulikianern ist¹; es wird ja nicht einmal der Name der Paulikianer genannt; vielmehr werden die sonst in griechischen Quellen als Häupter der Paulikianer genannten Paulus und Johannes, die Söhne der Kallinike, usw.² Vorsteher der Manichäer genannt³. In Zusammenhang damit steht,

tillianern (Priszillianern, Pepuzianern): *παῖδα γὰρ κομιδῆ νήπιον κατὰ ἑορτήν τινα δι' ἔλου τοῦ σώματος κατακεντῶντες ἡαίσι χαλκαῖς, τὸ αἷμα αὐτοῦ προσπορίζονται ἑαυτοῖς εἰς ἐπιτήδευον θῆθεν θυσίας* (haer. 48, 14, Migne 41, 877 C). Danach berichtet Philaster, de haeresibus 49 (von den Kataphrygern): *Ubi et mysterium Cynicorum (?) et infantis execranda celebratur impietas. Dicunt enim eos de infantis sanguine in pascha miscere in suum sacrificium, suisque ita ubique emittere perniciosus et falsis satellitibus.* Augustin de haer. 26 erweitert diese Angaben: *Sacramenta perhibentur habere funesta* (nämlich die Kataphryger). *Nam de infantis anniculi sanguine, quem de toto eius corpore minutis punctationum vulneribus extorquent, quasi eucharistiam suam conficere perhibentur, miscentes eum farinae, panemque inde facientes: qui puer si mortuus fuerit, habetur apud eos pro martyre, si autem vixerit, pro magno sacerdote.* Psellus berichtet ganz ähnliche Dinge von seinen Euchiten (de operatione daemonum 5, Migne 122, 832): *Den in widernatürlicher Unzucht erzeugten Kindern wird erst das Blut abgezapft; sie werden dann verbrannt; ihre Asche mit ihrem Blute vermischt usw.* Die grösste Verwandtschaft mit diesen Angaben zeigen die Erzählungen von Katharern des Abendlandes; vgl. C. Schmidt, *Histoire et doctrine de la secte des Cathares ou Albigeois II*, p. 151 Aum. Auch Johannes Ozniensis (opp. ed. Aucher, Venedig 1834, p. 87) sagt von den Paulikianern: *Infantium sanguini simillam commiscentes illegitimam communionem deglutunt.* Alle diese Schriftsteller wollen den Brauch in Parallele gestellt sehen zu dem kirchlichen Abendmahl. Es ist unmöglich festzustellen, ob ihren Angaben auch nur irgend etwas Wahres zugrunde liegt.

1) Es ist hier nicht der Ort, zu untersuchen, ob die Paulikianer mit den Manichäern in Zusammenhang zu bringen sind. Hingewiesen mag werden auf Schmidts Urteil, *Histoire et doctrine de la secte des Cathares ou Albigeois II*, p. 262: *les Pauliciens et les Manichéens n'ont de commun que les analogies générales, résultant du principe fondamental dualiste; im übrigen müsse man die Paulikianer für unabhängig von den Manichäern erklären.*

2) So z. B. bei dem Mönch Georg in seinem *Chronicon*, ed. de Boor, Leipzig 1904, p. 718 f.

3) Nach Verdammung der hervorragendsten Manichäer heisst es: *καὶ προσέτι (sc. ἀναθεματίζω) τοὺς ἐσχάτους ὑστερον χρόνους προστα-*

und das scheint mir ebenfalls sehr wichtig zu sein, daß unser Stück als Lehre der Paulikianer nicht, oder sagen wir vorsichtiger, nicht ausdrücklich die Lehre von den zwei Prinzipien erwähnt. Die Abschwörungsformel für die Manichäer, die, wie wir eben gesehen haben, für die Paulikianer berechnet ist, sagt: *Ἀναθεματίζω πάντας τοὺς εἰπόντας ἢ λέγοντας ἢ λέξοντας δύο ἀρχὰς ἀγεννήτους ἀντικαθεστῶσας ἀλλήλαις, τὴν μὲν ἀγαθὴν, τὴν δὲ πονηρὰν* ¹. Sie bringt natürlich auch sofort hier die Verdammung derer, die den einen Gott nicht für den Welterschöpfer halten ²; fügt diese aber auch noch einmal ein, nachdem sie die spezifisch paulikianischen Größten erwähnt hat ³. Unsere Formel bringt sofort am Anfange (Anath. 1) die Hindeutung darauf, daß die Paulikianer den höchsten Gott von dem Welterschöpfer (dem Satan) unterscheiden ⁴, und sagt auch ausdrücklich, daß sie den Schöpfer aller Dinge Satan nennen (Anath. 8, vgl. 6). Man kann natürlich hieraus sehr leicht eine Lehre von zwei Prinzipien folgern; aber es ist doch sehr auffällig, daß dies in unserer Formel nicht geschehen ist, während doch eigentlich alle Schriftsteller, welche von den Paulikianern handeln, diese Folgerung gezogen haben ⁵ und sich darum den manichäischen Charakter der Sekte nicht haben entgehen lassen, weil er für polemische Zwecke vorzüglich zu brauchen war.

Merkwürdig ist ferner, daß unsere Formel (Anath. 2) wie die Abschwörungsformel für die Manichäer ⁶ auf eine doketische Christologie hinweist; aber sie scheint den Dokerismus nur für die Geburt, nicht für das Leiden Christi anzunehmen, während jene ausdrücklich von dem *δοκῆσει παθεῖν* des Herrn spricht ⁷.

Besonders beachtenswert sind die Angaben über die Seele

τῆσαντας τῆς αἰρέσεως (sc. τῶν Μανιχαίων), *Παῦλον καὶ Ἰωάννην, τοὺς Καλλινίκης παιδας*. Migne 1, 1468 B.

1) Migne 1, 1461 D. Der Satz stammt aus der älteren Abschwörungsformel für die Manichäer, die oben abgedruckt ist; vgl. S. 447.

2) Migne 1, 1464 A; entsprechend der älteren Formel, vorn S. 448.

3) Migne 1, 1468 CD.

4) Denn so ist Anath. 1 zu erklären; die Paulikianer nennen nicht ihren Gott Satan, so sehr der Verfasser der obigen Formel den Anschein erwecken möchte, daß sie es täten. Für den orthodoxen Verfasser ist der vorweltliche Gott der Welterschöpfer, für den Paulikianer der Welterschöpfer der Satan; aus diesen beiden Gleichungen ist der obige Satz, daß die Paulikianer unseren vorweltlichen Gott Satan nennen, zu erklären.

5) Ich nenne nur Georgius monachus, Chronicon, ed. de Boor, p. 721 und Euthymius Zigabenus, Panoplia dogmatica, tit. 24; Migne 130, 1200 ff.

6) Migne 1, 1464 CD. 1468 D.

7) Migne 1, 1464 D. Auch 1468 D *τοῖς δυσφημοῦσι τὸν σεβάσιμον σταυρὸν* muß in diesem Sinne aufgefaßt werden.

des Menschen in Anath. 8. Denn mit dem, was die Manichäerformel über sie sagt, lassen sie sich in keinem Falle in Zusammenhang bringen¹. Aber sie sind, wie wir gleich noch sehen werden, sehr schwer verständlich, und zu einer sicheren Deutung kann man nicht kommen. Auch eine andere sehr merkwürdige Angabe hat in der Manichäerformel keine Analogie: Anath. 10: Die Paulikianer nennen das gegen das Evangelium geschriebene (und bei ihnen gebrauchte) Buch „Kraft“ (*δύναμις*) und ehren es. Man hat diesen Satz nicht so aufzufassen, als wäre ein Buch gemeint, das gegen das Evangelium (die Evangelien) polemisiere; vielmehr meint er ein Buch, das die Dogmen der Paulikianer, wie sie sie nach ihrem Verständnis des Christentums aus den Evangelien entnommen hatten, enthielt. Die orthodoxe Kirche hielt die eigenen Dogmen für die dem Geiste des Christentums entsprechenden; die Anschauungen der Paulikianer für das Gegenteil. Darum konnte der orthodoxe Polemiker das Buch, das die Anschauungen der Ketzer enthielt, als ein gegen das Evangelium geschriebenes bezeichnen. Was das für ein Buch war, kann ich nicht angeben. Die Manichäerformel nennt die von den Manichäern gebrauchten Schriften²; ein den Begriff *δύναμις* auch nur annähernd wiedergebender Titel ist nicht darunter³.

Sehr seltsam ist ferner die in Anath. 11 gegebene Vorstellung, nach der der vorweltliche Gott⁴ auf den Himmeln sitze, der gleich anfangslose⁵ Sohn und Herr Jesus Christus unter den

1) Migne 1, 1465 B: *Ἀναθεματίζω τοὺς τὰς ἀνθρωπίνης ψυχᾶς λέγοντας ὁμοουσίους εἶναι τῷ θεῷ καὶ ὑπὸ τῆς ἕλης καταποθῆναι*; vgl. auch die Metempsychose der Manichäer.

2) Migne I, 1465 D. 1468 A. Die Hauptquelle für diese Aufzählung sind die Angaben der vorn abgedruckten älteren Manichäerformel; vgl. vorn S. 447.

3) Man denkt unwillkürlich an die Elkesaiten und ihr Offenbarungsbuch. Es ist aber unmöglich, mehr zu sagen. So oft man sich um die mittelalterlichen Sekten der griechischen Kirche bemüht, so oft hat man Gelegenheit, zu bedauern, daß Epiphanius' Ketzergeschichte an der Verworrenheit ihres Autors leidet und doch niemand von seinen Nachfolgern sich die gleiche Mühe gegeben hat, so viele Sekten kennen zu lernen und zu beschreiben wie er. Und was wir von Notizen über das Fortleben der alten und das Auftauchen von neuen Sekten haben, ist längst noch nicht genügend zusammengestellt und verarbeitet. Doch möchte ich aufmerksam machen auf die Worte des liber invecivatus contra Phundagiatas, Migne 131, 53 D: *Χριστὸν δὲ οἱ ἄσεβεις ὀνομάζουσι τὸν ἄρχοντα τοῦ κόσμου, ὃς ἐστὶν ὁ Σατανᾶς, καὶ τὴν τῶν ἀγίων δὲ Εὐαγγελίων δύναμιν*; *δύναμις* scheint also bei ihnen ein gebräuchlicher Ausdruck gewesen zu sein.

4) Hier identifiziert der orthodoxe Verfasser den Gott der Paulikianer nicht mit dem Satan wie in Anath. 1. Auch dieser Anath. dient zum Beweise, daß unsere Auffassung des ersten Anathematismus die richtige ist.

5) *συνάναρχος* drückt die dogmatische Anschauung des Verfassers

Himmeln auf einer Wolke getragen werde. Der Verfasser will damit zu erkennen geben, daß die Paulikianer Christus nicht die volle Gottheit zusprechen. Man könnte nach dem Sinne des Verfassers von einem Subordinatianismus der Paulikianer reden. Für diese Vorstellung findet sich in der Manichäerformel keine Analogie; ihr ausgesprochener Doketismus steht entgegen, und die mythische Vorstellung, daß Gott sitze und die menschlichen Seelen von unten her durch Sonne und Mond, die die Manichäer Schiffe nennen, schöpfe¹, wird man dazu doch nicht in Parallele setzen wollen².

Damit sind wohl in der Hauptsache die Differenzpunkte zwischen unserer Formel und der Manichäerformel genannt. Denn die Erwähnung Pauls von Samosata in unserer Formel (Anath. 12) gehört nicht zu den Differenzpunkten, da er jedenfalls zu identifizieren ist mit Paulus dem Sohn der Kallinike, die nach Photius in Samosata wohnte³. Wenn auch die Manichäerformel Samosata nicht nennt, so nennt sie doch die Söhne der Kallinike, Paulus und Johannes⁴; sie nennt Paulus den ἀρχηγὸς τῆς αἰρέσεως⁵ und sagt,

aus; man darf das Wort nicht so auffassen, als solle damit über die Christologie der Paulikianer etwas ausgesagt werden.

1) Migne 1, 1465 B.

2) Sehr seltsam und für mich undurchsichtig ist die Bemerkung des Ps.-Hieronymus, *indculus de haeresibus* 4 über die Marcioniten; sie sagt: esse alium deum, bonum et pium, qui solas animas suscipit credentium, eumque in summa parte caeli tanquam in aliquo solario sedentem aut dimittere animas viventes aut expectare redeuntes. (*Corpus haereseol.* ed. Öhler I, p. 286.) — Zu der Vorstellung von dem Sitz Gottes auf den Himmeln möchte ich noch auf die merkwürdigen Parallelen bei Euthymius Zigabenus aufmerksam machen. In seiner *confutatio et eversio Massalianorum, qui et Phundaitae et Bogomili etc.* appellatur verflucht er diejenigen, welche aufser der (kirchlichen) Trinität eine andere τριάς annehmen, τὴν τῷ ὑπερτάτῳ τῶν ἐπὶ οὐρανῶν ἐπικαθημένην, κατὰ τὴν βδελυρὰν ψευδεπίγραφον παρ' αὐτοῖς τοῦ Ἡσαΐου δρασιν (Migne 131, 44 A). Ganz entsprechend wird in dem liber *invectivus contra Phundagiatas* desselben Verfassers von dem ἐπουράνιος θεός gesagt: καθέξεται ἐπάνω τῶν (ἐπὶ) οὐρανῶν (Migne 131, 57 C). In dem Titel der ersten Schrift sind eine ganze Reihe Ketzernamen aufgeführt, die alle dasselbe bedeuten sollen wie Messalianer; leider fehlt unter diesen Namen gerade der der Paulikianer; und was Phundagiaten sind, können wir auch noch nicht mit Sicherheit sagen. Ich möchte mir die Bemerkung erlauben, daß ich von der Schrift gegen die Phundagiaten, deren Schluß bisher unbekannt ist (vgl. Migne 131, 57; auch Fr. Cumont in den *Bulletins de la classe des lettres de l'Académie royale de Belgique* 1904, p. 87), nicht bloß einen wie es scheint ihren ganzen Umfang berücksichtigenden Auszug gefunden habe, sondern auch ihren vollen Text in zwei Handschriften.

3) *Contra Manichaeos* I, 2; Migne 102, 17 A.

4) Migne 1, 1468 B.

5) 1469 A. Die Handschrift des Eskorial bietet an dieser Stelle: καὶ Ἰωάννην τὸν ἀδελφὸν Παύλου ἀναθεματίζω τὸν τῆς αἰρέσεως αὐτῶν ἀρχηγόν.

wie unsere Formel ¹, daß die Paulikianer statt des Apostels Paulus den Sohn der Kallinike Paulus ehren ². Es ist möglich, daß Kallinike, die Mutter des Paulus, in Samosata lokalisiert wurde, weil man ihren Sohn mit dem Bischof Paul von Samosata identifizierte; aber es fehlt uns jedes Mittel, hierüber Sicherheit zu erlangen ³.

In den anderen Angaben widerspricht unsere Formel der Manichäerformel nicht. Die Gegensätzlichkeit gegen die katholische Kirche wird in beiden Stücken zum Ausdruck gebracht; nur in unserer Formel noch etwas deutlicher und ausführlicher (bes. Anath. 13—17). Die Manichäerformel spricht in ihrem speziell auf die Paulikianer bezüglichen Teile von den *ἴδια συνέδρια καὶ συνακτήρια* der Häretiker ⁴, unsere Formel von ihren *ἴδια συνέξεις καὶ ἴδια δόγματα* (Anath. 14); aber sie verdammt auch diejenigen, die die Apóstel und Väter, die sieben allgemeinen Synoden und die Lokalsynoden nicht achten usw. Sie kommt auch insofern mit jener überein, als sie die aus der Geschichte des Apostels Paulus bekannten Namen erwähnt, die einige Führer der Paulikianer sich beigelegt haben (Anath. 9) ⁵. Sie findet in diesem Brauche begreiflicherweise eine Hindeutung darauf, daß die Paulikianer nur diese apostolischen Männer als Apostel ehren

1) Anathem. 6; vorn S. 453.

2) Migne 1, 1469 C. — Wo die Paulikianer mit Paul von Samosata in Zusammenhang gebracht werden, darf man nicht ohne weiteres annehmen, daß sie damit von dem Paulus von Samosata des 3. Jahrhunderts abgeleitet werden sollen. Auch der Mönch Georg (Chronicon, ed. de Boor, p. 718) leitet ihren Namen von dem Sohne der Kallinike ab. Es läßt sich nicht beweisen, daß der Sohn der Kallinike von Samosata niemand anders sein könne als der Paulus von Samosata des 3. Jahrhunderts. (Undeutlich drückt sich Bonwetsch aus in der Realenzyklopädie 15³, S. 51, 36 ff.) In deutlichen Zusammenhang mit diesem werden die Paulikianer erst, soviel ich sehe, gebracht von den Kommentatoren des 19. Kanons des ersten Nicaenums, in dem über die *Παυλιανίσαντες* Bestimmungen getroffen werden. Für Zonaras sind diese identisch mit den Paulikianern, und ebenso identifiziert Balsamon die Paulianisten mit den Paulikianern, die er, wie der Mönch Georg und Petrus Hegumenus, Manichäer umgenannt werden läßt; er kennt den Sohn der Kallinike, macht ihn aber zum Bischof von Samosata und überträgt auf ihn Anschauungen, die Epiphanius haer. 65, 1 und 7 (Migne 42, 13, 24) wiedergibt. Aristenus spricht nur von Paulianisten und wiederholt die Angaben des Presbyters Timotheus (Migne 86, 1. 24). Matthäus Blastares schreibt Balsamon aus, ohne den Bischof von Samosata zu nennen. Vgl. die Kommentatoren in Rhalles und Potles, *Σύνταγμα τῶν κανόνων* II, p. 159—162. VI, 63.

3) Den Bischof Paul von Samosata hat man, soviel ich weiß, im 9. Jahrhundert nicht mit den Manichäern in Zusammenhang gebracht.

4) Migne 1, 1469 A. B. Auch daß sie die Katholiken Römer nennen, gehört hierher.

5) Migne 1, 1468 B. C.

und nicht die zwölf. Es geht aus dem Anathematismus selber noch hervor, daß die Paulikianer nicht daran gedacht haben, die zwölf Apostel zu verwerfen; sie haben nur ihre Verkündigung so aufgefaßt, wie es ihre Häupter sie gelehrt haben. Von einer Verwerfung des Apostels Petrus ist ohnehin keine Rede.

Übersieht man diese Übereinstimmungen zwischen der Manichäerformel und unserer Formel und die Widersprüche der beiden, so kann man auf den Gedanken kommen, daß, wie dem ersten Teile der Manichäerformel jene oben unter Nr. 2 abgedruckte Formel zugrunde liegt, so dem zweiten, speziell auf die Paulikianer bezüglichen Teile unsere Formel als Quelle gedient hat, nur daß diese im Interesse der Identifikation von Manichäern und Paulikianern gekürzt und verändert worden wäre. Am deutlichsten läßt sich dieser Vorgang durch den 5. Anath. illustrieren, der von der Schlemmerei der Paulikianer in ihrer sogenannten Quadragesima handelt. Er ist ganz in die Manichäerformel übergegangen bis auf ein Wort: *κράτος*. Die Identifikation von Manichäern und Paulikianern wäre doch sehr fragwürdig geworden, wenn der Verfasser der Formel ihnen Fleischgenuß nachgesagt hätte¹. Auch für andere Unterschiedenheiten und Weglassungen ließen sich Gründe anführen, welche es wahrscheinlich machen könnten, daß unsere Formel vor die Manichäerformel fiel. Liefse sich das beweisen, so wäre unsere Formel eine Quelle ersten Ranges für die Geschichte der Paulikianer. Das, was sie von der Manichäerformel (und auch von den sonstigen Angaben über die Paulikianer) unterscheidet, würde eine einzige Bedeutung beanspruchen, selbst wenn man in Betracht zöge, daß die zeitliche Fixierung der Manichäerformel bis jetzt noch nicht vollkommen genügend vollzogen worden ist. Stammt diese aus dem 9. Jahrhundert², so müßte man also auch unsere Formel spätestens in das 9. Jahrhundert setzen³.

Doch läßt sich eine Beobachtung machen, die es nicht ratsam erscheinen läßt, an so frühe Zeit zu denken, nämlich die, daß ihre Angaben auffällig mit dem übereinstimmen, was uns von den Bogomilen berichtet wird. Unsere Paulikianer verehren den *ἄρχων τοῦ κόσμου* als Weltschöpfer (Anath. 6) und

1) Dieser Erwägung widerspricht freilich, daß Augustin de haeresibus 46 (Corpus haereseol. ed. Öhler, I, p. 209) von den Manichäern berichtet: Sed nec alimonia lactis utuntur . . . , während doch die Manichäerformel die Worte *τυροῦ καὶ γάλακτος* aufgenommen hat.

2) Vgl. vorn unter Nr. 2, S. 446.

3) Die Erwähnung der sieben ökumenischen Synoden in Anathem. 15 läßt die Abfassung vor 787 unmöglich erscheinen, spricht aber nicht gegen die Abfassung im 9. Jahrhundert; vgl. Photius, ep. 1, Migne 102, 592 A. B.; ep. 8, Migne 102, 628 ff.; ep. 13, Migne 102, 721 B. 740 B (Hauptstelle). 741.

identifizieren diesen mit dem Satan (Anath. 8); sie nennen darum Gott Satan (Anath. 1). Ganz in gleicher Weise sagt der Mönch Euthymius von den Phundagiaten, die im Abendlande Bogomilen¹ genannt werden, daß sie den *ἀρχῶν τοῦ κόσμου, ὅς ἐστιν ὁ Σατανᾶς*, verehren², der die sichtbare Welt geschaffen hat³. Man darf dies gewiß in Zusammenhang bringen mit den Angaben über Satanael, die Euthymius in der Panoplia dogmatica, tit. XXVII de Bogomilis, macht⁴. Ebenso berichtet Euthymius im liber invectivus von den Bogomilen, daß sie *οὔτε θεοτόκον, οὔτε τιμιον σταυρόν, οὔτε ἅγιον, οὔτε εἰκόνας, οὔτε θείου νοοῖς, οὔτε ἅγιον βάπτισμα, οὔτε ἐξ ὧν οἱ Χριστιανοὶ σέβονται καὶ τιμῶσιν, ἀλλὰ πάντα βδελύσσονται καὶ ἀτιμᾶζουσι*⁵. Das kehrt alles in den obigen Anathematismen wieder; vergl. Anath. 3. 4. 17; die völlige Mifsachtung der kirchlichen Institutionen 14—16. Auch die Mifsachtung der Heiligen und der göttlichen Tempel kann man doch unschwer aus einigen dieser Anathematismen herauslesen. Daß die Bogomilen auch die heilige Schrift gebrauchten, sagt Euthymius selbst; er weiß es freilich so zu wenden, daß sie die Schrift auch so verachten⁶ (vgl. Anath. 6, wo allerdings nur von den Evangelien und den Briefen des Apostels Paulus die Rede ist.) Scheußliche Unzucht (Anath. 7) sagt Euthymius auch den Bogomilen nach⁷, und da der Anathematismus diese bei einem Feste geschehen läßt, so wird man vielleicht auch das *θυσιαστήριον* das Euthymius von hier aus sich erklären können. Auch der 2. Anathematismus, nach welchem die Paulikianer zwar das Leiden Christi bekennen, aber nur eine scheinbare Geburt aus der Jungfrau annehmen, findet in der Panoplia seine genaue Parallele, wenngleich dort ausdrücklich versichert wird, daß auch das Leiden nur scheinbar stattgefunden habe⁸. Auf eine Analogie zu dem 11. Anathematismus ist schon oben aufmerksam gemacht worden⁹; der hierin ausgesprochene Subordinatianismus scheint

1) Liber invectivus contra haeresim execrabilium et impiorum haereticorum, qui Phundagiatae dicuntur. Migne 131, 48 C.

2) Ebenda 48 C. 3) 57 C.

4) Migne 130, 1296 f. Vgl. dazu Döllinger, Beiträge zur Sekten-geschichte des Mittelalters I, S. 35. 38 ff.

5) Migne 131, 48 C. Man vergleiche auch die Panoplia dogm. Migne 130, 1308 D (gegen Bilder), 1309 D (gegen das Kreuz), 1312 B (gegen die kirchliche Taufe).

6) Migne 131, 48 C: *τὰς θείας γραφὰς ὡς δέλεαρ ἐπὶ στόματος φέρουσιν*; vgl. 53 B. C. D. — Nach der Panoplia, Migne 130, 1292 B. C verwerfen die Bogomilen das Alte Testament mit Ausnahme des Psalters und der 16 Propheten, und das haben sie von den Paulikianern gelernt.

7) 56 A: *ἐν αὐτῇ τῷ θυσιαστηρίῳ τὰς μιαιῶν πράξεις, καὶ μίξεις αἰσχρὰς ποιεῖν μὴ παραιτούμενοι*.

8) Migne 130, 1301 C. D.

9) Anm. 2 auf S. 459.

auch durch in dem Vorwurf des Euthymius, sie brächten in ihre Anschauung von der Trinität eine *ἄρειανικὴ κατατομὴ τῆς μιᾶς φύσεως* ¹. Vielleicht die merkwürdigste Angabe bietet der 8. Anathematismus; dafs er von der Schöpfung des Menschen handelt und seiner Beseelung, ist deutlich. Eine in jeder Beziehung treffende Analogie kann ich nicht beibringen. Der liber invectivus sagt, dafs das einzige in der sichtbaren Welt, was aus der Schöpfung des himmlischen Gottes stamme, die Sonne und die Seele des Menschen sei ². Die Panoplia berichtet, Satanael habe dem von ihm geschaffenen Leibe des Menschen sein *πνεῦμα* als Leben eingehaucht, aber doch sich überzeugen müssen, dafs seine Kraft nicht weiter reiche als zur Belebung der Schlange; darum habe er den guten Gott um Hilfe gebeten, und dieser habe dem von Satanael geschaffenen *σῶμα* ein *πνεῦμα ζωῆς* eingehaucht, und sofort sei der Mensch geworden *εἰς ψυχὴν ζῶσαν λαμπρύνασαν τὸ σῶμα* ³. Das *ἀφαιρεθῆναι* des 8. Anathematismus findet aber auch durch diese Angaben keine Erklärung. Auch für das gegen das Evangelium geschriebene und *δύναμις* genannte Buch (Anath. 10) kann ich in den Berichten über die Bogomilen ⁴ keine Analogie finden, ebensowenig wie in den Berichten über die Paulikianer.

Aus diesem Tatbestand läfst sich nun freilich nicht mit Sicherheit schliessen, dafs unsere Formel etwas enthielte, was nur von den Bogomilen, und nicht von den Paulikianern gelten könnte, aber so viel wird man doch behaupten können, dafs das, was sie von den Paulikianern aussagt, in der Hauptsache auch von den Bogomilen gilt. Man darf dagegen nicht einwenden, dafs unsere Formel nur die Paulikianer nennt. Zwar wissen die beiden kleinen Schriften des Euthymius, auf die hier mehrmals Bezug genommen worden ist, von einer Gleichsetzung der Pauli-

1) Migne 130, 1320 B.

2) Migne 131, 57 C.

3) Migne 130, 1297 A—C. Vgl. Döllinger, Beiträge zur Sekten-geschichte des Mittelalters I, 39. — Dafs bei Euthymius Unklarheiten vorliegen, bedarf keines Beweises. Ich verstehe vor allen Dingen nicht, warum Satanael wohl die Schlange *φρόνιμος καὶ νονεχῆς* werden lassen und ihr eine *ψυχὴ* geben kann, nicht aber den Menschen. Liegt der Schlüssel vielleicht darin, dafs Satanael es nicht fertig bringt, den Menschen als ein aufrechtes Wesen zu gestalten? Dadurch würde sich auch erklären, warum Euthymius sagt, dafs Satanael *τὸ σῶμα τοῦ Ἀδὰμ ἔστησεν ὀρθόν* (1297 A), und es erwähnenswert findet, dafs die Schlange kroch (1297 B). Wer weifs, welche Rolle das *ὄρθόν* des Menschen in der griechischen Gedankenwelt spielt, wird diese Auskunft nicht ohne weiteres verwerfen. — Eine ganz wüste Geschichte von der Beseelung des Menschen erzählt die oben Anm. 2 auf S. 459 genaunte Fortsetzung des liber invectivus contra Phundagiatas.

4) Doch vgl. vorn Anm. 2 auf S. 458.

kianer und Bogomilen nichts¹; aber Euthymius selber weist in dem Abschnitte über die Bogomilen in seiner Panoplia mehrfach darauf hin, daß sie dies oder jenes von den Paulikianern gelernt haben², und in der Alexiade der Anna Comnena wird ausdrücklich ausgesprochen, daß die Irreligiosität der Bogomilen sich aus zwei Wurzeln herleite: der Scheußlichkeit der Messalianer und der Gottlosigkeit der Manichäer, ἤν καὶ Παυλικιανῶν αἵρεσιν εἴπομεν³.

Aus diesen Gründen wird man eher geneigt sein, unsere Formel etwa in das 11., als in das 9. Jahrhundert zu setzen.

Es sollte im vorstehenden nur gezeigt werden, wie großes Interesse solche Abschwörungsformeln haben können⁴. Da der obige Text nur nach einer Handschrift gegeben werden konnte, so ist es geratener, zunächst von einer das einzelne berücksichtigenden Untersuchung Abstand zu nehmen, insbesondere auch die Frage nach dem Quellenverhältnis zur Manichäerformel unerledigt zu lassen. Damit ist aber auch schon gegeben, daß eine Untersuchung über die Sammlung der oben verzeichneten Abschwörungsformeln als Ganzes zurzeit noch nicht möglich ist. Ähnliche Sammlungen, wie die des Codex Escorialensis, sind noch in anderen Handschriften erhalten. Diese müssen erst untersucht und ihr Verhältniß zu den liturgischen Büchern der Griechen bestimmt werden. Erst dann wird ein sicheres Urteil auch über den Wert unserer Sammlung und ihrer einzelnen Teile möglich sein. Und dann wird es Zeit sein, ihre Angaben für die Geschichte der griechischen Sekten des Mittelalters, insbesondere für die der Paulikianer zu verwenden.

1) Migne 131, 40—48; 48—57. 56 D werden allerdings die Paulikianer genannt.

2) Z. B. Migne 130, 1292 C. — Es verdient bemerkt zu werden, daß auch in der ungedruckten Epistula contra Phundagiagitas des Euthymius, von der Cumont ein Stück herausgegeben hat (Byzantinische Zeitschrift 12, 1903, p. 582—584), die Phundagiagiten (= Bogomilen) mit den Manichäern und Paulikianern in Verbindung gebracht werden (Cumont a. a. O. p. 583 Anm.). Ich hoffe, in kurzer Zeit über diese Schrift genauere Auskunft geben oder sie in ihrem ganzen Wortlaute mitteilen zu können.

3) Migne 131, 1168 B. ed. A. Reifferscheid II, Leipzig 1884, p. 294, 27. Vgl. p. 257, 10.

4) Zum 5. Anathematismus möchte ich noch vergleichen, was Photius in seiner Enzyklika von 866 von den Bulgaren sagt: "Ἐπειτα δὲ τὴν τῶν νηστειῶν (der Quadragesimalfasten) πρώτην ἑβδομάδα, τῆς ἄλλης νηστείας περικόψαντες, εἰς γαλακτοποσίας καὶ τυροῦ τροφήν καὶ τὴν τῶν ὁμοίων ἀδδηγραγίαν καθέλλουσιν."

2.

Ein Reliquienverzeichnis des Osnabrücker Domes aus dem Jahre 1343.

Mitgeteilt von

Archivar Dr. **Fink** in Osnabrück.

Das königliche Staatsarchiv zu Osnabrück bewahrt unter seinen handschriftlichen Schätzen ¹ ein Reliquienverzeichnis des Osnabrücker Domes, welches durch sein Alter — es ist im Jahre 1343 angefertigt — und wegen seines mannigfaltigen und zuweilen recht eigenartigen Inhalts allgemeineres Interesse erwecken dürfte. Zwar bringt es nur eine trockene Aufzählung von Namen und Dingen, denen blofs in seltenen Fällen erläuternde Zusätze beigegeben sind, aber im einzelnen betrachtet birgt diese Liste der Heiligen und der ihnen zugeschriebenen Gegenstände eine Fülle bemerkenswerter Notizen, so dafs ihre Wiedergabe durch den Druck gerechtfertigt erscheint. Um nur einige Beispiele herauszugreifen, so bewahrte damals der Dom Teile der wundertätigen Milch der heiligen Jungfrau Maria, Brocken von dem Brot, mit dem Christus die 5000 Armen gespeist hatte, dazu später Reliquien des Urvaters Adam und anderes mehr. Über die Herkunft aller dieser wertvollen heiligen Andenken ist leider nichts gesagt, wie sich die offiziellen kirchliche Kreise zu ihnen gestellt haben, darüber verlautet ebenfalls nichts. Glaubten sie wirklich an deren Echtheit oder wurde mit ihrer Verzeichnung nichts weiter bezweckt, als dem gemeinen Volke die Vorstellung von den betreffenden Heiligen und Märtyrern usw. fafsbarer zu machen und deren Persönlichkeit dadurch den Gläubigen innerlich näher zu bringen?

Auf Anordnung des Bischofs Gottfried von Arnsberg († 1348) sind damals im Jahre 1343 jene Domreliquien verzeichnet und beim Hauptaltar aufgestellt worden, und allen Gläubigen, die sich ihnen betend nahten, verhiefs er einen 40tägigen Ablass. Man sollte nun meinen, dafs die Seltenheit einiger Reliquien und ihr unersetzlicher Wert — ich erinnere nur an die oben angeführten Beispiele — der Kirche die allergröfste Sorgfalt in ihrer Aufbewahrung hätten anempfohlen. Auf welche Weise sie später verloren gegangen sind, wird wohl niemals zu erklären sein, ob schon Brand oder Plünderung den Dom in den nächsten Jahrhunderten nicht heimgesucht haben. Als der Bischof Franz

1) Handschrift Nr. 186.

Wilhelm im Jahre 1643 beim Domkapitel wegen reliquiarum certarum anfragt¹, kann ihm keine Auskunft erteilt werden, weil, wie es in der Antwort heisst, die Reliquienbehälter geschlossen und nicht zu öffnen seien! Dafs man aber überhaupt nicht recht im Domkapitel unterrichtet gewesen zu sein scheint, zeigt die gleiche Auskunft über die Reliquien Karls des Grossen, derentwegen die Domherren den Bischof auf einen Bericht des Osnabrücker Kollegiatstifts St. Johann verwiesen² und dabei vermerkten: De capite Caroli Magni imperatoris³ ist nichts alhie vorhanden, nur dafs man a maioribus bis dato in der opinion ist, als solte selbige statua Caroli Magni in summitate altaris posita die rechtliche effigies eiusdem Caroli Magni sein. —

Ohne auf den Inhalt des Verzeichnisses selbst näher eingehen zu wollen, sei eine kurze Beschreibung des Schriftstückes und knappe Inhaltsangabe gegeben.

Das Verzeichnis besteht aus einem schmalen Pergamentbogen von 82 : 30 cm Gröfse, der bis auf wenige Stellen gut erhalten ist. Beide Seiten sind schwarz liniert, die vordere wird ganz, die hintere zur Hälfte durch die Aufzählung der Reliquien ausgefüllt; der unbeschriebene Teil ist von späteren Schreibern zu Anzügen aus päpstlichen und bischöflichen Ablafsbriefen für den Dom und zu ähnlichen Notizen benutzt worden. Anfang und Ende sind mit roter Tinte geschrieben, desgleichen die Überschriften bei Absätzen und ebenso der Buchstabe D des Wörtchens de, sofern damit eine neue Zeile beginnt. Diese rot geschriebenen Textstellen sind in der Wiedergabe durch gesperrten Druck kenntlich gemacht. In Kursive dagegen sind gesetzt diejenigen Textverbesserungen und Zusätze, welche von der Hand eines nicht viel späteren Schreibers (B) herrühren. Ein dritter Schreiber (C) gehört der Mitte des 15. Jahrhunderts an. Er berichtet von einem Reliquienfund im Dome aus dem Jahre 1433 unter Aufzählung der einzelnen Gegenstände. Der Vollständigkeit halber ist diese ergänzende Angabe des Verzeichnisses am Ende des Druckes mitveröffentlicht worden. Die schon erwähnten Urkundenauszüge usw. sind bei der Veröffentlichung nicht mit berücksichtigt.

Die Aufzählung der Reliquien ist übersichtlich und systematisch vorgenommen. Sie zerfällt in 15 Abschnitte, welche mit ihrem Stichwort kurz genannt seien: 1) Christus, 2) Jungfrau

1) Dieses Schreiben im Staatsarchiv Osnabrück, Abschnitt 372, 5.

2) Diesen Bericht habe ich nicht ermitteln können.

3) Gemeint ist, wie das Folgende gleich ergibt, eine, soweit mir bekannt, vergoldet gewesene Figur des Kaisers, welche noch zu Ende des 18. Jahrhunderts vorhanden gewesen ist. Bekanntlich ruhen alle Reliquien des Frankenkönigs im Dom zu Aachen.

Maria, 3) Patriarchen, 4) heilige drei Könige, 5) Apostel, 6) Märtyrer, 7) Bekenner, 8) heilige Jungfrauen und Witwen, 9)—12) Inhaltswiedergaben einzelner Reliquienkapseln und die heilige Regina, 13) Hermagoras, 14) Procopius, 15) andere Heilige. — Dieser Einteilung folgen die Schlußnotiz und die bereits erwähnten Nachträge der späteren Zeit.

Hec sunt reliquie ecclesie Osnabrugensis date sub anno domini m. ccc^o. xl. tercio et per reverendum in Christo patrem dominum Godefridum de Arnsbergh Osnabrugensem episcopum in suis locis circa summum altare dicte ecclesie reverenter recondite.

Primo de reliquiis ad dominum Jesum Christum spectantibus.

De camisia Christi infantis. De tunica Christi. De presepio Christi. De ydria, quam benedixit dominus, quando convertit aquam in vinum. De lapide Querentine(?). De vera tunica, in qua ieiunavit xl diebus. De pane, quo saciavit Vm hominum. De mensa domini. De veste alba, in qua Christus fuit illusus ante Herodem. De fune, quo Christi manus ligabantur. De fuste, quo cesus fuit. De statua, ad quam fuit flagellatus. De arundine data in manibus eius. De veste purpurea, qua indutus stetit ante Pylatum. De corona Christi spinea. De corona Christi cirpea. De veris reliquiis sancte crucis. De velo, quo oculi Christi velabantur. De flagello, quo fuit flagellatus. De spongia, qua fuit potatus in cruce. De auctorio sanguine Christi maculato. De lyntheo, quo suscepit Joseph Christum de cruce. De syndone munda, qua eum involvit. De sudario domini. De velo templi, quod scissum est in passione. De sepulchro domini. De loco Calvarie. De revoluta lapide. De lapide, super quem cecidit sanguis Christi. De lapide, in quo stetit, dum ascendit. De vero manna.

De reliquiis beate Marie virginis.

De capillis beate Marie virginis. De vero peplo Marie. De veste, in qua peperit dominum Iesum Christum. De interula beate Marie. De tunica Marie. De lacte eius miraculoso. De lecto, in quo quievit. De cingulo et de calciis Marie. De oleo ymaginis eius sudantis.

De reliquiis patriacharum.

De Adam. De Abraham. De Johanne baptista; de capillis eius. De sanguine Johannis baptiste. De Zacharia, patre eius. De beata Elizabeth, eius matre. De beato sene Symeone et de

eius cuculla. De virga Aaron. De virga Moysi. De vero rubo, quem viderat Moyses.

De reliquiis beatorum trium magorum.

De Baltazar rege. De capillis magorum. De preciosis muneribus eorum. De sepulchris eorum primis.

De reliquiis apostolorum.

De ossibus beati Petri apostoli. De veste Petri et de eius baculo. De ossibus beati Andree apostoli. De cruce beati Andree apostoli. De ossibus sancti Pauli apostoli. De sanguine Pauli collecto per Plautillam eius discipulam. De veste Johannis evangeliste. De sancto Matheo. De sancto Bartholomeo. De ossibus beati Jacobi maioris. De sanguine beati Jacobi eiusdem. De Philippo et Jacobo apostolis. De sancto Thoma. De sancto Mathia. De sancto Luca. De sancto Marco evangelista. De sancto Barnaba, *discipulo Pauli*.

De reliquiis sanctorum martirum.

De veris ossibus beati Stephani. De veste beati Stephani *prothomartiris*. De sanctis Laencio, Vincencio, Christoforo, Tyburcio et Valeriano, Ciriaco, Sebastiano, Donato. De sanctis Johanne et Paulo. De *sancto* Gereone et Victore, Candido duce. De sancto Crispino, Metromo, Blasio. De sancto Cornelio papa et martire. De Karolo rege magno. De sancto Pancracio, Theodoro, Sixto papa. De sancto Felice papa; Ypolito martire. De ossibus veris sanctorum Innocentum. De sanguine et capillis ipsorum. De sanctis ¹ Gordiano et Epymacho martiribus ¹. De sancto Georgio; Crisogono martire. De ossibus Cosme et Damiani martirum. De sanguine sancti Cosme. De Protho, Jacuncto, Oswaldo, Ignacio, Trisco, Allexio martiribus. De sanctis Abelrico, Quintino martiribus. De sanctis Mario et Martha nobilibus. De sanctis Allexandro *et* Thoma martiribus. De sanctis Gervasio, Prothasio, Dyonisio, Rustico, Eleutherio, Mauricio martiribus. Decem milium martirum. De sanctis Petro, Theophilo, Eustachio martiribus. De sanctis Vito, Jacobo, Policarpo, Kalixto. De sancto Urbano. *De ossibus sanctorum* Exuperantii, Patrochi, Pantaleonis, Saturnini, Valentini, Pamphili, Machiani, Longini, Septem dormiencium, Herasmi martiris. De sanctis Gregorio, Valerio, Quirino ². De sanctis Thebeis martiribus. De sancto Clemente. De sanctis Cyrico et Julitta martiribus.

1) Zuerst stand im Text sancto bzw. martire.

2) Im Text falschlich Gregorii, Valerii, Quirini.

De reliquiis confessorum.

De sancto Lazaro, fratre Marie Magdalene. De sancto Machario episcopo Constantinopolitano. Pauli primi heremite. Anthonii magni et de capillis eius. De ossibus beati Nicolai, de capillis eius. De oleo sancti Nicolai episcopi. De sancto Martino episcopo. De sancto Augustino episcopo. De sancto Iheronimo presbitero. De sancto Gregorio papa. De venerabile Beda presbitero. De sancto Benedicto abbate. De sancto Bernhardo abbate. De sancto Godehardo episcopo. De sancto Berenwardo episcopo. De sancto Servacio episcopo. De sancto Remigio. De sancto Florencio. Xypriani (?), Remensis episcopi. Hupertii, episcopi Metensis. Landulphi episcopi. De sancto Roberto, Eligio, Lutgero episcopis. De sancto Severo, Severino episcopis. De sancto Silvestro papa. De reliquiis: Beati Symeonis reliquie. Sancti Malachie episcopi. Sancti Adelberni; sancti Magduni. Sancti Eusebii. Sancti Leonis pape. Sancti Odolrici episcopi, Felicis pape. Sancti Reinaldi, sancti Lumberti. Jodoci confessoris, Sisinni confessoris.

De reliquiis sanctarum virginum et viduarum.

De ossibus Marie Magdalene. De capillis eius, *quibus tersit pedes domini*. De ossibus et capillis beate Barbare et De sanguine eius. De ossibus et capillis beate Margarete et De sanguine eius. De capillis beate Agnetis et De ossibus et de veste eius. De sancta Juliana virgine. De sancta Justina virgine. De capillis et ossibus sancte Katherine *virginis*. De favo mellis, qui fluxit de parvo ossiculo beate Katherine. De lacte eiusdem fluxus. De oleo eiusdem virginis. De sancta Sabina virgine. *De reliquiis*: Sapiencie, Basille virginum. Sancte Emerenciane, sancte Prisce virginum. Sancte Dorothee virginis. Sancte Cecilie virginis. Sancte Lucie virginis. Sancte Anastasie virginis. De sancta Agatha et de eius veste. *De reliquiis*: Sancte Walburgis, Sancte Pusinne virginum. Sancte Speciose virginis. Sancte Brigide virginis. Sancte Regine virginis. De sancta Ursula virgine et De sancta Columba virgine. De sancta Martha, sorore Marie Magdalene. De sancta Petronilla, filia beati Petri. De sancta Felicola et de eius collectanea. De sancta Anna, matre Marie. De sancta Maximilla vidua. De sancta Helena regina¹. De sancta Bydrude, matre Karoli. De sancta Elyzabeth, lantgraviva *Thuringie*.

De capsellis circa altare positis.

In capsella a dextris summi altaris in latere versus anstrum² posita requiescit corpus beati Permerii episcopi Cremonensis de

1) Die Mutter des Kaisers Konstantin.

2) Von einer Hand des 16. Jahrhunderts ist siden übergeschrieben.

Grecia, *qui erat* de societate XI m virginum. Civitas vero, ubi ipse beatus Permerius erat episcopus, Cremona vocatur, in materna lingua Cremuin; unde et Cremonia dicitur. Et est ille episcopus unus de suffraganeis archiepiscopi Mediolani. Que civitas distat a Colonia Agripina ad ccc XXXVI miliaria non longe ab urbe Roma inter orientem et austrum. Et sanctus vir Permerius cum esset in ¹ finibus illis, cum sacre virgines peregrinarentur in urbe Romana, adiunxit se illis et veniens cum eis Coloniam, que tunc ab Hunis obsessa erat, et cum eisdem sacris virginibus ibidem glorioso martirio coronatus.

De reliquiis nominatis eiusdem capselle.

In predicta *eadem* capsella supra sacrum corpus predictum posite sunt reliquie alie ² de predicta societate XI m virginum sanctarum. Sancte Ursule magne. Sancti Valerii, sponse beate Ursule. Sancti Eleutherii, fratris Valerii ducis Britanie. Sancte Florentine, sororis eius parvule. Sancte Pauline cognate beate Ursule. Sancte Erae (?) Ethiopis *reliquie*. Sancte Lysmodis *reliquie*. Sancte Pinnose filie cuiusdam ducis, qui cum beata Ursula totum rexit exercitum virginis (?). *reliquie*: Sancte Ursule iunioris. Sancte Formose, quam beata Cordula revelavit. Sancte Cordule regine. Sancte Constancie regine. Sancte Aconine (?). Sancte Salomone. Sancte Odilie, que erat de Sprutzia nata. *reliquie*: Sancti Christiani. Sancti Wilburdi, ducis Lumbardie. Sancte Juliane. Sancti Polenni ³. Sancti Mauri. Sancte Alheidis, puelle XII annorum. Sancti Joseph[i] patriarche. Sancti Clementis abbatis. Sancte Clemencie. *reliquie*: Sancte Victorie, cuius martirium telo capitis eius infixio declaratur. Sanctorum quorundam Maurorum. Sancte Elizabeth. Sancti Jacobi episcopi. Sancti Reinaldi archiepiscopi Grecie. Sancti Ambrosii episcopi et cardinalis. Sancte Regine virginis, eiusdem societatis.

De reliquiis capselle sinistre ⁴.

In capsella vero a sinistris dicti altaris versus aquilonem posita requiescit corpus beate Cordule, virginis XVIII annorum, cuius caput caruit dentibus maxillaribus, unde de stirpe regali beate Ursule creditur fuisse progenita ex Britania. Nam hoc est signum illarum virginum, quia carent illis dentibus.

1) Von späterer Hand an Stelle des ursprünglichen de.

2) Spätere Verbesserung anstatt des durchgestrichenen nominate.

3) i ist im Text durch Rasur in e verbessert.

4) Zu diesem Abschnitt ist am Rande von dem Schreiber C hinzugesetzt: De sancto Crispino et Crispiniano. Demum de sancta cruce et tunc de primo altari et tunc de sancta Regina et tunc de sancto Rinaldo et demum de reliquis in columpnatione (wohl richtiger statt des calumpna im Text). Dieser Nachtrag kann aber auch zum folgenden Abschnitt gehören.

De reliquiis gloriosis presentis capselle. De sancta Regina¹.

In hoc loco requiescit corpus beate Regine virginis. Que fuit filia cuiusdam clementis gentilis regis. Et passa est [martyrium] septimo ydus Decembris sub Maximiano imperatore et Olibrio preside in Alesia civitate. Que dum duceretur ad supplicium, columba de celo veniens coronam in ore portavit et dixit: veni Regina in requiem Christi, beata es, que hanc coronam meruisti.

De sancto Hermagora. *In eadem capsula.*

Item in hoc loco requiescit corpus beati Hermagore patriarche Aquileye, qui fuit successor beati Marci ewangeliste in Aquileya. Qui beatus Hermagoras ex iussione Christi per beatum Petrum episcopus ordinatus est, et in predicta civitate passus est martirium crucis et postea decollatus. Ad cuius predicacionis instanciam conversi sunt ad dominum Fortunatus archidiaconus, Poncianus martir et quidam Gregorius vir nobilis et Allexandria venerabilis, cuius passio colitur in vigilia Margarete, quarto ydus Julii.

De sancto Procopio.

Item in hoc loco requiescunt reliquie beati Procopii martiris, qui ab Sycopolin ductus ad primam responsionis eius conferenciam a iudice Fabiano capite cesus est. Colitur autem passio eius ydus Julii ipso die beati Kyliani.

De aliis *in eadem casa magna.*

Item in hoc loco requiescunt quatuor aliorum sanctorum corpora, quorum nomina novit dominus. Que omnia beatus Karolus rex Francorum et imperator Romanorum ad hanc ecclesiam, quam ipse fundavit, creditur transtulisse. Ipsi intercedant pro peccatis nostris. Amen.

Reverendus in Christo pater et dominus, dominus Godefridus episcopus supradictus, dum suprascriptas diversas reliquias in locis suis reverenter collocasset, contulit universis et singulis easdem et alias reliquias sanctorum in ecclesia Osnabrugensi precipue circa summum altare reconditas penitentibus et contrito corde devote visitantibus et flexis genibus humiliter adorantibus auctoritate domini nostri Jesu Christi et beatorum Petri et² Pauli apostolorum et sanctorum eius confisus quadraginta

1) Am Rande dieses Abschnittes steht von der Hand des Schreibers B: infra chorum in magna capsula sancte Regine. — Vgl. Note 4 auf Seite 470.

2) Nachträglich mit schwarzer Tinte nachgetragen.

dierum indulgencias has ipsis misericorditer in domino relaxando.

Honorabilis vir dominus Godefridus episcopus Osnabrugensis dedit in consecracione huius capse xl dierum indulgencias visitantibus presentes reliquias.

Es folgen mehrere Auszüge aus bischöflichen und päpstlichen Ablafsurkunden zum Besten der Osnabrücker Kirche. Unter diesen Zusätzen aus dem 15. Jahrhundert verdienen nachfolgende Zeilen als Ergänzung des Reliquienverzeichnisses eine wörtliche Wiedergabe:

Anno verbi incarnati millesimo quadringentesimo trigesimo tercio in profesto Primi et Feliciani martirum ista crux submota fuit de medio lectorii chori Osnaburgis et disiuncta ob illuminationem picture eius. Et in capite invente sunt reliquie infrascripte, ut antiqua circa eas inventa tradunt scripta. Primo de ligno dominice crucis. De Adam prothoplasto. De sancto Petro apostolo. De sancto Paulo. De sancto Bartholomeo apostolo. De sancto Matheo apostolo et ewangelista. De sanctis Crispino et Crispiniano patronis. De sancto Ciri(co). De Innocentibus. De sanctis Allexandro, Cyrico, Exuperancio, Januario, Quintiliano et . . . martiribus. De sancto Berengario episcopo O[snabrugensi] ¹. De sanctis Regina, Lucia, Juliana (?) . . ., Felicola virginibus ².

3.

Zwei Erlasse des Propstes Heinrich zu Buxtehude und des Bischofs Berthold von Verden zur Besserung der Sittenzustände im Kloster Buxtehude.

Mitgeteilt von
R. Doebner.

1.

1475, November 9.

Hinricus prepositus Buxtehudensis divinatorum vicereктору in Buxtehude in domino salutem. Licet enim cunctis clericis et

1) Bischof Benno II. († 1088). Vgl. hierzu wegen der Bezeichnung Berengar Mitteil. des Ver. f. Gesch. u. Landeskunde von Osnabrück, Bd. 15, S. 231, Note 1. — Wegen der Heiligkeit siehe Osnabr. Gesch. qq. II, S. 37: sin hillige licham.

2) Der Text der beiden letzten Zeilen durch Beschädigung des Originals verderbt.

maxime in sacris ordinibus constitutis cohabitatio mulierum sub formidabilibus canonum penis eciam usque ad suspensionem a divinis sit interdicta, verum eciam non tantum continua cohabitatio scilicet tam activa quam passiva visitatio Jeronimo dicente: „Hospiciolum tuum non terat pes mulieris, et si ibi peccatum nullum adesset, scandalum tamen maxime inde apud pusillos de visitatione suspectarum generaretur, a quo per omnia dominus in evangelio preservare precipit dicens: „Qui ¹ scandalisaverit unum de pusillis istis que in me credunt etc., et Paulo ² teste non tantum ab omni malo set a qualibet specie mali sit abstinendum. Horum et aliarum fere horribilium scripturarum comminationibus moti, quamvis prius verbotenus nostre jurisdictionis clericis vicibus iteratis mandavimus, ut penitus a se omnes concubinas reicerent nec tempore aliquo visitare se permitterent, ut deo sacrificium laudis eo purius redderent exemplaesque boni in populo ut tenerentur essent, et ne sacrilegi crimen incurrerent oblaciones et bona suorum beneficiorum et ecclesie que nullis nisi post sustentacionem clericorum pauperibus debentur indignis tribuendo. Nichilominus variorum relatibus proch dolor auribus nostris insonuit, quod certi de presbitris nostre jurisdictionis animarum suarum salutis penitus immemores omni dei timore postposito admodum aspidis surde aures suas contra tonitrua variarum scripturarum eciam angelorum auribus tremebunda et nostras exhortaciones et mandata obturantes certas mulierculas cum quibus prius suspecti erant clam et palam se visitare permittunt in sacrarum scripturarum et nostrorum mandatorum vilipendium, quibus tamen melius foret, ut jam non tantum visitacionem suarum suspectarum secluderent set eciam dictim commissa cum eisdem juventutis tempore totis viribus cum lacrimis deplangerent ac tociens quociens oculis easdem conspicerent in recordacionem commissorum in fletum prorumperent. Quare adhuc eosdem nos qui in novissimo pro animabus eorundem et omnium subditorum nostrorum coram tremendo iudice racionem sumus reddituri de faucibus dyaboli quibus ut apparet sunt absorpti eripere volentes ac quantum possumus ut sub magnis canonum artacionibus tenemur in plenum reformare ac a dampnacionis iugo cui alias indubie eternaliter sine ulla spe salutis si non emendaverint se deputarentur liberare. Vobis igitur in hiis scriptis in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena trium tamen dierum canonica monicione premissa precipimus et mandamus quatinus omnes et singulos nostre jurisdictionis presbitros publice et peremptorie moneatis et requiratis. Quos eciam et nos presentibus conjunctim et divisim requirimus et monemus, ut adhuc infra sex dierum spacium quo-

1) Matth. 18, 6.

2) 1 Thes. 5, 22.

rum dierum sex duos pro primo duos pro secundo et duos pro tercio ac peremptorio monicione assignavimus omnium mulierum suspectarum cohabitacionem et activam ac passivam visitacionem omnino et penitus a se rejiciant nec aliquo tempore se visitare sub pena suspensionis ipso facto a cunctis obvencionibus chori ecclesie sancti Petri tam memoriarum, panum et consolacionum permittant, mandantes collectoribus dicti chori nostra auctoritate tam memoriarum quam panum, ut quam cito cohabitacio suspectarum aut activa vel passiva visitacio de aliquo istorum sacerdotum per vicariorum tam laycorum quam clericorum relacionem innotuerit, quod tunc mox talem sacerdotem in memoriis, consolacionibus et panibus sine ulla gracia antecedant, suam porcionem ciste communitatis tribuendo donec et quousque, sic suspectus aut denunciatus suam suspexionem medio suo juramento, si per testes visitacio probari non poterit, coram omnibus sacerdotibus dicti chori aut ad minus duobus vel tribus senioribus in hoc facto tunc non reis purgaverit et donec et quousque deo, ecclesie et nobis nichilominus de hujusmodi rebellione et commissione sit satisfactum. Non obstantibus eciam aliquomodo certis admissionibus dictorum sacerdotum quod racione visitacionis aut cohabitacionis antiquarum concubinarum ante officium panum et edicionem statuti desuper sonantis quod nullus horum in panibus privari deberet cujus concessionis tamquam inique si saltem sic per vicarios sit indultum tenorem per omnia revocamus, volentes et mandantes, ut omni tempore futuro sub pena dicta tam quo ad juniores et seniores dictum statutum conformiter observetur. Datum anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto die vero Jovis nona mensis Novembris dicte nostre prepositure sub sigillo presentibus inferius appenso.

Auf dem Umbug: Executa sunt presencia mandata in armario ecclesie sancti Petri Buxtehudensis in vigilia annunciacionis Marie coram vicariis singulis per me Johannem Holscher cappellanum ibidem anno domini M^occc Lxx^o VI^o.

Nach dem Original im Staatsarchiv zn Hannover (Depositum Buxtehude n. 530) mit dem gut erhaltenen Siegel des Propstes Heinrich zu Buxtehude am Pergamentstreifen.

2.

Lüneburg im Hofe des Bischofs von Verden.

1476, März 12.

Bartoldus dei et apostolice sedis gracia episcopus Verdensis. Universis presentibus requisitis et presertim preposito, viceplebano ac ceteris beneficiatis et presbiteris opidi Buxtehudensis nostre diocesis in domino salutem. Cum enim presens mandatum de

inhibicione visitacionum mulierum tam activam quam passivam clericis sub privacione memoriarum, consolacionum et panum contineat juxta modum et formam in eodem expressa, idcirco nos qui pre cunctis subditorum nostrorum omnium saluti intendere tenemur attendentes ex canonum tradicionibus clericis cohabitacionem non tantum sub penis temporalibus verum eciam sub excommunicationis suspensionis et comminacionis pene eterne inhibitum. Quare omnia prescripta a domino preposito Buxthehudensi juxta tenorem presentis mandati data presentibus approbamus, ratificamus et confirmamus, volentes, ut omnia hec per dictos beneficiatos et singulos sacerdotes opidi Buxthehudensis presentes et futuros imperpetuum conserventur, mandantes singulis predictis sacerdotibus sub suspensione ac interdicti penis, ut infra trium dierum spacium post quarum noticiam cohabitacionis aut active vel passive visitacionis mulierum suspectarum cum aliquo eis innotuerit contra omnes tam conjunctim quam divisim presens mandatum transgredientes ad execucionem hujus mandati videlicet ad privacionem memoriarum, consolacionum et panum procedant et statutum ac consuetudines ac literam per eos dudum sigilatam per omnia in robore suo conservent, in cujus litere penam omnes contrarium facientes ipso facto presentibus declaramus incidisse, decernentes eciam quod presens mandatum per montem mandatorum nullatenus expiret set imperpetuum in suo robore permaneat. In quorum omnium premissorum fidem presens transfixum dicto originali coappendimus ac nostri sigilli appensione cum subscripcione notarii nostri corroboravimus. Datum Luneborg in curia nostra episcopali anno domini milesimo quadringentesimo septuagesimo sexto duodecima die Marcii.

Ad mandatum prefati domini Episcopi Verdensis
Hermannus Dalenborch notarius subscripsit.

Nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover (Depositum Buxtehude n. 533). Siegel ab.

4.

Zum Briefwechsel Calvins.

Von

Paul Wernle in Basel.

In Band XXV, S. 157 ff., dieser Zeitschrift hat Karl Müller eine Reihe Corrigenda im Thesaurus epistolicus Calvinianus des C. Ref. aufgezeigt, speziell für den Verkehr Calvins mit Frank-

reich. Darunter sind dreimal Doubletten (das eine Mal sogar ein dreifacher Abdruck desselben Briefes!) erwähnt. Ich füge eine Ergänzung dieses Doublettenverzeichnisses nebst einigen Datierungsversehen hinzu auf Grund einer vergangenen Winter unternommenen Durchsicht des Briefwechsels.

1. Nr. 1427, C. ministro Burensi (Op. XIV, 1) = Nr. 1482, C. Bullingero (XIV, 104). Der Brief ist an Bullinger gerichtet 23. April 1551, von Beza aber falsch adressiert und am Schlufs verkürzt.

2. Nr. 1575, C. ministris incertis (XIV, 225), gedruckt X^a, 218 = Nr. 2363 (fälschlich 2263 numeriert) C. à l'église française de Francfort (XV, 895). Das Datum des französischen Originals ist 26. Dezember 1555, während Beza die lateinische Übersetzung 22. Dezember 1551 ansetzt.

3. Nr. 1604 bis C. an sénat de Berne (XIV, 284) = Nr. 2173 C. an sénat de Berne (XV, 537). Der erste Text bricht ab vor dem Schlufs, enthält aber eine Überschrift mit ungefährender Datierung: März 1552 bei Anlaß einer Bittreise für die verfolgten Franzosen nach Deutschland (vgl. dazu Anm. 1, XIV, 284). Der zweite Text ist ohne Datum und Überschrift und von den Herausgebern auf Ende März 1555 gesetzt. (Auf diese Doublette hat mich mein Freund, Pfarrer R. Schwarz, aufmerksam gemacht).

4. Nr. 2069, C. Wolphio (XV, 357)	} 7. Cal. Jan. 1555.
Nr. 2070, C. Bullingero (XV, 358)	
Nr. 2071, C. Caser (XV, 359)	

gehören sämtlich nach 7. Cal. Januar 1556 (falsche Datierung vor Jahreswechsel). Denn

Nr. 2069 antwortet auf Nr. 2353 3. Non. Dec. 1555,

„ 2070 „ „ „ 2354 4. Dec. 1555,

„ 2071 „ „ „ 2338 postridie Cal. Nov. 1555.

Die refutatio Westphali, deren Druck Nr. 2070 und 71 melden, erschien Januar 1556. Die Nr. 2070 erwähnte Rückkehr der Genfer Gesandten aus Bern fand am 23. Dezember 1555 statt (Roget V, 10). Der Nr. 2071 erwähnte Brief des Königs von Polen ist derselbe, den Calvin Nr. 2362 am 24. Dezember 1555 verdankt. Die Nr. 2071 erwähnten Wirren der französischen Gemeinde in Frankfurt sind dieselben, die Calvins Brief vom 26. Dezember 1555 Nr. 2263 ausführlich behandelt.

5. Nr. 2819, C. an Roy de Navarre (XVII, 69) ist der Nr. 3061 C. Gaucheriano (XVII, 534) ausführlich signalisierte Brief und stammt vermutlich von demselben Tag wie dieser 26. Mai 1559. Der Überbringer beider Briefe ist der Spanier Guereus = Antonius del Corro. Das ist übrigens nachgetragen auf Grund einer Einsendung Boehmers in Band XX, 617 f.

6. Nr. 3154, C. incerto (XVIII, 7), gedruckt X^a, 262 =

Nr. 3692, C. à Morel (XIX, 245). Das französische Original trägt das Datum des 10. Januar 1562, während Beza die lateinische Übersetzung auf 10. Januar 1560 ansetzt. Adressat ist also der aus dem Leben der Renée de Ferrare und sonst hinlänglich bekannte Morel de Colonge.

7. Nr. 3303, *Mémoire sur le concil* (XVIII, 285) = X^a, 176 (fälschlich 167 numeriert): *si qua ratio generalis consilii Christianis dari possit* ist Calvins Antwort auf Bezas Anfrage, Nr. 3723 (XIX, 301) und wird als an Beza abgeschickt (und zwar französisch und lateinisch) erwähnt Nr. 3737 (XIX, 328) Mitte März 1562 und Nr. 3743 (XIX, 338) 16. März. 1562. Also gehört es nicht zum Dezember 1560, sondern zum März 1562.

8. Nr. 3885, C. Bullingero (XIX, 600) = Nr. 3900 C. Bullingero *Postscriptum* vom 16. Januar 1563 (XIX, 641). Erst die Anmerkung 23 an zweiter Stelle weist auf die Dublette zurück.

9. Nr. 3889, C. Trecio (XIX, 607) ist Antwort Calvins auf den Brief des Trecius, Nr. 3932 (XIX, 695) vom 12. April 1563 und gehört somit nicht zu Ende 1562, sondern Ende April 1563. Der Brief Calvins enthält eben die Ablehnung des Wunsches des Trecius, den von ihm hervorgehobenen Polen zu schreiben.

10. Nr. 4015, C. Sarnicio (XX, 142) gehört eng zusammen mit Nr. 3941 C. Sylvio (XIX, 729) Ende April 1563 (nicht August) und der *Epistola ad Polonos*. Beide Calvinbriefe sind Antworten auf Briefe des Sarnicius und Sylvius, welche die *Epistola ad Polonos* erwähnt, und die vom 6. November 1562 stammen; vgl. Nr. 3874 (XIX, 571).

11. Nr. 4163, C. Bullingero (Suppl. XX, 408) = Nr. 1590, C. Bullingero (XIV, 251). Das Datum des Supplementtextes, dessen Schlufs drei Sätze mehr enthält, *Calendis Octob 1552* ist falsch, da Calvins Brief an Farel, Nr. 1596 vom 27. Januar 1552 auf diesen Brief zurückblickt und Nr. 1605 vom 20. Februar 1552 Bullingers Antwort bringt. Richtig ist vielmehr die Datierung in Band XIV.

12. Nr. 4168, C. *incertae mulieri* (Suppl. XX, 418) = Nr. 2105, à la duchesse de Ferrare (XV, 417). Die französische Kopie datiert *ce second de febvrier 1555*, Bezas Übersetzung *Idus* (Druckfehler) Februar.

13. *Consilia X^a, 158, ad quaedam doctrinae capita aliquatenus infermentata* ist lateinische Übersetzung von Nr. 3893 C. à l'église de Wesel (XIX, 619) vom 1. Januar 1563. Der Schlufs fehlt in der Übersetzung.

14. *Consilia X^a, 179, epistula cuiusdam nomine scripta qui se a patre religionis nomine subduxerat* ist lateinische Übersetzung von Nr. 1745 C. à M. d'Aubeterre (XIV, 542), wo darauf verwiesen ist. (Mai 1553.)

15. Consilia X^a, 181, ad Pontificium quendam exhortatoria et apologetica ist lateinische Übersetzung von Nr. 1334, C. à M. de Saint-Laurens (XIII,506), angeblich von 1549.

16. Consilia X^a 208, sur les cérémonies et la vocation des ministres, 25. Dezember 1557, ist Calvins Antwort auf die Fragen der Mömpelgardner Pfarrer, erwähnt in seinem Brief an Farel vom 26. Dezember 1557, Nr. 2780 (XVI, 747).

17. Consilia X^a, 258, ad diversos articulos ist lateinische Übersetzung von Nr. 3150 C. aux fidèles de France (XVII, 710) vom Jahre 1559.

Endlich sei noch daran erinnert, daß Consilia X^a, 226, coelibatum in ministro non ita requirendum esse schon von Herminjard (Corresp. des ref. fr.) VII, 493, richtig eingestellt worden ist. Adressat ist Joh. Augusta von der böhmischen Brüderkirche, der 3. Cal. Jul. 1541 diesen Calvinbrief beantwortet (Nr. 330, XI, 244); als Datum erschließt Herminjard Ende Juni 1540.

Vermutlich ist auch das nur ein Teil der Versehen und Unterlassungen, die den Herausgebern der Werke Calvins infolge eines rätselhaft uneinheitlichen Zusammenarbeitens begegnet sind.

5.

Der neue armenische Irenäus.

Von

Joh. Leipoldt.

Des heiligen Irenäus Schrift zum Erweise der apostolischen Verkündigung *εις επιδειξιν του αποστολικου κηρυγματος* in armenischer Version entdeckt herausgegeben und ins Deutsche übersetzt von Lic. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian und Lic. Dr. Erwand Ter-Minassiantz. Mit einem Nachwort und Anmerkungen von Adolf Harnack (= Harnack und Schmidt, Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 31, 1). VIII, 69*, 68 Seiten. Leipzig 1907, Hinrichs. — Das vorliegende Werk schenkt uns eine Irenäusschrift wieder, von der wir bisher weiter nichts kannten, als den Titel (Eus. hist. eccl. 5, 26). An der Echtheit des Werkes kann gar kein Zweifel sein. Die Berührungen namentlich mit den letzten Büchern des *ελεγχος* sind schier ohne Zahl. Aber man spürt deutlich: diese Berührungen beruhen nicht auf bewußter Nachahmung; sie erklären sich vielmehr daraus, daß dieselbe Persönlichkeit über dieselben Gegen-

stände zu uns redet. Damit ist schon eines gesagt über den Wert der Schrift *εἰς ἐπίδειξιν*: in Einzelheiten bringt sie uns wenig Neues. Desto wichtiger ist sie zur Beurteilung von Irenäus' Persönlichkeit. Er redet hier nicht als Polemiker, ja nicht einmal als Gelehrter, sondern als Seelsorger: die Schrift will Christen in ihrem Glauben befestigen. Die Frömmigkeit des Irenäus lernen wir hier viel besser kennen, als aus seinem wissenschaftlich gehaltenen *ἔλεγχος*. Irenäus gibt in leicht faßlicher und beredter Sprache einen Überblick über die Heilsgeschichte. Er beginnt mit der Schöpfung, verweilt aber natürlich mit besonderer Ausführlichkeit bei der Person und dem Werke Jesu. Uns Kindern des 20. Jahrhunderts ist es besonders sympathisch, daß Irenäus in der Schrift *εἰς ἐπίδειξιν* im wesentlichen reine Religion bietet. Was man gemeiniglich als Kennzeichen der altkatholischen Kirche anführt, das tritt in dieser Schrift ganz zurück: Irenäus steht hier dem Urchristentum näher als dem Katholizismus. Kanongeschichtlich wichtig ist, neben Zitaten aus alttestamentlichen Apokryphen (z. B. Baruch), eine Anführung aus Hermas. Was sonstige Einzelheiten betrifft, so ist von Bedeutung, daß Irenäus Pontius Pilatus den Prokurator des Kaisers Klaudius nennt. — Die armenische Handschrift stammt aus der Zeit um 1280; sie enthält auch das 4. und 5. Buch des *ἔλεγχος* in armenischer Übersetzung. Der Übersetzer lebte wahrscheinlich in der Zeit von 650—700. Ob die benutzte Vorlage griechisch oder syrisch war, ist noch nicht festgestellt. Die deutsche Übersetzung des armenischen Textes hat Finck durchgesehen. Harnack hat in einem Nachwort die Bedeutung der Schrift im ganzen und in Einzelheiten ans Licht gestellt. Nach seinen reichhaltigen Bemerkungen wird man, soweit Hauptsachen in Frage kommen, nicht mehr viel Neues über Irenäus' *εἰς ἐπίδειξιν* sagen können.

REGISTER.

I.

Verzeichnis der abgedruckten Quellenstücke.

- ca. 200: Taufgebete *Hippolyts* und andere Taufgebete der alten Kirche (Übersetzung aus der äthiop. Version des 15. s.) 16 ff.
- ca. 450: Abschwörungsformel für *Manichäer* (Cod. Vat. Barb.) 446—448.
- ca. Saec. IX: *Περὶ Μελχισεδεκτῶν τῶν καὶ Θεοδοσιανῶν καὶ Ἀθρυγγάνων* (Cod. Escor.) 450—452.
- ca. Saec. XI: Abschwörungsformel für *Paulikianer* (Cod. Escor.) 453—455.
- 1305 Dez. 29: *Privilegia concessa per Clementem V.* (Auszüge) 202 f.
- 1306 Jan. 10: *Breve Clemens' V.* an Philipp den Schönen von Frankreich (Kopie) 200 ff.
- ca. 1313: *Durandus de Campana*, *Directorium confessorum* (Auszüge) 73 ff.
- ca. 1338: *Summa rudium* (Auszüge, Neudr.) 79 f.
- ca. 1340: *Summa metrica* (Auszüge, Neudr.) 82 f.
- 1343: *Reliquienverzeichnis* des Osnabrücker Domes 465—472.
- ca. 1350: *Summula de summa* (Auszüge, Neudr.) 174 ff.
- ca. 1350—1400: *Manuale confessorum metricum* (Auszüge, Neudr.) 178 ff.
- 1440: *Nicolaus* ab Ausmo, *Supplementum Summae Pisanae* (Auszüge, Neudr.) 186 ff.
- 1475 Nov. 9: Erlafs des Propstes *Heinrich von Buxtehude* 472—474.
- 1476 März 12: Erlafs des Bischofs *Berthold von Verden* 474 f.
- ca. 1483: *Baptista de Salis*, *Rosella casuum* (Auszüge, Neudr.) 433 ff.
- 1518: *Luther, Asterisci* (Varianten) 107 f.
- 1519: *Luther*, *Probationes conclusionum in capitulo Heidelbergensi disputatarum* (Varianten und Auszüge) 108—110.

- 1518 Okt. 25: *Cajetan* an Friedrich den Weisen und dessen Antwort (Varianten) 324 f.
 1522 Nov. 9: Joachim *Camerarius* an Melanchthon (Kopie) 337 f.
 1522 Nov. 17: Derselbe an denselben (Kopie) 338 f.
 1522 Nov. 26: Kurfürst *Friedrich* an Planitz 204 f.
 1538 Jan. 11: *Ferdinand I.* an Vizestatthalter und Regierung zu Innsbruck (Kopie) 206.
 1553: *Johann Friedrich* der Grofmütige an Luthers Söhne 208 f.
 1556 Dez. 27: *Mathesius* an Melanchthon 111 f.
 1906: Kölner Urteil in Sachen *Hoensbroech* gegen *Dasbach* (Auszüge) 340—347.

II.

Verzeichnis der besprochenen Schriften.

- A**chelis, H., Ält. Quell. des orient. Kirchenr. 2.
Allard, P., Dix leçons sur le martyre 229 f.
Bachmann, Ph., Neue Botschaft i. d. Lehre Jesu 221.
Baltischweiler, W., Institutionen der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich 391.
Barge, H., Andreas Bodenstein von Karlstadt II. 371 ff.
Barry, W., The tradition of scripture 360.
Bauer, A., Chronik des Hippolytus 231 f.
Blötzer, J., Katholikenemanzipation in Großbritannien 393 f.
Bölsche, W., Des Angelus Silesius Cherubinischer Wandersmann 395 f.
Börner, W., Ethische Gesellsch. in Wien 405.
Borkowsky, E., Aus der Zeit des Humanismus 367.
Brandes, R., Verfassung der Konföderation reformierter Kirchen in Niedersachsen 404.
Braun, M., Geschichte des jüdisch-theol. Seminars in Breslau 402.
Brieger, Th., Zur Gesch. des Augsburger RT. von 1530 333 ff.
Brieger-Wasservogel, L., Immanuel Swedenborg 396 f.
Brünneck, W. v., Zur Geschichte der Gnadenzeit 246.
Cabrol, F., Diet. d'arch. chrét. 126.
Cavallera, F., Schisme d'Antioche 233 f.
Corpus scriptorum christ. oriental. 238 f.
Creighton, M., Life and letters 400.
Dargan, E. C., History of preaching 365.
Drews, P., Evangel. Geistliche 248.
Ernst, J., Papst Stephan I. und der Ketzertaufstreit 232.
Ficker, G., Amphiloichiana 234.
Finke, Festgabe gew. 241 ff.
Friedrich, J., Entstehung der Reformatio ecclesiarum Hassiae 384 f.
Funk, F. X., Testament unseres Herrn 2.

- G**efs, F., Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen 369 f.
- Glanvell, V. W. v.**, Kanonesammlung des Kardinals Deusedit 239 f.
- Goetz, L. K.**, Kirchenrechtl. und kulturgesch. Denkmäler Altraufslands 394 f.
- Goltz, E. v. d.**, *Λόγος σωτηρίας πρὸς τὴν παρθένον* 225 f.
— Tischgebete und Abendmahlsgebete 224 f.
- Gottschick, J.**, Lehre der Reformatoren von der Taufe 367.
- Grabmann, M.**, Heinrich Denifle 400 f.
- Graf, G.**, Christl.-arab. Literatur 237 f.
- Gravin, E.**, Eusèbe. Hist. eccl. 233.
- Grauert, H.**, Heinrich Denifle 401 f.
- Grebe, E. R.**, Gesch. der hess. Renitenz 209—219.
- Grisar, H.**, Grundproblem aus Luthers Seelenleben 376 f.
- Gülden, F.**, Jakob Questenberg 381.
- Gulik, W. van. Joh. Gropper** 370 f.
- Guttman, J.**, Jean Bodin in seinen Beziehungen zum Judentum 368 f.
- Harnack, A.**, Gesch. der altchr. Lit. 251. 254.
— Militia Christi 230 f.
- Hauler, E.**, Didascaliae apostolorum fragmenta 3.
- Hausrath, Ad.**, Luthers Leben 374 f.
- Herrmann, F.**, Hessisches Reformationsbüchlein 383.
— Tilemann Schnabel 382.
- Holmes, W. G.**, Age of Justinian 237.
- Holzhey, C.**, Thekla-Akten 230.
- Horner, G.**, Statutes of the Apostels 3.
- Hunzinger, A. W.**, Lutherstudien 375 f.
- Jacob, E.**, Joh. v. Capistrano 244 f.
- Kalb, E.**, Kirchen und Sekten der Gegenwart 397 f.
- Kalkoff, P.**, Forschungen zu Luthers röm. Prozefs 377.
- Kawerau, G.**, Luthers Stellung zu den Zeitgenossen 378.
- Knopf, R.**, Nachapost. Zeitalter 223 f.
- Kolde, T.**, Anfänge der kath. Gemeinde in Erlangen 403 f.
— Die älteste Redaktion der Augsburger Konfession 333—335. 368.
- Kropatscheck, F.**, Aufgaben der christusgläubigen Theologie 399.
- Künstle, K.**, Antipriscilliana 236 f.
— F. X., Deutsche Pfarrei 247.
- Kurtz, J. H.**, Lehrbuch der Kirchengesch. 14. A. 356 f.
- Lang, A.**, John Knox & the reformation 392 f.
- Leclercq, H.**, L' Espagne chrét. 227.
- Leder, P. A.**, Diakonen der Bischöfe 226 f.
- Lehmann, J.**, Geschichte der christl. Predigt 364.
- Lindemann, H.**, Hilarius von Poitiers „Liber myst.“ 235.
- Linsenmayer, A.**, Bekämpfung des Christentums 227 f.
- Lippert, J.**, Bibelstunden eines mod. Laien 398 f.
- Lüttgert, G.**, Evangel. Kirchenrecht in Rheinland und Westfalen 404 f.
- Malot, R.**, John Knox 392.
- Martin, J.**, Apologétique traditionnelle 359 f.
- Musonii Rufi, C.**, reliquiae 220.
- Nebelsieck, Heinr.**, Reformationsgesch. der Stadt Mühlhausen in Thür. 386 f.
- Neumann, A.**, Jesus wie er geschichtlich war 223.
- Nippold, F.**, Bischof v. Anzer 399 f.
- Nösgen, K. F.**, Text des Neuen Testaments 221.
- Ottolenghi, R.**, Voci d'oriente 125.
- Paulus, N.**, Zur Biographie Tetzels 180.
- Pavlov, Kurs des Kirchenrechts** 394.
- Pesch, Chr.**, De inspiratione a. scripturae 361 f.

- Peyer, G., François Coillard** 400.
Poulsen, F., Dipylongräber 231.
Preuschen, E., Kirchengeschichte 357 f.
- Reichel, G., Aug. Gottl. Spangenberg** 396.
Rendtorff, F. M., Taufe im Urchristentum 222.
- Scheel, O., Luthers Werke, Ergänzungsbände** 374. 375.
Schlossmann, S., Persona und Πρόσωπον 363 f.
Schnehen, W. v., Moderner Jesuskultus 398.
Schubert, H. v., Kurze Gesch. der christl. Liebestätigkeit 365.
Schulte, J., Theodoret v. Cyrus 235.
Seeberg, A., Taufe im N. T. 222.
 — R., *Aus Religion und Geschichte* 358 f.
Singer, H. F., Jakob Merstetter 380.
Spillmann, J., Geschichte der Katholikenverfolgung in England 391 f.
- Spitta, F., Ein feste Burg ist unser Gott** 378 f.
Stern, E., Zur Gesch. der evangelisch-kirchl. Missionsgesellsch. im Elsaß 402 f.
Stosch, G., Innerer Gang der Missionsgeschichte 365 f.
- Ter-Mökërttschian, Karap., und Terminassiantz, Erw.: Des heil. Irenäus Schrift zum Erweise der apost. Verkündigung** 478 f.
Thürlings, A., Schweizer. Tonmeister 390.
Troeltsch, Die Bedeutung des Protestantismus 348—355.
- Wetzel, Grundlinien der Veröhnungslehre** 362 f.
Wilpert, J., Malereien der Katakomben Roms 113—125.
- Zeck, E., De recuperatione terrae** s. 244.

III.

Sach- und Namenregister.

- Ablafs** s. Osnabrück, Reliquienverzeichnis; Summae confessorum.
Abram, S. 128.
Abschwörungsformeln 443 bis 464.
Adam Coloniensis 172.
Adam Teutonicus 172.
Adelhausen 242.
Amphilochius v. Ikonium 234.
Angelus de Clavasio 296—310.
Antiochenische Schule 65.
Antonius v. Rivoli 128.
Anzer, Bischof v. 399.
Apollinaristen 443.
Apologeten des 2. Jahrh. s. Stoizismus.
Arianer 443.
Athanasius: De virginitate 225 f.
Athinganer 450 f.
Augsburg: Reichstag (1547/8) 369.
- Augustana** 333—368.
Aulaeus, Christoph 390.
Ausonius 53.
- Baptista a Rosellis** 432.
Baptista de Salis 431—42.
Bartholomaeus a Sancto Concordio 166—171.
Becanus, Martin 346.
Begräbniswesen 231.
Bellarmin 244.
Beza: Vitae Calvini 87 ff.
Bodin, Jean 368.
Böse s. Terminismus.
Bogomilen 461.
- Cajetan** s. Friedrich d. Weise.
Calvin: s. Bekehrung 84—99. 369; s. Briefwechsel 475—78.
Camerarius, Joach.: 2 ungedr. Briefe an Melancthon 335—39.

Campeggi 333.
 Campegio, Lorenzo 127.
 Capistrano, Joh. v. 245.
 Cassius S. 126.
 Christenverfolgungen 228.
 Coburg: Buchdrucker 382f.
 Coillard, Franç. 400.
 Commodian 126.
 Cop, Nik. 369.
 Cordus, Euricius 248.
 Cornelius, S. 126.
 Creighton, Mandell 400.
 Creutzmacher, Ewald 369.
 Crusius, Martin 335.
 Cyprian 59.

Dalberg, Wolfg. v. 385.
 Damasus II. 289.
 Damiani, Peter 284.
 Dannhauer s. Terminismus.
 Denifle, Heinr. 400—402.
 Deusdedit 239f.
 Diakon 226.
 Dioscorus S. 128.
 Dubois, Pierre 244.
 Dürer, Albrecht 378.
 Durandus de Campania 70—78.
 Duranti v. Mende 127.

Elisabeth v. Braunschweig-Lüne-
 burg 381.
 Elsaß s. Missionsgesellschaft.
 Engelbrecht, Hans 389.
 England: Katholikenverfolgung
 391f.; Katholikenemanzipation
 393.
 Ephraem 65. 67.
 Erasmus 377.
 Erlangen: Kath. Gemeinde 403.
 Eucharistie: Äthiop. Liturgie
 45f.
 Eunomianer 444.
 Eusebius v. Cäsarea: Kirchen-
 gesch. 233.
 Eutychaner 444.
 Euthymius 462f.

Felix S. 128.
 Ferdinand I.: Angebl. Brief an
 Luther 205f.
 Firmung 126.
 Franziskaner: in Mühlhausen
 i. Thür. 387.
 Friedrich v. Mainz 277.
 Friedrich d. Weise v. Sachsen:
 s. Briefwechsel mit Cajetan 323 bis
 32; s. Planitz.

Ganzhorn, Joh. Wilh. 390.
 Gebet 224f.; s. Hippolyt.
 Georg v. Sachsen 369f.
 Gnadenzeit 246.
 Gottfried v. Arnberg 465.
 Gregor VI. 280.
 Gropper, Joh. 370f.

Hadrumet 127.
 Halinard v. Lyon 289.
 Harmonios 68.
 Hellenismus s. Stoizismus.
 Hesychius Hieros. 128.
 Heusenstamm, Seb. v. 385.
 Hilarius v. Poitiers 235f.
 Hippolyt: Taufgebete 1—51;
 Chronik 231f.
 Hirsch, Kaspar 336.
 Hohenzollern: Beziehungen zur
 Kurie 377.
 Homberger Reformationsordnung
 384.
 Humanismus 367.

Jakob II. v. England 127.
 Jesuiten: Der Zweck heiligt die
 Mittel 339—47.
 Jesus s. Stoizismus.
 Inspiration 360—62.
 Johann XXII. 78.
 Johann Friedrich der Großsm.:
 Schreiben an Luthers Söhne 207 ff.
 Irenaeus: *Εἰς ἐπίδειξιν τοῦ*
ἀποστολικοῦ κηρύγματος 478f.
 Justinian 237.
 Juvenal S. 126.
 Juvencus 52.

Kalender, Gregorian. 243.
 Karlstadt 371ff.
 Kastner, Heinr. 243.
 Katakombenmalerei 113ff.
 Katechismen: Braunschweig-
 Hannöversche 381.
 Keller, Constans 375.
 Ketzertaufstreit 232f.
 Kirchengesang im Altertum
 52—69.
 Klemens v. Alexandrien s. Stoi-
 zismus.
 Klemens II. 281; V. 189—203.
 Klöster: Buxtehude 472—75;
 Mühlhausen 387; Teistungenburg
 388.
 Knox, John 392.
 Königsegg, Berth. v. 127.
 Konstanz 242.

- Konzile u. Synoden: Konstantinopel(381) 445; Concilium quini-
sexturn (692) 445; Sutri (1046)
280; Vienne (1312) 242.
Kuchler, Jakob 380.
- L**ambert v. Avignon 384.
Leo IX. 290.
Lichtscheid s. Terminismus.
Löscher, Val. E. 105.
Lüttich 243.
Luther: Neue Literatur über ihn
375—380; Psalmenvorlesung 375;
Asterisci 100—108; vor dem
Generalkapitel zu Heidelberg
108—111. 320—323; Römischer
Prozess 377; Verhältnis zu Karl-
stadt 373; s. Seelenleben 376;
über die Summa Angelica 301;
s. Nachlaß 207 ff.; s. Denifle,
Ferdinand I., Friedrich d. Weise,
Protestantismus.
- M**alachias 243.
Malo S. 128.
Manichäer 444 ff.
Martyrien 229.
Mathesius: Brief an Melancthon
111 f.
Mazedonianer 443.
Melancthon: Verhandlungen
mit Alph. Valdés u. Kard. Cam-
peggi (1530) 333; s. Camerarius,
Mathesius.
Melchisedekianer 450 ff.
Melito v. Sardes s. Stoizismus.
Merstetter, Jakob 380.
Metz 243.
Militia Christi 231.
Mission 365 f.
Missionsgesellschaft im El-
safs 402 f.
Modrevius, Andr. Fricius 380.
Mörlin, Joach. 381.
Montanisten 444.
Mühlhausen i. Thür.: Refor-
mation 386—389.
Musonius 220.
- N**estorianer 444.
Neuplatonismus s. Luther,
Psalmenvorlesung.
Nicolaus de Ausmo 183—188.
Novatian s. Stoizismus 164.
- O**'Connell 393.
Olearius, Joh. 383.
- Olivetani 91. 94.
Optatian 52 f.
Origenes s. Stoizismus 163.
Osnabrück: Reliquienverzeichnis
465—472.
- P**apstwahl(1046—1328) 276 bis
295.
Paulikianer 453—464.
Paulinus v. Nola 53.
Paulus s. Stoizismus.
Paulus v. Samosata 459 f.
Persona 363.
Pfarrei 247.
Pfarrkirchen: i. Gesch. 127.
Pfeifer, Heinrich 381. 388.
Philipp d. Schöne v. Frankreich
s. Klemens V.
Philipp v. Hessen 381. 384.
Pietismus s. Terminismus.
Planitz, Hans v. d. 203 ff.
Posen: Ref. u. Gegenreformation
380.
Praxeaner 273.
Predigt 364 f.
Presbyter 226.
Priscillian 236.
Procopius S. 128.
Πρόσωπον 363.
Protestantismus: s. Beurtei-
lung durch Troeltsch 348 f.
Prudentius 53 ff.
- Q**uestenberg, Jak. 381 f.
- R**anzano, Pierre 128.
Raymund v. Pennaforte 171.
Rechenberg s. Terminismus.
Reformiert: Niedersächs. Kon-
föderation 404.
Regula S. 128.
Reliquien s. Osnabrück.
Renitentz, Die hessische 209—19.
Rheinland: Kirchenrecht 404.
Ricardus de Mediavilla 436 f.
Rosen, Kunz v. d. 375.
Roussel, Gerard s. Calvin.
Rufsländ: Kirchenrecht 394 f.
- S**abbatianer 443.
Sabellianer 444.
Schisma, Antiochenisches 233 f.
Schnabel, Tilemann 382.
Schweiz: Tonmeister der Refor-
mationszeit 390.
Sedulius 57 f.
Silesius, Angelus 395.

- Sixtus IV. 243.
 Soteris S. 126.
 Spalatin: s. Friedrich der Weise,
 Briefwechsel mit Cajetan.
 Spangenberg, Aug. Gottl. 396.
 Spanien: alte Kircheng. 227.
 Spener s. Terminismus.
 Stella, Erasmus 380.
 Stephan I. 232.
 Stifel, Michael 110 f.
 Stoizismus und Christentum
 129—65.
 Stralsund: Reformation 390.
 substantia s. Tertullian.
 Summae confessorum 70—83.
 166—188. 296—310. 431—42.
 Swedenborg, Im. 396.
- T**aufbuch, Äthiop. 12 ff.
 Taufe 222; Lehre der Reforma-
 toren 367; s. Hippolyt.
 Terminismus, Der pietistische
 310—319.
 Tertullian: Jurist? 251—275.
 407—430; s. Stoizismus.
 Tessaresskaidekatiten 443.
 Theklaakten 230.
 Theodoret v. Cyrus 235.
 Theodotianer 450 ff.
- Tilesius, Hieron. 388.
 Timotheus Presb.: de receptione
 haeticorum 452.
 Treter, Thomas 381.
 Trinitätslehre s. Tertullian.
 Trithemius, Joh. 391.
 Trovamala s. Baptista de Salis.
- U**niversitäten: Erfurt 383.
 Ursinus, Zach. 382.
- V**aldés, Alph. 333.
 Viktor II. 292.
 Vilmar, August s. Renitenz.
 Volmar, Melchior 93 f.
 Vorsehungsglaube s. Stoizis-
 mus.
- W**ales: Erweckung 405.
 Walter, Rud. 382.
 Westfalen: Kirchenrecht 404.
 Wimpfeling 378.
- Z**iegler, Jakob 377.
 Zinsverbot 241.
 Zisterzienser: Westf. Klöster
 242.
 Zürich 391.
 Zwickau: Reformatoren 379 f.



Bibliographie

der kirchengeschichtlichen Literatur

Vom 1. August bis 1. November 1906.

- Wesen und Ursprung der **Religion** — LvSchröder, MünchLehmann (39)
 = BeitrWeiterentwChrRlg 1. [3519]
- Aberglaube aller Zeiten 1—3 — WFischer, StuStrecker&Schröder
 (101, 95, 103). [3520]
- Mythologische Fragen — RMMeyer, ArchRlgw 9, 3/4. [3521]
- Entstehung des Gottesged. u. der Heilbringer — KBreysig, rTroeltsch,
 GöttGelAnz 168, 9. [3522]
- Götter u. Heilbringer — PEhrenreich, ZEthnol 38, 4/5. [3523]
- Hom, der falsche Prophet aus noachit. Zeit — AvOw, Leutkirch
 JBernklau (526). [3524]
- Der Gottheit lebendiges Kleid — MGothein, ArchRlgw 9, 3/4. [3525]
- Leichenbestattung in Unteritalien — HBraus, ebd. [3526]
- Märchen u. d. Relig. — VBlüthgen, BerlHüpeden&Merzyn (7, 64) =
 ModChristent I, 6. [3527]
- Orientation. Studien z. Gesch. der Relig. 1. — HNissen, BerlWeidmann
 (108). [3528]
- Culture of the soul among western nations — PRamanathan, LonPutnam
 5 s. [3529]
-
- Religion des **Buddha** u. ihre Entst., 2. A. 1. 2. — CFKoeppen, Berl
 Barsdorf. [3530]
- Leben u. Lehre des Buddha — RPischel, LpzTeubner (7, 127) = Aus
 Natur u. Geistesw. 109. [3531]
- Buddhismus in Tibet, EvMissMag 50, 11. [3532]
- Studies in idolatry — WMcDonald, IrThQu 1, 4. [3533]
- Adonis, Attis, Osiris. Studies in the history of orient. religion =
 JGFrazer, LonMacmillan (356). [3534]
- Domni crist. nelle relig. orientali — UMioni, SienaSBernard (129). [3535]
- Gilgamesch-Epos in der Weltliteratur, I: Ursprünge der alttest.
 Patriarchen-, Propheten- und Befreier-Sage u. der neutest. Jesus-Sage —
 PJensen, StrafsbTrübner (1030). [3536]
- Zoroastrian Messiah — ASmythe-Palmer, HibbJOct. [3537]
- Préceptes du Béhaïsme — Beha-Ullah, trHDreyfus&MirzaHabibUllah
 Chirazi, PaLeroux (10, 77). [3538]
- History and religion of the Samaritans by Jacob, son of Aaron, high-
 priest of the Samaritans at Shechem — WEBarton, BiblSaJul. [3539]
-
- Geschichte der **Juden** 3., 5. A. — HGraetz, bearbMBraun, LpzLeiner
 (12, 857). [3540]

- Lectures on hist. of the Jewish church, pop. ed. — APStanley, LonMurray (1424). [3541]
- Dorot Harischonim. Die Gesch. u. Lit. Israels I (hebr.) — JHaleyv, FrankKauffmann (5, 736). [3542]
- Fête de pâques — TReinach, PaLeroux (64) aus BiblVulgarisMusGuimet 18. [3543]
- Prophetenideal, Judentum u. Christentum. Das Hauptprobl. d. spätisrael. Religionsgesch. — EKönig, LpzHinrichs (92). [3544]
- Weisheit des Jesus Sirach — h. u. erkl. RSmend, BerlReimer (22, 81, 95, 159, 517). [3545]
- Philonis Alex. opera V. — edLCohn, BerolReimer (29, 376). [3546]
- Studi su Filone Giudeo — APelli, BolZanichelli (59). [3547]
- Religion des Judentums im neutest. Zeitalter 2. A. — WBousset, BerlReuther&Reichard (15, 618). [3548]
- Galiläische 'Am-ha'ares des 2. Jh. Beiträge z. inn. Gesch. des paläst. Judentums i. d. ersten 2 Jahrh. — ABüchler, WienHölder (338), rESchürer, ThLztg 31, 23. [3549]
- Sadduzäismus — GHölscher, LpzHinrichs (116). [3550]
- Religionsgespräche im Talmud Babli u. Jeruschalmi — CObstler, Diss Bern (76). [3551]
- Berachoth. Der Mischnatractat „Segensprüche“ — üPFiebig, TübMohr (43) = AusgMischnatractate 3. [3552]
- Übersicht der (meist in Deutschland erschienenen) Literatur über die angebl. von Juden verübten Ritualmorde u. Hostienfrevl — HHayn, JenSchmidt (30). [3553]
- Blutbeschuldigung in oberbadischen Liedern a. d. 15. u. 16. Jh. — ALewin, MsGWJudent 14, 5 ff. [3554]
- Z. Psychologie u. Gesch. des Blutritalwahnes (Der Proz. Simon v. Trient u. Leop. Hilsner) — MGrünwald, BerlCalvary (24). [3555]
- Judentum u. Christentum — RÜrbach, MsGWJudent 14, 5 ff. [3556]
-
- Antike Staat. Studien über Kultur, Recht u. Einrichtungen Griechenlands u. Roms — FusteldeCoulanges, üPWeifs, Berlin Rothschild 07 (11, 476). [3557]
- Religion der Griechen — WLHare, üAAFührer, LpzOwen (96) = Weltreligionen i. gemeinverst. Darst. 3. [3558]
- Treibende Prinzip i. d. Entwicklung der antiken Philos. u. Relig. — ADrews, PreufsJbü 126, 2. [3559]
- Évolution de la théologie dans les philosophes grecs 2 — ADiels, RevHLitRlg 2. [3560]
- Religion romaine d'Auguste aux Antonins, 6. éd. — GBoissier, PaHachette (14, 404; 419). [3561]
- Jupiter summus exsuperantissimus — FCumont, ArchRlgw 9, 3/4. [3562]
- De deorum barbarorum interpretatione romana quaestiones sel. — FRichter, Diss Halle (58). [3563]
- Götter des Martianus Capella u. der Bronzeleber v. Piacenza — CThulin, GiefsTöpelmann (4, 92) = ReligionsgVers 3, 1. [3564]
- Αποροι βαιοθανatoi — SReinach, ArchRlgw 9, 3/4. [3565]
- Manuel de perfection chez les anciens. Epictete et S. François de Sales — PGonnet, UnivCath 53, 8. [3566]
- Problem der Theodizee im Neuplaton. — PREGünther, DissLpz (64). [3567]
- Apollonius de Tyane, le philosophe réform. du 1. s. — GRSMead, PaPublThéosoph (216). [3568]
- Lehre Plotins v. d. Allgegenwart des Göttlichen — KALvermann, Diss Jena (35). [3569]

- Teoria della contemplazione e dell'estasi in Plotino — METesta, Pav-Ottani-Bernasconi (174). [3570]
 Plotin u. Hegel — ADöring, PreufsJbü 126, 2. [3571]
 Poimandres — RReitzenstein, rRStooks, ThLbl 27, 36. [3572]

- German. Welterschöpfungssage u. die Alvismál — KHelm, BeiGDeut-SprLit 32, 1. [3573]
 Mythology of Ancient Britain and Ireland — CSquire, LonConstable (86). [3574]
 Religion of ancient Scandinavia — WACraigie, LonConstable (84). [3575]
 Germanische Elben u. Götter beim Esten volke — LvSchroeder, Akad Wien (92). [3576]

- Kirchengeschichte** z. Gebr. in Kirche, Schule u. Haus — GFischer, StuKielmann (6, 408; 492; 382). [3577]
 Lehrb. der Kirchengesch., 7. A. — ONetoliczka, GöttVandenh&Ruprecht (10, 218). [3578]
 Grundzüge der Kirchengesch., 3. A. — HvSchubert, TübMohr (7, 304). [3579]
 Chiesa primitiva, la chiesa attuale e la nuova rivelazione — GPiccardi, MontevarchiPuloni (113). [3580]
 Entstehung der christl. Glaubenslehren — ADorner, MünchLehmann (315). [3581]
 Dogmengeschichte 4. A. — AHarnack, rOScheel, ThLztg 31, 21. [3582]
 Leitfaden z. Stud. der Dogmengesch., 4. A. — FLoofs, HalleNiemeyer (23, 1002). [3583]
 Evolutionisme et histoire — PBattifol, BullLitEcclIun. [3584]
 Christianity & tradition — PGBlyth, LonWatts (224). [3585]
 Lehre v. d. Wiedergeburt in dogmengesch. u. religionsgesch. Bel. — PGenrich, LpzDeichert (8, 363). [3586]
 Christian institutions. Essays on eccl. subjects — APStanley, Lon-Murray (446). [3587]
 Corpus Christi & other essays — RVaughan, LonLongmans (202). [3588]

- Krit. Beitr. z. Entstehungsgesch. des Christent. 1. Albert Kalthoffs soziale Theologie; 2. Das Minäerproblem — BKellermann, BerlPop-pelauer (91). [3589]
 Studies in early church hist. — HTSell, LonRevell (162). [3590]
 Golden age of the church — HDMSJones, LonSPCK (470). [3591]
 Missione e propagazione del cristianesimo nei primi 3 secoli — AHarnack, trPMarrucchi, TorinBocca (14, 591). [3592]
 Persecution in the early church — HBWorkman, LonKelly (402). [3593]
 Regenwunder der Marcus-Säule — TMommsen, Ges. Schr. IV, Hist Schr. 1, BerlWeidmann. [3594]
 Indulgenzedikt des Pp. Kalistus — FXFunk, ThQs 88, 4. [3595]

- Ausgrabungen u. Funde: Italien, Afrika, Balkanhalbinsel, Klein-asien, Ägypten — JPKirsch, RömQus 20, 1/2. [3596]
 Afrique romaine 2. ed. — GBoissier, PaHachette (5, 365). [3597]
 Cimetière chrétien de Mcidfa à Carthage — Delattre, AcInscrBL CRAug. [3598]
 Rapp. sur les fouilles des catacombes d'Hadrumète — Leynaud, AcInscrBLCRIul. [3599]
 Cretans always liars — JRHarris, Exp 32, 10. [3600]
 Untersuch. z. ält. Palästinalit. 1. Ptolemaeus, 2. Notitia dignitatum, 3. S. Isicius, 4. Onomasticon des Eusebius — PThomsen, ZDeutPalästV 29, 3/4. [3601]

- Abendländische PalästinaPilger des 1. Jahrtausends u. ihre Berichte —
 A Baumstark, KölnBachem (6, 87) = VereinschrGörresGes 06, 2. [3602
 Palaestina — A Baumstark, RömQs 20, 3. [3603
 Valore st. della „passio“ di S. Apollinare e la fondaz. dell' episcopato a
 Ravenna e in Romagna (cont.) — GZattoni, RivStCrSciTeol 2, 3.
 Vgl. 2903. [3604
 De Romanae ecclesiae exordiis fontes hist. — U Benigni & G Brunner,
 MiscStEcl 4, 7—8. [3605
 Cristianesimo in Roma prima dei glor. apostoli Pietro e Paolo — A Pagani,
 RomDesclée-Lefebvre (192). [3606
 Catacombe romane, 2. ed. — O Marucchi, RomDesclée-Lefebvre 05 (713). [3607
 Apostolicité de l'egl. de Sens — Blondel, SensMiriam (16). [3608
 Entdeckung zweier altchr. Basiliken in Tunesien — J Wittig, RömQs
 20, 1/2. [3609
 Early syriac creed — R H Connolly, ZNeutW 7, 3. [3610

- Wodurch sind wir i. d. Besitz u. um den Besitz **altchristl. Literatur-**
 schätze gekommen? — Bratke, 83JberSchlesGesVaterlKult. [3611
 Grundrifs d. Patrologie 2. A. — G Rauschen, FreibHerder (16, 253). [3612
 Adversaria patristica — C H Turner, JThStu 3. [3613
 Catalogus codicum graecorum Bibliothecae Ambrosianae 1. 2. — Ae
 Martini & D Bassi, MediolHoepli (1297). [3614
 Notice sur les ms. syriaques cons. dans la bibl. du convent des Chal-
 déens de Notre-Dame-Des-Semences — AddaiScher, JAs 7, 3. [3615
 Katalog der islam., christl.-orient., jüd. u. samarit. Hss der Universitäts-
 bibl. zu Leipzig — K Vollers & J Leipoldt, LpzHarrassowitz (13, 509) =
 KatHssUnivBiblLpz 2. [3616
 Christlich-paläst.-aram. Texte u. Fragmente nebst e. Abl. ü. d. Wert der
 paläst. LXX — h H Duensing, GöttVandenh & Ruprecht (10, 160). [3617
 Hibehe-Papyri, p. 1. — A Deifsmann, ThLztg 31, 20. [3618
 Cod. Taurinensis (Y) — W O Oesterley, JThStu 3. [3619
 Forschungen über d. hellenist. Sprache i. d. J. 1902—1904 — A Thumb,
 ArchPapyrusfo 3, 4. [3620
 Grammatik der griech. Papyri a. d. Ptolemäerzeit. Laut- u. Wortlehre —
 E Mayer, LpzTeubner (14, 538). [3621
 Lessons in NT Greek 2. — S W Green, LonMelrose (158). [3622
 Zum neutest. Griechisch — E Nestle, ZNeutW 7, 3. [3623
 Z. Rhythmik im NT — Blafs, ThStuKri 07, 1. [3624

- Dates of the translation of the various books of the Septuaginta —
 H A Redpath, JThStu 3. [3625
 Concordance to the LXX &c. — E Hatsch & H A Redpath, LonFrowde 3 vol
 177s6d. [3626
 Zur Transkription der hebr. Gutturale durch die LXX — R Meister,
 WienStu 28, 1. [3627
 Peschitta zu Schir-Haschirim textkr. u. in i. Verh. zu Mt und LXX
 unters. — J M Salkind, DissBern (42). [3628
 Letture scelte dal Novum Testamentum — G Bonacorsi, FirenzeLibrEd
 Fior (422). [3629
 Text des NT. — R Knopf, GiefsTöpelmann (48) = VotrThKonfGiefs
 25. [3630
 Einleit. i. d. NT, 5/6 A. — A Jülicher, rEvDobschütz, LZbl 57, 43. [3631
 Einleitung i. d. NT, 3. A. II. — T Zahn, LpzDeichert (4, 668). [3632
 Babylon. Einflüsse im NT — P Feine, NKrlZ 17, 9. [3633
 Vorchristl. Jesus — W B Smith, rJLeipoldt, ThLbl 27, 45. [3634

- Harvard gospels — EJGoodspeed, AmerJTh 10, 4. [3636]
 Gospels types in primit. trad. — BWBacon, HibbJJul. [3636]
 Vangeli — GBonaccorsi, RivStCrSciTeol 2, 7/8. [3637]
 Vangelo e gli evangelisti — FPolese, SienaSBernard (10, 349). [3638]
 Synopse der 3 ersten Evangelien 3. A. — AHuck, TübMohr (208). [3639]
 Synoptic studies I — JHMoulton, ExpAug. [3640]
 Neue Linien i. d. Kritik der evang. Überlieferung — AJülicher, Giefs
 Töpelmann (76) = VortHessNassThFerienk 3. [3641]
 Semit. schriftl. Quelle f. Matth. u. Lukas — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3642]
 Part of the gospel of Matthew from the Beirüt syriac cod. — EJGood-
 speed, JBibLit 1. [3643]
 Hirten von Bethlehem — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3644]
 Jüdische Gebete u. das Vater Unser — Fiebig, ChrW 20, 40 f. [3645]
 Ἐπιούσιος — ABischoff, ZNeutW 7, 3. [3646]
 Hauptmann v. Kapernaum u. die alten Bibelinterpreten — FKuntze,
 NJBüKlassAlt 17, 7. [3647]
 Piscine Probatique et la Béthesda — CClermont-Ganneau, RecArchOr 7. [3648]
 Rein u. unrein Mt 23, 25; Lc 11, 37. 42 — GKlein, ZNeutW 7, 3. [3649]
 Zu Lc 20, 22 — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3650]
 Emmaus di s. Luca — BBazzocchini, RomPustet (154). [3651]
-
- Personality of Jesus — CHBarrows, LonClarke (262). [3652]
 Life of Christ, 5. ed. — EDBurton&SMathews, LonUnwin 5 s. [3653]
 Jésus dans la trad. samaritaine — CClermont-Ganneau, RecArchOr 7. [3654]
 Life of Christ, pocket ed. — Farrar, LonCassell (576). [3655]
 Christus-Name im Lichte der alt- u. neutest. Theol. — PFriedrich, Köln
 Bachem 05 (146) = DissThMüncb. [3656]
 Ryberg, af Nutidens Jesus-forskning. Wellhausens Evangelievaerk —
 POHansen, KøbenhavnPio (54). [3657]
 Leben Jesu — GWFHegel, hPROques, JenDiederichs (210). [3658]
 Neue „Grundsäulen“ eines „Lebens Jesu“ — EHertlein, m. Nachw. v.
 PWSchmiedel, ProtMh 10, 10. [3659]
 Gegenw. Stand der Leben-Jesu-Forschung — HJHoltzmann, DeutLztg
 27, 38 f. [3660]
 Jesus the prophet — Kennett, HibbJOct. [3661]
 Persönlichkeit Jesu n. d. Evangelien — HKratz, LpzHeinsius (61). [3662]
 Mission hist. de Jésus — HMonnier, rPLobstein, ThLztg 31, 23. [3663]
 Mission hist. de Jésus d'après Henri Monnier — EMorel, RevThPhilJul. [3664]
 Een leven van Jezus (Furrer) — HLOort, ThTijds 40, 7. [3665]
 Jésus de Nazareth, 2. ed. II. — ARéville, PaFischbacher (480). [3666]
 Person Jesu i. Streite der Meinungen der Gegenwart — PWSchmiedel,
 ProtMh 10, 7; auch sep., LpzHeinsius (31). [3667]
 Von Reimarus zu Wrede — ASchweitzer, rPWernle, ThLztg 31, 18. [3668]
 Jésus, 5. éd. — ADSertillanges, PaLecoffre (9, 244). [3669]
 Self-interpretation of Jesus Christ — GSStreatfield, LonHodder&S
 (228). [3670]
 Histoire de la vie de Jésus — AWabnitz, MontaubanImprCoop (581). [3671]
 Was bedeutet der Name Jesus? — FZorell, ZKathTh 30, 4. [3672]
 Child of Nazareth — BWaugh, LonPitman (346). [3673]
 Fratelli di Gesù secondo uno scritto russo — APalmieri, MiscStEccel
 4, 5. [3674]
 Pourquoi Jésus-Christ a parlé en paraboles — ADurand, Études 20/VI. [3676]
 Jésus et la prière dans l'Évangile — VErmoni, PaBloud 07 (64). [3676]
 Jesu Blut, ein Geheimnis? — PFiebig, TübMohr (78) = Lebensfragen
 (14). [3677]
 Probleme der Leidensgesch. Jesu I — JFrey, LpzDeichert (160). [3678]
 Heutiger Passahabend — PVolz, ZNeutW 7, 3. Vgl. 3543. [3679]

- Trial of Jesus, illustr. from Talmud & Roman law. — SBuFs, LonSPCK (126). [3680]
- Todesjahr Christi u. d. Danielsche Wochenprophetie — JHontheim, Kath 86, 6. [3681]
- Ultimi capi del tetramorfo e la critica raz., cioè l'armonia dei 4 evangeli nei racconti della risurrezione — ACellini, RomPustet (14, 319). [3682]
- Auferstehung Jesu Christi — JBDisteldorf, in FestschrPriestersemBischofs-JubTrier. [3683]
- Are the resurrection narratives legendary? — WCWilkinson, AmerJTh 10, 4. [3684]
- Apôtre **Saint Jean** 7. éd. — Baunard, PaPoussielgue (12, 456). [3685]
- Venue de S. Jean à Ephèse — MLepin, UnivCath 52, 7. [3686]
- Johannine vocabulary — EAAbbott, rHHoltzmann, GöttGAnz 168, 8. [3687]
- Johannesev. — AMeyer, ThRu 9, 9—10. [3688]
- 2 apost. Zeugen f. das Johannesev. — JHaufleiter, rPCorssen, GöttGelAnz 168, 10. [3689]
- Evangelium d. Wahrheit 2. — JKreyenbühl, rRSteinmetz, ThLbl 27, 41. [3690]
- Handb. of the gospel acc. to St. John — WCENewbolt, LonRivingtons (202). [3691]
- Abfassungszeit, Gesch. u. Zweck v. Ev. Joh. Kap. 21 — KHorn, rPCorssen, GöttGelAnz 168, 10. [3692]
- Briefe des hl. Johannes übers. u. erkl. — JBelsar, FreibHerder (9, 166). [3693]
- Verh. des 2. Johannesbriefes z. 3. — BBresky, MüntstAschendorf (63). [3694]
- Offenbarung Johannis 6. A. — WBousset, GöttVandenh&Ruprecht (4, 468) = KritExKomm(HAWMeyer) 16. [3695]
- Apocalypse — HBSwete, LonMacmillan (552). [3696]
- Z. Einheitlichkeit der Apokalypse — JRohr, ThQs 88, 4. [3697]
- Apokal. Sendschreiben i. i. Bedeut. f. d. Verfassungsg. — Rohr, ThQs 88, 3. [3698]
- Kritik u. Antikritik a. d. Apostelgeschichte — AHilgenfeld, ZWissTh 49, 4. [3699]
- Z. Einteilung der Apostelgesch. im Codex B — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3700]
- Zum Erstickten im Aposteldekret — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3701]
- Annotations on the general epistles of James, Peter, John, and Jude and the revel. of St. John — FWeidner, NewYorkScribner (8, 365). [3702]
- Brief van den ap. Jacobus — HWilbers, AmsterdLangenhuyssen (145). [3703]
- Echtheit des Judas- u. 2. Petrusbr. — FMaier, ZKathTh 30, 4. [3704]
- Simon Petrus als Mittel- u. Ausgangsp. der christl. Urkirche — MMarquardt, PrKempten (36). [3705]
- St. Peter: correspondences between his hist. and his teaching — JLLewelynDavies, Exp 32, 10. [3706]
- A proposito della crocifissione di S. Pietro — UBenigni, MiscStEccI 4, 4. [3707]
- Vulgata u. d. griech. Text im Hebräerbrief — JBelsar, ThQs 88, 3. [3708]
- Literar. Rätsel des Hebräerbriefs. Mit e. Anh. über d. lit. Char. des Barnabasbr. — WWrede, GöttVandenh&Ruprecht (8, 89) = Forsch RlgLitANT 8. [3709]
- Paulus** der Antichrist (Rez. v. O. Michel, Vorwärts zu Christus, fort mit Paulus) — WErnst, ChrW 39, 35. [3710]
- Paulus vor dem Richterstuhl der Kritik — JKögel, Ref 5, 40. [3711]
- Geistige Einwirkung der Person Jesu auf Paulus — PKölbing, GöttVandenhoeck&Ruprecht (114). [3712]
- Apostel Paulus als Zeuge wider das Christusbild der Evangelien — MBrückner, ProtMh 10, 9. [3713]
- Paulus u. die Frauen — MWagner, MsJnnMiss 26, 8. [3714]
- Scio hominem in Christo ... raptum etc. — PGBoffito, RivStCrScTeol 2, 5. [3715]

- Raadselachtige *παρθένου* in 1. Kor. 7, 36—38 — AvanVeldhuizen, Th
 Studiën 24, 3. [3716]
 1 Kor. 13, 3 — ENestle, ZNeutW 7, 3. [3717]
 Abfassungszeit des Galaterbriefes — ASteinmann, MünstAschendorff (18,
 200). [3718]
 Verh. von Gal. 2, 1—10 zu Act. 15, 1—25 — ASteinmann, DissStrafsb
 (79). [3719]
 Epistle to Ephesians — BFWestcott, LonMacmillan (280). [3720]
 Doctrine of the church in the ep. to the Ephesians — WHGriffithThomas,
 Exp 32, 10. [3721]
 Brief des Ap. Paulus an die Philipper, 2. A. — HvSoden, TübMohr
 (6, 106). [3722]
 Silanus the Christian (118—163) — EAAbbott, LonBlack (368). [3723]
-
- Notes on **apocrypha** — MRJames, JThStu 3. [3724]
 Beitr. aus dem Kirchenslav. z. d. neut. Apokryphen u. der althchr. Lit. —
 JFranko, ZNeutW 7, 3. [3725]
 Oxyrhynchus and other agrapha — CTaylor, JThStu 3. [3726]
 Z. Textgesch. der Didache — FNeklapil, PrIglau (13). [3727]
 Problème eschatologique dans le 4. livre d'Esdras — LVaganay, Thè
 PaPicard (12, 121). [3728]
 Évangile de l'Enfance en provençal — PMeyer, Roman 35, 139. [3729]
 Have we Noah's log-book? — SEBishop, BiblSaJul. [3730]
 Armenische Paulus-Apokalyse — PVetter, ThQs 88, 4. [3731]
 Quaestiones Sibyllinae II. Sib. Hebr. — PLieger, PrWien (43). [3732]
 Neuentdeckte Sibyllen-Theosophie — KMras, WienStu 28, 1. [3733]
 Die beiden Wege u. das Aposteldekret — ASeeburg, rGLoeschke,
 DeutLztg 27, 42. [3734]
-
- Apostol. Väter, 2. A. — hFXFunk, TübMohr (36, 252) = Samml
 AusgewKrDogmgQuschr 1. [3735]
 Note on the inscription of Abercius — WRPaton, RévArch 8, Jul-
 Aug. [3736]
 Epilegomena z. Wiener Ausg. der Altercatio legis inter Simonem Ju-
 daeum et Theophilum Christ. — EBratke, rELudwig, ThLbl 27, 35. [3737]
 Evangelium des Basilides — HWindisch, ZNeutW 7, 3. [3738]
 Bemerkungen z. 1. Clemensbr. — DVölter, ZNeutW 7, 3. [3739]
 Z. Frage n. d. Verh. des Freisinger Denkmals zu e. Homilie von Klemens —
 WVondrák, ArchSlavPh 28, 2/3. [3740]
 Clemens Alexandrinus II.: Stromata 1—6 — hOStählin, LpzHin-
 richs (14, 518) = GriechChrSchriftsteller. [3741]
 Über die Quellen des Clemens Alexandrinus I. — JGabrielsson, LpzHar-
 rassowitz (11, 253). [3742]
 Shepherd of Hermas 2. — CTaylor, LonSPCK (142). [3743]
 Théologie de S. Hippolyte — Ad'Alès, PaBeauchesne (60, 242). [3744]
 Livres 2. et 3. des Philosophumena — Ad'Alès, RevÉtGrec 19, 83. [3745]
 Neue Ignatiushs. — AHarnack, ThLztg 31, 22. [3746]
 Sant' Ireneo — ADufourcq, RomDesclée-Lefebvre (198). [3747]
 Z. d. Zeugnisse des Irenaeus v. d. Ansehen der röm. Kirche — HBoehmer,
 ZNeutW 7, 3. [3748]
 Justins des Märt. Lehre v. Jesus Christus — ALFeder, FreibHerder
 (14, 303). [3749]
 Justin Martyr on the person of Christ — GHGilbert, AmerJTh 10, 4. [3750]
 Carpocratianen — HUMeyboom, TeylersThTijds 4, 4. [3751]
 Lucian of Samosata & the asiatic & syriac christianity of his times —
 EBuonajuti, NewYorkRev 2, 1. [3752]
 Melito on the Muratorian Canon — VBartlet, Exp 32, 9. [3753]

- Pseudo-meliton. Apologie (Bardesanes) — UllrichKirchengAbh(Sdralek) 4, 2. [3754]
- Quadratus martyr, der Skoteinologe. Ein Beitr. z. Herakleitos v. Ephesos — AdPauli, ArchGPhilos 19, 4. [3755]
- Anthropologie Tatians u. d. übr. griech. Apologeten des 2. Jh. mit einl. Gottes- u. Schöpfunglehre — JFeuerstein, DissMünster (98). [3756]
- Initia patrum aliorumque scriptorum eccl. latinorum ex Mignei patrologia I — MVattasso, RomVatic (10, 695) = Studi. e testi 16. [3757]
- Studia Minuciana — JPWaltzing, Löwen (36). [3758]
- Tertulliani opera III. — AeKroymann, rAJülicher, ThLztg 31, 23. [3759]
- Tertullian de paenitentia, de pudicitia — PdeLabriolle, rAJülicher, ThLztg 31, 23. [3760]
- Notes on Tertullian's „de poenitentia“ — WBO'Dowd, IrEcclRecJul. [3761]
- Neue lexik. u. semasiolog. Beiträge aus Tertullian — AEngelbrecht, WienStu 28, 1. [3762]
- Leer van den persoon en het werk van Christus bij Tertullianus — JJansen, DissKampenKok (10, 173). [3763]
- Tertullian im Lichte der Jurisprudenz I — SSchlossmann, ZKg 27, 3. [3764]
- Tertullian u. d. Zölibat — HKoch, ThQs 88, 3. [3765]
- Stoic and christian in the 2. cent. — LAlston, LonLongmans (158). [3766]
- Origines des controverses trinitaires — ADupin, RevHLitRlg 06, Mai-Jun. [3767]
- Historic church. An ess. on the conception of the christian ch. and its ministry in the sub-apost. age — JCVDurell, CambrUnivPr(24,328). [3768]
- Dogme, hiérarchie et culte dans l'église primitive — JSemeria, trF Richermoz, PaLethielleux (8, 532). [3769]
- Fede nel NT — VErmoni, RivStCrSciTeol 2, 7/8. [3770]
- Origini dell' ispirazione scritta nel Cristianesimo — UFraccasini, ebd. 2, 9. [3771]
- Azione dello spirito santo nel cristianesimo primitivo — ders., ebd. 2, 7/8. [3772]
- Τὸ τέλος κυρίου — ABischoff, ZNeutW 7, 3. [3773]
- Inscriftliches z. Gesch. des Gebetes — GThieme, ZNeutW 7, 3. [3774]
- L'archange s. Gabriel — EB, PaBeauchesne (9, 225). [3775]
- Taufexorzismus im chr. Altertum — FJDölger, DissWürzburg (87). [3776]
- Eucaristia nella chiesa nascente — VErmoni, RomDesclee-Lefebvre (57). [3777]
- Eucaristia nelle scuole Alessandrina e siriana — LMartiri, RivStCrSci Teol 2, 10. [3778]
- Etude sur la réception des catéchumènes — CChenevière, DissGenf (160). [3779]
- Symbole der alten Kirche — HLietzmann, BonnMarcus (32) = Kl Texte 17/18. [3780]
- History & use of creeds &c. in early centuries of the church — CH Turner, LonSPCK2s = ChurchHSoc 85. [3781]
- Christian apostolate — PBatiffol, JrThQu 1, 4. [3782]
- „Presbitero“ nell antica chiesa — GMichellini, RivStCrSciTeol 2, 7/8. [3783]
- Ἀλλότριος ἐπισκοπος — ABischoff, ZNeutW 7, 3. [3784]
- Harnacks Militia Christi — APirngruber, StiMaLa 06, 8. [3786]
- Vierges chrétiennes — AdeGourlet, PaBloud (63). [3786]
- Bollettino di liturgia — PdeMeester, RivStCrSciTeol 2, 7/8. [3787]
- Origines liturgiques — FCabrol, PaLetouzey (400). [3788]
- Untersuchungen über die sog. clementinische Liturgie im 8. B. der apost. Konstitutionen 1. Die clement. Liturgie in Rom — PDrews, TübMohr (7, 166) = StuGGottesd 2/3. [3789]

- Liturgia romana e liturgia dell' Esarcato — A Baumstark, rPDrews, GöttGelAnz 168, 10. [3790]
- Mensa u. confessio. Studien über den Altar der altchr. Liturgie, I. Der Altar der vorconst. Kirche — F Wieland, MünchLentner (167) = Veröff KirchenhSemMünch (2, 11). [3791]
- Cierges de Noël — C Clermont-Ganneau, RecArchOr 7. [3792]
- Christliche u. jüd. Ostertafeln — E Schwartz, rHLietzmann, ThLztg 31, 18. [3793]
- Calendrier hébr. avant la ruine de Jérusalem — Mémain, PaFéron-Vran (16). [3794]
- Golden age of classic Christian art — JPRichter&ACTaylor, rAHasehoff, DeutLztg 27, 38. [3795]
- Christliche Antike I — LvSybel, MarbElwert (8, 308). [3796]
- Basilika u. Zentralanlage. Leitidee der kirchl. Planentwickl. von Konstantin d. Gr. bis z. Ausg. d. Romantik — HHöhle, DissAachen (75). [3797]
- Roman church mosaics of the first nine cent. with spec. regard to their position in the churches — WWBisop, AmerJArch Jul-Sept. [3798]
- Beiträge z. christl. Arch. 4. Irrtümer i. d. Auslegung v. Sarkophagreliefs, 5. Bemerk. u. Bericht. z. der Inschriftenserie der Katakomben der hl. Priscilla — JWilpert, RömQus 20, 1/2 (26). [3799]
- Bibl. Totenerweckungen a. d. altchr. Grabstätten — AdeWaal, RömQus 20, 1/2 (22). [3800]
- Cristo nell' arte antica: il Cristo bizantino — DFLunardi, MiscStEcel 3, 8-12. [3801]
- Politique de Constantin d'après les Panegyrici latini — RPichon, AcInscrBLCRJul. [3802]
- En quelle année finit la guerre entre Constantin et Licinius? — PJouguet, AcInscrBLCRJun. [3803]
- Schisme d' Antioche — MFCavallera, BullLitEcelIul. [3804]
- Concile de Cologne de 346 et les adhésions gauloises aux lettres synodales de Sardique — HQuentin, RevBénéd 23, 4. [3805]
- Ambrosiaster „Hilarius“. Ein Beitr. z. Gesch. des Pp. Damasus I. — JWittig, KirchengAbh(Sdralek) 4, 1. [3806]
- Prétendues souscriptions du 2. concile de Tolède — HQuentin, Rev Bénéd 23, 4. [3807]
- Dogmat. Geltung der Beschlüsse des 2. Konzils v. Orange (529) — JErnst, ZKathTh 30, 4. [3808]
- Ecclesia Augustana i. d. Schreiben der istrischen Bischöfe an Kaiser Mauritius v. J. 591 u. d. Syn. von Gradus zw. 572 u. 577 — JFriedrich, SbmünchAkWiss 2. [3809]
- Dagli scavi di Efeso: un decreto vescov. del 6. s. sulle spese funerarie — JG, MiscStEcel 4, 1 (05). [3810]
- Autour de la liturgie de Ravenne. Saint Pierre Chrysologue et le rotulus — FCabrol, RevBénéd 23, 4. [3811]
- Original text of one of St. Antony's letters; a further note on Cosmas — EOWinsted, JThStu 3. Vgl. Mönchtum. [3812]
- Apollinaris v. Laodicea u. s. Schule — HLietzmann, rAJülicher, GöttGelAnz 168, 10. [3813]
- Condition légale des Ariens à Constantinople de Théodore à Justinien — JZeiller, MiscStEcel 3, 8-9 (05). [3814]
- Discorso di S. Basilio il Grande: vigila su te stesso, I. — AMelardi, PistoiaFlori (50). [3815]
- De Basilii et Ambrosii excerptis ad historiam animalium pertinentibus — PPlas, DissMarb 05 (56). [3816]

- On the text of the De sacerdotio of St. Chrysostom — JANairu, JThStu 3. [3817]
- Anathématismes de S. Cyrille d'Alexandrie et les évêques orientaux du patriarchat d'Antioche — JMahé, RevHEcclJul. [3818]
- Didymus der Blinde — JLeipoldt, rGLoeschke, DeutLztg 27, 40. [3819]
- Syrischer Regenzauber (Ephraem) — CBrockelmann, ArchRlwg 9, 3/4. [3820]
- Eusebius' Werke IV — edEKlostermann, rPKoetschau, ThLztg 31, 22. [3821]
- Arménie chrét. dans l'hist. eccl. d'Eusèbe — LDuchesne, MiscStEccl. 4, 4. Vgl. 2463. [3822]
- Prétendu homilie d'Eustathe — MLSaltet, BullLitEcclJul. [3823]
- Evagrio e un preteso nuovo doc. su lo scisma Acaciano — SGrossi, RivStCrSciTeol 2, 6. [3824]
- De Gregorio Nazianzeno Platonico — RGottwald, DissBreslau (51). [3825]
- Synkrisis bei Gregor v. Nazianz — TSinko, AnzAkWKrakauMärz. [3826]
- Influence de la sec. sophistique sur l'œuvre de Grégoire de Nysse — LMéridier, ThèRennes (9, 293). [3827]
- Lettres choisies de Jacques d'Edesse — FNau, PaLeroux (90) aus RevOrChr. [3828]
- Vom Heiligtum des hl. Menas i. d. lybischen Wüste — AdeWaal, Röm Qus 20 1/2 (darin von JWilpert: Menasfläschchen mit der Darst. der hl. Thekla zwischen den wilden Tieren). [3829]
- Ausgrabung der Menas-Heiligtümer i. d. Mareotiswüste — CMKaufmann, KairoDiemer (107). [3830]
- Sermoni di Pietro Crisologo — NTamassia, StudiSen 1. [3831]
- Canons et les résolutions canon. de Rabboula, Jean de Tella, Cyriaque d'Amid, Jacques d'Edesse, George des Arabes, Cyriaque d'Antioche, Jean III., Théodose d'Antioche et des Perses — trFNau, PaLethielleux (7, 113) = AncLitCanSyr 2. Aus: Canoniste contemp. 1903/06. [3832]
- Verhältnis von Theodoret's „Therapeutik“ zu d. Schriften K. Julians — Schulte, ThQs 88, 3. [3833]
-
- De codice quodam Ticinensi quo incerti scriptoris Carmen „De pascha“ cont. — PRasi, RivFilol 34, 3. [3834]
- Saint Augustin — JMartin, PaAlcan (16, 403). [3835]
- Pensée de s. Augustin — ELogoz, RevThPhilJul. [3836]
- Dogma of the trinity in St. Augustine — JTurmel, NewYorkRev 2, 1. [3837]
- Ecclésiologie de S. Augustin — MCarnac, BullLitEcclJun. [3838]
- Droit de propriété dans S. Augustin — TFortin, CaenDomin (219). [3839]
- St. Augustins Zahlensymbolik — AKnappitsch, PrGraz 05 (47). [3840]
- Nuov. ediz. della epist. ritmica di Auspicio vescovo di Toul ad Arbogaste conte di Trier — FRamorino, RivStCrSciTeol 2, 5. [3841]
- Kommodian v. Gaza. Ein Arelatens. Laiendichter aus der Mitte des 5. Jh. — HBrewer, PaderbSchöningh (370) = ForschChrLitDogmeng 6, 1/2. [3842]
- Psalterium juxta Hebraeos Hieronymi i. s. Verh. zu Masora, LXX, Vulg. — JEcker, in FestschrPriestersemBischofs-JubTrier. [3843]
- Hilarius v. Poitiers „liber mysteriorum“ — HLindemann, rAJülicher, ThLztg 31, 23. [3844]
- 2 Zeugen f. d. Herkunft der Fragmente 1. u. 2. des sog. opus hist. s. Hilarii — BMarx, ThQs 88, 3. [3845]
- Bisch. Nicetius v. Trier (527—566) — FGörres, TrierChr 2. [3846]
- Prolegomena to the commentary of Pelagius on the epistles of St. Paul — ASouter, JThStu 3. [3847]
- Ouvrages de Petilianus, év. donatiste de Constantine. Essai de restit. et fragments — PMonceaux, RevPhilol 30, 3. [3848]
- Sur trois lignes inéd. de Sulpice-Sévère — ECBabyt, Moyenâge 10, Jul-Aug. [3849]

Echte u. falsche Victor v. Cartenna — FGörres, ZWissTh 49, 4. [3850]
 Préf. de M. Brunetière et un article de M. Eberhard sur Vincent de
 Levins, RevIntThJul-Sept. [3851]

- Quellen u. Historiographie des **Mittelalters** — MJansen in Grundr. der
 Geschichtswiss. (AMeyster) 1, 2 (S. 450—546). [3852]
 3 ungedr. Bibliothekskataloge (Obernaltaich 13. s., Tegernsee 12. s., Wind-
 berg 12. s.) — MManitius, NArchGesAltDeutGk 32, 1. [3853]
 Vergil in mediaev. culture — JWThompson, AmerJTh 10, 4. [3854]
Regesta pontificum romanorum. Italia pontificia, I. — PFKehr, Berl
 Weidmann (26, 201). Vgl. GöttGelAnz 168, 8. [3855]
 Popes et popesses — MVovtchok, PaMichel (351). [3856]
Papes réformateurs — FMdeLaforge, SensMiriam (388, 244). [3857]
Storia civ. e pol. del papato da Carlomagno al rinascimento, III. —
 FNobili-Vitelleschi, RomRoux-Viarenge (527). Vgl. 2510. [3858]
Attorno alle bolle papali: da Pasquale I a Pio IX — AMelampo, Misc
 StEcel 3, 8—12 (05), 4, 1—6. [3859]
Papsturkunden in Frankreich II.: Burgund mit Bresse u. Bugey — W
 Wiederhold, NachrGesWissGöttBeih 2. [3860]
Fragmentum Fantuzzianum. Ein Beitr. z. G. der Entst. des Kirchen-
 staates — GSchnürer&DULivi, Freib(Schweiz)Univ-Buchh (8, 128) =
 FreibHStu 2. [3861]
Gesch. u. Notwendigkeit des Kirchenstaates — RRheinisch, BerlGermania
 = KathFlugschr 155. [3862]
Studien z. Mabillon röm. ordines — JKösters, rPDrews, ThLztg 31, 20. [3863]
Über den corrector litterarum apostolicarum — WvHofmann, RömQus
 20, 1/2. [3864]
Päpstl. u. sicil. Registerwesen in vergleich. Darst. 3. Kap. — RvHeckel,
 DissBerl (53). [3865]
Servienttaxe im 13. Jh. — AGottlob, rKHeldmann, JbüNationalök
 32, 4. [3866]
Z. Tätigkeit u. Stellung der Kardinäle bis Pp. Bonifaz VIII. — Säg-
 müller, ThQs 88, 4. [3867]
Diritto canon. nella storia della chiesa — P, MiscStEcel 3, 10—11 (05). [3868]
Beiträge z. vorgratian. Kirchenr. — JSchmidt, DeutZKr 16, 2/3. [3869]
Anselmi ep. Lucensis collectio canonum una cum collectione minore I —
 edFThaner, OenipWagner (27). [3870]
Quassiafinität II, 1: Entwicklungsgrundlagen der Lehre der lat. Kirche —
 WvHörmann, InnsbrWagner (28, 661). [3871]
Quellen z. G. des röm.-kan. Prozesses im MA 1, 6: Summa des mag.
Aegidius, 7: Ordo iudiciorum des Martinus de Fano — LWahrmund,
 InnsbrWagner (13, 27, 15, 26). [3872]
Kirchliches Asylrecht (Immunitas ecclesiarum localis) u. Freistätten i. d.
Schweiz — RGBindschedler, StuEnke (406) = KirchenrAbh 32/33. [3873]
Droit de propriété des laïques sur les églises et le patronage laïque au
MA — PThomas, PaLeroux (194) = BibleCHÉtScRelig 19. [3874]
Proprietà ecclesiastica — CCalisse, RivJtScGiur 41, 2/3. [3875]
Z. Entwicklung u. z. heut. Bestände des titulus Missionis — JLauren-
 tentius, ArchKathKr 86, 3. [3876]
History of the inquisition of Spain II. — HCLea, NewYorkMacmillan
 (11, 608). [3877]
L'Inquisition et M. Vacandard, RevIntThJul-Sept. [3878]
Anfänge des Ablafs wesens — NPPaulus, HiPoBlä 158, 7. [3879]
On christian captive indulgences in the British Museum, Lambeth pa-
lace and John Rylands library — WEAAxon, Library 7, 27. [3880]
Saggio sul misticismo cristiano — AMalvezzi, BolZanichelli (354). [3881]

- Autour du mysticisme catholique — LRoure, Études 20/VII. [3882]
 Mysticisme et ses explications pathologiques — LRoure, Études 20/VII. [3883]
 Saggio sul misticismo cristiano — AMalvezzi, BolZanichelli (354). [3884]
 Comment aime les mystiques chrét. — GDumas, Rev2Mo76. a. 35, 2. [3885]
 Our latin bible — WBarry, DublRev 139, 278. [3886]
 Missa illyrica — Funk, ThQs 88, 3. [3887]
 Tropen des Missale in MA. 2. Tropen z. proprium missarum — hCBlume,
 LpzReisland (404) = AnalHymnMA 49. [3888]
 Bréviaire romain. Ses origines, son histoire — JBaudot, PaBloud (184). [3889]
 Geschichte der Evangelienbücher i. d. ersten Hälfte des MA — SBeissel,
 FreibHerder (11, 365) = StiMaLaErgh 92/93. [3890]
 Devotion of the nine fridays — DDinneen, JrEcclRecJul. [3891]
 Geesteljk lied in de Nederlanden voor de kerkhervorming — JANKunttel,
 RotterBrusse (15, 543). [3892]
 Untersuchungen über das Spiel von den 10 Jungfrauen — OBeckers,
 DissGött (95). [3893]
 Drame liturg. Les Vierges sages et les Vierges folles. Titre dans le Ms.:
 Sponsus — pAGastoué, PaSchola (11). [3894]
 Sur quelques sources des mystères français de la passion — AJeanroy,
 Roman 35, 139. [3895]
 Gesänge u. mimische Darstellungen nach deutschen Konzilien des MA —
 JIlr, PrUrFahr (23). [3896]
 Mystère „La Passion de Jésus-Christ en rime franchoise“. Hs. No. 421
 der städt. Bibl. z. Valenciennes — AKneisel, DissGreifswald (83). [3897]
 Mystère de la conception, nativité, du mariage et de l'annonciation de
 la benoiste Vierge Marie (Paris, Bibl. Nat. rés. Yf. 1604) — KKrattz,
 DissGreifsw (53). [3898]
 Deutsch. Weltgerichtsspiele des MA u. der Reformationszeit — KReu-
 schel, rHPreufs, ThLbl 27, 39. [3899]
 Mystère de la Passion en France du 14. au 16. s. — ÉRoy, rAJeanroy,
 JSav4Sept. [3900]
 Tübingsche hs. van Ons Heren Passie — JVerdam, TijdsNederlTaalLk
 25, 3. [3901]
 Vom mittelalt. Drama — WWetz, PreufsJbü 126, 2. [3902]
 Z. Kritik mittelalt. kirchlicher Zustände — HKSchäfer, RömQs 20, 3. [3903]
 Relig. education before the reform. — GGCoulton, ContempRevOct. [3904]
-
- Regula pastoralis de S. Grégoire — edBishHedley, in Lex levitarum,
 WestmArt&BookComp 05. Vgl. J. E. Matthews, Bish. Hedley on the
 past. off., AmpleforthJ 11. [3905]
 Condemnation of Pope Honorius — JChapman, DublRev 139, 278. [3906]
 Antiche memorie dei Frisoni in Roma — PJBlock, BullCommArch
 ComRoma 34, 1/2. [3907]
 Z. d. fränk. Reformsynoden des 8. Jh. — AWerminghoff, NArchGesAlt
 DeutGk 32, 1. [3908]
 Z. 3. Bd. der Epistolae Karolini aevi — JAEndres, NArchGesAltDeut
 Gk 31, 3. [3909]
 Urkunden der Karolinger 1. — EMühlbacher, HannHahn (11, 581) =
 MonumGermHDiplKarolI. [3910]
 Stoffe aus d. Reliquienschreine Karls d. Gr. — MDreger, OesterrRu
 8, 96/97. [3911]
 Berufungsschreiben Papst Nikolaus' I. z. fränk. Reichssynode in Rom —
 EPerels, NArchGesAltDeutGk 32, 1. [3912]
-
- Agobard et les juifs — TReinach, RevÉtJuiv 49, rAPoncelet, AnalBoll
 25, 3. [3913]
 2 neue Hs. von Caedmons Hymnus — PWuest, ZDeutAlt 48, 1/2. [3914]

- Thesen z. Cyrillo-Method. Frage — ABrückner, ArchSlavPhil 28, 2/3. [3915]
- Beiträge z. Quellenkritik d. Cyrillomethod. Legenden — JFranko, ebd. [3916]
- Cyrillo-Methodiana — VJagić, ebd. [3917]
- Vita Cyrilli — Vlamanski, ebd. [3918]
- Scoto Erigena e la filosofia relig. nel 9. secolo — PBaldini, RivStCr SciTeol 2, 6. [3919]
- Fredegisus u. Candidus — JAEndros, PhilosJbGörresges 19, 4. [3920]
- Testament Fulrads von S. Denis — MTangl, NArchGesAltDeutGk 32, 1. [3921]
- Participium bei Notker — WGöcking, DissStrafsb 05 (80). Vgl. 3968. [3922]
- San Paolino patr. († 802) e la chiesa aquileiese alla f. del sec. 8. — PPaschini, UdineCrociato (8, 187). [3923]
- Zu Ulfila — ESchröder, ZDeutAlt 48, 1/2. [3924]
-
- Jugement orig. de Wilfred le Velu pour l'abbaye d'Amer (17. avr. 898) — JCalmette, BibleCChartes 57, 1/2. [3925]
- „Abbreviatio“ ined. dei beni dell' abbazia di Bobbio — CCipolla, RivStBened 1, 1. [3926]
- Langobard. Fragmente i. d. Abtei S. Pietro in Ferentillo (Umbrien) — EHerzig, RömQus 20, 1/2 (33). [3927]
- Klagenfurter Gebete — AESchönbach, ZDeutAlt 48, 1/2. [3928]
- Münster-Tuberis eine karol. Stiftung — WSidler, JbSchweiz G 31. [3929]
- Münsterkirche St. Maria zu Mittelzell auf der Insel Reichenau v. J. 816 — EvSommerfeld, Alem 7, 2. [3930]
- Zur altsächs. Genesis — WBraune, BeiGDeutSprLit 32, 1. [3931]
-
- Papstwahlen u. Kaisertum (1046—1328) I — JvPflugk-Harttung, ZKg 27, 3. [3932]
- Vie et miracles du pape S. Léon IX. — APoncelet, AnalBoll 25, 3. [3933]
- Sulle origini dell' antipapa Cadalo [Honorius II.], vescovo di Parma — DMunerati, Pavia-Rossetti (20). [3934]
- Wormser Konkordat — EBernheim, rAHofmeister, DeutLztg 27, 42. [3935]
- Pope Adrian IV., a friend of Ireland — WM'Loughlin, IrEccRecJul. [3936]
- Studien z. Gesch. Papst Cölestins III. — JLeineweber, DissJena (71). [3937]
- Z. Erbkaiserplan Heinrichs VI. — KHampe, MittInstÖstGF 27, 1. [3938]
- Ungedr. Urkunde des Pp. Innocenz III. — hH'Baier, ZGOberrhein 21, 4. [3939]
- Teilnehmerliste des Laterankonzils v. J. 1215 (Nachlese aus ZürcherHs 1) — JWerner, NArchGesAltDeutGk 31, 3. [3940]
- Histoire de Saint Louis par Joinville, Nouvéd — pNdeWailly, PaHachette (41, 342). [3941]
- Z. Gesch. des 2. Lyoner Konzils u. des Liber Sextus — EGöller, RömQus 20, 1/2. [3942]
-
- Ostdeutsch. Bistümer, bes. ihre Besetzung unter Kaiser Friedrich II. — HKrabbo, BerlEbering (10, 148) = HistStu 53. [3943]
- Brief des 13. Jh. — MManitius, NArchGesAltDeutGk 31, 3. [3944]
- Kausale Denken in deutschen Quellen z. G. u. Lit. des 10., 11. u. 12. Jh. — HSchneider, rSHellmann, DeutLztg 27, 37. [3945]
-
- Redazioni in volgare della sentenza di frate Accursio contro maestro Cecco d'Ascoli — ABeccaria, AttiAccSciTorino 41, 13/15. [3946]
- Opusculum du diacre Adelbert sur S. Martin de Montemassico — HMovetus, AnalBoll 25, 3. [3947]

- Zur Kanonisation des Erzb. Anno v. Köln — ABrackmann, NArchGes
 AltDeutGk 32, 1. [3948]
- Gottesbegr. u. die Erkennbarkeit Gottes von Anselm v. Canterbury bis
 zu René Descartes — OJasniewicz, DissErlang (56). [3949]
- Sizilian. Formel- u. Ämterbuch des Bartholomaeus v. Capua — K
 Rieder, RömQus 20, 1/2. [3950]
- S. Bernard — YLaurent, BullSMartinAug. [3951]
- Überlieferung der Werke Bertholds v. Regensburg III. — AESchön-
 bach, WienHölder (162) aus SBakWissWien. [3952]
- Lage der süddeut. Bauern nach der Mitte des 13. Jh. (auf Grund der Pre-
 digten Bertholds v. Regensburg) — FThiel, PrKlosterneuburg (30). [3953]
- Bonifaz v. Montferrat b. z. Antritt der Kreuzfahrt (1202) — D
 Brader, DissErl 05 (35). [3954]
- Krit. Beiträge z. David v. Augsburgs Persönlichk. u. Schriften —
 FHecker, DissGött (57). [3955]
- Gnadenlehre des Duns Scotus auf ihren angebl. Pelagianismus u. Semi-
 pelagianismus geprüft — PMinges, MünstAschendorff (5, 102). [3956]
- Angebl. excessiv indetermin. Gottesbegriff des Duns Scotus — ders.,
 DissMünch (50). [3957]
- St. Elisabeth et la critique allemande — deVillermont, ÉtFrancisc
 Aug. [3958]
- Note sur la vie du prieur Engnizo (1130—1160). Un cas de télépathie
 au moyenâge — CMarteaux, AnneyAbry (14) aus RevSavois. [3959]
- Frédéric de Laroche, évêque d'Acre et archevêque de Tyr. Envoi de
 reliques à l'abb. de Florennes (1153—64) — ÜBerlière, RevBénéd
 23, 4. [3960]
- Konzil zu St. Basle, ein Beitr. z. Lebensg. Gerberts v. Aurillac —
 KTSchlockwerder, PrMagdeburg (34). [3961]
- Honorius Augustodunensis. Beitr. z. G. des geist. Lebens im
 12. Jh. — JAEndros, KemptenKösel (12, 159). [3962]
- Hrotsvithae opera — edKStrecker, LipsTeubner (272). [3963]
- Heiligung der Gottesmutter nach Huguccio († 1220) — FGillmann,
 Kath 86, 8. [3964]
- Notice sur les ms. du „Liber floridus“ de Lambert, chanoine de Saint-
 Omer — LDelisle, PaKlincksieck (219) aus NotExtrMsBiblNat 38. [3965]
- Nikolaus Treverensis — JÜebinger, PhilosJbGörresges 19, 4. [3966]
- Echi di Grotta ferrata. Il matrimonio di S. Nilo di Rossano — U
 Benigni, MiscStEecl 3, 8/9 (05). [3967]
- Studien z. Sprache v. Notkers „Boetius“ — FTraeger, PrLandshut
 (47). Vgl. 3922. [3968]
- Stellung der Satzglieder des Vollsatzes in Notkers Marcianus Capella —
 PFAFeigl, PrMelk (78). [3969]
- Lehre von der göttl. Tugend der Liebe in des Petrus Lombardus
 Büchern der Sentenzen u. in der S. th. des hl. Thomas v. Aquin —
 JSeipel, Kath 86, 6. [3970]
- Per l'effigie di Pier Lombardo — AProfessione in: MiscStNovarese. [3971]
- Leggenda di Pier Lombardo — AMassara, ebd. [3972]
- Regestes de Robert de Thourotte, prince-év. de Liège (1239—46) —
 ESchoolmeesters, BullSocArtHDiocLiège 15. [3973]
- Über d. Echtheit einiger opuscula des h. Thomas — JWild, JbPhilos
 SpecTh 21, 1/2. [3974]
- Idee synthét. de la théol. nat. d'après S. Thomas d'Aquin — HGoujon,
 RevScEeclMai. [3975]
- Harnack u. Thomas v. Aquin. Eine dogmeng. Studie ü. d. Gnadenlehre —
 MNotton, PaderbSchöningh (71). [3976]
- Register of Thomas de Cantilupe, bish. of Hereford (1275—82) —
 edRGGriffith&WWCapes, Lon = Canterbury&YorkSoc 4/5. [3977]

- Sog. Cusentinus bei Tolomeus v. Lucca — BSchmeidler, NArchGes
DeutAltGk 32, 1. [3978]
- Diplomatico dei tempi di Federico II. Tommaso da Gaeta — PFedele,
ArchStProvNapoletane 31, 2. [3979]
- Abazia normanna in Bagnara Calabria alla fine dell' 11. sec. — GMi-
nasi, NapLanciano-Veraldi (104). [3980]
- Pergamene di s. Niccolò di Bari, per. svevo (1195—1266) — FNitti,
TraniVetti (28, 128) = CodDiplBareseVI. [3981]
- Kirchenprovinz Bremen n. d. röm. Bistumsverzeichnissen des 12. u.
13. Jh. — HKrabbo, HVs 9, 4. [3982]
- Ü. e. Urkunde Lothars III. f. Einsiedeln (1136) — EStengel, NArch
GesAltDeutGk 31, 3. [3983]
- Diplôme du r. Philippe I. de France pour le chap. d'Harlebeke (1063) —
JFerrant, BullCercleHArchCourtrai 05. [3984]
- Neues Meraner Fragment des „Buch der Veter“ — RMWerner, ZÖst
Gy 57, 8/9. [3985]
- Chartes du 11. s. pour Morville-sur-Seille — EDuvernoy, BullSoc
ArchLorr 06. [3986]
- Reinhardtsbrunner Briefsteller a. d. 12. Jh. — HKrabbo, NArchGes
AltDeutGk 32, 1. [3987]
- 2 chartes de Charles le Bon pour l'abb. de Saint-Bavon (1122) —
HNelis, AnnSocEmBruges 06, 2. [3988]
- Chronique de Saint-Hubert dite Cantatorium — pKHanquet, Brux
Kiesling (53, 292) (RecTextesEtHBelgique). [3989]
- Disciplinati dell' Umbria del 1260 e le loro laudi — GGalli, GiornSt
LettItSuppl 9. [3990]
- Z. Beurteilung Bonifaz' VIII. u. seines sittl.-rlg. Charakters — KScholz,
HVs 9, 3. [3991]
- Jean XXII. (1316—34). Lettres secrètes et curiales rel. à la France, I (Ann.
1—4) — ACoulon, PaFontemoing (1028 Sp.) = BiblEcFranc 3. s., 1. [3992]
- De Joannis XXII p. opinione circa visionem beatificam — AMussi, Mo-
doëtiaeArtigianelli (19). [3993]
- Kleinere Beiträge z. d. Regesten der Könige Rudolf bis Karl IV., 4. Z.
Gesch. der deutsch-franz. Beziehungen i. d. J. 1332, 1337 u. 1341 —
HSchrobe, MittInstÖstGf 27, 3. [3994]
- Krieg mit dem Papsttum im 14. Jh. — MBrosch, HVs 9, 3. [3995]
- Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigmund, IV. 1431—33, 2. — hHHerre,
GothaPerthes (8, 111, 515—1142) = Deutsche Reichstagsakten 10, 2. [3996]
- Pio II. — VLusini, SienaSBernard (36). [3997]
- Mss. greci donati da Carlotta di Lusignano ad Innocenzo VIII. —
GMercati, MiscStEccl 4, 6. [3998]
- Bibliothekare der Vaticana unter Alexander VI. — PMBaumgarten,
RömQus 20, 1/2. [3999]
- Kaiser Maximilian I. als Kandidat für den päpstl. Stuhl — ASchulte,
rRHoltzmann, ThLztg 31, 21. [4000]
- Summae confessorum III: der 2. Hälfte des 15. Jh., 19. Angelus de
Clavassio — JDietterle, ZKg 27, 3. [4001]
- Succession bénéf. de Nicolas Van der Borch 1348 — UBERlière, RevH
ArcDuchBrabant 05. [4002]
- Dante & St. Anselm — Church, LonRoutledge (272). [4003]
- Concezione del purgatorio Dantesco secondo Franc. d'Ovidio, CivCatt
1348. [4004]
- Politica di Dante e di Marsilio da Padova — ACappa Legora, Rom
Roux&Viarengo (121). [4005]

- Religione, morale e politica nelle opere di Dante — GPoletto, Siena
SBernardino (14, 536). [4006]
- Briefe Dantes aus d. Z. von Heinrichs VII. Romzug — AWerminghoff,
NJbüKlAlt 9, 8. [4007]
- Dionysii Cartusiani opera omnia, t. 32. Sermones de sanctia,
p. 2., FreibHerder (733). [4008]
- W. Durandus, symbolism of churches and church ornaments, transl.
of 1. book of rationale divinatorum officiorum, 3. ed. — JMasonNeale&
BWebb, LonGibbings (324). [4009]
- Giraldus Cambrensis u. Thomas v. Evesham über die von ihnen a.
d. Kurie gef. Prozesse — MSpaethen, NArchGesAltDeutGk 31, 3. [4010]
- Aachener Urkunde z. Gesch. Heinrichs von Friemar — HKSchäfer,
RömQs 20, 1/2. [4011]
- Jeanne d'Arc II. — HDebont, PaBonnePresse (12, 1017). [4012]
- Übersehener Traktat (Heinrich v. Langensteins) des 14. Jh. betr.
den Pariser Dogmenstreit über Marienverehrung — GSommerfeldt, Kath
86, 6. [4013]
- Streitschr. a. d. letzten Lebensjahren des Prof. Heinrich v. Langenstein
(1397) — ders., MittVGDeutBöhm 45, 1. [4014]
- Z. Trierer Hs. von Lupolds v. Bebenburg „de iuribus regni et imperii“ — JSchwalm, NArchGesAltDeutGk 32, 1. [4015]
- Nikolaus v. Cues u. s. Stiftungen zu Cues u. Deventer — JMarx, in
FestschrPriestersemBischofs-Jubil Trier. [4016]
- Data su Giocondo Paladini arcivescovo di Otranto — SPanareo, Riv
StSalent 3, 2. [4017]
- Johannes Rothes Passion — hAHeinrich, BreslauMarcus (175) =
GermAbh 26. [4018]
- „Giudizio di Dio“ e Girolamo Savonarola — GBiagi, MiscStEcd 4,
2/3. [4019]
- [Thomas a Kempis] Sul „De Imitatione Christi“, note ed osser-
vazioni — EAndro, RivStBened 1, 2. [4020]
-
- Hist. de l'anc. université de Provence (d'Aix) — FBelin, RevHModCon-
temp 7, 6. [4021]
- Bénéficiaires des diocèses d'Arras, Cambrai, Thérouanne et Tournai sous
le pontif. d'Eugène IV. — HDubrule, AnalHEcdBelg 06, 1. [4022]
- Deutsche in Avignon u. ihre Wohnungen z. Z. Johans XXII. (1316
bis 1334) — HKSchäfer, RömQs 20, 3. [4023]
- Kirchenpolitik der ält. Hohenzollern i. d. Mark Brandenburg u. d.
päpstl. Privilegien des J. 1447, Kap. IV. — BHennig, DissBeri (42). [4024]
- Besetzung der Benefizien i. d. Breslauer Diözese durch die Päpste v.
Avignon (1805—1378) I — CLux, HabschrBresl (48). [4025]
- [Deutschland] Domkapitel der geistl. Kurfürsten — WKisky, rAHuys-
kens, DeutLztg 27, 38. [4026]
- Béguinage de Sainte-Catherine à Diest — LPhilippen, RevHancDuch
Brabant 05. [4027]
- [England] Papal registers calendar VII, 1417—31, LonWyman 15 s. [4028]
- Italiani in Inghilterra durante i sec. 15 e 16, I — FNunziante, NAntol
1/VIII. [4029]
- Pagina di storia eccles. francavillese — NArgentina, RivStSalent 2,
7/8 (05). [4030]
- Rapports de l'Église et de l'État en France à la fin du moyenâge —
CPetit-Dutaillis, RevPyren 23, 1. [4031]
- Aus d. 1. Jahrzehnt der Univ. (Frankfurt a. O.) u. d. ält. Dekanats-
bücher der Juristen u. der Mediziner — hGBauch, BreslMarcus (20,
93) = Akten u. Urk. der Univ. Frankf. a. O. 6. [4032]

- Ordnungen u. Satzungen der Münsterkirche, 1.: Die Präsenzstatuten mit den Münstergottesdienstordnungen v. 1364 u. 1400 — HFlamm, FreiburgerMünsterblät 1, 2 (05). [4033]
- Z. Gesch. des Präsenzstatuts v. 4. Aug. 1400 — Palbert, ebd. [4034]
- Abbayes de Gascogne du 12. s. au grand schisme d'Occident — A Clergeac, RevGascJul-Aug. [4035]
- Gojauer Pfarrinventar a. d. E. des 15. Jh. — VSchmidt, MittVG DeutBöhm 44, 2. [4036]
- Hohenfurter Bruchstück deutscher Perikopen des 14. Jh. — ABernt, ebd. 44, 1. [4037]
- Verzeichnis der Mitglieder des Kölner Domkapitels a. d. 14. Jh. — G Kentenich, NArchGesAltDeutGk 32, 1. [4038]
- Beitr. z. Gesch. der kirchl. Wirren i. d. Erzdiöz. Köln während des gr. päpstl. Schismas — KUnkel, AnnHVNiederrhein 79. [4039]
- Controverse sur les futurs contingents à l'Union de Louvain au 15. s. — JLaminie, AcRBelgBullClLett 06, 8. [4040]
- Theolog. Fakultät in Tübingen vor der Reformation 1477—1534 — HHermelink, TübMohr (8, 228). [4041]
- Ourkonden uit het archief van het fraterhuis te Zwolle — MSchongen, GronVanderKamp. Aus: NederlArchievenblad 06/07, 1. [4042]
-
- Gesch. des **deutschen** Volkes vom 13. Jh. bis z. Ausg. d. MA., 3. — EMichael, rAESchönbach, MittInstÖstGf 27, 3. [4043]
- Bibliotheken und Bücherpreise im deutschen Mittelalter — JvKelle, Z Bücherfr 10, 6. [4044]
- Suffragants de l'ancien évêché de Bâle — Chèvre, ColmarHüffel (196) = BibldelaRevue d'Alsace 8. [4045]
- Über Quellenmaterial z. Erforsch. der kirchl. Ortsgesch. — APetri, Brandenburgia 15, 3. [4046]
- Anfänge des St. Marien-Stifts der Augustiner-Chorherren auf d. Breslauer Sande — WSchulte, Gr-StrehlitzWilpert (122) = KritStuSchlesG 1. [4047]
- Gesch. des Kl. Crevese — WZahn, 33JberAltMVSalzwedel. [4048]
- Ausgrabung im Kl. Cronschwitz — Schmidt, ZVThürG 17, 2. [4049]
- Verfassungsgeschichte des kais. Exemtstiftes SS. Simonis et Judae zu Goslar v. s. Gründung bis z. E. des MA. — GNöldeke, DissGött (73). [4050]
- Z. Jubelfest der Greifswalder Hochschule — WFriedensburg, Voss ZtgBeil 30, 31. [4051]
- Maria Hardenberg. Gesch. des Wallfahrtsortes Hardenberg (Neviges) im berg. Lande — ABierbaum, EssenFredebeul&Koenen (8, 384). [4052]
- Siegel der Erzbischöfe v. Köln (948—1795) — WEwald, BonnHanstein (16, 29 S., 32 Taf.) — PublGesRheinGk 27. [4053]
- Nachtr. z. Gesch. der Konstanzer Diözesansynoden während des Mittelalters — KBrehm, DiözesanarchSchwab 24. [4054]
- Z. Kritik der Acta Murensia u. der gefälsch. Stiftungsurk. des Klosters Muri — HHirsch, JbSchweizG 31. [4055]
- Reichenauer Hs. I. Pergamenths — AHolder, LpzTeubner (642) = HsGhBadHoLaBiblKarlsr V. [4056]
- Krit. Beitr. z. rheinisch-westf. Quellenkunde des MA. — Tilgen, WestdZGKu 25, 1. [4057]
- Agende der Diözese Schwerin v. 1521 — hASchönfelder, PaderbSchöningh (105) = LiturgBibl 2. [4058]
- Entstehung der Landeshoheit des Trierer Erzbisch. zw. Saar, Mosel u. Ruwer... — FRöhrig, WestdZGKuErgh 13. [4059]
- Untersuchungen z. ält. Gesch. des Bist. Verden — FWichmann, Diss Gött (139). [4060]

- Grenze der Bistümer Verden u. Halberstadt von der Elbe bis zur Ohre —
 J Langer, ArchLkVksachsen 16. [4061]
 Weifsenauer hl Blutprozessionen nach St. Christina u. Manzell, Diö-
 zesanarchSchwab 24. [4062]
 War Werden ein freiherrl. Kl. ? — ASchulte, WestZ 25, 2. [4063]
 Aus der Pfarreigesch. von Wurzach — Finkbeiner, DiözesanarchSchwab
 24. [4064]

- Materials for the hist. of the Church of Lancaster, 4 — edWORoper,
 ManchesterChethamSoc. = Remains 59. [4065]
 Diocesis Lincolnensis, rotuli Hugonis de Welles, p. 1., LonSocCan-
 tuarebor 05 = Canterbury&YorkSoc 1. [4066]
 Introd. to history of the church in Scotland — JHShepherd, LonSP
 CK (208). [4067]
 Westminster abbey, its story & associations — AMSmith, Lon
 Cassell (306). [4068]

- Élections épiscopales en France et l'investiture laïque — JDolzé, Études
 20/VII. [4069]
 Élections épiscopales en France avant les concordats — ders. ebd. 20/VI.
 [4070]
 Abb. de Saint-Michel à Anvers — PJGoetschalckx, RevHancDuchBra-
 bant 05. [4071]
 Editions du Catholicon breton, 2. ed. — VTourneur, MontluçonHerbin
 (12). [4072]
 Église Notre-Dame et la chap. castr. des châtelains au Bourg de Bruges —
 CCallewaert, AunSocÈmBruges 06, 2. [4073]
 Ét. h. sur l'origine des paroisses — JCeysens, BullSocArtHdiocLiège
 14. [4074]
 Paroisses de l'ancien concile de Saint-Remacle à Liège — JBrassinne,
 ebd. [4075]
 Paroisse Saint-Jean-Baptiste à Liège — GKurth, ebd. [4076]
 Inv. anal. des chartes de la collégiale de Saint-Pierre à Liège — EPon-
 celet, BruxKiefsling (93, 539). [4077]
 Noms de lieux d'origine relig. dans la région lyonnaise — ADevaux,
 UnivCath 52, 7. [4078]
 Possessions des abbayes mancelles et angevines en Angleterre d'après
 le Domesday Book — LGuillou, RevHArchMaine 60 [4079]
 Cartulaire de Sainte-Croix d'Orléans (814—1300) Cont. le Chartu-
 larium Ecclesiae Aurl Vetus — JThillier&EJarry, OriPigelet (119,
 634) = MémSocArchORléan 30. [4080]
 Chronologie des abbés de Saint-Augustin-lez-Thérouanne — deLoisne,
 Lill LefebvreDueroq (47) ausBullSocÈtCambrai. [4081]
 Chapitre de Saint-Germain à Tirlemont — FdeRidder, RevHancDuché
 Brabant 05. [4082]
 Étude sur l'ancienne église Saint-Philibert-de-Grand-Lieu —
 CdeLaCroix, PoitiersBlais&Roy (203). [4083]
 Problème des premiers évêques de l'égl. de Tongres — GMonchamp,
 BullSocArtHdiocLiège 15. [4084]

- Saggi sulla storia della celebrazione del matrimonio in Italia — FBrandi-
 leone, MilanHoepli (23, 574). [4085]
 Predicazione a Bassano — GBCervellini, BullMusCivBas 3, 2 (05). [4086]
 Zur Kritik der älteren Privilegien des Bologn. Domkapitels — AHessel,
 NArchGesAltDeutGk 31, 3. [4087]

- Guida st. ill. di Camaldoli e s. Eremo con alc. cenni intorno alla
Badia di Pratagli de Serravalle — PCIampell, iUdinePatronato (136) [4088
Intorno a due bellissime bible corviniane — NAnziani, FirLandi (29).
[4089
- Monte Faro e un grande anacoreta — ABolzonetti, RomArtigianelli
(14, 190). [4090
- Abbazie celebri: Maguzzano e Merlin Cocaio; Cara magna — PGuer-
rini, MiscStEccI 3, 10—12 (05). [4091
- Tabulario del monast. di S. Margherita di Polizzi, 1 — pSGiambruno,
PalermReber (76, 128). [4092
- [Rom] Notice sur le trésor du Sancta Sanctorum au Lateran — PLauer,
Moyenage 10, Jul—Aug. [4093
-
- Rome et l'Orient — FCumont, RevInstrPublBelg 49, 2/3. [4094
- Religion of Islâm — FAKlein, LonPaul 7s6d. [4095
- Islamisme et Christianisme — JEGondal, PaRoger&Chernoviz (239). [4096
- Sur deux chansons de croisade — JBédier, Roman 35, 139. [4097
- Dernier écho des croisades — LChcikho, MélFacOrientUnivS-JosephBey-
routh I. [4098
- Ancien rituel grec pour l'abjuration des Musulmans — CClermont-Ganneau,
RevArchOr 7. [4099
- Entstehung der Bilderwand i. d. griech. Kirche — KHoll, ArchElgw 9,
3/4. [4100
- Traité de psaltique. Théorie et prat. du chant dans l'église grecque —
JBRebours, PaPicard (15, 289). [4101
- Caratteri della civiltà bizantina — NTurchi, RivStCrSciTeol 2, 6. [4102
- Osservazioni sull' indirizzo da darsi all' insegnamento della liturgia con
applicazione al rito greco — PdeMeester, ebd. 2, 3. [4103
- Beiträge z. Osterfestberechnung bei den Byzantinern — AMentz, DissKö-
nigsb (133). [4104
- Νέα Σίον, rPMeyer, ThLztg 31, 22. [4105
- Etudes sur la théologie orthodoxe — PdeMeester, RevBénéd 23, 1 ff. [4106
- Zur Kontroverse der kath. u. der griech.-orthod. Theologen über d. Subj.
der hl. Ölung — JKern, ZKathTh 30, 4. [4107
-
- Quellenkritik zur Gesch. des Patr. Peter II. Gerra — ETraversa, Pr
Görz (30). [4108
- Sévère Ibn-al-Mogaffa, év. d'Aschmounain; réfutation de Sa'id Ibn-Ba-
triq (Eutychius) — pPChébli, PaFirmin-Didot (S. 125—242) = Patrol
Or 3, 2. [4109
- Rome et l'église syrienne-maronite d'Antioche (517—1531) — BGho-
baïraAl-Ghazini, Beyrouth (184). [4110
- Armenian paulicianism & the key of truth — LApreé, AmerJTh 10, 2.
[4111
- Nicæa u. Byzanz. Welt- u. kirchengesch. Streifzüge am Marmarameer
u. am Goldenen Horn — LSchneller, LpzWallmann (183). [4112
- [Russ.] Materialien z. Kenntnis der Kirchenaltertümer der Ukraine —
EKRjedin, Cherkoff (64). [4113
-
- [Mönchtum] Vita di s. Antonio abate — ARonzon, RomDesclée-Le-
febvre (256). Vgl. 3812. [4114
- Pères du désert d'après l'hist. lausiaque de Pallade — Ad'Alès, Études
108, Jul. [4115

- Untersuch. z. Ueberlieferungsgesch. der ältesten lat. Mönchsregeln —
 HPlenkers, MünchBeck (100) = QuUntersLatPhMA 1, 3. [4116]
- Herbergspflicht der mittelalterl. Klöster m. bes. Bez. auf die Land-
 schaften der Prov. Sachsen — GLiebe, ZVKirchengSachs 1. [4117]
- Περὶ τῶν ἐν Παλαιστίνῃ ἀρχαίων καὶ νεωτέρων ἐλληνικῶν μοναστη-
 ρίων I* — KΚοικυλίδης, Jerusal (200), rCRGregory, LitZbl 57, 41. [4118]
- Ὁ ἐν Ἰορδάνῃ τόπος τῆς βαπτίσεως τοῦ Κυρίου καὶ τὸ μοναστήριον
 τοῦ τιμίου Προδρόμου* — ders., rders. ebd. 57, 34. [4119]
- Aneddoti di vita claustrale in due monasteri umbri del s. 13 — GDegli
 Azzi, BollDepUmbria 11, 1/2 (05). [4120]
-
- Rule of St. **Benedict** 2. ed. — edDOHBlair, LonSands 3s6d. [4121]
- Traduction de la vie de S. Benoit en vers patois — Besse, RevMab 1.
 [4122]
- Lautlehre u. dialekt. Untersuch. der altengl. Interlinearversion der Bene-
 diktinerregel — WHermanns, BonnHanstein (118), z. T. DissBonn. [4123]
- Kulturg. Bedeutung des Benediktinerordens — RBreitschopf, PrWaidhofen
 (21). [4124]
- Ordre de Cluny et son gouvernement — Besse, RevMabillon 2. [4125]
- Congregazione benedett. cisterciense del SS. Corpo di Cristo — PMagna-
 nensi, RivStorBened 1, 1. [4126]
- Bibliographie des Bénédictins de la Congrégation de France, N. éd., Pa
 Champion (28, 11, 184). [4127]
- Henri Bénédict Dom Mackey O. S. B. — JMLavorol, Anney Abry (8).
 [4128]
- [Zisterzienser] Cartulaire de l'abb. de Gimont — GDuBrouilh, Pa
 Champion (17, 503) 05. [4129]
- Nachlaß einer Äbtissin des Zisterzienserinnenkl. Himmelthron zu Groß-
 Gründlach a. d. J. 1504 — TKolde, BeiBayerKg 13, 1. [4130]
- Kleinodienverz. des Zisterzienserst. Hohenfurt u. d. Rosenberger v. J.
 1439 — AMörath, MittVGDeutBöhm 44, 3. [4131]
- Zisterzienserkirchen Thüringens — AHoltmeyer, JenaFischer (407). [4132]
- Chartreux — FBornand, RevGen 41, 3 (05). [4133]
- Vom Königshofe ins Kloster u. z. Märtyrertode. Lebensbild des sel.
 Karthäuser-Märt. Sebastian Newdigate in London — BCanm, üO
 Stark, LinzPfersver (78). [4134]
- Delle piu antiche costituzioni monastique di Montoliveto — PLugano,
 RivStBened 1, 1. [4135]
-
- Obituaire des chevaliers de St. Jean de Sé'estat — ERodé, Colmar
 Hüffel (68) = Bibl.de la Revue d'Alsace 7. [4136]
- Suppression of the Templars — HACross, IrEcclRecJul. [4137]
- Z. Frage der Urkundenfälschungen des deut. Ordens — ASeraphim,
 ForschBrandPreufsG 19, 1. [4138]
- Ältere Nachrichten über die Familie von Oppen in Preußen allg., sowie
 spez über den Oberspittler Hermann von Oppen, Komtur zu Elbing
 u. Schöensee (1327—31) — vSchack, AltprMs 43, 2. [4139]
- Schlacht bei Tannenberg — KHevecker, DissBerl (67). [4140]
- Studien z. Gesch. der Stadt Memel u. der Politik des Deutschen Or-
 dens — EZurkalowski, AltpreufsMs 43, 2. [4141]
- Commanderie de Haneffe (1369) — AdeRijckel&JdeChestretdeHaneffe,
 Leod 06, 35. [4142]
- Ordre des Trinitaires dans le dioc. de Liège — ESchoolmeesters, Leod
 05, 12; 06, 1. [4143]
- Vie et le martyre du rév. F. Corneille O'Connor et de frère Eug. Daly,
 relig. de l'ordre de la s. Trinité, 2. ed. — FJdeVillette, RomArtiglia-
 nelli (48). [4144]

- Biblioteca bio-bibliografico della Terra Santa e dell' ordine **francescano**
 I (1215—1300) — GGolubovich, Quaracchi (7, 479). [4145]
- Notizie e docum. per comprovare la genealogia di S. Francesco — RCasali,
 BollDepUmbria 11, 3 (05). [4146]
- Influenza di s. Francesco d'Assisi nella civiltà e nelle arti — AGermain,
 RomDesclée-Lefebvre (63). [4147]
- St. Francis of Assisi and the 3. order in the Anglo-Cath. Church — FP
 LJosa, LonMowbray 1s. [4148]
- Sources de l'hist. de s. François d'Assise — LLeMonnier, RevQuH 40,
 160, [4149]
- Hist. de s. François d'Assise, 6. éd. — LLeMonnier, PaLecoffre (73, 467;
 497) [4150]
- S. Antoine de Padoue — LdeChérancé, PaPoussielgue (15, 257). [4151]
- Vie inéd. de S. Bernardin de Sienna par un frère min., son contemp. —
 FvanOrtroy, AnalBoll 25, 3. [4152]
- Eloquenza di S. Bernardino da Siena e la scolastica — ABellomo, Studi
 Relig Mai-Jun. [4153]
- Compendio della vita del b. Bonaventura da Barcellona — LBaron-
 celli, RomArtigianelli (132). [4154]
- Nuovo fiore serafico: il b. Giov. Cini — SBarsotti, QuaracchiTipBona-
 vent (15, 251). [4155]
- Fra Jacopone da Todi, CivCatt 1348. [4156]
- Jean de Parme et le Joachimisme — René, ÉtFranciscMars. [4157]
- Mons. Sebastiano Francesco Pifferi e le missioni francescane dell' Ame-
 rica del Sud — LBaroncelli, RomArtigianelli (30). [4158]
- Des Frater Rudolfus Buch de officio cherubyn — AFranz, ThQs 88, 3.
 [4159]
- From St. Francis to Dante (Chronicle of the Francisc. Salimbene
 1221—88) — GGoulton, LonNutt (372). [4160]
- Inventario dell' antica bibl. del s. convento di S. Francesco in Assisi
 compil. nel 1831 — Edouard, ÉtudesFranciscAug. [4161]
- Vertreibung der Bernhardiner aus Breslau. Urk. Beitr. z. G. der Fran-
 ziskaner in Schlesien — EFraenkel, DissBreslau (34). [4162]
- Gesch. der Köln. Minoritenprovinz — KEubel, rPSchlager, HJB 27, 3.
 [4163]
- Saggio stor.-crit. sull' origine ... dell' alma prov. minoritica de Mi-
 lano — MSevesi, BresciaLuzzago (46). [4164]
- [poln.] Franziskaner u. Bernhardiner in Neuenburg a. d. Weichsel —
 KKOściński, PoznańAutor (117). [4165]
- Codici e stampe francescani della biblioteca del semin. di Padova —
 LSuttina, BollCosFrancesc 1, 4—6 (05). [4166]
- Z. Gesch. des ehemal. Minoritengymn. zu Schwäbisch-Gmünd, Diö-
 cesanarchSchwab 24. [4167]
- Z. Gesch. der Audacht des „Engel des Herrn“ — MBiehl, ThQs 88, 3.
 [4168]
- Notice d'un ancien ms de chant francisc — AGastoné, ÉtFranciscAug. [4169]
- Franciscan days — AGFHHowell, LonMethuen (366). [4170]
- Non-catholic work in Franciscan studies, CathWorldSept. [4171]
- Wissenschaft u. Franziskanerorden, ihr Verh. im 1. Jahrh. des letzteren —
 FXSeppelt, KirchengAbh(Sdralek) 4, 3. [4172]
- Oorsprong van het beginsel der armoede in de **Dominicanerorde** — HJ
 vVeen, ThTijds 40, 7. [4173]
- 26 martyrs des missions dominicaines du Tonkin béatifiés 7. V. 1900 —
 BCothonay, PaLetbielleux (9, 407). [4174]
- Saint Catherine of Siena & her times — Author of „Madem. Mori“
 LonMethuen (308) 7s6d. [4175]

- Storia di Santa Caterina da Siena — ChavindeMalan, SienaSBernard
(28, 256). [4176]
- Sel. Imelda Lambertini, Jungfrau a. d. O. des hl. Dominikus 1322
bis 1333, ü, MünstAlphonsusbuchh (131). [4177]
- Pater Leonardus, der Dominikaner Mönch. Die Gesch. e. Ordens-
geistl. von ihm selbst erz., BerlWaltherr (4, 185). [4178]
- Z. Lebensgesch. des Dominikanerchronisten Joh. Meyer — Palbert, ZG
Oberrhein 21, 3. [4179]
- Legende lat. du b. Venturino de Bergame — EHocedez, AnalBoll 25, 3.
[4180]
- Einige namhafte Schriftsteller der ehem. Karmeliterklöster in Würt-
temberg — Baudenbacher, DiözesanarchSchwab 24. [4181]
- Cod. dipl. ord. E. S. Augustini Papiae II (1401—1500) — pRMaioc-
chi&NCasacca, Papiae Rossetti 05 (33, 418). [4182]
-
- Les martyrs. Recueil de pièces auth. sur les m. depuis les origines du
christianisme jusqu'au 20. s. 2. éd. t. 1—3 — trHLeclercq, PaOudin
(117, 231; 50, 507; 224, 422). [4183]
- Atti dei martiri — AManaresi, RivStCrSciTeol 2, 5. [4184]
- Études d'hagiographie médiévale — LvanderEssen, AnalHEccclBelg 3. s.,
2., rHMoretus, AnalBoll 25, 3. [4185]
- Del santo nel passato e nella vita moderna — LGarello, GenovaLibr
Mod (297). [4186]
- Contribution à l'étude de la litt. arabe-copte — EGaltier, rPPeeters,
AnnalBoll 25, 3. [4187]
- Notice du ms 9225 de la bibl. r. de Belg.; not. du ms. 305 de Queen's
Coll. Oxford (légendier français) — PMeyer, Romania 34. [4188]
- On 2 collections of latin lives of Irish saints in the Bodl. libr. — C
Plummer, ZCeltPh 5, 3. [4189]
- Angebl. Christusreliquie im mittelalt. Lateran (Praepitium Domini) —
HGrisar, RömQs 20, 3. [4190]
-
- Akten der Gerichtsverhandl. wider Achatius d. Hlg., das Martyrium
des hl. Konon — üEKlein, BerlVaterlVerlagsanst (37) = Aus der
Schatzkammer hl. Väter 12, Märtyrerakten 7. [4191]
- Apollinarisbuch — ABierbaum, DülmenLaumann (444). [4192]
- Vita Bertuini (S. Bertuin de Malonne) — LvdEssen, AnalHEccclBelg
32. [4193]
- Wahre Zeitalter der hl. Cäcilia — Kellner, ThQu 88, 3. [4194]
- Acta S. Carterii Cappadocis-II. — hJCompennass, BonnGeorgi (89).
[4195]
- Notice d'un ms. du 15 s. rel. à S. Claire — Ud'Alençon, ÉtFrancisc 14.
[4196]
- S. Clotilde et les origines de la France chrét. — DViellard-Lacharme,
PaFirmididot (39). [4197]
- Catacomb of Commodilla — HSJones, JThStu 3. [4198]
- Miraculum ss. Cyri et Johannis in urbe Monembasia — PPeeters, Anal.
Boll 25, 3. [4199]
- Acta S. Eustathie (Gadla Ęwöstätewös) 2 — edBTuraiev, ParPoussielgue
(LpzHarrassowitz) = CorpSSChrÖrSSAethSer. 2. 21, 1. [4200]
- S. Geminiano nella leggenda e nella storia — GB.lvederi, RivStCrSci
Teol 2, 10. [4201]
- S. Geminiano nella dioc. di Reggio Emilia, ModTipCommerc (16). [4202]
- Z. Legende v. hl. Georg, dem Drachentöter — EBegemann, PrAltona
(97—116). [4203]
- Saint Georges — CClermont-Ganneau, RecArchOr 7. [4204]

- Culte de s. Georges à Gruitrode et à Maastricht — GMonchamp, Leod 06, 5. [4205]
- Buddhist. elementen in eenige episoden uit de legenden van St. Hubertus en St. Eustachius — JSSpeijer, ThTijds 40, 6. [4206]
- Miracle de s. Janvier — JAREimsbach, Études Apr. [4207]
- Notes sur les reliques de S. Irmier — EASTüchelberg, BullSocNAntiq France 05. [4208]
- Estoire Joseph — ESafs, DissBerl (118). [4209]
- Culte de Sainte-Julienne-de-Cornillon au 17. s. — UBERlière, Leod 06, 7. [4210]
- Mea nox obscurum non habet, sed omnia in luce clarescunt (Hl. Laurentius) — AdeWaal, RömQs 20, 3. [4211]
- Sulla vita provenz. di S. Margherita — GBertoni, RevLangRom Jul—Aug. [4212]
- Haupt der hl. Margareta v. Ungarn im chem. Domschatz zu Mainz — Falk, Kath 86, 6. [4213]
- Catholic cultus of the Virgin Mary — HATHompson, AmJTh 10, 3. [4214]
- S. Vierge et les apocryphes — CBurdo, Études 20/VIII. [4215]
- Leibliche Aufnahme Mariens i. d. Himmel — ASTeffens, ZKathTh 30, 4. [4216]
- Gesch. der Marienlegende v. Betrix der Küsterin — HWatenphul, Diss Gött (108). [4217]
- Culto de la Immaculata Concepción en ... Burgos — CMAbad., Madr DelHorno 05 (218). [4218]
- Madonna del monte di Campobasso — NTarantino, CampobColitti (73). [4219]
- Über die engl. Marienklagen — HThien, DissKiel (91). [4220]
- Panagia-Kapuli, das neuentdeckte Wohn- u. Sterbehaus der hl. Jungfrau Maria bei Ephesus — JNiefesen, DülmenLaumann (400). [4221]
- Panagia Kapuli — ADeifsmann, ChrW 20, 37. [4222]
- Cycle de la Vierge dans les Apocryphes éthiopiens — MChaine, MelFac Orientale UnivSJosephBeyrouth I. [4223]
- Auffassung der Jungfrau Maria i. d. altfranz. Lit. — HBecker, DissGött (92). [4224]
- Notre-Dame de Lorette. Ét. hist sur l'authencité de la Santa Casa — UChevalier, PaPicard (516). [4225]
- Z. ält. Gesch. der Loretaner Wallfahrtskirche — HKSchäfer, RömQs 20, 3. [4226]
- „Santa Casa“ of Loretto — BZimmerman, JrEcclRecJul. [4227]
- Studio st. documentato sulla casa di Maria venerata di Loreto — RDella Casa, SienaSBernardino (6, 216). [4228]
- Lorette et l'hypercritique — ABondinon, PoitiersBlais&Roy (23). [4229]
- Fest der Madonna del divino amore, HiPoBlä 138, 5. [4230]
- Madonnendarstell. i. d. altniederl. Kunst — MSiebert, StrafsbHeitz (8, 48) = ZKunstgAusz 41. [4231]
- Atti del 1. congresso mariano sardo ten. in Cagliari 14/15. XII. 1904, Cagliari (358). [4232]
- Étude somm. sur s. Martin de Vertou (527—601) — JAngot, RevBret 32—33. [4233]
- Mystère de la vie de s. Mengold — JFréron, AnnCercle Hutois 14. [4234]
- Sel. Nikolaus v. Flüe, Volksausg. — FHWetzel, RavensbAlber (188). [4235]
- Félice Oengusso Céli Dè. The martyrology of Oengus the Culdee — edWStokes, Lon 05 (52, 474) = HenrBradshawSoc 29. [4236]
- Saint Robert de Turlande, fondat. de La Chaix-Dieu — MBondet, Bull HScAuvergne Jan-Febr. [4237]
- S. Servatius, év. de Tongres, patron de Saint-Servan — Campion, AnnBret 21, 3. [4238]

- Essai ecl. sur la vie et les œuvres de Smaragde — LBarbeau, EcNat
ChPositThè. [4239]
- S. Swithunus, Miracula metrica auctore Wulfstano monacho I —
MHuber, PrMetten 05/06 (105). [4240]
- Saint Tarabô et la rage — CClermond-Ganneau, RecArchOr 7. [4241]
- Thebaansche legioen — PGGroenen, GeschiedkBladen 1—2. [4242]
- Über die Verehrung des hl. Theobald (Ewald) in Hamburg — HNirrn-
heim, HambVofs (21) ausFestgAnton Hagedorn 05. [4243]
- S. Vicinio, vescovo e prott. princ. dalla città e dioc. sarsinate — L
Testi, ModTipJmmConcez (43). [4244]
- B. Vincenzo dall' Aquila in alcuni ricordi st. mss. — GRivera, Boll
SocStAntinoriAbruzz 16, 10. [4245]
- Leggenda med. di S. Guglielmo da Vercelli — CMercuro, RivStBened
06. [4246]
- Ordre de Saint-Guillaume aux Pays-Bas — GCAJuten, AnalHEcclBelg
06, 1. [4247]

- Weltgesch. Wertung des Zeitalters der Renaissance — ADürwaechter,
Hochl 3, 11. [4248]
- Randbemerkungen zu Troeltsch' Vortrag über „Die Bedeutung des Pro-
testantismus f. d. Entstehung der modernen Welt“ — TBrieger,
ZKg 27, 3. [4249]
- Deutsche Protestantismus u. d. öff. Leben — JWerner, HagRippel (5,
107). [4250]
- Katholizismus u. Reformation — WKöbler, rGalley, ThLbl 27, 36. [4251]
- Bibliothek J. K. F. Knaake, Abt. II: Hervorragende Humanisten und
Reformatoren (bes. Erasmus und Melanchthon). LpzWeigel (136). [4252]
- Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation — EWalter, Münch
AZtgBeil 167. [4253]
- Flugschriften a. d. ersten Jahren der Ref. I, 3—5, HallHaupt (36, 37,
41). [4254]
- Entscheidung der Konkordienformel i. d. Lehre von der Glaubens-
gerechtigkeit in art. III bes. gegenüber der Osiandrischen Lehre — W
Vollert, NKrlZ 17, 8. [4255]
- Heidelberger Katechismus und vier verwandte Katechismen — hA
Lang, LpzDeichert (104, 218). [4256]
- Gesch. der prot. Theologie (16. Jh.) — Eger, ThRu 9, 10. [4257]
- Dogmat. u. persönl. Christent. i. d. Reformationszeit — FCauer, Nat
23, 51. [4258]
- Vorstellungen vom Antichrist im spät. MA, bei Luther u. in der
konfess. Polemik — HPreufs, LpzHinrichs (295). [4259]
- Aberglaube i. d. franz. Novelle des 16. Jh. — MGerhardt, DissRostock
(158). [4260]
- Theorie v. d. Mordbefugnis der Obrigkeit im 16. Jh. — WPlatzhoff, Berl
Ebering (106) = HistStu 54. [4261]
- Fremdwort im Reformationszeitalter — DFMalherbe, DissFreib (90). [4262]
- Das sog. Müllersche Vaterunser, eine plumpe Mystifikation — JKob-
lischke, ArchSlavPh 28, 2/3. [4263]
- Zur serbokroatisch-prot. Literatur des 16. Jh. — MRšetar, ebd. [4264]

- Briefwechsel zw. dem Kurf. Friedrich u. Cajetan — PKalkhoff,
ZKg 27, 3. [4265]
- Aleander en Erasmus — JHMaronier, Teylers ThTijds 4, 4. [4266]
- Taxissche Post u. d. Beförderung der Briefe Karls V. i. d. J. 1523 bis
25 — WBauer, MittInstÖstGF 27, 3. [4267]

- Kard. Lorenzo Campeggio auf d. RT. zu Augsburgs 1530, IV. — SEhses, RömQus 20, 1/2. [4268]
- Ält. Redaktion der Augsburger Konf. — TKolde, rGBossert, ThLztg 31, 20. [4269]
- Neue Augustana-Studien — TKolde, NKirchlZ 17, 10. [4270]
- Z. d. neuesten Augustana-Studien — TBrieger, ZKg 27, 3. [4271]
- Karls V. Plan zur Gründung eines Reichsbundes (bis 1547) — OA Hecker, LpzQuelle&Meyer (101) = LpzHAbh 1. [4272]
- Konzilepolitik Karls V. i. d. J. 1538—43 — AKorte, DissGöttingen (87). [4273]
- Politica di Paolo III. nelle sue rel. colla corte Medicea — GMLupo, Sarzana-Luneuse (148). [4274]
- Note sulla contoriforma e sul concilio di Trento — APedinelli, Misc StEccel 4, 2/3. [4275]
- 29 Briefe des Kurf. Joh. Friedrich des Grofsm. aus d. Gefangenschaft 1547—52 — Berbig, ZVThürGesch 17, 1. [4276]
- Z. Stellung der brandenb.-ansbach. Regierung z. Konzil v. Trient 1551—52 — KSchoroba, BeiBairKg 12, 6. [4277]
- Reformvorschläge Kaiser Ferdinands I. auf d. Konz. v. Trient — TB Kassarowitz, WienBraumüller (277, 47). [4278]
-
- Zur Spruchdichtung des Erasmus Alberus — OJensch, PrMagdeb. (28). [4279]
- Jost Ammans Bibelbilder v. 1573 — WLSchreiber, ZBücherfr 10, 7. [4280]
- Joh. Val. Andreae (1586—1654): Das gute Leben e. rechtsch. Dieners Gottes — ECachelis, MarBELwert (34). [4281]
- Theodore Beza — HEDosker, PrincetThRevOct. [4282]
- Quellen u. Wirkungen v. Jakob Böhmes Gottesbegriff — ABastian, ZPhilosPhilosKr 128, 129, 1. [4283]
- Denkschr. des Prag. Erzb. Anton Brus über d. Herstell. der Glaubenseinheit in Böhmen (1563) — SSteinherz, MittVGDeutBöhm 45, 1. [4284]
- Bullingers Briefwechsel mit Vadian — TSchiefs, JbSchweizG 31. [4285]
- Zwei unbek. Veröffentlichungen westfälischer Humanisten (Hermann v. d. Busche, Timan Kemner) — KLöffler, ZblBibl 23, 10. [4286]
- John Calvin — WWalker, LonPutnam (474) = HeroesoftheReform. [4287]
- Voyage de Calvin à Valence — AMalhet, SocHProtFrancBull 55, Spt-Oct. [4288]
- Page de l'hist. de la litt. calviniste en Pologne (1550—60) 1. — TGrabowski, AnzAkWKrakau 05. [4289]
- Guillaume du Bellay, seign. de Langey (1491—1543) — VLBourrilly, rAHasenclever, DeutLztg 27, 34. [4290]
- Joh. Eck als junger Gelehrter. E. literar- u. dogmeng. Untersuch. ü. s. Chrysopassus praedestinativus a. d. J. 1514 — JGreving, MünstAschendorf (14, 174) = ReformationsgStuTexte 1. [4291]
- Opus epistolarum Des Erasmi Roterdami den. rec. 1 (1484—1514) — PSAllen, LonFrowde 18s. [4292]
- Z. Politik des Markgr. Georg v. Brandenburg — KSchoroba, rGBossert, ThLztg 31, 22, rPTschackertThLbl 27, 35. [4293]
- 2 unbek. Briefe des Herzogs Georg v. Sachsen über die Packschen Händel — GLoesche, NArchSächsG 27, 3/4. [4294]
- Anthropologie i. d. Ethik Johann Gerhards (1.) — RHupfeld, Diss Greifsw (78). [4295]
- Jost Grob. Ein tapfrer Mann u. guter Protest. in schwerer Zeit — RSchedler, ZürFrick (55). [4296]
- Kard. Bart. Guidiccioni (1469—1549) — VSchweitzer, RömQus 20, 1/2. [4297]

- Joh. Anton Leisewitz als Reformator der Armenpflege i. d. St. Braunschweig — HMack, JbGVBraunschweig 4. [4298]
 Joach. Lütke mann, Der 34. Psalm, neue Ausg., Hermannsb. Missionsh (6, 55). [4299]
Martin Luthers Werke. Krit. Gesamtausg. 32, WeimarBöhlau (85, 569). [4300]
 1. Auktion von Knaakes Luthersammlung — JLuther, ZblBibl 23, 10. [4301]
 Luther im Lichte der neueren Forschungen — HBoehmer, LpzTeubner (6, 156) = Aus Natur u. Geistesw. 113. [4302]
 Held v. Wittenberg u. Worins — JDose, DüsseldSchaffnit (6, 399) [4303]
 Luther og hans tid 1518—1525 — GJørgensen, Kjøbenhavn (268). [4304]
 Z. kath. Lutherforschung — WKöhler, DeutLztg 27, 45. [4305]
 Lutherana I — WWalther, ThLbl 27, 40. [4306]
 Von Luther zu Bismarck. 12 Charakterbilder aus deutscher Verg. — OWeber, LpzTeubner (6, 136; 3, 147) = AusNatGeistesw 123, 124. [4307]
 Luther als Pädagog, 3. A. — EWagner, LangensGrefslers (195) = GrefslersKlassPädag 2. [4308]
 Luthers Stellung zum Rechte — GMüller, LpzBraun (40) = FlugschrEv Bn 243/4. [4309]
 Controverse entre protestants et cathol. sur les 95 thèses de Luther — AJundt, RevChr 53, 10. [4310]
 Luther vor d. Generalkapitel zu Heidelberg — PKalkoff, ZKg 27, 3. [4311]
 Ulmer Bericht über Luther in Worms — HHolzinger, ThStuKri 07, 1. [4312]
 Ohne Hörner und Zähne — RMeißner, ArchRefg 3, 4 [4313]
 Luthers Schrift de servo arbitrio im Lichte der mod. Philos. — Sodeur, ProtMh 10, 8. [4314]
 Katechismusstudien I. Luthers Haustafel — OAlbrecht, ThStuKri 07, 1. [4315]
 Miles christianus. Ein noch unbek. Drama v. Georg Lyttich, 2. — KMüller, MittVGDeutBöhm 44, 4. [4316]
 2 ungedr. Briefe an Melanchthon — PLehmann, ZKg 27, 3. [4317]
 Hat Melanchthon gezeichnet? — OClemen, ThStuKri 07 1. [4318]
 Thomas Naogeorgus, der Tendenzdramatiker der Reformationszeit — LTheobald, NKrlZ 13, 1. [4319]
 Agrippa di Nettesheym e la direzione scettica nella filosofia dal rinascimento — GRossi, TorinParavia (7, 125), [4320]
 Bauern-Katechismus des Caspar Olevianus — Knodt, KatechZ 9, 6. [4321]
 Von Pflugksche Geschlechtsordnung v. J. 1561. — EvFeilitzsch, NArch SächsG 27, 3/4. [4322]
 Landgraf Philipp von Hessen — WKöhler, ChrW 20, 34. 35. [4323]
 Rabelais, sa vie et son œuvre après des travaux récents — VLBourrilly, RevHMod 7, 9. [4324]
 Reform. Gedenkblätter 3.: Luthers Tischgenosse Joh. Wilh. Reiffenstein — EJacobs, ZVKgProvSachsen 3, 1. [4325]
 Rembrandt — Kühner, ProtMh 10, 9. [4326]
 Martin Rineckarts Bewerbungen um ein geistl. Amt i. d. Grafsch. Mansfeld 1610/11 — MKönnecke, ZVKgProvSachsen 3, 1. [4327]
 Johann Schenckbecher. Ein Straßsb. Ratsherr der Reformationszeit — GCKnod, PrStraßsb (58). [4328]
 Schwenckfelds participation in the euchar. controv. of the 16. c. — FWLoetscher, PrincThRev 4, 3. [4329]
 Erzb. Markus Sittich beim Ausbruch des 30j. Krieges — JLampel, BeiNeuGÖsterr 06, Sept. [4330]
 5 Briefe des Prof. der Th. Franziscus Stancarus a. d. J. 1551, 1552 u. 1553 — FKoch, ArchRefg 3, 4. [4331]
 Hans Stubenberg u. d. böhm. Brüder — JLosserth, MittVGDeutBöhm 44, 2. [4332]

- D'un recueil de documents app. à l'héritage du card. Agostino Trivulzio — RAncl, RevBénéd 23, 4. [4333]
 Huldr. Zwingli, sämtl. Werke 2, 3 — hEEgli&GFinsler, LpzHeinsius (S. 161—240) = CorpRef 89, 3. [4334]
-
- Kirchl. Zucht u. Sitte im Herzogt. S.-Altenburg — ELöbe, MittVG AkKahlaRoda 6, 3. [4335]
 Abrifs einer Gesch. des prot. Dekanatsbezirks Bamberg — Seeberger, BeiBayerKg 13, 1. [4336]
 Gegenreformation i. d. Propstei Ellwangen — ANeher, Diözesanarch Schwab 24. [4337]
 Erste kursächs. Visitation im Ortsland Franken I. — GBERbig, Arch Refg. 3, 4. [4338]
 Sequestrationsrecht im Ortsland Franken i. d. J. 1531/34 — ders., Deut ZKr 16, 2/3. [4339]
 Französ.-ref. Gemeinde i. Frankfurt a. M. 1554—1904 — FCEbrard, FrankfEcklin (7, 167). [4340]
 Pfarrwahlrecht im Fürstentum Halberstadt — GARndt, ZVKgProv Sachsen 3, 1. [4341]
 Beiträge z. hessischen Kircheng. 3, 1, DarmstHistVer = ArchHessG 5. Ergbd. [4342]
 Entstehung der reformatio ecclesiarum Hassiae v. 1526. Krit. Auseinandersetzung mit J. Friedrich — WKöhler, DeutZKr 16, 2/3. [4343]
 Einl. z. Gegenref in Klostergrab — RKnott, MittVGDeutBöhm 45, 1. [4344]
 Gesch. des Kl. Königsbronn z. Z. des Restitutionsedikts — HSüskind, PrStuttg (23). [4344a]
 Z. Gesch. des Leipz. Konsistoriums — RMerkel, NArchSächsG 27, 3/4. [4345]
 Reformationsgesch. v. Lippstadt — HNiemöller, HalleHaupt (79) = SchVReformationsg 91. [4346]
 Bischöfl. Kommissariat Luzern v. 1605—1800 — AHeggeler, Diss Bonn (160). [4347]
 (Magdeburg) Konsistorialordnung des Administrators Joachim Friedrich v. J. 1578 — hFBorchert, ZVKgProvSachsen 3, 1. [4348]
 Z. Einführung der Ref. i. d. 6 Maindörfern u. Mainbernheim — K Schornbaum, BeiBayerKg 13, 1. [4349]
 Z. chem. Reliquienfest im Dome zu Mainz — FFalk, Kath 86, 8. [4350]
 Nürnberg u. die Gegenref. — Geyer, BeiBaierKg 12, 6. [4351]
 Pommerns Verh. zum Schmalkald. Bund — RHeling, DissKönigsb (36). [4352]
- Kirchen- u. Schulvisitation im sächs. Kurkreise v. J. 1555, I. — W Schmidt, HalleHaupt = SchrVReformationsg 90. [4353]
 Superintendenturen des Kurkreises — KPallas, ZVKgProvSachsen 3, 1. [4354]
 Nuntiaturreportage a. d. Schweiz seit d. Konzil v. Trient, 1. Abt. Nunt. v. Giovanni Francesco Bonhomini 1579—1581. I, Vorg. 1570—1579 — FSteffens&HReinhardt, SolothurnUnion (30, 762). [4355]
 Reformation in Solothurn — RSteck, ZürichFrick (40). [4356]
 Analecta recentiora ad historiam resurgentium in Hungaria litterarum spect. — edSHegedüs, BudapAkad (431). [4357]
 Anbruch der Ref. im Kreise Weimar. Ein priesterl. Sendbr. v. J. 1525 — GBERbig, ZWissTh 49, 3. [4358]
 Lehrer der Wiblinger Lateinschule zu Anf. des 16. Jh an einen Klosterschüler, DiözesanarchSchwab 24. [4359]
 Ablaufs u. Reliquienverehrung a. d. Schloßkirche zu Wittenberg [unter Friedrich d. Weisen — PKalkoff, GothaPerthes (116). [4360]
 Älteste Jahresrechn. des Gemeinen Kastens zu Zeitz 1548 — GLiebe, ZVKgProvSachsen 3, 1. [4361]

- Origines de la nonciature de Flandre. Ét. sur la diplom. pontif. dans les Pays-Bas à la fin du 16. s. I — RMaere, RevHEccJ. [4362]
 Adrian Kempe van Bouckhout and the Quarto New Testaments of 1536 — EGDuff, Library 7, 28. [4363]
 Contrib. à l'hist. de la Réforme dans le haut quartier de Gueldre (1543 bis 68) — JSVanVeen, PublsocHArchLimbourg 41. [4364]
 Olivier flamand ou l'église sous la croix à Gand — JDDNieuwenhuis, LibChrSept. [4365]
 Wilhelm v. Oranien u. d. niederländ. Aufstand I — FRachfahl, Halle Niemeyer. [4366]
 Entstehung des niederländ. Religionsfriedens v. 1578 u. Mornays Wirksamkeit i. d. Niederlanden — AElkan, MittInstÖstGF 27, 3. [4367]
 Prédestination dans l'église réf. des Pays-Bas depuis l'origine jusqu'au syn. nat. de Dordrecht en 1618 et 1619 — TVanOppenraaij, Louvain Lindhout (14, 272). [4368]

- Ass. VII. sacramentorum of Henry VIII. — I.O'Donovan, CathUiv AmerBull 12, 3. [4369]
 Book of Common Prayer, its history &c. — CGBrown, LonLimpkin (288). [4370]
 Négociations politico-religieuses entre l'Angleterre et les Pays-Bas cathol. (1598 - 1625) — LWillaert, RevHEccJ. [4371]
 Pariteinen in Engeland — WFKKlinkenberg, GeloofenVrijh 3. [4372]
 Blessed Edmund Campion's „Decem rationes“; an error in Simpson's Campion — JHPollen, Month 105. [4373]
 John Knox and the Scottish reformation — RSRait, QuRevJ. [4374]
 Z. Sprachgebr. bei John Knox — OSprotte, DissBerlin (94). [4375]
 Registers of the parish church of Croston in the c. of Lancaster — ed HFishwick, Wigan 00 - 04, 2vol = LancashParRegSoc 6, 20. [4376]
 Registers of Newchurch in the township of Culcheth in the c. of Lancaster 1599—1812 — edWJKaye&EWWKarje, Wigan 05 (21, 306) = LancashParRegSoc 22. [4377]
 Derbyshire parish registers. Marriages I — edWPWPhillimore&RJ Burton, LonPhillimore = Phillimore'sParRegSer 50. [4378]
 Irish & an irish protestant theory — AColeman, IrEccRecJ. [4379]
 Development of scottish theology — JLindsay, PrincetThRev 4, 3. [4380]
 Registers of the church of St. Thomas the Martyr, Upholland 1600 — 1735 — edABrierley, Wigan 05 (7, 331) = LancashParRegSoc 23. [4381]

- Gaspard de Coligny — AWhitehead, rPHerre, HVs 06, 3. [4382]
 Louise v. Coligny u. d. Häuser Oranien u. Hohenzollern — LKeller, Mh ComGes 15, 4. [4384]
 Page de l'hist. relig. de Digne — NTaxil, pHJeancier, Digne Chaspoul &Barbaroux (40). [4385]
 Egl. réformée d'Osse. Ses principes, sa méthode — AVinct, Valence (47) aus „Moralistes des 16. et 17. s.“. [4386]
 Wars of religion in the Périgord — MWilkinson, EnglHRev 21, 84. [4387]

- Card. Stef. Borgia, lettere ined. al fratello Giov. Paolo Borgia — pG DeJuliis, VelletriStracca (31). [4388]
 Gio Battista Marapodio o un vero martire della carita nel 1630 — LArata, PiacenzaTedeschi (41). [4389]
 Torquato Tasso ospite del mon. di Santa Maria Nuova in Roma — Ade Angelis, RivStBened 06. [4390]

Di una rissa tra i fratri di S. Agostino e gli scolari dell' Università di Siena nel Carnevale del 1565 — DCatellacci, ArchStItal 37,2. [4391

Jésuites de la légende, 1. Les origines de l'anti-jésuitisme jusqu'à Pascal (1542—1656) — ABrou, PaRetaux (489). [4392

Jesuiten u. die Friedensfrage 1635—1650 — LSteinberger, FreibHerder (215) = StuDarstGebGesch (HGrauert) 5, 2/3. [4393

Jesuit. u. deutsche Kulturgesch. — RWustmann, MünchAZtgBei 246/49. [4394

Der Zweck heiligt die Mittel — vHoensbroech, ZKg 27, 3. [4395

Jesuiten u ihre Gegner — FHeiner, MünchVolksschriftenverl (128) = GibWiss 10. [4396

Franz Hunolt S. J. ein Prediger a. d. 1. Hälfte des 18. Jh. — NScheid, RegensbManz (115). [4397

Exercices spirituels d' Ignace de Loyolà — NNougat, ThèMontauban (99). [4398

Leben u. Schicksale des Miss. Laurenz John, S. J. (geb. 1691 in Tetschen a. E.) — WEymer, DeutArb 5, 11. [4399

Martyrs d'Aubenas Le p. Jacques Salès et le fr. Guill. Saultemouche, les deux prem. mart. de la Comp. de Jésus en France (7. fevr. 1593) — JBlanc, Valence (13, 338). [4400

Jesuitengeneral P. Wernz als mod. Kirchenpolitiker? FreieWort 6, 13. [4401

Au Congo et aux Indes. Les Jésuites belges aux missions — Jde Pierpont, VLeCocq, GVanAusten, prefMonchamp, Bruxelles. [4402

Jésuites et la Nouvelle-France au 18. s. — CdeRochemonteix, Pa Picard (8, 468; 308). [4403

In den Exerzitien zu Tisis. Eine psych. Skizze a. d. Gegenwart — GBamberger, StansMatt (30) ausSchweizRu. [4404

Jesuiten in Trier, Trier, Paulinus-Dr (43). [4405

Calvariennes d'Angers — FUzureau, AnjouHist 6. [4406

Vie du vén. Jean Eudes, instituteur de la congrég. de Jésus et Maria et de l'ordre de Notre-Dame de Charité, 2., 1643—53 — DBoulay, PaHaton (665). Vgl. 4609. [4407

Vita della serva di Dio, suor Enrica Maria della Croce — Gabriele daSEnico, GenovGioventu (192). [4408

Mère Marie de Jesus, Marie Deluil-Martiny, fondatr. de la Soc. des Filles du Cœur-de-Jésus, 3. ed. — LLaplace, PaVitte (421). [4409

Vita della madre Incarnazione, fondatrice delle suore betlemite, figlie del s. Cuore di Gesù, RomSales (7, 182). [4410

Hl. Johann Baptist de la Salle als Pädagog — BDillinger, DülmenLaumann (140). [4411

Frères des écoles chr ét. à Saint-Omer (1719—1906) — OBled, Saint-Omerd'Homont (242). [4412

Commentario della vita del p. Pietro Casani delle scuole pie, I — FRolletta, RomTipForcus (12, 186). [4413

Kirchenschatz der kl. Loretto-Kapelle a. d. Frag bei den PP. Kapuzinern in Klausen — FPitra, BozenAuer (46). [4414

Noticia compend. hist. do hospicio dos relig. capuchinbos Rio di Janeiro (1659—1814) — pFSMolfino, GenovaTipGioventu (11, 62). [4415

Storia dei cappuccini toscani, con proleg. sull' ordine francescano e le sue riforme, I (1532—1691) — Sisto da Pisa, FirenzBarberadiAlfani&Venturi (641). [4416

Congrégation de S. Maur — GCalston, DownsideRev 25. [4417

Congregazione Mechitarista e le sue benemerenze nell' Oriente e nell' Occidente — BSargiseau, RivStBened 06. [4418

- Collège des Oratoriens de Visé — TGobert, Leod 06, 1. [4419]
Fondateur des Pères du Saint-Esprit: Claude-François Poullart des
Places 1679—1703 — HChérot, ÉtudesMai. [4420]
Religieux des Sacrés-Cœurs — MBGarric, PaMaison-Mère (472). [4421]
Dom Camille Le duc et les Servantes des pauvres — ABasquin,
Bull:Martin 14. [4422]
2 lettres autogr. de la v. m. Marie de l'Incarnation et de la m. Marie
de Saint-Joseph, ursulines de Québec 1641 — EGriselle, ÉtudesJun.
[4423]
-
- Zevende-dag adventisten — JKok, GroningReits (45). [4424]
Recent changes in the theol. of baptists — AHNewman, AmerJTh 10,
4. [4425]
Neuere Brüdergeschichte. Rez. — WESchmidt, PragRivnáč (19) aus
SbBöhmGesWiss. [4426]
Gesch. der Verfassung der evang. Brüderunität in Deutschland m. bes.
Berücks. der kirchenrechtl. Verh. — WLKölbng, LpzJansa (8, 103)
= BerichteThSemBrüdergemGnadenf 7. [4427]
Joh. Leonh. Dober, der 1. Missionar der Brüdergemeine — LSchneider,
HerrenhMissionsbuchh (55). [4428]
Vater Hartwig 1830—1904, ebd. (32). [4429]
Hans Heinrich Schultheis. Aufnahme u. Pflege der Mission der Brüder-
gemeine in Zürich — FGeller, ebd. (34). [4430]
Relig. Charakter der Heilsarmee — MGerhard, DissBresl (81). [4431]
Salvation army and the public — JManson, LonRoutledge (396). [4432]
Landkolonie der Heilsarmee in Essex — lZilcken, MünchAZtgBei 215. [4433]
Gesch. des Illuminaten-Ordens. Ein Beitr. z. Gesch. Bayerns — L
Engel, BerlBermühler 20M. [4434]
Setta dei Mariaviti in Polonia — PAPalmieri, RivStCrSciTeol 2, 6. [4435]
Naissance du méthodisme en Angleterre — EHalévy, RevParis
1/V. II. [4436]
John Wesley, hero of the second reform. — EMiller, LonSSU (126). [4437]
Changes in theology among american methodists — HcSheldon, AmJTh
10, 1. [4438]
Die ersten Quäker Georg Fox u. William Penn — OSchnizer, CalwVer-
einsbuchh (291) = CalwFamilienbibl 67. [4439]
Tempelherren u. d. Freimaurer Entg. auf L. Keller — WBegemann,
BerlMittler (82). [4440]
-
- Deutsche Kultur im Zeitalter des 30j. Krieges — BHaendecke, LpzSee-
mann (464). [4441]
Deutsche evang. Kirchenlied des 17. Jh. III. — AFischer, hWTümpf-
l, GüterslBertelsmann (4, 507). [4442]
Z. Darstellung des pietist. Terminismus — FSchmaltz, ZKg 27, 3. [4443]
Entwicklung einer neuen Frömmigkeit u. Sittlichkeit i. Verl. der deut.
Gesch der 2. H. des 18. Jh. — KLamprecht, DeutArb 5, 6. [4444]
-
- Poet. Nekrolog auf den Abt Ulrich Blank — SSailer, Diözesanarch
Schwab 24, 8. [4445]
Philos. Arbeit seit Cartesius nach ihrem eth. u. relig. Ertrag — A
Schlatter, GüterslBertelsmann (255) = BeitrFördChrTheol 10, 4/5. [4446]
Pädagog. Reform des Comenius in Deutschland — PHohlfeld, MhCom
Ges 15, 4. [4447]
Pfarrer Georg Jakob Eissen. S. Freunde u. s. Zeitgen. — EHoepfner,
StraisbHeitz (126) = BeiLVkElsafs-Lothr 30. [4448]

- Febronius — TZillich, DissHalle (47). [4449
Friedrich d. Gr. Panegyrikus auf den Schuster Reinhart, DeutEvBlä
31, 9. [4450
Paul Gerhardt — PKaiser, LpzHesse (77). [4451
Deutung u. Änderung in Paul Gerhards Liedern — Günther, MsGottesd
KrlKu 11, 11. [4452
„Rasendes u. blutiges Billet“ von Joh. Georg Hamann an Imm. Kant —
AWarda, Euph. 13, 3. [4453
Joh. Georg Hamanns Bedeutung für die Pädagogik — KSeiler, Pädag
Stu 27, 4. [4454
Herders Philosophie. Ausgew. Denkmäler — hHStephan, LpzDürr (44,
310) = PhilosBibl 112. [4455
Joh. Gottfr. Herder als Prediger I — RBeyer, PrKnciphöfGyKönigsb (65).
[4456
Selbstbiogr. des fürstl. Generalsuperint. Gustav Christoph Hosman —
FWitt, SchriV Schlesw-HolstKg 3, 3/4. [4457
Urteil Kants über d. alttest. Religion — SOettli, FestschrUnivGreifsw
(33). [4458
Leibniz's Religionsphilos. nach Chr. A. Thilo, LangensBeyer (5, 36)
= Religionsphilosoph. i. Einzeldarst 8. [4459
Deutsche Skeptiker: Lichtenberg — Nietzsche. Zur Psychologie des
neueren Individualismus — RSaitschick, BeilHofmann (6, 239). [4460
Ciberius Mangold, Abt in Schussenried (1683—1710) — WFox, Diö-
zesanarchSchwab 24. [4461
Apologet. Schreiben des Josua Lorki an den Abtrünnigen Don Salomon
ha-Lewi (Paulus de Santa Maria) — hLLandau, BerlLamm (13, 45). [4462
Johann Muthmann. Ein Erweckungsprediger a. d. evang. Diaspora —
FBüttner, LpzBraun (43) = FlugschrEvBu 241. [4463
Brief Samuel Pufendorfs — JClausen, PrAltona (117—119). [4464
Corresp. de J F. Schannat avec G. de Crassier et dom E. Martène —
LHalkin, BullSocArtHDiocLiège 14 [4465
Staat u. Wirtschaft i. d. Bistümern Würzburg u. Bamberg. Eine Unter-
suchung ü. d. organis. Tätigkeit des Bisch. Friedr. Karl v. Schön-
born 1729—46 — KWild, HeidelbWinter (10, 216) = HeidelbAbh
MittlNeuG 15. [4466
Joh. Salomo Semler — FHuber, BerlTrenkel (80). [4467
Phil. Jak. Spener 3. — PGrünberg, GöttVandenh&Ruprecht (447). [4468
Phil. Jak. Speners Einfluss auf d. Braunschw. Landeskirche — JBeste,
BraunschwMag 05. [4469
Spinoza & religion — EEPowell, LonPaul 6s6d. [4470
Hat die große Übereinst. zw. Spinoza u. Fénelon statt, die Jakobi i. s.
Sendschr. an Fichte behauptet? — HHenschkel, PrTremessen (15). [4471
Konrad Gebh. Stübner — WNelle, MsGottesdKrlKu 11, 10. [4472
Ziegenbalg — JBachevold, KøbenhavnBethesda 05. [4473
Weibh. Zirkel v. Würzburg i. s. Stell. z. theol. Aufkl. u. zur kirchl.
Restauration, II — AFLudwig, PaderbS:höningh (7, 591). [4474
- Kirchl. Besitz im Arrondissement Aachen gegen E. des 18. Jh. u. s.
Schicksale i. d. Säkularisation durch die franz. Herrsch. — PKaiser,
AachenJacobi (7, 211). [4475
Gesch. des Bistums Bamberg VI. 1623—1729, 2. Lf. — JLoosborn,
BambHandelsdr (S. 385—736). [4476
2 prévôts de Saint-Martin de Colmar, év. suffrag. de Bâle (Jean Chr.
Haus et Jean Bapt. Haus) — Chèvre, RevAlsMärz-Apr. [4477
Necrologium cleri saec. Eystettensis, d. i. Generalschematismus der 1760
bis 1904 verst. Weltpriester der Diöc. Eichstätt — PXBuchner,
EichstBrönnner (7, 155). [4478

- Diaconie de l'église reform. franc. de Hambourg de 1686—1750 —
 FBarrelet, SocHProtFrancBull 55, Sept-Oct. [4479]
 Evangel. Friedenskirche in Jauer — GHeuber, JauerHellmann (6, 137). [4480]
 Nachtr. z. Album des akad. Pädagogiums (1654—1799) — EBecker, Pr
 Marburg (28). [4481]
 Kath. u. prot. Pfarrzwang u. s. Aufhebung in Österreich u. d. deut-
 schen Bundesstaaten. Ein Beitr. z. Rechtsg. der Toleranz — JFreisen,
 PaderbSchöningh (195). [4482]
 Pragmat. Sanktion mit bes. Rücks. auf d. Länder der Stephanskrone (1703
 bis 44) — GTurba, WienManz (4, 201). [4483]
 Abergläubische usw. Bücher u. Schriften in Schwaben — Beck, Diö-
 zesanarchSchwab 24. [4484]
 Schweizer. Hexenprozesse (1571—1753) — ADetting, MittHVSchwyz
 05. [4485]
- Historische Studiën en Schetsen — SDvanVeen, rFCohrsThLztg 31, 22. [4486]
 Letterkundige studiën. 1. Hooft als allegorist. Vondel als christen-sym-
 bolist — JKoopmans, Amsterd (317). [4487]
 2 lettres inéd. de Jean Ignace Roderique à Mathias-Guill. de Louvrex —
 LHalkin, Leod 06, 2. [4488]
 Un éditeur cath.: Haarlem au 17. s. — CPBurger, RevBibBibliothéc
 05. [4489]
 Mémoire conc. le protestantisme dans le duché de Limbourg au com.
 du 18. s. — GGoossens, AnalHEcclBelg 06, 1. [4490]
 Prêtres insermentés de Maestricht en 1797 — PLoomans, BullSocArt
 HDiocLiège 15. [4491]
 Oude Remonstrantsche kerk to Rotterdam — HYGroenewegen, Leid
 Adriani (48) aus „Uit de remonstr. broederschap“. [4492]
- English Augustinian canonesses regular of the Lateran at St. Monica's
 in Louvain, II. Cont. of Chronicle 1625—44 — edAHamilton, LonSands
 10s6d. [4493]
 Cromwell — WMichael, BerlHofmann 07 (281, 244) = Geisteshelden
 50/51. [4494]
 Charles II. and the bishop of Münster in the anglo-dutch war of
 1665—66. — CBrinkmann, EnglHRev 21, 84. [4495]
 David Humes Stellung zum Deismus — FMüller, DissLpz (53). [4496]
 A great archbish. of Dublin 1650—1729, his autobiography &c. — ed
 CSKing, LonLongmans (356). [4497]
- Religion, critique et philosophie positive chez Pierre Bayle — JDel-
 volve, PaAlcan (452). [4498]
 Jansenistenstreit u. s. Beileg. durch Choiseul — WMarcus, PrWohlan
 (28). [4499]
 Chanoine Du Bourg et la franc-maçonnerie — ADuBourg, RevQuH 40,
 160. [4500]
 Prés. Charles Ducros et la soc. protestante en Dauphiné au com. du
 17. s. — Brun-Durand, ValenceCéas (162). [4501]
 Un des premiers pasteurs de Charenton. Pierre Dumoulin (1568 à
 1658) — NWeifs, SocHProtFrancBull 55 Jul-Aug. [4502]
 Fénelon, lettres de direction, 2. éd. — pMCagnac, PaPoussielgue
 (12, 317). [4503]
 Studi su Fénelon — MAmato, GirgentiCarini&Dima (43). [4504]
 Politique de Fénelon — GGidel, PaLarose&Tenin (11, 104). [4505]
 Timothée de la Flèche, év. de Beryte et ses mémoires sur les aff. de
 son temps (1703—1730) — Ubald, EtFranciscAug. [4506]

- Prem. visite past. de Mgr. F. G. de Jouffroy-Goussans (1778) — L
 Calendini, MamersFleury (15) ausRevAArchMaine 9. [4507]
 Comte de Montlosier et le Gallicanisme — ABardonn, PaCalmann-
 Lévy (394). [4508]
 Pascal et les prophéties messian. — MJLagrange, RevBiblIntern 3, 4. [4509]
 Modernité des pensées de Pascal — VGirard, AnnPhilosChrSept. [4510]
 Traité de l'indult du parlement de Paris de Claude Regnauldin, proc.
 gen. au Grand Conseil (1632—1675) et la nomin. aux bénéfices eccl. —
 PRenaudin, MamersFleury (63) ausRevHArchMaine 59. [4511]
 Jean Jacques Rousseau — FMacdonald, LonChapman&H (432, 448). [4512]
 Étude sur le journal de Dom Claude de Vic (1703—1715) — Hyrvoix
 de Landosle, RevMab 1. [4513]
 Anne Toussainte de Voloire de Ruffec, dem. Du Bois de La Roche
 en Néant (Morbidan 1653—1694) — JMTurpin, NantesLauveMazeau
 (237). [4514]
 Französ. Skeptiker: Voltaire. Mérimée. Renan. Zur Psychol. d. neuern
 Individualismus — RSaitschick, BerlHofmann (6, 304). [4515]
 Voltaire als Kritiker der Bibel u. des Christent. — PSackmann, ZWiss
 Th 49, 4. [4516]
 Voltaire au couvent — Delfour, UnivCath 53, 10. [4517]
-
- Abbaye d'Airvault et la Commission des réguliers (1768) — GMartin
 BullsSocAntiQOuest 10, 4. [4518,
 Alsace au 18. siècle — CHoffmann, ColmarHüffel (15, 746) = Biblde
 laRevued'Alsace 9. [4519]
 Recherches sur l'emplacement des temples, cimetières et maisons du con-
 sistoire de Charenton au 17. s. — JPannier, SocHProtFrançBull 55,
 Jul-Ang. [4520]
 A Lyon en 1766 — CBoat, ebd. 55, Sept-Oct. [4521]
 Protestants à Marseille au 18. s. — VLBourrilly, ebd. [4522]
 Persécution dans le dioc. de Mende d'oct. 1685 à mars 1688 — CBoat
 &NWeifs, ebd. [4523]
 Charité paroissiale à Paris au 17. s. — EBrunet, ThèCaen (150). [4524]
 Bénéfices du dioc. de Rodez avant la révol. de 1789 — deGrimaldi,
 RodezImprCath (8, 856). [4525]
 Documents inéd. sur le protestantisme à Vitry-le-François, II
 (1687—1789) — pGHérelle, PaPicard (291). [4526]
-
- Giacomo Casanova. Erinnerung I — ü&eingelHConrad, MünchMüller
 (457). [4527]
 Pierre Gassendi & the atoms — JMasson, HibbJOct. [4528]
 Nicola Spedalieri publicista e riformatore del s. 18 — GCimbali, Citta
 diCastelloLapi (368, 296). [4529]
-
- [Revolution] Histoire du Champ-des-Martyrs d'Angers — FÜzureau,
 Champ-des-MartyrsAvrillé (224). [4530]
 Martyrs de la Révolution dans le dioc. d'Annecy — JMLavorel, Annecy
 Abry (23). [4531]
 Propriété foncière du clergé et la vente des biens eccl. dans la Charente-
 Inférieure (1789) — PLeimonnier, RevSaintongeAnnis 25 Mai. [4532]
 Béatification des Carmélites de Compiègne — Bonnault, Compiègne
 (13). [4533]
 Seize Carmélites de Compiègne, leur martyre et leur béatification (17 jul.
 1794, 27 mai 1906) — LDavid, PaSocFranc (16, 165). [4534]

- Nos martyres. Les Carmelites de Compiègne — JdeLaFaye, Abbeville Paillart (148). [4535]
 Sedici b. martiri carmelitane di Compiègne — VPierre, RomDesclée-Le-fevre (32, 261). [4536]
 Martyre, gloire et espérance de la ville d'Evreux. La bienh. Rose Chrétien de Newville ... l'une des seize Carmelites de Compiègne, mortes sur l'échafaud à Paris, le 17. juill. 1794 — Cautel, Evreux Odieuve (150). [4537]
 Pensions ecclés. sous la Révol. dans le Gers — JDuffour, RevGascJun. [4538]

-
- Allg. Tendenzen u. die relig. Triebkräfte i. d. Kirchengesch. des 19. Jh. — KSell, ZThKi 16, 5. [4539]
 Christentum u. der moderne Geist — ESachsse, GüterslBertelsmann (189). [4540]
 Kultur der Gegenwart — RHGrütmacher, ThLbl 27, 37 f. [4541]
 Antike Logos u. d. mod. Welt (Rez. v. Kultur der Gegenwart I, 8) — TZielinski, NJbüKIAlt 9, 8. [4542]
 Philosophie der Romantik — EKircher, JenDiederichs (294). [4543]
 Weltanschauung des modernen Naturforschers — EDennert, StuKielmann (344). [4544]
 Haager intern. Abkommen betr. Eheschließung u. Ehescheidung — F Speiser, ArchKathKr 86, 3. [4545]
 Gesch. der protest. Theol. seit der Aufklärung — SWendland, ThRu 9, 9. [4546]
 Persönlichkeit Gottes u. ihre modernen Gegner — JUhlmann, FreibHerder (12, 237) = StrafsbThStu 8, 1/2. [4547]
 Christliche Liebestätigkeit — HMeinhof, Grenz 65, 38. [4548]
 Innere Berechtigung u. Kraft des Christent. zur Weltmission — CMirbt, AMissz 33, 10. [4549]
 Christian missions and social progress, 3. — JSDennis, LonOliphant (714). [4550]
 Rundreise durch die innere Mission — ASiebenhaar, LpzWallmann (4, 204). [4551]
 Weltl. Presse i. i. Beziehungen z. Heidenmission — JAMacdonald, AMissz 33, 11. [4552]
 Kritiken u. Neues z. Wiedervereinig. der getr. Christen — CSeltmann, BreslAderholz (146). [4553]
 Fatti nuovi e dottrine rettificcate nelle relazioni costit. degli Stati colle Chiese — LLuzzatti, NAntolog 40, 815. [4554]

-
- Z. Psychologie des modernen Katholizismus — HKlingebeil, BerlSkopnik (76) aus „HöchsteGüter“. [4555]
 Aus der kathol. Welt — MWenck u. a., LittEcho 8, 23. [4556]
 Zukunft des Papsttums. Hist.-krit. Studie — BLabanca, üMSell, Tüb Mohr (128). [4557]
 Lebensbilder hervorr. Katholiken des 19. Jh., 4. Bd. — JJHansen, PaderbBonifDr (8, 295). [4558]
 Index Romanus. Verz. sämtl. auf dem röm. Index steh. deutschen Bücher, desgl. aller fremdspr. Bücher seit 1870, 2. A. — ASleumer, Osnabr Pilmeyer (87). [4559]
 Röm. Geschichtsforschung u. Bibelkritik — WSoltau, MünchAZtgBeil 185/86. [4560]
 Radikaler Reformkatholizismus — HvSchullern, ebd. 243. [4561]
 Anticléricalisme et Catholicisme — VGiraud, PaBloud (85). [4562]
 Napoleone e Pio VII (1804—13) II. — JRinieri, TorinUnione (9, 390). [4563]

- Pius VII. u. Kaiser Napoleon in neuer Beleuchtung — ABellesheim, HiPoBlä 138, 4. [4664]
- Remontrances du pape (Pie VII) à l'empereur (Napoleon) — PDudon, ÉtudesCompJes 05. [4665]
- 2 passages de Pie VII à Lyon et le rétablissement du culte à Fourvière (1804/05) — OCreure, UnivCath 52, 7. [4666]
- An de politique pontif. Consalvi au congrès de Vienne — GGoyau, Rev 2Mo 35, 1. [4667]
- Pie VIII et les évêques constitutionnels — PDudon, ÉtudesCompJes 05. [4668]
- Lettera di Pio IX al magistrato munic. di Sinigaglia 16. oct. 1849 — I.Mancini, ArchMarchigRisorg 1, 1. [4669]
- Syllabus in ultramont. u. antiultr. Belenchtung — JLaurentius, StiMa La 06, 8. [4670]
- Gesch. des Vatik. Konzils III. — TGranderath, hKKirch, FreibHerder (21, 748). [4671]
- Erinnerung an Leo XIII. — SSmolka, FreibHerder (7, 108). [4672]
- Gioachino Pecci vesc. di Perugia e due sacerdoti ribelli (1847) — AFani, ArchSTRisorgUmbro 2, 1. [4673]
- Leone XIII prima del pontificato, ebd. 05. [4674]
- Motto of Pius X — JO'Doherty, IrEcllRecJul. [4675]
- Papst Pius X. u. d. Bibelstudium. Das apost. Schreiben Quoniam in re biblica v. 27. 3. 06 u. andere Aktenstücke — NPeters, Paderb Schönigh (84). [4676]
- Randglossen z. bibl. Frage — Selbst, Kath 86, 8. [4677]
- Lettera enciclica di SS. Pio X agli arcivescovi e vescovi d'Italia, Civ Catt 1348. [4678]
- Acte pontifical — HPrélot, Études 20/VIII. [4679]
- Modernisti e l'enciclica „Pieni l'animo“, CivCatt 57, 1351. [4680]
- Lettre encycl. de Pie X aux archevêques et évêques, au clergé et au peuple français, PaRubelles (1). [4681]
- Encyclique de Pie X aux évêques franç. sur les associations culturelles, UnivCath 53, 9. [4682]
- Neue Enzyklika des Papstes u. d. Anfänge des neuen Kurses in Frankreich, HiPoBlä 138, 5. [4683]
- Rome et l'action liberale populaire. Hist. et documents — EBarbier, Pa Victorion (292). [4684]
- [Frankreich] Église et le roi (Louis XVIII) pendant l'émigration d'après des docum. inéd. — EDaudet, Corresp 05. [4685]
- Mouvement relig. — PSabatier, RevBloue 4/VIII. [4686]
- Antiklerikalismus in Frankreich — MHellin, HiPoBlä 138, 9. [4687]
- Catholic social effort in France, DublRev 139, 278. [4688]
- Crise du protestantisme — HMonnier, RevChr 53, 10. [4689]
1. französ. Nationalsynode in Montpellier — MThelemann, Ref. 5, 37. [4690]
- Wittenberg u. Rom. Vom Werk an Priestern — dies. ebd. 5, 45. [4691]
- Loi de séparation et le pape Pie X — Gayraud, PaBloud (104). [4692]
- Action ecclésiastique sous le régime de séparation — Laude, LeMans Bienaimé (32). [4693]
- Église, les laïques et la paroisse — AMater, RevParisMärz. [4694]
- Religions events in France — PSabatier, ContempRevJul. [4695]
- Trennung der Kirchen u. des Staates in Frankreich — OKuntzemüller, Grenz 65, 33. [4696]
- Separation u. Kultvereine. Aus d. kirchenpol. Kämpfen in Frankreich — FWugk, KonsMs 64, 1. [4697]
- Church & state in France, IrEcllRecJul. [4698]
- Relig. reconstruction in France & Germany — JCollier, HibbJOct. [4699]

- Papal aggression in France — RDell, FortnightlyRevOct. [4600]
 Religious situation in France — WTurmann, CathWorldAug. [4601]
 Episcopato francese e le associazioni di culto, CivCatt 57, 1351. [4602]
 Grands convertis (Paul Bourget, J. K. Huysmans, Brunetière, Coppée) — JSageret, PaMercure (268). [4603]
 Bienheureux François-Régis Cllet, soldat du Christ, martyr. en Chine (1748—1820) — GdeMontgestay, PaLethielleux (16, 304). [4604]
 Isidore Cornu, prêtre de la Mission — AMBroutin, LilleLefebvre-Ducrocq (201). [4605]
 Monsieur Dagorne et ses résolutions de retraite, suiv. de considérations spirit. et de notes hist. — FMLeclerc, Saint-BrieucPrud'Homme (94). [4606]
 Auguste Decoppet 1836—1906, RevChr 53, 10. [4607]
 Abbé Désétable, curé de Notre-Dame de Caen, CaenDomin (147). [4608]
 Œuvres compl. du vén. Jean Eudes, miss. apost. t. 3, VannesLafolye (69, 509). Vgl. 4407. [4609]
 Gaston Frommel — HBois, RevThQuRlg 15, 4. [4610]
 Abbé Alphonse Gontharet 1845—71 — JGontharet, Avignon (56). [4611]
 Poésie philosophique au 19. s. Lamartine — MCitoleux, rJBury, Rev Cr 40, 35. [4612]
 Lamenaïs avant „l'essai sur l'indifférence“ d'après des docum. inéd. (1782—1817) — AFéugère, PaBloud (13, 460). [4613]
 Rév. père Stanislas Lorrain, rédemptoriste (1835—1904) — CSimonin, Saint-EtienneLeHenaff (320). [4614]
 Un saint prêtre de Paris, l'abbé Parguel, curé fondat. de la paroisse de Notre-Dame de la Gare (1806—79) — AKrieger, PaWalzer (45). [4615]
 Une femme de lettres chrét.: J. de Rochay — JBrucker, Etudes 20/VIII. [4616]
 Un protecteur de l'église (Paul Sabatier) — Delfour, UnivCath 52, 7. [4617]
 Fondateur d'églises. Mons. Taché, archevêque de Saint-Boniface — PHoguet, PaSueur-Charruey (16). [4618]
 Jean Baptiste Saint-Chély, prêtre-professeur — JBDelon, Mende-Magne (189). [4619]
 Morale chrét. d'après M. Séailles — Aimé, ÉtFranciscSept. [4620]
 Abbé Auguste Teppe (1838—1906) — LJoly, BourgDubreuil (30) aus BullSocGorini. [4621]
 Prêtre continuateur de Le Play. Henri de Tourville (1842—1903) — CBouvier, PaBloud 07 (159). [4622]
 Life of the blessed Curé d'Ars [Vianey] — AMonin, LonBurns&O (358). [4623]
 Paroisse lyonnaise pendant 50 ans. Le Bon-Pasteur — JMury, Lyon Crozier (87). [4624]
 Clergé du dioc. de Poitiers depuis le Concordat de 1801 jusqu'à nos jours — JMUBéduchard, Poitiers (10, 198). [4625]
 Collège de Saint-Symphorien-le-Châtel — MMatagrïn, PaVitte (23) ausBullHistDiocLyon. [4626]
 „Petite Eglise“ de Toulouse (1811) — JGros, RevParisJun. [4627]
 Guillaume I, roi des Pays-Bas, et l'égl. cath. en Belgique (1814 bis 1830) I — CTerlinden, BruxDenit. [4628]
 Séparation à Genève. Le projet H. Fazy — FChapponnière, RevChr 53, 10. [4629]
 Moderner Katholizismus u. Kirche in Italien — VMacchioro, FreieWo 6, 10. [4630]
 Aus d. letzten Jahrzehnt des ital. Katholizismus — CSonnenschein, Elberf. WuppertAktiendr (31) = Brosch-Windthorstbund 1. [4631]

- Katholische Geisteseskämpfe in Italien — MSpahn, Hochl 3, 11. [4632]
 Stato dei seminari delle minori diocesi dell' Italia — FBruschelli, Rom
 Desclée-Lefebvre 05 (113). [4633]
 Memorie biograf. di don Giov. Bosco III.—V. — GBLeMoyno, SBenigno
 CanavTipSales 03—05 (8, 661, 766, 953). [4634]
 Dottrina crist. e le dottrine del Santo di A. Fogazzaro — EBongiorni,
 BresciaLuzzago (238). [4635]
 Il santo par Fogazzaro, ét. crit. — JForbes, Pa Vaton (30). [4636]
 Il santo v. Fogazzaro u. der Wert seiner Reformgedanken — MLang,
 Ref. 5, 45. [4637]
 Antonio Fogazzaro — W Schleufsner, HiPoBlä 138, 7. [4638]
 Fogazzaro and his master piece — WRThayer, NorthAmerRevAug. [4639]
 Abbate Fabricio Malaspina e l'istoria della sua famiglia — PPlugano,
 BollSocStuStTortonese 06. [4640]
 Avventure del sac. Giov. Marchello da Castelvetrano, 3. ed. — Campo-
 belloVinci (94). [4641]
 Nei miei 50 anni di parrocchia in Settime d'Asti 1856—1906 — LM o-
 gliotti, TorinVinciguerra (181). [4642]
 Rosmini — ADyoff, MünchKirchheim (94) = Kultur u. Katholiz. [4643]
 Chiesa greco-unita di Livorno — GScialhub, LivUnPoligraf (51). [4644]
 Liquidazione Napoleonica del debito pubbl. di Roma (1810—11), CivCatt
 1347. [4645]
 Bonapartisti, massoni e carbonari nell' Umbria dopo la restaur. ponti-
 ficia 1814—18 — GDegliAzziVitelleschi, ArchStRisorgUmbro 05. [4646]
 Chronique du mouvement philos. et relig. in Espagne — FGirerd, Ann
 PhilosChrJul. [4647]
 Evangélisation du Haut-Aragon Mémoire no 1. — ACadier, ValenceDucros,
 Brise&Lombard (48). [4648]
-
- Gesch. d. Kirche im deutschen Protestantismus des 19. Jh., 3. A. (Schl.-
 Lf.) — FNippold, LpzHeinsius (S. 561—676) = HandbNeuestKg V. [4649]
 Friedrich Wilhelm III. als Lutheraner — FLezius, Ref 5, 40. [4650]
 Konversion des Herz. Paul Friedr. Karl Aug. von Württemberg —
 Beck, DiözesanarchSchwab 24, 8. [4651]
 Aus dem Leben der beiden ersten deutschen Kaiser u. ihrer Frauen —
 FNippold, BerlSchwetschke (4, 429). [4652]
 Geheime Verhandlungen mit Rom unter dem Ministerium Manteuffel
 (1853) — HvPoschinger, Grenz 65, 36. [4653]
-
- Teologia cattolica in Germania — PAPalmieri, StudiReligMaiff. [4654]
 Associations cultuelles en Prusse — PBernard, Études 20/VI. [4655]
 Associations cultuelles en Allemagne — Fuzet, PaRoger&Chernoviz (63). [4656]
 Origines du Centre allemand. Congrès cath. de Mayence (1848) — trM
 Bessières, préfHGoyau, PaBloud (336). [4657]
 Zentrum. Eine konf. Partei. Ein Beitr. z. s. Gesch. — LKGoetz, Bonn
 Cohen (220). [4658]
 Kath.-deutsche Studentenverb. Winfridia in Breslau 1881—1906 — H
 Nentwig, BreslGoerlich (239). [4659]
 Katholische Burschenvereine — SSpannbrucker, LinzPrefsv (22). [4660]
 Sozialdemokratie u. die kath. Kirche, 2. A. — KKautsky, BerlVorwärts (31). [4661]
-
- Moderne positive Theol. — WBousset, ThRu 9, 9. [4662]
 Personne de Christ et le rationalisme allemand contemp. d'après M. Ar-
 nal — CJung, LibChrSept. [4663]

- Glaubensbek. e. mod. Theol., 2. A. — PPFüger, ZürSchröter (16). [4664
 Relig. Positionen der mod. Theologie — MScheibe, ProtMh 10, 9. [4665
 Wesen der deutsch-ev. Volkskirche der Gegenwart — KEger, GiefsTöpel-
 mann (63) = VotrThKonfGiefs 24. [4666
 Reform der evang. Landeskirchen nach Sulze — ESimons, ProtMh 10, 10.
 [4667
 Verteilung einer Kirchengemeinde ohne Verteilung ihres Vermögens. Ge-
 schichtliches u. Rechtsfragen — WCFrancke, DeutzKr 16, 2/3. [4668
 Kirchensteuern, Friedhöfe, reform. Synode in Preufs. u. Elsass-Lothr. —
 FGiegel, StrafsbLeRoux (108). [4669
 Rechtsverhältnisse der Konföderation reformierter Kirchen in Nieder-
 sachsen — Brandes, MagdebHeinrichshofen (42) = GeschichtsbläHugV
 13, 5. [4670
 Verpflichtung der Geistl. zur Übernahme der Ortsschulinspektion, inson-
 derh. in Preußen — Spiefs, DeutzKr 16, 2/3. [4671
 Mouvement relig. actuel dans d'egl. nat. évang. allemande (die Gemein-
 schaftsbewegung) — DSaintenac, ThèPamiersLabrunie (132). [4672
 Erweckungsbew. in Deutschl. während des 19. Jh., 7.: Württemberg —
 LTiesmeyer, KassRöttger (104). [4673
 Protokolle der 28. deut.-evang. Kirchenkonferenz v. 14.—18. VI. 06, Stu-
 Grüniger (138). [4674
 Evangelische Bund i. der Ostmark — HBraune, LpzBraun (25). [4675
 Evangelische Bund. Eine Kritik — vHoensbroech, BerlSchwetschke (41).
 [4676
 Evang. Bund nach 20 Jahren — AWächtler, LpzBraun (28) = Flugschr.
 EvBu 242. [4677
 50j. Jubelfest des Ostdeut. Jünglingsbundes v. 9. bis 12. VI. 06, Berl
 (105). [4678
 Evang. Kirche u. d. Volksleben der Gegenwart — Müsebeck, ZThKr 16, 5.
 [4679
 Evangel. Kirche im Kampf gegen d. Mißbrauch geistiger Getränke —
 Siebert, BerlMäfsigkeitsverl (18). [4680
 Z. Charakteristik der ält. Mäfsigkeits- u. Enthaltensbewegung —
 Stubbe, MsInnMiss 26, 11. [4681
-
- Fall César. Gastpredigt . . . nebst sämtl. Aktenstücken, Dortmund
 Kefler (32). [4682
 Lebenserinnerungen II. 1858—88 — HDalton, BerlWarneck (12, 470).
 [4683
 Martin Deutinger — JAEnders, MünchKirchheim (72) = Kultur u.
 Katholiz. [4684
 Martin Deutingers Gotteslehre — GSattel, DissWürzb 05 (224). [4685
 Isaak Aug. Dorner — JBobertag, GüterslBertelsmann (134). [4686
 Aus e. reichen Leben. Blätter der Erinnerung an Dr. D. David Erdmann,
 Generalsuperint. v. Schlesien — Eberlein, BerlWarneck (11, 483). [4687
 Vom Werden dreier Denker? Was wollten Fichte, Schelling u. Schleier-
 macher i. d. 1. Periode ihrer Entw. — EFuchs, rTroeltsch, GöttGel
 Anz 168, 9. [4688
 Bahnbrecher der Missionsarbeit in Baden. Ernst Friedr. Fink — GNeu,
 HambRaubHaus (16). [4689
 Fries redivivus — PFeenstrajr., Teyler's ThTijds 4, 4. [4690
 Emil Frommel. Der Hofprediger u. Volksfreund — EEvers, Konst
 Hirsch (96). [4691
 Emil Frommel, 2. A. — TKappstein, BerlHüpeden&Merzyn (462). [4692
 Gedächtnisworte f. D. Hermann Freih. v. d. Goltz, PotsdStiftungsverl (36).
 [4693

- Vater Gofsner, 2. A. -- GRichter, Friedenau-BerlGofsnerMiss (32). [4694
 Johann Michael Hahn, der Gründer der Hahnschen Gemeinschaften in
 Württemberg (1758—1819) — FBaum, StuttgEvGes (47). [4695
 Aus meiner Studienzeit. Erinnerungen, 6. A. — HHansjakob, Ohlau
 Leichter (7, 326). [4696
 Adolf v. Harlefs — PBachmann, NKrlZ 17, 11. [4697
 Neuzeitl. Pessimismus u. s. Gestaltung bei Hartmann — METtlinger,
 Hochl 3, 11. [4698
 Friedrich Hebbel als Denker — BMünz, WienBraumüller (119). [4699
 Hegel. Ein Überbl. über s. Gedankenwelt — GLasson, StuLutz (300)
 = AusderGedankenweltgroßerGeister 4. [4700
 Hegels Lehren ü. d. Verhältn. v. Religion u. Philos. — HHadlich, Halle
 Niemeyer (8, 82) = AbhPhilosGesch 24. [4701
 Emil Herrmanns Eintritt i. d. Leitung des Evang. Oberkirchenrats zu
 Berlin u. s. Austritt — AvBamberg, DeutEvBlä 31, 9. [4702
 Adolfs Hilgenfelds diamant. Doktorjubiläum am 25. V. 06. — AMerx,
 ProtMh 10, 8. [4703
 Neue Heidentum des Dr. Horneffer, 3. A. — vBergh, CassLometsch
 (74). [4704
 Kotteler u. Lassalle, HiPoBlä 138, 4. [4705
 Mein Protest — AKorell, ChrW 20, 36. [4706
 Kralik als Philos. -- HEibl, HiPoBlä 138, 8. [4707
 Friedrich Nietzsche u. d. Kultur unserer Zeit — RRichter, MünchA
 ZtgBei 222/3. [4708
 Aus der Werkstatt des Übermenschen — JKaftan, HeilbrSalzer (80). [4709
 Christus u. Sophie (Novalis) — JSchlaf, WienAkVerl (302). [4710
 Nord. Reformator (Palmgren) — MWalter, MünchAZtgBei 240. [4711
 Friedr. Paulsen u. s. relig. Anschauungen — ONordwälder, Mainz (87)
 ausKath. [4712
 Karl Christian Planck u. d. Zeitgeist — OLUmfried, ArchPhilos 12, 3. [4713
 Neue Untersuchungen ü. d. Pöschlianismus — AFLudwig, Regensb
 Pustet (96). [4714
 Religion u. Kirche bei Wilh. v. Polenz — MSchian, DeutEvBlä 31, 10.
 [4715
 Aufsätze u. Vorträge — MReischle, m. biogr. Einl. — hTHäring&FLoofs,
 TübMohr (47, 198). [4716
 Zum Ged. Max Reischles — FTraub, ChrW 20, 40. [4717
 Franz Heinrich Reusch als Schriftsteller — Menn, RevIntThJul-Sept. [4718
 A la mém. de l'év. C. J. Rinkel — JJvanThiel, ebd. [4719
 Theological presuppositions of Ritschl — WCKeirstead, AmJTh 10, 3. [4720
 Richard Rothe u. s. Freunde II. — AHausrath, BerlGrote (571). [4721
 Hermann Schell — FHKieß, Hochl 3, 11. [4722
 Theologien modern: HermannSchell — SMuller, AnnPhilosChrSept. [4723
 Schellings geistige Wandlungen i. d. J. 1800—1810 — OBraun, Lpz
 Quelle&Meyer (76). [4724
 2 Briefe Schellings über Tod u. Unsterblichkeit — FMeusel, VossZtgBei
 29. [4725
 Schleiermacher-Briefe — hMRade, JenDiederichs (394). [4726
 Abhängigkeit der Ethik Schleiermachers v. d. Metaphysik — WSchwarz,
 DissErlang (34). [4727
 Dr. Jacques Ign. Simonis 3. sup. de la Congrég. des filles du T.-S. Sau-
 veur de Niederbronn — Gloeckler, RevCathAls 25, Mai-Jul. [4728
 Bischof Dr. Wilh. Sommerwerck, gen. Jakobi: Hirtenbriefe v. 1871
 bis 1905, Hildesh-Borgmeyer (4, 656). [4729
 Gedenkblätter aus d. Leben u. schriftl. Nachl. des Domkapit. Paul Stie-
 gele, V. — hBRieg, RottenbBader (8, 396). [4730
 Christologie v. D. Fr. Straufs — AHein, ZThK 6, 4. [4731

- Rede auf Hermann Usener — ESchwartz, BerlWeidmann (14) ausNachr
GöttGesWiss 06, 1. [4732]
- Richard Wagners Parsifal in religionsgesch. Beleucht. — OSchmiedel,
ChrW 20, 42. [4733]
- Friedrich Weyermüller — Harney, AEvLuthKrtzg 39, 34. 35. [4734]
- Otto Zöckler. Erinnerungsblätter, GüterslBertelsmann (128). [4735]
-
- Staatskirche u. Freikirche, Union u. Separation m. bes. Rücks. auf das
Königr. Bayern, 2. A. — JMeisinger, AnconaSchmidtz (4, 111). [4736]
- Evang. kath. konfess. Verhältnisse Berlins — Kotterba, BerlNauck (32).
[4737]
- Kirchl. Zustände (bes. im Kanton Bern) am Eingang des 19. u. a. d.
Schwelle des 20. Jh. — CRoth, SchweizThZ 23, 3. [4738]
- Bremer Beiträge z. Ausbau u. Umbau der Kirche I, 1 — hJBurggraf,
GiefsTöpelmann (86). [4739]
- Erlang. franz.-ref. Gemeinde u. d. Juden — TKolde, BeiBayerKg 13, 1.
[4740]
- Essener Münsterkirche u. ihre Schatzkammer — FArens, EssenFrede-
beul&Koenen (72). [4741]
- Aus d. 1. Jahrh. des akad. Gottesd. der Friedrichs-Univ. in Halle a. S.
Urkundl. Zeugnisse z. Ged. seiner Erneuerung durch König Friedrich
Wilhelm III. i. J. 1806 — HHering, U-PrHalleNiemeyer (109). [4742]
- Beruf der niederhess. Mission u. d. Lehre des Metrop. Vilmar vom
Fürstentum v. Gottes Gnaden — EBaumann, CasselFreyeschmidt (46).
[4743]
- Selbst. ev.-luth. Kirche i. d. hess. Landen — KMüller, ElberfLuthBücher-
ver (324). [4744]
- Höchster Kirchenbauprozeß — Höhler, ArchKathKr. 86, 3. [4745]
- Mährische Kirchenkonkurrenzgesetz v. 2. IV. 1864 — FEhrmann,
BrünnWiniker (3, 7, 133). [4746]
- Mettener Abtwahl — PSchneider, ArchKathKr 86, 3. [4747]
- Chronikblätter der evang. Militärgem. zu Metz — HFriedrich, Metz
Scriba (112). [4748]
- Z. 50j. Jubil. der Genossenschaft der barmh. Brüder v. Montabaur
am 29. VI. 06 — Hilpisch, LimbVereinsdr (34). [4749]
- Ber. über die am 20. VI. 06 zu Nürnberg geh. 36. allg. Pastoralkonf.
ev.-luth. Geistlicher Bayerns, NürnberInnMiss (65). [4750]
- Neue sächs. Kirchengal. Eph. Auerbach (294 Sp.); Borna (6, 1330 Sp.);
Dresden I (12, 896 Sp.), LpzStrauch. [4751]
- Verhandl. der 30. Jahresvers. der Synode der ev.-luth. Freikirche in Sachsen
usw., ZwickauSchriftenV (99). [4752]
- Stuttgarter Stadtmission — Wurm, MsInnMiss 26, 10. [4753]
- Jüngste Entwicklung u. gegenw. Lage der kath. Kirche in Thüringen —
Schminke, ThürKrlJb 12. [4754]
- Beitr. z. Gesch. der luth. Kirche in Thüringen seit d. J. 1849 — A
Braune, ebd. [4755]
- König Friedrichs Versuche einer Neuordnung der kath. Kirche in Würt-
temberg, DiözesanarchSchwab 24, 8. [4756]
-
- Acta der Gen.-Synode van de geref. Kerken in Nederland 22. VIII—
7. IX. 1905, AmsterdHöveker&Wormser 05 (350). [4757]
- Beitr. z. ausländ. Kircheng. der Niederländer — PRGoudschaal, DeutschEv
Ausl 6. [4758]
- Chan. Davis (1821—1965) — GMonchamp, Leod 05, 11. [4759]
- Biogr. du card. Goossens, archev. de Malines (1827—1905) — CCaey-
maex, RevBiblBelge 06 1. [4760]

- Biographie de L. de San — GLahousse, RevBiblBelge 05. [4761]
 J. Scharp. Een predik. uit den patriottentijd — HHBarger, Rotterdam
 Bredée (141). [4762]
 Vie de F. X. Schouppe — RBertant, RevBiblBelge 05. [4763]
-
- Government of the English church, QuRevJul. [4764]
 Our national church — WAlexander, LonNisbet (64). [4765]
 Authority in the church of England — GCrosse, LonGardner (296). [4766]
 Doctrine & discipline in the anglic. church — WMcDonald, IrThQu 1,
 4. [4767]
 Englishman's brief on behalf of his nation. church — TMoore, LonSP
 CK (320). [4768]
 Church & state in England & Wales 1829 -- 1906 — MJFMcCarthy,
 LonSimpkin (684). [4769]
 Broad churchism and the christ. life — WBGreen, PrincetonThRev 4,
 3. [4770]
 Origin and hist basis of the Oxford movement, QuRevJul. [4771]
 Short hist. of the Oxford movement — SHall, LonLongmans (278). [4772]
 Ritualists and the R. Commission — HPRussell, FortnRevAug. [4773]
 Thureau-Daugin über die Oxford-Bewegung — ABellesheim, HiPoBlä 138,
 5. [4774]
 Reminiscences of bishops and archbishops, ill. — HCPotter, LonPutnam
 (238). [4775]
 Bishops as legislators. Record of votes & speeches del by bish. of the
 establ. church in the House of Lords during 19. cent — pSDHead-
 lam, LonFifield (126). [4776]
 Bishop of Birmingham & the education bill — JHMuirhead, HibbJOct.
 [4777]
 Denominationalism & Uadenominationalism & the Church of England —
 Knox-Little, HibbJJul. [4778]
 Renaissance cath. en Angleterre au 19. s. — GGoyau, Rev2Mo 35, 3.
 [4779]
 Modern Rome in modern England. Some account of the roman cath.
 revival in England during the 19. cent. — PSidney, LonRTS (350).
 [4780]
 Dr. Thomas John Barnardo, der Pflegevater von Niemandes Kindern,
 MsInnMiss 26. [4781]
 Life of Thomas Edward Bridgett, priest of the congreg. of the Most
 H. Redeemer — CRyder, LonBrunns (286). [4782]
 Jonathan Brierley — JHerzog, ChrW 20, 40f. [4783]
 Darwins Weltanschauung von ihm selbst darg. — BWille, HeilbrSalzer
 (219) = FührGeistStrömGegenw 1. [4784]
 Religion de J. Stuart Mill — EMKantzer, ThèCaenValin (190). [4785]
 Newman, Pascal, Loisy & the Catholic Church — WJWilliams, Lon
 Griffiths (316). [4786]
 Philosophie de foi chez Newman — EBaudin, RevPhilosJul. [4787]
 Filosofia relig. di Newman — EBremond, StudiReligMaiJun. [4788]
 Is Bernard Shaw among the prophets? — WCRhoades, BiblSaJul.
 [4789]
 Spurgeon's Austritt u. d. Tadelsvotum des Rates der „Baptistischen
 Union“ — ESpliedt, NeukirchenErziehV (3, 57). [4790]
 William Stubbs, bish. of Oxford 1825—1901 — WHHutten, LonCon-
 stable (272). [4791]
 Z. Charakteristik des anglik. Geschichtsschreibers u. Bischofs Stubbs —
 AZimmermann, HJb 27, 3. [4792]

- Bishop Westcott's teaching — HPorter, Lon Macmillan (246). [4793
Churchplate of the diocese of Bangor — EAJones, Lon Bemrose 21 s. [4794
- Scenes & sketches in an irish parish or priest & people in Doon, 4. ed. — JGuinau, Lon Gill & S (132). [4796
- Trinity college, Dublin — WFDeussehy, EcclRevJul. [4796
- Irlande relig. — LPDubois, Rev2Mo 34, 4. [4797
- Bilder a. d. gottesdienstl. Leben Londons — CClemen, MsGottesdKrl Ku 11, 10. [4798
- How the Scottish schools were freed from denominational control 30 years ago? — LMM, WestmRevJul. [4799
- Eindrücke über d. Erweckung in Wales — JdeRougemont, BasKober (25). [4800
-
- [Amerika] Catholic church in the U. S. & missionary work — JV Tracy, EcclRevJul. [4801
- Changes in theology among american congregationalists — WWalker, Am JTh 10, 2. [4802
- Protestant episcopal church of America as seen in the journals of her conventions 1785—1880 — HMacdonald, DissBern (74). [4803
- Changes in the theol. of americ. presbyterianism — WABrown, AmerJ Th 10, 3. [4804
- Sekten u. kommunist. Gemeinden i. d. nordamerik. Union — JWiese, VossZtgBeil 33/34. [4805
- Church & divorce — JWRichard, AmJTh 10, 3. [4806
- Sam. J. Mills, ein Bahnbrecher der Mission i. d. Verein. Staaten — PRichter, AMissz 33, 11. [4807
- Father Tyrrell's „lex credendi“ — FPSiegfried, EcclRevJul. [4808
- Yankee-Heiland (Walt Whitman) — EBertz, DresdReisner (253). [4809
- Cathedral records from the beginning of catholicity in Baltimore to the present time — MJRiordan, BaltimCathMirrorPublCo (115, 43). [4810
- Kentucky mountaineer — ASElliot, BiblSaJul. [4811
-
- Réforme de l'église russe, d'après le P. Ant. Malvy S. J. et d'après M. J. Bois, RevIntThJul-Sept. [4812
-
- Outlook in the Orient — EBallen, BiblSaJul. [4813
- 10 Jahre deutscher Orientmission — ESTier, ChrW 20, 39f. [4814
- Arbeit der evang. Missionen in Ostasien 2 — KZitelmann, Deutschl 47. [4815
- Ein Monat in Ägypten. Reise- u. Missionserinnerngn. — EWürz, Bas-Missionsbuchh (95). [4816
- Johanne King, der Evangelist der Buschneger — FBüttner, EvMiss-Mag 50, 11. [4817
- Celestial and his religions or the relig. aspect in China — JDBall, Lon Paul (258). [4818
- Missionary enterprise in China — CHolcombe, AtlantMonthlySept. [4819
- Missionsarbeit in China, einst u. jetzt — Hackmann, ZMisskRlwg 21, 10. [4820
- Anfänge der evang. Mission in China — WSchlatter, EvMissMag 50, 81. [4821
- Amtl. relig. Feiern des 2. u. 8. Monats in e. chines. Kreisstadt — W Schüler, ZMisskRlwg 21, 9. [4822
- Wird Japan sich zum Christentum bekehren? — VaydeVaya-Luskod, Deut Rev 31, 10. [4823
- Elendesten der Elenden im hl. Lande. Das Aussätzigen-Asyl „Jesus-Hilfe“ in Jerusalem — TMarx, HerrenhMissionsbuchh (39). [4824

- Missionsrundschau. Indien — JRichter, AMissz 33, 10. 11. [4825]
Syrian christians in India, DublRev 139, 278. [4826]
Blicke i. d. Geisteswelt der heidnischen Kols — FHahn, GüterslBertels-
mann (10, 116). [4827]
Wirren in Nau-tschang — GWarneck, AMissz 33, 9. [4828]
Lomai v. Lenakel, e. Glaubensheld auf den Neu-Hebriden — FHL
Paton, üCP, LpzWallmann (234). [4829]
Missionary to New Hebrides. Autobiogr. — JGPaton, LonHodder 6d.
[4830]
Arbeit der rhein. Mission auf Sumatras Ostküste — GKSImon, AMiss
Z 33, 9. [4831]
Otto martiri tonchinesi dell' ordine di S. Domenico — GClementi,
RomPoliglott (15, 431). [4832]
Rapp. sur l'église du Tonkin pend. l'année 1905 — LDupindeSaint-André,
PaSocEvangelisColonFranc (20). [4833]



010282.



Inhalt.

Untersuchungen und Essays:

Seite

1. *Schlossmann*, Tertullian im Lichte der Jurisprudenz
(Schluss) 407
2. *Dietterle*, Die Summae confessorum. III, 20. 431

Analekten:

1. *Ficker*, Eine Sammlung von Abschwörungsformeln . . . 443
2. *Fink*, Ein Reliquienverzeichnis des Osnabrücker Domes
aus dem Jahre 1343 465
3. *Doebner*, Zwei Erlasse des Propstes Heinrich zu Buxte-
hude und des Bischofs Berthold von Verden zur Besse-
rung der Sittenzustände im Kloster Buxtehude . . . 472
4. *Wernle*, Zum Briefwechsel Calvins 475
5. *Leipoldt*, Der neue armenische Irenäus 478

Register:

- I. Verzeichnis der abgedruckten Quellenstücke 480
- II. Verzeichnis der besprochenen Schriften 481
- III. Sach- und Namenregister 483

Bibliographie (1. August bis 1. November 1906) . . . 113--155
